

Magazin für Kultur in Nürnberg – Fürth – Erlangen

Doppel Punkt

Nr. 03/26

März -
April 2026

»TSUZAMEN«

**JEWISH MUSIC TODAY
FESTIVAL FÜRTH**

6. bis 15. März 2026

www.jewish-music-today.de

JMT JEWISH
MUSIC
TODAY
FÜRTH

Freestyle MX World Tour Championship
NIGHT OF THE JUMPS

LIVE NATION GONG MarktSpiegel

17.10.26 NÜRNBERG PSD Bank Nürnberg ARENA

Disney
IN CONCERT
DIE JUBILÄUMSTOURNEE
MIT DEM HOLLYWOOD-SOUND-ORCHESTRA
UND STARSOLISTEN

semmel.de

27.10.26 NÜRNBERG PSD Bank Nürnberg ARENA

ABBA
MANIA
THE SHOW
50 JAHRE DANCING QUEEN

DIE GRÖSSTE
ABBA-TRIBUTE-SHOW
DER WELT

MIT DEM SYMPHONIC ROCK ORCHESTRA
MIT DER ABBAMANIA BAND

MarktSpiegel

22.04.26 NÜRNBERG KIA METROPOL ARENA

EISBRECHER

+ Special Guest: **HELMASCHINE**

RECK RECORDS

24.07.26 ERLANGEN
KULTURINSEL WÖHRMÜHLE

KASALLA
TRÖNE & Konfetti

event. TOUR 2026

kaBunEUS

29.04.26 NÜRNBERG
Z-BAU

NIGHTS ON BROADWAY
A Tribute To The BEE GEES

musik. @fruit

06.10.26 NÜRNBERG
MEISTERSINGERHALLE

SOPHIA
DURCH DIE BLUME
OPEN AIR 2026

LIVE NATION

29.07.26 NÜRNBERG
SERENADENHOF

Die drei ???
und der Sound der Kindheit

Neul!

LIVE BOBCAST 2026
Andreas Fröhlich und Kai Schmalz

21.06.26 NÜRNBERG
MEISTERSINGERHALLE

ITALIA

TILL BRÖNNER

semmel.de

14.04.26 NÜRNBERG
MEISTERSINGERHALLE

Frühling, bitte jetzt!

Ja, wir geben's ja zu: Die Winterpause war diesmal etwas länger als geplant. Drei Monate statt zwei – organisatorische Gymnastik, nennen wir das höflich. Dafür sind wir mit dieser März/April-Ausgabe wieder im gewohnten Doppel-Takt zurück, und zwar mit frischem Schwung und einem Hauch Frühling im Satzspiegel. Denn unser Layout hat, wie angekündigt, ein kleines Facelifting bekommen: moderat modernisiert, luftiger, lesefreundlicher – kein Design-Schock, aber genug, um festzustellen: Doch, der Doppelpunkt kann sich sehen lassen und ist auf keinen Fall in die Jahre gekommen!

Während hier am Heft gefeilt wurde, hat sich auch online einiges getan. Unsere Webseite (www.doppelpunkt.de), die seit dem letzten Sommer digital vor sich hin pulsiert, wächst weiter: Das neue Kleinanzeigenmodul läuft, der Online-Veranstaltungskalender füllt sich täglich, und dank Reservix kann man Tickets nun direkt dort kaufen, wo die Neugier geweckt wird. Kultur zum Mitnehmen – sozusagen „to go“, nur handgemacht.

Draußen hingegen gibt sich der Winter störrisch und die Weltpolitik frostig. Die USA entfernen sich weiter von ihren alten Freunden in Europa, der Krieg in der Ukraine droht zur Randnotiz zu werden, und die Epstein-Files dominieren Schlagzeilen, als gäbe es nichts anderes mehr zu berichten. Kein Wunder also, dass auch in der Kulturszene die Stimmung leicht angefroren ist. Denn, Hand aufs Herz: Wenn keine Veranstaltungen stattfinden, dann gibt's auch keinen Doppelpunkt.

Gerade jetzt aber braucht es Kultur mehr denn je. Sie bringt Menschen zusammen, macht Austausch möglich, wärmt Herz und Hirn. Kultur ist keine Kür, sie ist Pflicht – oder sollte es endlich werden. Dass die Politik das irgendwann begreift, darf man sich wünschen. Bis dahin machen wir weiter: mit offenen Augen, frischem Layout und der festen Überzeugung, dass Frühling nicht nur eine Jahreszeit ist, sondern eine Haltung.

Euer Doppelpunkt-Team

Premiere

Der zerbrochne Krug

Von Heinrich von Kleist
Inszenierung: Sebastian Sommer

Ab 10. April 2026
Stadttheater Fürth | Großes Haus

Tickethotline 0911/974 24-00
E-Mail theaterkasse@fuerth.de
www.stadttheater.de



Inhalt

•• Editorial Seite 3

•• Bühne Seite 6

Der Freischütz, Nabucco, Les Ballets Actuels (alle Staatstheater Nürnberg), Ballet Revolución, Lord of the Dance (alle Meistersingerhalle), Luise Kinseher, Bruno Jonas (alle Tafelhalle), Schlongonges, Urban Priol (alle Comödie Fürth), Hagen Rether (Stadthalle Fürth), Die Leiden des jungen Werther, Endsieg (alle Schauspiel Erlangen), Philipp Weber (Fifty Fifty), Luksan Wunder (E-Werk)

•• Ausstellungen Seite 26

Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln (kunst galerie fürth), Georg Greve-Lindau (Stadtmuseum Erlangen), Die Weimarer Republik (LEZ Fürth), Lajos Keresztes Retrospektive (Kunsthau Nürnberg), Colour Crush (Kunsthalle Nürnberg)

•• Film Seite 33

Filmfestival Türkei Deutschland, Polnische Filmwoche, Interview mit Jarmusch-Star Vickie Krieps zu „Father, Mother, Brother, Sister“, Sie glauben an Engel, Herr Drowak?, Das Flüstern der Wälder, The History of Sound, Kommkino Nürnberg, Filmhaus Nürnberg, E-Werk Kino Erlangen

•• Allerhand Seite 44

Luminiscence, Musikmesse „Akustika“, Nürnberger Wochen gegen Rassismus, ARD Sounds Festival, Festival auf dem Wolfsganghof (Zirndorf)

•• Frühling Seite 52

Freizeit-Messe Nürnberg, Siento-Tango Festival, Saisonöffnung Burg Rabenstein, Frühlingsmarkt Zirndorf, Frühling am Brombachsee,

•• Buch Seite 58

„Schwarze Herzen“ (Krimi), „The Will Of The Many“ (Fantasy), „Plant Lady“ (Roman), „Elch“, „Der Schnee war schmutzig“, „Der gestrige Tag“, „Der Schatz von San Inferno“ (alles Comicalben und -bücher)

Haluk Bilginer -
Ehrenpreis 2026
Filmfestival Türkei
Deutschland,
Foto © Oyun Atölyesi



•• Spiel Seite 61

Würfelspieletipps direkt von der Spielwarenmesse

•• Literatur Seite 62

Lesungen mit Benjamin von Stuckrad-Barre, Leonie Plarr, Heinz Strunk, Jean-Philippe Kindler und Lars Eidinger

•• Musik Seite 66

Powerwolf, The Busters, Mantra, Heavysaurus, Curly Strings, Nürnberger Symphoniker, Hilde Pohl Trio, Wolf Maahn, Werner Schmidbauer, Judith Hill, Roachford, Till Brönner, Jethro Tull, Michael Schulte & Band, Jonas Kaufmann, Joe Bonamassa u.v.m.

•• CD & Club News Seite 108

Siriusmo, DJ Hell, Altin Gün, Yin Yin, DJ Harrison, Godwin, Benny Sings, Zena, Suffi Dub Brothers, aktuelle Club-News

•• Veranstaltungen Seite 116

•• Kleinanzeigen Seite 157

Veranstalter-Adressen Seite 160

Vorschau / Impressum Seite 162



Kultur, Debatten, Hintergründe –
in der neuen Ausgabe von Art. 5|III

WAS BEWEGT FRANKEN?

**Das erwartet Sie in jeder
Ausgabe:**

Exklusive Einblicke

Spannende Interviews mit den Akteurinnen und Akteuren der fränkischen Kulturszene.

Bühne & Kunst

Packende Berichte zu Theater, Klassik, Comedy/Kabarett, Literatur und Kunst in der Region.

Hintergründe & Gesellschaft

Tiefgründige Reportagen über die historische und kulturelle Identität Frankens.

Orientierung & Vielfalt

Alles Wissenswerte über das kulturelle Leben in Nürnberg, Erlangen und ganz Franken.



Jetzt lesen!

Holen Sie sich die aktuelle Ausgabe als **e-Paper** oder **druckfrisch** an vielen Kultureinrichtungen in der Region.



**ART. 5|III – Ihre Zeitung für
Kunst und Kultur**

Nürnberg

•• Staatstheater Nürnberg

Nabucco

„*Nabucco*“ – eine Oper, die bewegt und begeistert. **Giuseppe Verdis** Meisterwerk erzählt vom erbitterten Kampf der Hebräer gegen den babylonischen König Nabucco, dessen Tyrannei klingenden Widerhall findet. Das Libretto von Temistocle Solera verleiht der Geschichte alttestamentarische Wucht, während Verdis Musik die Dramatik mit mitreißender Kraft untermalt. In italienischer Sprache, ergänzt durch deutsche und englische Übertitel, ist die aktuelle Wiedergabe am Nürnberger Opernhaus eine feste Größe im Spielplan.

Die Inszenierung, mehrfach wiederaufgenommen, besticht durch eine gelungene Verbindung aus Tragik und Humor. Szenisch erinnern ihre Stilmittel an den Stummfilm und verleihen dem Stück eine besondere Narration. Im Zentrum stehen die Konflikte zwischen Israel und Babylon, Gott Jahwe gegen den Götzen Baal, und ein komplexes Liebesdreieck: Fenena und Abigaille, Töchter Nabucos, konkurrieren um die Liebe des Israeliten Ismaele. Ihre Geschichten verweben sich mit politischen Intrigen und göttlichen Eingriffen zu einer packenden Handlung, die von Rache, Verrat und Erlösung erzählt.

Seit seiner Uraufführung 1842 hat „Nabucco“ eine enorme Bedeutung – nicht nur durch die kraftvolle Musik, sondern auch als Symbol für Freiheit und Befreiung. Besonders der Gefangenenchor „Va, pensiero“ wurde zur italienischen Hymne der Sehnsucht nach Unabhängigkeit. Verdis Oper ist ein episches Drama, das mit Themen wie Fanatismus, Machtmissbrauch und tiefen menschlichen Gefühlen zeitlos bleibt. Eine Aufführung, die den Puls spüren lässt und noch lange nach dem letzten Ton nachklingt. (07.03., 22.03., 28.03., 05.04., 19.04., 26.04., Opernhaus)

La Finta Giardiniera (*Die Gärtnerin aus Liebe*)

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln präsentiert die *Oper Nürnberg* „*Die Gärtnerin aus Liebe*“ von **Wolfgang Amadeus Mozart** mit dem Libretto von **Giuseppe Petrosellini**. Etwas ist vorgefallen zwischen Violante und dem Grafen Belfiore. Sie waren ein Liebespaar, nun sucht sie wieder seine Nähe, doch zu erkennen gibt sie sich nicht. In den Gärten des lebenslustigen Würdenträgers Don Anchise verwickeln sich junge Menschen in mehr oder weniger aussichtsrei-



Nabucco von Giuseppe Verdi wird wieder ins Programm aufgenommen, Foto © Ludwig Olah

che Beziehungen: Violante heißt jetzt Sandrina und liebt Belfiore noch immer, doch er will Arminda heiraten, nach der sich Ramiro sehnt. Serpetta liebt Don Anchise, aber der hat sich in seine neue Gärtnerin Sandrina verliebt, während Serpetta von Nardo umschwärmt wird. Wie es die Komödie will, finden sich schließlich die (vielleicht) richtigen Paare – nur einer bleibt leider übrig. (21.03., 25.03., 04.04., 14.04., 16.04., 25.04., Opernhaus)

Les Ballets Actuels

Das **Staatstheater Nürnberg, Ballet of Difference** schließt seine erste Spielzeit mit „*Les Ballets Actuels*“ ab, einem Programm, das die Vision der Spielzeit erweitert, das Verhältnis des Balletts zur Gegenwart neu zu definieren. Der Abend bringt drei unterschiedliche choreografische Stimmen zusammen und erforscht die Beziehung des Balletts zur zeitgenössischen Musik und Kultur, zu Formen der Bewegung, der Interaktion und des Zusammenseins. Eröffnet wird das Programm mit einem von **Richard Siegals** Signaturwerken: „**My Generation**“, das ursprünglich 2015 für Cedar Lake Contemporary Ballet kreiert wurde. Musikalisch als augenzwinkernde Kritik an der Popindustrie gestaltet, feiert dieses mitreißende Ballett die Subversivität und Lebensfreude der Jugendkultur. Mit Musik von AtomTM und einem brandneuen Kostümdesign von Flora Miranda eröffnet „My Generation“ den Abend mit „flashing electricity“ (New York Times). Ebenfalls auf dem Programm steht „**Overcast**“ der aufstrebenden Choreografin **Kirsten Wicklund**, die derzeit das Ballett Edmonton leitet. In diesem sparsamen Pas de deux mit Lichtdesign von James Proudfoot wird die Beziehung in ihrer grundlegendsten Struktur untersucht. Der Abend gipfelt in **Justin Pecks** „**Hurry Up, We’re Dreaming**“, das ursprünglich für das San Francisco Ballet im Jahr 2018 geschaffen wurde. Zur pulsierenden Musik der französischen Elektro-Pop-Gruppe M83 katapultiert das Werk das Ballett mit einem in Sneakers auftretenden



Ensemble in die Rhythmen des modernen Lebens und verbindet Klassik und Moderne in einer Explosion von Energie und Freude. So entwirft „*Les Ballets Actuels*“ eine kühne Vision des Balletts, die von der Gegenwart handelt – eine Kunstform, die von der Art und Weise geprägt ist, wie wir heute und in Zukunft miteinander umgehen. (23.03., 13.04., 25.04., Opernhaus)

Der Freischütz

In Koproduktion mit der *Opéra national du Rhin, Straßburg*, bringt die Opernsparte des **Staatstheaters Nürnberg** am 12. April die wohl deutscheste aller Opern heraus, „*Der Freischütz*“ von *Carl Maria von Weber* mit dem Libretto von *Johann Friedrich Kind*. Zwei junge Jäger hoffen auf Agathes Liebe. Caspar wird abgewiesen und verstrickt sich in die Fänge des teuflischen Samiel. Sein Rivale Max gewinnt Agathes Herz, doch heiraten darf er sie erst, wenn er seine Treffsicherheit bewiesen hat. Und ausgerechnet jetzt will ihm kein Schuss mehr gelingen. Mit Caspars Hilfe gießt er Freikugeln, die ihr Ziel nie verfehlen. So verzweifelt ist Max, dass er für diese Kugeln sogar Samiels Preis bezahlen will: die eigene Seele. Webers Singspiel aus den böhmischen Wäldern ist romantisch, verrätselt und schauerlich. Und immer geht es um alles. (12.04., 18.04., 29.04., Opernhaus)

DDC: Breakin' Mozart

Eine unendliche Fülle genialer Meisterwerke in so kurzer Zeit erschaffen – bei Ausnahmegenies wie Mozart fragt man sich gern, was für ein Künstler er wohl wäre, würde er heute und mitten unter uns leben. Vermutlich wäre Mozart ein ziemlich exzentrischer und „schräger“ Zeitgenosse, der rasend schnell und randvoll mit kreativer Energie ist. Genau diesem reizvollen Gedankenspiel ist der Regisseur, Dirigent und Musikproduzent **Christoph Hagel** gefolgt und kreierte eines der erfolgreichsten Crossover-Projekte der letzten Jahre. Auf höchst unterhaltsame Weise lässt er Mozart und dessen Musik auf Breakdance, Technobeats und Hip-Hop treffen. Klassische Melodien werden zur Grundlage für einen energiegeladenen Stilmix und eine artistische Show mit enormem Entertainmentfaktor. Berühmte, live gesungene Arien wie die der Königin der Nacht aus der „Zauberflöte“ verwandeln sich zu coolem Hip-Hop, zu dem die preisgekrönten Breakdancer der **DDC – Dancefloor Destruction Crew** ihr choreografisches Können zeigen. „Zu erleben ist ein verblüffend harmonisches Ineinandergreifen der Kulturen, Klänge und Bewegungen“, schrieb die *Berliner Zeitung*. Dieses einzigartige Zusammenspiel macht die Aufführung zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt. (17.04., 19.30 Uhr, Opernhaus)

BRA GLANERT HIMS

ROLAND BÖER, DIRIGENT
CHOR DES STAATSTHEATERS
NÜRNBERG

24. APRIL 2026

MEISTERSINGERHALLE

Nach dem Leben

Was wäre, wenn wir nach dem Tod nur eine einzige unserer Erinnerungen behalten und mit in die Ewigkeit nehmen könnten – und alles andere aus unserem Leben vergessen müssten? Für welche Erinnerung würden wir uns entscheiden? „**After Life / Nach dem Leben**“ etablierte **Hirokazu Koreeda** international als wichtige Stimme des Autorenkinos, und auch in **Jack Thornes** berührender Theaterversion wachen Verstorbene in einem Wartezimmer im Jenseits auf und haben nur eine Woche Zeit, sich ihre glücklichste Erinnerung auszusuchen. In der Regie von **Stas Zhyrkov** entsteht ein Abend über die Intimität und Bedeutung von Erinnerungen. Keine Suche nach Logik, sondern nach Geborgenheit. Eine Liebeserklärung an die Schönheit spontaner Situationen und gemeinsam verbrachter Zeit. Erinnerungswürdig. (18.04., 21.04., 26.04., Schauspielhaus)

Heulen mit den Wölfen

„**Heulen mit den Wölfen**“ ist ein Theaterabend von **Ron Zimmering** und **Maren Zimmermann** über Fußball und Ausgrenzung, mit Nürnberger*innen und Ensemblemitgliedern des Staatstheaters Nürnberg. Er basiert auf den Recherchen des Journalisten und Historikers **Bernd Siegler**, die unter dem gleichnamigen Titel als Buch bei starfruit publications erschienen sind, und entstand in Kooperation mit dem 1. FC Nürnberg und mit freundlicher Erlaubnis des Verlags. 1933 erhält Franz Anton Salomon einen Brief vom 1. FC Nürnberg, in dem ihm mitgeteilt wird, dass er aufgrund seines jüdischen Glaubens aus dem Verein ausgeschlossen ist. Und ausgerechnet dieses Dokument trug er auf seiner mehrjährigen Flucht bis in die USA bei sich – wie sehr muss ihn der Ausschluss getroffen haben? Salomons Geschichte ist eine von 142 Biografien jüdischer Mitglieder, denen die Publikation von Bernd Siegler gewidmet ist. Vor diesem Hintergrund entsteht in der Regie von Ron Zimmering ein Kaleidoskop aktueller Fragestellungen: Warum ist mein Verein mein Verein? Wie und weshalb wirkt Fußball identitätsstiftend und damit gleichermaßen ausschließend? Denn längst wirkt Fußball in den Diskursen, die er anstößt, weit über das Sportliche hinaus: Wer welche Nationalität wieso hat, die Hymne mitsingt, homosexuell ist, in der Fankurve stehen darf, usw., wird öffentlich diskutiert. Fans, Fußballer*innen, Expertinnen und Experten, Vereinsmitglieder und 1. FCN-Kenner*innen bringen in dieser Inszenierung das Runde ins Eckige, in diesem Fall nämlich: auf die Bühne! (19.04., 26.04., 30.04., Kammerspiele)



Ballet *Revolución* - Unwiderstehliche Rhythmen, pure Leidenschaft, atemberaubender Tanz!, Foto © Jochen Quast

•• Meistersingerhalle

Ballet *Revolución*

Seit 15 Jahren begeistert **Ballet Revolución** mit elektrisierenden Rhythmen und leidenschaftlichem Tanz. Die kubanischen Ausnahmetänzer*innen verbinden klassisches Ballett mit Streetdance, Contemporary Dance und temperamentvollen Latin Moves zu einer kraftvollen, präzisen und eleganten Bühnensprache. Jede Bewegung wird dabei zum Ausdruck intensiver Emotionen und kubanischer Lebensfreude. Getanz wird zu den größten Hits internationaler Popstars wie Lady Gaga, Bruno Mars, Sabrina Carpenter und Dua Lipa. Zeitlose Klassiker wie „Under Pressure“ oder „Purple Rain“ treffen auf brandneue Choreografien zu aktuellen Charttiteln wie „APT“, „Espresso“ und „Birds of a Feather“. Begleitet von einer brillanten siebenköpfigen Live-Band entfaltet sich eine mitreißende Show voller Energie, Rhythmus und Dynamik, die das Publikum von der ersten Minute an in ihren Bann zieht. Weitere Informationen unter www.ballet-revolucion.de. (16.–17.03., je 19.30 Uhr)

Dr. Leon Windscheid

Die Welt verlangt immer mehr von uns: Wir müssen im Job, im Bett und auf der Yogamatte funktionieren, gut aussehen und selbstbewusst lächeln. Jedes Kind ist hochbegabt, keiner will Falten, Therapie brauchen nur Versager. Höher. Schneller. Weiter. Der Anspruch unserer Zeit lautet Perfektion. Wir spüren, dass uns das nicht gut tut und hecheln trotzdem im Hamsterrad. Wie geht das besser? Wie gelingt ein Leben in echter Zufriedenheit? Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der weltweiten Spitzenforschung, nimmt der Psychologe **Dr. Leon Windscheid** sein Publikum mit auf eine atemberaubende Expedition durch den eigenen Kopf. Mal mit Tränen in den Augen vor Lachen, mal ganz still und nachdenklich. Leon zeigt, woher die übertriebenen Ansprüche kommen, die so viele von uns fühlen und warum die Glaubenssätze unserer Kindheit uns oft ganz unbewusst unter Druck setzen. Wissenschaftlich fundiert serviert Leon zwei Stunden Psychologie live. „**Alles perfekt**“ ist ein Abend voller Gedanken, von denen man sich nachher wünschen wird, man hätte sie schon vorher gekannt. Wer kommt, wird etwas für sich mitnehmen: vor allem die Erkenntnis, dass dann alles perfekt ist, wenn wir akzeptieren, dass niemals alles perfekt ist. (19.03., 20.00 Uhr)

Elvis – Das Musical

„**Elvis – Das Musical**“ ist eine Biographie über den „King of Rock ‘n’ Roll“ gespickt mit all seinen großen Hits. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel präsentiert Elvis Presleys gesamtes musikalisches Repertoire – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock’n’Roll – und lässt sein Leben in ausgewählten Schlaglichtern eindrucksvoll Revue passieren. Die Zuschauer gehen auf eine einzigartige Zeitreise und können das Idol einer ganzen Generation an verschiedenen Stationen seines Lebens live erleben. Erstklassige Sängerinnen und Sänger, Schauspieler, Showgirls und die siebenköpfige „Las Vegas Showband“ gestalten ein unvergessliches Musikerlebnis. Seine Einzigartigkeit erhält das Musical auch durch die Einbindung von echten Zeitzeugen und Weggefährten. *Ed Enoch*, Leiter des legendären „The Stamps Quartet“, stand von 1971 bis 1977 bei über 1.000 Konzerten mit Elvis auf der Bühne. (08.04., 20.00 Uhr)

Lord of the Dance

Sie ist die spektakulärste und erfolgreichste tourende Tanzshow der Geschichte und 2026 feiert sie fulminant ihr 30-jähriges Jubiläum. Seit der Uraufführung hat „**Lord of the Dance**“ mehr als 60 Millionen Menschen in 60 Ländern auf allen Kontinenten begeistert. Für die Jubiläumstour hat **Michael Flatley** das Original-Konzept von „Lord of the Dance“ auf eine neue, moderne Art und Weise weiterentwickelt. Die Show wird das Publikum mit mehr als 150.000 Taps pro Vorstellung in eine Zeit und einen Ort voller Mythen und Fantasie versetzen. Die Fans können sich auf eine fantastische Reise mit raffinierten Kostümen und sensationellen Choreografien sowie auf modernste Technik, Lichteffekte und zahlreiche Überraschungsmomente freuen: 40 der weltweit herausragendsten jungen Tänzerinnen und Tänzer werden unter der Regie von Michael Flatley und mit neuer Musik des Komponisten Gerard Fahy eine Show präsentieren, die das Beste aus Tradition, Entertainment, Musik und Tanz miteinander vereint. (28.04., 20.00 Uhr)

Herr Schröder

Herr Schröder, der dienstälteste Junglehrer und Mensch gewordene Overhead-Projektor, präsentiert seine neue Doppelstunde „**Der Rest ist Hausaufgabe**“. Dabei leuchtet er den Weg in ein besseres Futur II und verleiht uns die Lehrkraft, die wir alle brauchen. Denn Schule heute ist ein Gruppenpuzzle mit 1000 Teilen. Es zu lösen gleicht der Quadratur des Stuhlkreises. Freuen wir uns auf den Silberstreif am Erwartungshorizont, wenn es heißt: „Tablets raus, einloggen und mitmachen. Auch in der letzten Reihe! Und wenn wir nicht ganz fertig werden: Der Rest ist Hausaufgabe!“ (30.04., 20.00 Uhr)



März 2026

06.-15.03. Jewish Music Today Festival

Live-Musik-Festival von Fiddle-Klezmer bis Balkan Fusion

22./23.03. Morgen bestimme ich!

Pohyb's & Konsorten (ab 4)

26.03. Passagen (3) Ich bin die Rose von Saron

Lieder um Liebe und Leben mit Sprezzatura 22

27.03. 1st Harvest

The Songs and Spirit of Neil Young

28.03. Johnny & the Yooahoos

Bluegrass und Folk vom Feinsten

April 2026

16.04. Die Kaiserin von Brasilien: Chiquinha Gonzaga

Komponistinnentage

19./20.04. Ferdinand der Stier

Figurentheater Kokon (ab 4)

26./27.04. Als der kleine Koriander kam

Figurentheater Hattenkofer (ab 3)

Mai 2026

01.-09.05. Im Auge des Sturms

Coming of Age Musical von Nic Schilling

Foto: Shendy Copitman



•• Nürnberger Burgtheater

Fee Brembeck

Älterwerden ist anstrengend, und auch Jungsein macht müde. Gut, dass **Fee Brembeck**, die Kabarettistin, Autorin, Poetry Slammerin und Opernsängerin, mit ihrem neuen Programm generationsübergreifend aufweckt. In „**Komm Du erst mal aus meinem Alter**“ tritt sie als Generationenflüsterin auf und verbindet poetische und kluge Gedanken mit Humor und Gesellschaftskritik. Zwischen fossilen Weltbildern, Klimaklebern und Genderaktivist*innen vermittelt sie, stellt die drängenden Fragen unserer Zeit und beantwortet sie. Warum gilt die jüngere Generation als woke, will aber nicht früh aufstehen? Ab wann ist man ein



Fee Brembeck - Komm du erstmal aus meinem Alter!, Foto © Sophie Wanninger

alter, weißer Mann und darf man dann trotzdem noch mitspielen? Und wie turnt man die Geschlechterrolle vor- und rückwärts? Selbstironisch, kritisch, aber immer liebevoll blickt Fee Brembeck sowohl auf ihre eigene Generation und deren Absurditäten sowie auf die Eigenheiten all derer, die sich Tickets fürs Kabarett leisten können. (17.04., je 20.00 Uhr)

Tina Häussermann

Die Kabarettistin und Comedienne **Tina Häussermann** feuert zu ihrem 25-jährigen Bühnenjubiläum einen Abend voller Sahnehäubchen und Krönungen auf die Bretter, die ihr so viel bedeuten. Blitzgescheit und albern, bierernst und saukomisch, mit Karamba und Karacho! In einer Welt, die sich zunehmend anders dreht als gedacht, bewahrt Tina Häussermann die Übersicht. Mit nahezu unzerstörbarer Resilienz, Komik und Empathie zeigt sie, dass das kleine Glück schon der Moment sein kann, in dem die Kinder in ihren Zimmern selbst in die alte Pizza auf dem Boden treten. Sie zeigt, dass man sich im Notfall immer mit Lachyoga und therapeutischem Fußmattenausklappen retten kann oder auch mal mit ChatGPT. Allerdings hilft Künstliche Intelligenz nicht gegen natürliche Intoleranz, das muss man wissen. Dafür weiß Tina Häussermann ganz genau, warum Klimawandel und Klimakterium nicht nur die ersten zwei Silben gemeinsam haben und warum man auf der Suche nach dem großen Glück, statt Konfetti lieber gleich den ganzen Locher schmeißt. Gemeinsam mit ihrem Publikum jubelt, plaudert und singt sich die Trägerin des Deutschen Kabarettpreises durch einen ekstatischen Abend. (21.03., 20.00 Uhr)

Tilman Birr

„**Der Mann ist unseriös**“ ist das neue Klavierprogramm von **Tilman Birr**. Er geht dahin, wo es wehtut, und singt über schlimme Nächte, über das Bücherregal des One-Night-Stands, über „Beamte aus Wurzen in Lendenschurzen“ auf Mittelaltermärkten – und über den traumatisierenden Anblick von Markus Söder, wenn er den Mund aufsperrt und in ein halbes Schwein beißt. Außerdem hat Tilman Birr eine brennende Leidenschaft für Dialekte, Akzente und Sprachen. Tilman Birr ist Gitarrist und Sänger des Duos „Welthits auf Hessisch“ und ist außerdem als Schriftsteller bekannt geworden: Sein komischer Episodenroman „On se left you see se Siegessäule“ ist zu einem Dauerbrenner geworden. (27.03., 20.00 Uhr)

VERANSTALTUNGSTIPPS

Fr. 06.03.2026 um 20.00 Uhr
Christine Schütze

Fr. 13.03.2026 um 20.00 Uhr
Friedemann Weise

Fr. 10.04.2026 um 20.00 Uhr
Midge's Pocket

Sa. 11.04.2026 um 20.00 Uhr
Marcelini & T. Meyer

Sa. 18.04.2026 um 20.00 Uhr
Olaf Bossi Comedy-Show

Fr. 24.04.2026 um 20.00 Uhr
Dave Goodmann

Komplettes Programm: www.jtf.de

JTF Forchheim
Kasernstr. 9
91301 Forchheim
Tel.: 09191 - 65 196



Unusual Symptoms - Choreografien von Josep Caballero García, Foto © Jörg Landsberg

••Tafelhalle

Luise Kinseher

Luise Kinseher steht 35 Jahre auf den Bühnen dieses Landes. Sie hat acht Kabarettprogramme geschrieben, alle Preise gewonnen, jetzt reicht's. Nun dürfen mal andere ran, besonders die, die es unbedingt wollen. War **„Mary from Bavary“** bislang nur mit kleinen Gastauftritten zu sehen, wird sie nun den ganzen Abend bestreiten. Endlich SOLO ist ein jubilierendes Jubiläumsprogramm, ein Pointenfeuerwerk, eine Lachoffensive, ein ziemlich großes Ding. Da wird nicht nur Luise Kinseher staunen! (07.03., 20.00 Uhr)

Unusual Symptoms


Unusual Symptoms ist die Tanzcompagnie des **Theaters Bremen**. Mit der Produktion **„The Tide“** gastiert sie im Rahmen des **Everybody-Festival** am 12. März in der **Tafelhalle**. Was heißt es, heute einen Platz in der Gesellschaft zu haben, ohne ihn verteidigen zu müssen? Wird es jemals Körper geben, die sich jenseits von Macht bewegen? Die einander Freiheit und Raum gewähren? In **„The Tide“** suchen elf Tänzer:innen von **Unusual Symptoms** und **tanzbar_bremen** nach Haltungen des sanften Widerstands und stoßen dabei auf das Potenzial sich wiederholender Bewegungen. Zwischen Schwingen und Schaukeln, Spiel und Beständigkeit, lauschen sie dem Wellengang ihrer Schritte und trotz dem Stillstand. In seinen Arbeiten widmet sich der Choreograf **Josep Caballero García** der Suche nach künstlerischen Prinzipien des Widerstands – gegen Normen, Diskriminierung und die Forderung nach homogenen Gesellschaften. Gefördert im „pik – Programm für inklusive Kunstpraxis“ der Kulturstiftung des Bundes. (12.03., 20.00 Uhr)

Bruno Jonas

Bruno Jonas legt sich selbstkritische Fragen vor: Was darf Satire? Wirklich alles oder geht manches doch zu weit und sollte man dann lieber die Klappe halten? Selbstzensur üben? Welche Rolle wird von ihm erwartet, nicht nur im Film, in der Wirklichkeit, in der Öffentlichkeit, im Privaten, im Spektrum der Meinungen in dieser Demokratie: Gibt es am Ende doch ein richtiges Leben im falschen? Was ist richtig, was ist falsch? Jonas weiß nicht, ob er geistig noch optimal eingestellt ist.

Er sieht sich als Abweichler und leidet darunter. „Hab ich noch die vorgeschriebenen Ängste?“ fragt er sich. Die Angst vor dem Weltuntergang ist bei ihm bedauerlicherweise noch im grünen Bereich. Der Gedanke an einen energiepolitischen Blackout mit mehrjähriger Dunkelflaute dagegen macht ihm seltsamerweise Angst. Auch beschleicht ihn zunehmend eine diffuse Angst, wenn in der sich „transformierenden Gesellschaft“ eine neue, vermeintlich woke Spitzelmentalität auf dem Vormarsch ist, mit deren Hilfe die Demokratie gerettet werden soll. Immer öfter entscheidet sich der Kabarettist gegen die neuen Formen der Meinungsfreiheit: die „stille Meinung“, das „beredete Schweigen“. Das **„Klappe halten“**. (28.03., 19.00 Uhr)



Fr, 20.03.2026 um 20 Uhr 
Sa, 21.03.2026 um 20 Uhr
So, 22.03.2026 um 18 Uhr

Fr, 24.04.2026 um 20 Uhr
Sa, 25.04.2026 um 20 Uhr
So, 26.04.2026 um 18 Uhr

THEATER
rote Bühne



Vordere Cramergasse 11, 90478 Nürnberg

www.rote-buehne.de

•• Gutmann

Stefan Leonhardsberger

Stefan Leonhardsberger nimmt uns mit auf eine turbulente Reise durch den Familienalltag in seinem Programm „**Herzklopfen**“. Wie meistert man Sperrmüll-Dates mit der Ehefrau, spontane Kontrollbesuche vom Jugendamt und den Nachbarn, der gefühlt besser nagelt als man selbst? Mit viel Humor und Offenheit erzählt er von den Herausforderungen als Partner, Heimwerker und Familienvater.

Zwischen Meniskus-OPs, Grillabend mit selbsternannten Profis und heimlich geknabberten Haschkeksen stellt er die Frage: Bin ich mit 40 noch cool oder schon wie mein eigener Vater? Leonhardsberger verbindet witzige Anekdoten, Gesangseinlagen und intime Geständnisse zu einem charmanten Mix, der mitten ins Herz trifft.

„Herzklopfen“ ist ein Abend voller Spaß, Ehrlichkeit und tiefgründiger Momente – perfekt für alle, die das Chaos des Lebens lieben und lachen wollen. (14.03., 20.00 Uhr, Gutmann, Nürnberg & 09.04., 20.00 Uhr, Theater Fifty Fifty, Erlangen)

Andre Kramer

Andre Kramer meldet sich mit seinem zweiten Soloprogramm „**Dirty Joking**“ zurück – und bleibt dabei gewohnt messerscharf und ungeniebt. Ohne Zuckerbrot, dafür mit umso mehr Dirty Jokes nimmt er das Publikum mit auf eine wilde Reise durch die Absurditäten des Alltags. Ob BDSM auf normalen Dating-Apps, die Frage nach dem Haltbarkeitsdatum von Sexspielzeugen oder die Corona-Auswirkungen auf die Comedybranche – Kramer stellt Fragen, die sonst niemand zu stellen wagt. Als gelernter Politikwissenschaftler bietet er dabei einen scharfen, oft politisch gefärbten Blick auf Zeitgeschichte und Leben aus Sicht eines St. Paulianers. Seine Pointen sind bissig und schnell wie das Kiezlicht an einer Tischlampe,



Angelina Boerger kämpft gegen Vorurteile, Stigmata und Diskriminierung. Foto © Lenny Rothenberg

seine Gags laden zum Lachen und Nachdenken ein. „Dirty Joking“ ist witzig, schmutzig und ganz klar nichts für Kinder unter 16 Jahren. (10.04., 20.00 Uhr)

Angelina Boerger

Die Bestsellerautorin und Wissenschaftsjournalistin **Angelina Boerger** ist im Frühjahr 2026 mit ihrem neuen Programm rund um Neurodiversität auf Tour. Als sie mit fast 30 Jahren ihre ADHS-Diagnose bekam, hatte Boerger endlich eine Erklärung dafür, warum sie schon immer etwas „anders tickt“. Schnell stellte sie sich die Frage: Wie würde wohl eine Welt aussehen, in der die Vielfalt von Gehirnen anerkannt, ihre Bedürfnisse respektiert und sogar gefeiert werden – ein Konzept namens Neurodiversität. Angelina Boerger sieht ADHS, Autismus & Co. als neurologische Varianten auf unserem bunten Planeten – mit all ihren Vor- und Nachteilen. „**Neuroolution**“ will die gesellschaftlich vorherrschende Ordnung hinterfragen und Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für Neurodivergenz schaffen. Der Abend soll ein Safe Space für alle Menschen sein, in dem frei und ohne Wertung über die Vielfalt an einzigartigen Gehirnen der Menschen gesprochen wird. Ein Raum für alle, die zuhören und lernen möchten, um ihren Blick auf Vielfalt, Unterschiede und mentale Gesundheit zu verändern. (24.04., 20.00 Uhr)

Wir
verlosen
2x2
Karten

Mahler – 8. Philharmonisches Konzert mit Joana Mallwitz Meistersingerhalle, Nürnberg

18. Juni 2026, 19:30 Uhr

Die Staatsphilharmonie Nürnberg freut sich auf das Wiedersehen mit Joana Mallwitz, die als Ehrendirigentin des Orchesters nach Nürnberg zurückkehrt und mit diesen zwei Konzerten ihre Reihe der Sinfonien Gustav Mahlers weiterführt.

Zur Teilnahme an der Verlosung Mail an verlosung@doppelpunkt.de, Betreff „Mahler“ schicken. Einsendeschluss: 20. März 2026. Absenderangaben nicht vergessen.

Mit der Teilnahme erlauben Sie uns, Ihren Namen im Falle eines Gewinns an das Staatstheater Nürnberg – ausschließlich zum Zwecke der Kartenabholung – weiterzugeben.



Foto © Simon Pauly



Chaotic Strings, Foto © Rudi Ott

•• Theater Rote Bühne

Romeo + Julia fränkisch reloaded

Jubiläums-Uraufführung zum 20-Jährigen. Das **Theater rote Bühne** feiert sein 20-jähriges Bestehen mit „Romeo und Julia – fränkisch reloaded“. Anette Röckl und Christian Schidlowsky haben die berühmteste Liebesgeschichte der Welt frei nach William Shakespeare bearbeitet. Bei einer Feier in den Felsengängen unterhalb der Burg verlieben sich Julia und Romeo blitzartig und unsterblich ineinander. Leider gibt es ein kleines Problem, denn Romeo lebt in der Gegenwart und Julia 500 Jahre früher. Sie ist eine Patriziertochter, die mit ihrem Vater im Tucherschloss mitten in der Nürnberger Altstadt residiert. Romeo dagegen ist der Sohn einer Bauunternehmerin, die genau diese Immobilie abreißen will für ihre Vision eines neuen Nürnbergs. Bald rebelliert Romeo gegen seine Mutter und Julia verweigert sich den Plänen ihres Vaters, sie mit einem anderen zu vermählen. Die beiden wollen fliehen und heimlich heiraten. Doch wie und wohin? Zum Glück gibt es Verbündete, die von geheimen Schleusen wissen, die Raum und Zeit überwinden können. Wie das Fränkische! Denn dieser ganz eigene Dialekt wurde damals wie heute in „Nämberch gwaaft“. So verstehen sich die Liebenden auf Anhieb. Aber wie immer, wenn die Liebe ausbricht, springt die Sprache ins Poetische: original übersetzt aus dem Shakespeare-Englisch. Für heutige Ohren frisch gereimt und rhythmisch frech. Eine herrlich komische und berührende Tragödie zwischen den Zeiten, poetisch und fränkisch, mit Renaissanceätzen und modernen Baustellen. Christian Schidlowsky, der zum zehnjährigen Jubiläum bereits „Die Blechtänzerin“ herausbrachte, wird diese Uraufführung inszenieren. (20.–22.03., 24.–26.04.)

Chaotic Strings

Chaotic Strings, die „Begründer des fränkischen Dadaismus“ (AZ), begannen mit Free Jazz (daher ihr Name) und verbinden seit vier Jahrzehnten virtuose Vokalakrobatik sowie brillante Musik- und Tanzbeiträge zu einem grundehrlichen, schnörkellosen Mainstream-Dadaismus. Die aberwitzig hintergründige Conference ist eine Gradwanderung zwischen hoch geistreicher und abgrundtief alberner Unterhaltungsliteratur. Musikparodien und Sprechgesänge tun ein Übriges, um jeden Zuhörer in freudige Erregung zu versetzen. (18.04., 20.00 Uhr)

•• Kulturladen Loni Übler Haus

Sonja Pikart

Sonja Pikart beweist, dass eine Dystopie Spaß machen kann. Die vielfach ausgezeichnete Kabarettistin und Schauspielerin versteht es wie keine Zweite, den grassierenden Untergangsfantasien die Zähne zu zeigen. Denn wer sagt eigentlich, dass man sich den allgegenwärtigen Herausforderungen nicht mit Witz und Fantasie stellen kann? In ihrem Programm „**Halb Mensch**“ macht sich Sonja Pikart auf die ebenso erstaunliche wie unterhaltsame Suche nach den Wurzeln der eigenen Menschlichkeit. Mit „schauspielerischer Virtuosität und dem Mut, auch heikle Themen mit Selbstironie, schwarzem Humor und viel Gefühl für tragikomische Nuancen anzusprechen“ (die Jury des Österreichischen Kabarettpreises), nimmt Sonja Pikart uns mit auf einen Trip, der uns die Zukunft mit anderen Augen sehen lässt – nachdem wir uns die Tränen aus den Augen gewischt haben, die wir an diesem Abend lachen werden! www.sonjapikart.com (21.03., 20.00 Uhr)

Andrea Volk

Frech, politisch und hochaktuell: **Andrea Volk** besteht neue Abenteuer zwischen Digitalisierung, Leitbildwandel und Kaffeeküche. Plötzlich heißt es wieder „Alle Mann an Bord“ – das Aus des Homeoffice droht. Was früher 'Alltag' war, heißt heute 'Teamtag' – und das wieder viermal die Woche. Sofort stehen alle „Auf Störung“ – der Kaffeautomat, die Kolleg*innen aus dem Homeoffice und erst recht die neuen Inhabenden aus den USA. Da helfen nur tief in die Hose atmen und eine Stippvisite beim gesunden Menschenverstand. Doch da droht eine neue Herausforderung: Eine Messe, im Team, nachhaltig und nüchtern! Was tun, wenn die Oberbosse aus den USA überraschend einschweben? Frau Volk gelingt mit „**Flurfunk – Büro und Bekloppte**“ die geniale Gratwanderung zwischen Kabarett und Comedy. Kein Abend ist wie der andere. www.andrea-volk.com (11.04., 20.00 Uhr)

•• Z-Bau

Eule findet den Beat

„**Eule findet den Beat**“ ist ein interaktives Musikstück für Kinder ab 4 Jahren. Das Theater-Konzert ist ein Mix aus Theater, Konzert und Tierfabel. Mit den Waldfreunden der Eule entdeckst Du gemeinsam Deinen ganz eigenen Beat. Irgendwo am Rande eines Waldes lebt die kleine Eule. Von Musik versteht sie nicht viel und verschläft die Tage lieber in ihrem Baum. Eines Nachts wird sie von einer mysteriösen Musik geweckt. Und mit der Suche nach den geheimnisvollen Klängen begibt die kleine Eule sich auf Abenteuerreise. Acht Tiere, die unterschiedlicher nicht sein könnten, begegnen ihr auf ihrer Tour. Der Rock-Maulwurf und die Punk-Katze sorgen für laute Töne, während der Reggae-Papagei entspannt vor sich hin musiziert. Als die Eule der Elektro-Fledermaus begegnet, kommen deftige Beats ins Spiel. Und die HipHop-Ratte sorgt gemeinsam mit der Jazz-Assel für unvorhergesehene Improvisation. Klassisch wird es zu guter Letzt mit der Opern-Motte. Wer tiefer in die verschiedenen Musikgenres tauchen möchte, ist bei „Eule findet den Beat“ an der richtigen Adresse! Unter der Regie von **Christina Raack** und **Christina Garba** erkundest du mit der kleinen Eule die fabelhafte Welt der Musik. (11.04., 16.30 Uhr)

•• Kia Metropol Arena

Beat It!

„**Beat It! – Die Erfolgsshow über den King of Pop!**“ ist ein spektakuläres Live-Show-Erlebnis über den erfolgreichsten Entertainer aller Zeiten. Die Hommage zeichnet in spektakulären Bildern **Michael Jacksons** unvergleichliche Solokarriere nach und präsentiert dabei live 20 seiner größten Hits wie „Billie Jean“, „Smooth Criminal“, „Thriller“, „Man In The Mirror“, „Black Or White“ und natürlich „Beat It“. Die Show ist ein perfekt durchchoreographiertes Bühnenspektakel mit hervorragenden Tänzern, virtuosen Musikern und einem Hauptdarsteller, der so nahe am Original ist, dass den Besuchern regelmäßig der Atem stockt. Die *Berliner Morgenpost* titelte nach der Weltpremiere: „Es scheint fast so, als sei der King of Pop wieder auferstanden“. Im März 2026 kehrt der Mythos in einer Neufassung mit neuem Cast noch einmal zurück auf die Bühne. Die Erfolgsshow von Musical-Produzent **Oliver Forster** sorgt Abend für Abend für Gänsehaut, nicht nur bei eingefleischten Michael-Jackson-Fans. Hauptdarsteller Garth Field wurde 1993 in Kapstadt geboren und gilt weltweit als einer der besten Michael-Jackson-Darsteller. „Garth besitzt die seltene Kombination aus Gesangsgabe, Tanztalent, dem perfekten Aussehen und vor allem dem Antrieb und Ehrgeiz, dieser Rolle gerecht zu werden und stets daran zu arbeiten, der Beste im Geschäft zu sein, wie einst sein Idol. Ich bin daher sehr stolz, dass wir ihn für die Neuaufgabe von „Beat It!“ als Erstbesetzung in der Hauptrolle als Michael gewinnen konnten“, so Oliver Forster, der Produzent der Show. (01.04., 20.00 Uhr)

fifty fifty
ERLANGEN
KABARETT · COMEDY · MUSIK · EVENT

WULLSCHLÄGER & WILLIM
14.03.2026

MADDIN SCHNEIDER
20.03.2026

STEFAN
LEONHARDSBERGER
09.04.2026

DAVID LUGERT
16.04.2026

www.theaterfiftyfifty.de

•• Gostner Hoftheater

Happy End (Keine Garantie)

„**Happy End (keine Garantie)**“ von **Felix Krakau** ist ein Stück über eine Gegenwart, die an allen Ecken auseinanderzufliegen droht, über kleine Utopien und große Wünsche und die irrationale Sehnsucht, dass sich alles schon noch einrenken wird – koste es, was es wolle. Endlich wird alles gut ausgehen. Es werden Freundschaften geschlossen und Streits beigelegt, die Tränen werden trocken und der Meeresspiegel wird sinken, es werden Küsse verteilt und Sünden vergeben, Schulden getilgt und Konzerne enteignet, der Regenwald forstet sich von alleine auf und auch dein Crush aus der Mittelstufe wird sich wieder melden. Niemand muss ins Gefängnis und alle gehen über Los. Denn wo sollte das schon möglich sein, wenn nicht im Theater. Also macht sich ein Trio auf, nimmt das Publikum in Geiselschaft, und hat eine lange Liste mit Forderungen im Gepäck. Doch die Bundesregierung

geht nicht ans Telefon, die Gruppe gerät in Streit, und auch der Fluchttunnel gräbt sich langsamer als gedacht. Jetzt heißt es: durchhalten für den guten Zweck! **Sarah Speiser** inszeniert das Stück am *Gostner Hoftheater* mit **Matthias Eberle**, **Frederick Redavid** und **Sindy Tscherrig**. (05.–07.03., 11.–15.03., 18.–20.03., 25.–28.03., je 20.00 Uhr)

•• Theater Salz + Pfeffer

Der Niedergang des Hauses Usher

Ein Jugendfreund folgt dem Ruf ins Haus der Ushers – und findet dort nicht nur einen gebrochenen Roderich, sondern auch sich selbst im Schatten eines wachsenden Grauens. Was als Besuch beginnt, wird zur Reise in eine Welt, in der das Unausgesprochene lebt und das Haus selbst zu atmen scheint. Madeline Usher, die Schwester Roderichs – stumm und geisterhaft – wird zur Figur einer Vernunft, die längst weggesperrt wurde. Zwischen flackerndem Licht, flüsternden Mauern und einem langsam aufklaffenden Riss verdichtet sich das Geschehen zu einer existenziellen Erschütterung. „*Der Niedergang des Hauses Usher*“ nach **Edgar Allan Poe** ist ein poetisch-düsteres Puppenspiel über Schweigen und Schuld – und die Frage, ob es einen Moment gibt, in dem aus dem Schatten wieder Licht werden kann. (13.–15.03., 10.04., 12.04., 17.–19.04.)

•• Tiergartenrestaurant Waldschänke

Dolce Vita

Das beliebte Fernweh-Stück beim legendären **Culinartheater** des *Tiergartenrestaurants Waldschänke*: „*Dolce Vita – Der Süden ist überall – Madrid oder Mailand, Hauptsache Italien*“ nimmt alle reisefreudigen Zuhausebleiber:innen in den Süden mit. Wegen der Reisebeschränkungen wird *Bella Italia* simuliert: in der „original italienischen“ Trattoria in Norimberga treffen aufeinander ein über „die Liebe in Zeiten von Corona“ schreibender Gourmet, ein Smart-Watch-gesteuerter Fitnessfreak und eine lebenslustige Signorina! Im Lande von Amore, *Dolce Vita* und „*Dolce far niente*“ kommt es zu allerlei *Complicazioni d'amore*. *Cucina Veneziana*, *Canzoni belle* – un buon gusto originale – *Buon appetito!* Zum Theater gibt es ein köstliches Vier-Gänge-Menü. (21.03., 18.30 Uhr)



23.01.2027 NÜRNBERG KIA ARENA
EINLASS: 18.30 UHR / BEGINN: 19.30 UHR



14.04. bis 17.05.2026 COMÖDIE FÜRTH



04.10.2026 NÜRNBERG KIA ARENA
TICKETS: 0911. 74 93 40

DAS BALLEREIGNIS 2026 BAYERNS GRÖSSTER OPEN AIR BALL



18. JULI 2026 STADTPARK FÜRTH
www.sommer-nachts-ball.de



02. bis 13. JUNI 2026



21. + 22. April 2026 FÜRTH STADTHALLE
TICKETS: www.comoedie.de



03.10.2026 NÜRNBERG KIA ARENA
TICKETS: www.comoedie.de

Fürth

•• Stadttheater Fürth

Grupo Corpo

Grupo Corpo sind jetzt zum vierten Mal in Fürth und treten dieses Mal mit einem Jubiläumswerk zum fünfzigjährigen Bestehen auf. Noch ist wenig über die Produktion bekannt. Die Kreationen von Grupo Corpo haben sich in dem vergangenen halben Jahrhundert aus den unterschiedlichsten Elementen verschiedenster Kulturen, Zeiten, Musiken, Tänzen, Bewegungen gespeist – von Bach, über Philip Glass bis Gilberto Gil – und so Stücke mit ganz diverser Ausdruck hervorgebracht – intellektuell, kosmopolitisch, primitiv, existenziell, tough – und dabei immer die unverwechselbaren Charakterzüge der Compagnie im Blick behalten. Für diese Choreografie zeichnen **Cassi Abranches**, ehemalige Tänzerin und seit der Saison 2023/2024 Haus-Choreografin, und **Rodrigo Pederneiras**, Gründungsmitglied, gemeinsam verantwortlich. **Clarice Assad** wurde beauftragt, die Musik für die Jubiläumproduktion zu schreiben. Die Musik der brasilianisch-amerikanischen Komponistin und Musikerin sprengt die Genre Grenzen und ist in der brasilianischen Popkultur, der Romantik, Weltmusik und im Jazz zu Hause. Zu erwarten ist im wahrsten Sinne des Wortes überraschende, zeitgenössische, südamerikanische Musik und eine neue Choreografie, die ein halbes Jahrhundert modernen Tanz aus Brasilien feiert. (05.–09.03., je 19.30 Uhr)

Der Tatortreiniger Staffel 1

Wenn es einen Tatort zu säubern gibt, ist er zur Stelle: Heiko „Schotty“ Schott – der kauzige „**Tatortreiniger**“. In der ersten Episode wird Schotty in die Villa der reichen Witwe Frau Hellenkamp gerufen, in der ein Einbrecher ums Leben gekommen ist. Als Schotty Beweise findet, die die Tat ganz anders erscheinen lassen, als von der alten Dame behauptet wird, muss sich Schotty zwischen einem Schweigegeld-Maserati und seinem Gewissen entscheiden. In den beiden anderen Episoden muss sich Schotty auf ein therapeutisches Gespräch mit einer Geister-Therapeutin einlassen und eine hochschwangere Frau davon abbringen, ihrem Kind den falschen Namen zu geben. Mit Bürsten, Lappen und chemischen Spezialmitteln rückt der Tatortreiniger unerschrocken Blutlachen, Knochensplittern und Hirnmasse zu Leibe und hat eben auch so manchen guten Rat für die Überlebenden parat. Mit sieben *Grimme-Preisen*, dem *Deutschen Comedy-Preis* und dem *Deutschen Menschenrechts-Filmpreis* zählte „Der Tatortreiniger“ mit Bjarne Mädel in der Titelrolle zu den erfolgreichsten



Komödie Düsseldorf: Der Tatortreiniger Stadttheater Fürth, Foto © Tanya Davidov

ten deutschen Comedy-Fernsehserien. 2022 brachte die **Komödie Düsseldorf** einen Theaterabend mit drei Episoden der Kultserie auf die Bühne, der jetzt im *Stadttheater Fürth* zu sehen ist. (18.–19.03., je 19.30 Uhr)

Ein rätselhafter Schimmer

Zurück in die 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts führt uns die poetische Amüsierschau „**Ein rätselhafter Schimmer**“ am 21. März im Stadttheater Fürth. Es ist eine einzigartige Symbiose aus Kunst und Musik, die dabei entsteht. Künstler **Robert Nippoldt** und das **Trio Größenwahn** vereinen eindrucksvoll Chansons und Live-Malerei zu einer poetischen Amüsierschau. Eindrucksvoll entsteht ein präzises Zusammenspiel von Ton, Schauspiel und Bild – etwa als Scherenschnitt-Inszenierung der Brechtschen Seeräuber-Jenny, als Slapstick-Skit zur Huldigung der Anfänge des Tonfilms, als Speed-Date mit sämtlichen Kanzlern der Weimarer Republik oder eben an der Seite der Comedian Harmonists, die genussvoll einen Konzertflügel zerlegen. Es ist eine bild- und tongewaltige Zeitreise in die „Roaring Twenties“, die uns mit offenen Armen empfängt. „Draufgängerisch, verwegen und unglaublich charmant. Da bekommt Babylon Berlin wahrlich Konkurrenz,“ konstatiert der *Kölnler Stadtanzeiger*. (21.03.)

Familie Flöz

Familie Flöz bringt seit vielen Jahren Menschen in aller Welt zum Lachen, Staunen, Weinen und Nachdenken – und das meistens, ohne dass ein einziges Wort gesprochen wird. Im Jahr 2025 feierte die Berliner Compagnie ihr 30-jähriges Bestehen. Höchste Zeit also für eine Hommage an ihr Publikum. Und so ist „**Finale**“ ein typisches Stück von Familie Flöz – mit einer liebevollen Erzählerin, drei verflochtenen Geschichten, zahlreichen Figuren und einem tiefgründigen doppelten Boden.

Es feiert das Theater als Ort der Begegnung und des kollektiven Geschichtenerzählens und stellt in Zeiten von Spaltung, Konfrontation und Vereinsamung die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Am 24. März im *Stadttheater Fürth*. (24.03., 19.30 Uhr)



Erwin Pelzig - Wer wir werden, Foto © Dita Vollmond

Erwin Pelzig

Wenn Menschen morgens aufwachen und überlegen müssen, welche Krise heute wohl die wichtigste sein wird, dann bleibt das nicht ohne Folgen. Sozialpsychologen attestieren uns inzwischen eine „Veränderungser schöpfung“. Im neuen Bühnenprogramm von **Frank-Markus Barwasser** geht sein Alter Ego **Erwin Pelzig** deshalb der Frage nach, was das mit uns macht: „**Wer wir werden**“ in einer Zeit grundlegender Veränderungen. Solche mochte der Mensch noch nie, bedeuteten sie immer Gefahr, Risiko und Unsicherheit. Dann hatten Realismus, Vernunft und Gelassenheit selten Konjunktur, dann schlug stets die Stunde der Untergangspropheten und Apokalyptiker, welche die Ängste und Sehnsüchte verschreckter Menschen höchst erfolgreich bewirtschafteten. Aber die Probleme nur zu beschreiben und zu beschreiben, ist für einen wie Pelzig keine Option. Deshalb sucht er – wie immer in Begleitung seiner beiden Freunde Hartmut und Dr. Göbel – nach einem anderen Weg, mit der durchknallenden Welt umzugehen. Das führt ihn nicht zuletzt ins gut erkundete Reich der Gehirnforschung, in die unerkundeten Weiten des Universums und in die Gedankenwelt kundiger stoischer Philosophen. Die *Süddeutsche Zeitung* schrieb über Pelzig: „Die Stimme des polternden Stoikers, des kämpferischen Empathen, des bodenständig Verständigen, der trotzdem nicht alles besser weiß, die des Normalen, der weiß, dass er auf seine Weise verrückt ist.“ (25.03.–31.10., je 19.30 Uhr)

Azzurro Tre

Nach dem riesigen Erfolg der Italo-Pop-Musicals „Azzurro“ und „AzzurroDue“ geht das vergnügliche Vespa-Abenteuer mit „**Azzurro Tre**“ endlich in seine dritte Runde – nur dass die Vespa leider gerade in Reparatur ist und Rocky, Frauke und Gianni sich erstmal in Dschungel der Deutschen Bahn verheddern. Auf ihrer wilden Abenteuerreise geraten sie wie immer in die absurdesten Situationen, und treffen auf alte Bekannte wie Olli und den Traumschiffkapitän sowie neue Gefährten wie die Italo-Pop-Ikone Giannina Ninnana oder Dipl.-Psych. Ulla Sauerkraut-Levèvre, die immer für einen guten Beziehungstipp zu haben ist. Kommt mit auf den neuen Superstimmungstrip, lasst euch vor Lachen aus den Sesseln fegen und singt mit den Dolci Signori gutlaunige und emotionstiefe Italo-

Pop-Klassiker wie „Più bella cosa“, „Ti amo“, „Tintarella di luna“, „Italo Disco“, „Adesso tu“ oder natürlich „Azzurro!“ Am 27. März im *Stadttheater Fürth*. (27.03., 19.30 Uhr)

Der zerbrochne Krug

Heinrich von Kleists Stück „**Der zerbrochne Krug**“ ist eine der beliebtesten und meistgespielten Komödien deutscher Sprache. **Sebastian Sommer** erarbeitet jetzt am *Stadttheater Fürth* eine Neu-Inszenierung, die am 10. April Premiere hat. Der Krug ist zerbrochen – und mit ihm eine ganze Gesellschaftsordnung. Aber der Reihe nach: Im Dorf Huisum ist Gerichtstag. Und ausgerechnet Richter Adam führt ein Verfahren, in dem er selbst der Täter ist. Nachts zuvor nämlich hat er die junge Eve bedrängt und ihr einen perfiden Deal aufgenötigt – die Rettung ihres Verlobten Ruprecht vor dem Militärdienst. Auf frischer Tat ertappt, springt er überstürzt aus dem Fenster, wobei nicht nur der titelgebende Krug zu Bruch geht, sondern auch Adams Perücke und seine Würde. Was folgt, ist ein juristisches Possenspiel voller Komik und Tragik zugleich. Kleists 200 Jahre alte Justizkomödie entlarvt mit bissigem Witz die Mechanismen männlicher Machtausübung und institutioneller Selbstschutz-Reflexe. Eine erschreckend aktuelle Parabel über Nötigung im Amt, Täter-Opfer-Umkehr und eine Gesellschaft, die trotz besseren Wissens lieber wegschaut. Oder wie es so schön heißt: Vor Gericht und auf hoher See ist man in Gottes Hand – doch manchmal hilft nur die entschlossene Konfrontation mit der Wahrheit, um die zerbrochene Gerechtigkeit wiederherzustellen. Mit dem Ensemble des Stadttheaters Fürth und Gästen. (29.03., 10.–12.04., 14.–17.04.)

I Killed a Man

„**Delusional – I Killed a Man**“ ist ein preisgekröntes und poetisches Zirkussolo aus Brasilien. Schwindelerregende Drehungen am Vertikalseil, ekstatische Tanzsequenzen und berührende persönliche Berichte, opulente Kostümwechsel, Lichtdesign und Musik: **Diana Salles** erschafft mit diesem Zirkussolo ein immersives, intensives Theatererlebnis. Die brasilianische Luftartistin nimmt das Publikum mit auf die intime Reise ihrer Transition. In poetischen und eindrucksvollen Bildern von Tod und Wiedergeburt und begleitet von bewegender Musik erzählt Salles von dem tiefgreifenden Gefühl vieler Transmenschen, das zugewiesene Selbst „ermorden“ zu müssen, um Platz für das wahre Ich zu schaffen. „**Delusional – I Killed a Man**“ zeigt die Untiefen, die Qual, aber auch die Schönheit dieses Prozesses, gleichzeitig gelingt es Salles, ganz universelle Aspekte von Identität und Veränderung greifbar zu machen. Die Show ist ein politisches Statement für mehr Verständnis und Empathie gegenüber Transmenschen – ein künstlerisches Plädoyer für Mut, Freiheit und (Selbst-)Liebe. (18.04., 19.30 Uhr)

•• Comödie Fürth

Christoph Brüske

„**Lass das mal die Boomer machen**“ – so lautet das mitreißende Programm von **Christoph Brüske**, der mit 60 Jahren beweist, dass man als Boomer jung bleiben kann. Der rheinische Kabarettist präsentiert ein vergnügliches Generationen-Porträt voller Wortwitz, mitreißender Lieder und einer Prise Augenzwinkern.

Brüske zelebriert die Stärken seiner Generation: Von der Erfindung von Wellness und Walking bis hin zu frühen digitalen Pionierleistungen. Während andere noch ihr „Commodore C64“ hochfuhren, lief er mit dem ersten Handy „wie ein Sprengmeister“ herum. Er gehört zu der mutigen Generation, die früher allein zur Schule ging – und das zu Fuß!

Mit seiner Bühnenpräsenz, geprägt von klassischem Gesangstudium und jahrelanger Erfahrung im Ensemble des Springmaus Improvisationstheaters, begeistert Christoph Brüske seit 1998 sein Publikum. Die Presse lobt ihn als perfekte Mischung aus Kabarett und Comedy, die stehend gefeiert wird. Wenn der Alltag mal schwerfällt, heißt es daher: Lass das mal die Boomer machen! (03.03., 19.30 Uhr)

Urban Priol

Man kann nicht zweimal in den gleichen Fluss steigen, sagt Heraklit, alles Sein ist Werden. Man denkt an Stuttgart 21 und merkt: der alte Grieche hatte recht. „Alles Sein ist Werden“ – zu diesem Schluss kommt **Urban Priol** regelmäßig. Einem Fluss im ständigen Wandel gleich ist auch sein aktuelles Programm. Mit Argusaugen verfolgt der Kabarettist den steten Strom des politischen Geschehens, vom stehenden Gewässer der großen Koalition über das mäandernde Rinnsal der Ampelregierung bis zu den geistigen Untiefen im braunen Sumpf. Priol ist immer am Puls der Zeit, spontan und tagesaktuell spottet er oft schneller als sein Schatten denken kann. Uferlos pflügt der Meister der Parodie durch die Nacht, bringt komplexe Zusammenhänge auf den Punkt und verwandelt undurchsichtig-trübe Strudel in reines Quellwasser. „**Im Fluss**.“ ist wie ein Rafting-Trip, der mit rasantem Tempo über Absätze und an Felsenblöcken vorbei durch wild schäumende Stromschnellen führt. (20.–21.03., je 19.30 Uhr)

Schlونغoges

Die Aschaffenerin **Lisa-Marie Fritz**, besser bekannt als **Schlونغoges**, ist laut, charmant, schräg und absolut unberechenbar. In ihren mitreißenden Geschichten verliert sie öfter den Faden als deine Oma in ihrer ganzen Stricklaufbahn – und genau das macht sie so liebenswert. Das „Ascheberscher“ Mädels mit der großen



Schlونغoges, Foto © Jung und Kelm

Klappe ist auf Deutschlandtour und bringt mit ihrem ersten Solo-Programm „**Themaverfehlung**“ und ihrem unverwechselbar sexy Dialekt selbst Franzosen zum Dahinschmelzen – und eure Lachmuskeln zum Glühen. Die 36-Jährige rockt die Bühne ganz ohne Netz und doppelten Boden und nennt sich selbst nicht ohne Grund eine „lebendige Themaverfehlung“. Ob das einfach nur Spaß oder knallhartes Konzept ist? Findet's am besten selbst heraus – live, vor Ort, mit Bauchweh vor Lachen. (22.03. & 24.04. im E-Werk Erlangen)

Suchtpotenzial

Endlich hat das Warten ein Ende: **Suchtpotenzial** spielen ihre größten Hits! Zwei Frauen, vier Programme und zwölf Jahre Bandgeschichte an einem Abend. Vom Frühwerk „Alkopop“ bis ins „Bällebad“, über virale Videos wie „MettTourette“, „Disney“ oder „Klaus-Dieter“, große Hymnen wie „Ficken für den Frieden“ und „Genaus Scheisse“, vom „Dosenbier“ bis zur „Dumm-fickt-gut“-Oper wird das Oeuvre zelebriert und vor allem neu kommentiert. Mit den legendär albernen Dialogen von Julia und Ariane wird das ruhmreiche und grandiose Werk dramaturgisch neu ins Weltgeschehen eingeordnet. Suchtpotenzial sind mal albern, mal aggro, aber immer ehrlich und laut. Wer kritische Lieder singt, weiß oft nicht, ob es Morddrohungen oder Kabarettpreise hagelt. Die Suchtis mussten auf die harte Tour lernen, dass sie sich auf einem schmalen Grat zwischen Hit- und Shitstorm bewegen. Genau deshalb heißt die neue Show „**(S)hitsstorm**“ – mit den größten Hits von früher und dem geilen Scheiß von heute. (27.03.)

Fantastische Angebote für Familien

Die Theaterlandschaft in Nürnberg, Fürth und Erlangen präsentiert sich im Frühjahr 2026 als lebendiger Ort der Fantasie, der Kinder aller Altersgruppen sowie ihre Eltern mit einem vielseitigen Programm begeistert.



„Baby Drone“ am Theater Mumpitz, Foto © Rudi Ott

Am **Theater Mumpitz** gibt es das Stück „Baby Dronte“ für Kinder ab 4 Jahren vom 1. bis 15. März zu sehen. Es lädt zu spielerischem Entdecken ein. Mitte März richtet sich das Programm an ältere Kinder ab 6 Jahren: „Kaschtanka“, die wundersame Geschichte eines kleinen Hundes, wird vom 18. bis 26. März gespielt. Anfang April kommen mit „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ Frühlingsgefühle auf die Bühne, ein Stück nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli, in Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg.

Auch das **Theater Rootslöffel** setzt auf Abwechslung und zeigt am 1. März ein letztes Mal „Die große Wolf-Show“, ein Stück mit viel Musik zum Thema Toleranz, geeignet ab 4 Jahren. Danach folgen weitere Highlights: „Der Schmetterling im Toaster“, eine Impro-Show für Groß und Klein ab 4 Jahren, ist am 7. und 8. März zu sehen. Ab dem 14. März startet „Robin Hood – Der König der Diebe“, eine Räuberballade für Kinder ab 6 Jahren, die bis zum 27. März aufgeführt wird. Den Abschluss bilden „Mücke und Motte“ am 25. und 26. April, ein fusseliges Abenteuer ab 4 Jahren.

Im **theater pfütze** gibt es mit der Premiere von „Pettersson, Findus und der Hahn“ am 13. März und der Familienpremiere am 15. März ein weiteres unterhaltendes Highlight für Kinder ab 5 Jahren.

Ergänzt wird das Nürnberger Angebot durch die Kinderoper „Ritter Eisenfraß“ am **Staatstheater** und am 22. März zeigt das **Theater Salz und Pfeffer** „Das schönste Ei der Welt“, eine fantasievolle Geschichte für Kinder ab 5 Jahren.

Ein Blick nach Fürth und Erlangen zeigt, dass auch hier hochkarätiges Kindertheater zu Hause ist. Das **Kulturforum Fürth** widmet sich mit der Premiere von „Morgen bestimme ich!“ des Theater Polyb's und

Konsorten am 22. März vor allem dem jüngeren Publikum ab vier Jahren, am 19. April wird es spannend mit dem Figurentheater „Ferdinand der Stier“.

Das **Stadtheater Fürth** präsentiert am 1. März die Abschluss-Gala und Preisverleihung des 14. Ballettnachwuchs-Wettbewerbs mit dem Stück „Der Goldene Schuh“, einer tänzerischen Show für Kinder ab 5 Jahren. Am 11. und 12. März folgt dann „Die drei ??? – Das Kabinett des Zauberers“, ein spannendes und rätselhaftes Schauspiel für Jugendliche ab 12 Jahren.



„Die große Wolf-Show“ im Theater Rootslöffel, Foto © Theater Rootslöffel

In Erlangen lockt das **schauspiel erlangen** im März mit einigen Highlights. Am 7. März gibt es für jüngere Kinder gleich zwei Stücke: „Frederick“ und „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ für Kinder ab 3 Jahren. Am 15. März folgt die Premiere von „Peter und der Wolf“, ein tierisch spannendes Familienkonzert für Kinder ab 6 Jahren. Den Monat März rundet am 22. März „Die unglaubliche Geschichte von der Riesensbirne“, ein Stück für Kinder ab 6 Jahren, ab.

Weekend in Paradies

Weekend in Paradies entführt uns ins München der 1920er Jahre, genauer gesagt an einen quirlig-bürokratischen Samstagvormittag im Ministerium. Dort trifft der sonst so pünktliche Regierungsrat verspätet ein – der Grund: eine durchzechte Nacht, ausgelöst durch die Enttäuschung über eine ausbleibende Beförderung.

Während die Kollegen sich bereits auf ein Wochenende am Rotsee vorbereiten, gerät die Lage schnell außer Kontrolle. Ein Abgeordneter legt einen Bericht über die skandalöse Sittenlosigkeit im Hotel „Zum Paradies“ vor, und ein verärgerter Hotelnachbar sorgt für zusätzlichen Wirbel.

Der Regierungsrat sieht seine Chance, Initiative zu ergreifen, ahnt jedoch nicht, dass im „Paradies“ das gesamte Ministerium samt vermeintlich falscher „Gattinnen“ auf ihn wartet. Die Verwechslungen und Peinlichkeiten bieten reichlich Stoff für turbulente Szenen.

Franz Arnold und **Ernst Bach** liefern mit ihrem Schwank ein hinreißendes Stück, das dank **Volker Heißmann**, **Martin Rassau** und dem großartigen **Comödien Ensemble** lebendig wird – ein humorvolles Wochenende voller Chaos und Komik! (14.04., 19.30 Uhr, Comödie Fürth) (14.–19.04., 22.–26.04., 28.–30.04.)

•• Stadthalle Fürth

Hagen Rether

Es ist kein klassisches Kabarett, was **Hagen Rether** seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. In aller Ausführlichkeit verknüpft er Aktuelles mit Vergessenem, Nahes mit Fernem, stellt infrage, bestreitet, zweifelt. Mit überraschenden Vergleichen verführt er das Publikum zum Perspektivwechsel – zu einem anderen Blick auf die Welt, in die Zukunft, in den Spiegel, auch unbequemer Wahrheit ins Auge. Und er ruft dazu auf, dass wir uns von unserer vielfach instrumentalisierten Angst und Wut befreien. Rethers „**Liebe**“ ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen. (26.03., 19.00 Uhr)

Erlangen

•• Schauspiel Erlangen

Die Leiden des jungen Werther

Werther verliebt sich – zuerst in die Natur, dann in Lotte. Leider ist Lotte bereits mit Albert verlobt. Werther versucht sich von ihr loszureißen, doch es gelingt ihm nicht. Seine Liebesgeschichte findet einen tödlichen Ausgang. Der Erlanger Werther hingegen ist in **Eike Hannemanns** Kult-Inszenierung nicht so schnell totzukriegen: Seit über zehn Jahren spielt er sich mit Livekamera, Loopmaschine und Leidenschaft in die Herzen von Schüler:innen wie Erwachsenen. Reclam hin oder her – hier wird Papier lebendig und beweist eindrucksvoll: Unglückliche Liebe fühlt sich heute noch genauso an wie zu Goethes Zeit. (27.02., 01.03., je 20.00 Uhr, Theater Garage)

Endsieg

Als Donald Trump 2017 erstmals Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika wurde, reagierte die Literaturnobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek** mit einer tiefschwarzen Humoreske auf den durchgeknallten Polit-Clown („Am Königsweg“). 2024, kurz nach dem erneuten Wahlsieg Trumps, verfasste sie „**Endsieg**“. Tiefschwarz auch dieser Text, und der Humor hängt endgültig am Galgen. Donald Trump wird mit keinem Wort erwähnt, die Rede ist von einem König, einem Auserkorenen, einem Gott in Menschengestalt. Als solcher bringt er das Heil nicht nur über sein Land, sondern über den gesamten Globus. Auch in Deutschland kommt die messianische Botschaft des gottgleichen Führers mit dem gelbblonden Haar gut an. 2016 haben noch alle über seine Frisur gelacht, jetzt ist sie eine Krone. „Die Blonden gewinnen“, schreibt Jelinek, „sie müssen gewinnen. Vorteil für Blond. Die Meister nicht nur in Deutschland, die Meister jetzt überall.“ **Nina Mattenklotz**, die zuletzt „*Nora oder Wie man das Herrenhaus kompostiert*“ am *schauspiel erlangen* inszenierte, führt Regie bei Jelineks düsterem Spottgedicht auf alles, was uns lieb ist. Uns, dem Volk. Premiere ist am 18. April im *Markgrafentheater*. (10.04., 18.04., 20.04., Markgrafentheater)

I kill you back

Das Internet – der totale Freiraum. Bis er das dann eben nicht mehr ist und auch sie diesen Raum besetzen: die Creeps, die Hater und Stalker, die sich ausgeben als Verehrer, als Kumpel, als Fans. Gewalt im Netz ist ein weites Feld. Es umfasst Hatespeech, Cybermobbing, Stalking und Doxing. Die Mehrheit der Opfer: Mädchen und Frauen. Die Mehrheit der Täter:innen: männlich.



Die Leiden des jungen Werther - Schauspiel Erlangen, Foto © Alexandra Lill

#rapeculture #slutshaming. Viele der Opfer reagieren mit Rückzug aus der Netzwelt. Sie löschen ihre Accounts auf TikTok & Co., sie löschen ihre Messenger-Apps, sie löschen sich selbst. Am Ende behalten die Täter immer recht. Nix da, sagt Zonta. *Zonta International*, ein weltweiter Zusammenschluss von Frauen in Führungspositionen, die das Empowerment von Mädchen und Frauen fördern. Der *Zonta Club of Erlangen* hat bei den Autorinnen **Anita Augustin** und **Natalie Baudy** ein Stück in Auftrag gegeben. „*I kill you back*“ erzählt von einer jungen Frau, die zum Opfer wird, aber keines bleiben will: Dora The Destroyer, Superheldin ohne Superkräfte, dafür mit bad hair every day, aber killen kann sie! In der Inszenierung von David Moser spielen Marie Hanna Klemm, Johannes Rebers und N.N.; Premiere ist am 11. April im *Theater in der Garage*. (11.04., 15.–16.04., 19.04., je 20.00 Uhr, Theater Garage)

•• Fifty Fifty

Simone Solga

Deutschland: Das ist täglich großes Kino, leider von der Sorte Katastrophenfilm. Immerhin mit hohem Unterhaltungswert. Inkompetenz, Größenwahn, Doppelmoral – in der deutschen Politik ist für jeden Geschmack etwas dabei. Eine große Denkerin hat mal gesagt: Wir schaffen das. Was daraus geworden ist: die schaffen uns. Ein Land im Endspiel gegen sich selbst. In diesen merkwürdigen Zeiten braucht die Seele Hoffnung und Verlässlichkeit. Darum garantiert **Simone Solga**, genau wie einst die große Denkerin:

„**Sie kennen mich!**“ Für ihr neues Programm steigt sie extra aus ihrem legendären YouTube-Bettchen auf und beglückt das Publikum mit der gewohnten und geliebten Schonungslosigkeit. Simone Solga wagt auch auf der Bühne das derzeit größte Risiko. Sie sagt die Dinge, wie sie sind. Und das macht sie dem Ernst der Lage angemessen mit hemmungsloser Fröhlichkeit und Unverschämtheit. Simone Solga geht dahin, wo's weh tut. Anfangs vor Verzweiflung, aber wenn sie erstmal loslegt, tut's nur noch vom Lachen weh. Sagen wir den Mächtigen gemeinsam mit Simone Solga: „Sie kennen mich. Und Sie können mich.“ (15.03., 16.00 Uhr)



Simone Solga - Sie kennen mich, Foto © Dominic Reichenbach

Henning Schmidtke

Kaufen Sie Milch von Kühen aus Bodenhaltung, auch wenn sie viel teurer ist? Lassen Sie an der Kasse auch mal einen Nazi vor, weil er nur eine Flasche Brennspritus hat? Teilen Sie manchmal Ihren Parkplatz mit einem Smart? Dann sind Sie ein Altruist. Und das ist ja auch gut, Mensch. Viel zu viele sagen: „Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht“. Aber wenn jeder an wen anders denkt, auch! Und doch: Immer mehr Menschen werden Meister des Egoismus, sie haben den Ellenbogen raus. Haben Sie sich mal gefragt, wer das überhaupt ist, Ihr Ego? Sie beide sollten sich mal genauer kennenlernen. Gehen Sie zusammen mit Ihrem Ego zu **Henning Schmidtke**. Sein neues Programm „**Egoland**“ klärt auf. (15.03., 18.00 Uhr)

David Kebekus

Die Welt ist turbulent, Meinungen prallen aufeinander und Humor bewegt sich ständig auf dünnem Eis – überall sensible Inhalte. David Kebekus hat Spaß daran, gesellschaftliche Normen, Traditionen und Regeln zu hinterfragen. Dabei stößt er auf absurde Gedankengänge, wagt sich aus der Komfortzone und findet für uns neue Perspektiven, mit der verrückten Welt umzugehen. „**Sensible Inhalte**“ ist Stand-up-Comedy über die schrägen Dinge, die wir als normal ansehen müssen. Die unbequeme Wahrheit als Vorlage, Humor als Bewältigungsstrategie. David Kebekus liefert uns sensible Inhalte, so dass sie Spaß machen. Erfrischend unbeeindruckt, verdammt lustig und manchmal an der Schmerzgrenze. Denn wer auf Nummer sicher geht, erzählt nichts Neues. Und Comedy ohne Risiko gibt's schon im Fernsehen. (22.03., 18.00 Uhr)



Philipp Weber - No. 5 - Ich liebe ihn!, Foto © Simon Büttner, Inka Meyer

Philipp Weber

Philipp Weber entlarvt in seinem neuen Programm „**WEBER N°5: Ich liebe ihn!**“ die Tricks der Manipulation, die uns täglich begegnen. Ob Marketingkampagnen, politische Botschaften oder gesellschaftliche Erwartungen – überall lauern Versuche, uns zu beeinflussen. Weber zeigt mit scharfer Satire und viel Humor, wie wir diesen Fallen entkommen können.

Er nimmt uns mit auf eine Reise durch den Wahnsinn des Konsums und die Absurditäten unserer Zeit. Dabei wird klar: Wir alle werden ständig mit Ideologien und Lebensmodellen bombardiert, oft ohne es zu merken. Weber macht genau da weiter, wo andere aufhören – er fordert zum kritischen Denken und gleichzeitig zum herzhaften Lachen auf.

„Ich liebe ihn!“ ist nicht nur ein Kabarettprogramm, sondern eine Einladung, den eigenen freien Willen zu entdecken und dem Zwerchfell Mut zu machen. Damit ist Philipp Weber ein unverzichtbarer Schutzschild gegen die Manipulationsversuche des Alltags. (26.03., 20.00 Uhr, Theater Fifty Fifty, Erlangen)

Laura Brümmer

Seit ihrem zehnten Lebensjahr steht **Laura Brümmer** auf der Bühne, doch jetzt startet sie endlich ihre erste eigene Solo-Tour. Bekannt aus „WDR Ladies Night“, „Quatsch Comedy Show“ und „NightWash TV“, beeindruckt sie seit über zwanzig Jahren mit ihrem einzigartigen Humor. Trotz dieser Erfahrung bezeichnet sie sich selbst als Hochstaplerin – doch jetzt nimmt sie den Mund nicht mehr so voll. Statt hochzustapeln, wird jetzt tiefgestapelt.

In „**Hochgestapelt**“ blickt Laura mit Witz und Leichtigkeit auf die Tücken des Erwachsenwerdens und erzählt, dass man auch mit 30 einfach mal Torte zum Frühstück essen darf. Ihr humorvoller Blick auf den Alltag schafft Aha-Momente und zeigt, dass niemand wirklich weiß, was er tut – egal, wie alt man ist.

Als erfahrene Musicaldarstellerin („Das Dschungelbuch“, „Tarzan“) und etablierte Comedian begeistert sie seit 2020 das Publikum in bekannten TV-Shows und auf der Bühne. „Hochgestapelt“ ist ein Abend voller Optimismus und Lachen – ein Muss für alle Comedy-Fans! (29.03., 18.00 Uhr, Theater Fifty Fifty, Erlangen)

•• E-Werk

Luksan Wunder

Das vielfach ausgezeichnete Humorkollektiv **Luksan Wunder** ist eine absolute Ausnahmeerscheinung in der Comedyzene. Sie bringen die Absurdität des Medienzeitalters so anders und so lustig auf die Bühne, dass sie sich jeglichem Vergleich entziehen. Man muss sie gesehen haben! Im Internet, wo sie angefangen haben, wurden ihre Videos über eine halbe Milliarde Mal angeschaut. Doch live sind sie noch besser. Ihr neues Bühnenprogramm ist ein absolut irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Genres der Comedy: Livemusik, Parodien, Sketche und Satire, garniert mit aufwändig produzierten Videos und einigen ihrer typischen Viralfomate. Überraschend, kurzweilig und extrem lustig ist dieses Humor-Universum: Herzlich willkommen in „**Dr. Edeljoghurts Multimediantoptikum 2**“. (06.03., 20.00 Uhr, E-Werk, Erlangen)

Weitere Orte

•• Junges Theater Forchheim

Blözinger

Blözinger ist ein vielfach preisgekröntes Duo aus Österreich. **Robert Blöchl** und **Roland Penzinger** sind die Erfinder und Großmeister des Kopfkino-Kabarets. Ihre skurrilen Figuren erwecken die beiden Bühnenkünstler mit schauspielerischer Raffinesse und einer großen Portion „Schmäh“ zum Leben, sie wechseln blitzschnell die Rollen und bringen jeden Charakter derart genial auf den Punkt, dass das Publikum schnurstracks in den geistreich-vergnüglichen Kosmos gezogen wird, den die beiden Kabarettisten auf der Bühne erschaffen. In ihrem mittlerweile zehnten (!) Bühnenprogramm **„Das Ziel ist im Weg“** nehmen Blözinger ihr Publikum wieder mit ins Kopfkino-Kabarett. Denn: Wer eine Reise tut, der kann was erzählen. Und gereist sind die beiden Kabarettisten sehr viel und vor allem auch: sehr gemeinsam. Anstatt nun aber ihre Bekannten mit Dias ihrer Reiseerlebnisse in den Wahnsinn zu treiben, stellen sich Robert Blöchl und Roland Penzinger auf die Bühne und erzählen auf ihre unnachahmliche Art skurrile Geschichten von der Suche nach der eigenen Mitte. (05.03., 19.00 Uhr, Junges Theater Forchheim, Forchheim)

Christine Schütze

Christine Schütze ist nicht nur eine mehrfach preisgekrönte Pianistin der Extraklasse, sondern auch eine wortgewaltige und begeisterte Kabarettistin. Mit ihrem aktuellen Solo **„Also, mir wär sie zu dünn!“** feiert sie den feinen Unterschied. Zum Beispiel den, zwischen sagen und meinen, wissen und verstehen oder den zwischen weiblichen und männlichen (vermeintlichen) Idealtypen. Im Mittelpunkt der Beschäftigung mit der Liebe und den Worten, dem Alltag und den Sprachhülsen stehen wir alle, die deutsche Sprache und was man mit ihr wortgewaltig und klavierstimmig so alles machen kann. In einem Satz: Als Lied am Ende des Tages zeigen Fidele Alte auf, dass der perfekte Mann reine Relativitätstheorie ist, auch ohne Nachtsichtgerät. Klingt rätselhaft? Stimmt, klärt sich aber im Lauf des amüsanten und intelligenten Kabarettabends. (06.03., 20.00 Uhr, Junges Theater Forchheim, Forchheim)

Schwarzclown & Friend

Seit 2012 sorgt **Matthias Romir** als **Schwarzclown** mit seinem skurrilen Humor und Improvisationstalent für viele Lacher bei den **ZirkArt-Festivals** in Forchheim. 2021 war er sogar für die Moderation des gesamten Festivals zuständig und seit 2023 agiert er als dessen



Christine Schütze - Also mir wär sie zu dünn!, Foto © Christian Barz

Künstlerischer Leiter. Er bewegt sich zwischen Clownerie, Objekttheater und Jonglage, zwischen Slapstick und Melancholie, zwischen Klamauk und Abstraktheit und ist am Ende grotesk, ein bisschen böse und vor allem: urkomisch! Für die Veranstaltung **„Zum Lachen in den Keller“** bringt er Freunde und Weggefährten mit, die alle zusammen für einen abwechslungsreichen Nachmittag im **JTF Forchheim** sorgen werden. Mit dabei sind **Felice & Cortes Young** (D) mit Musik & Jonglage, **Carola Kärcher** (D) mit Handschattentheater und **Andy Snatch** (GB) mit Street Comedy. (26.04., 15.00 Uhr, Junges Theater Forchheim, Forchheim)



•• Dehnberger Hof Theater

Nein zum Geld

Marcus Everding inszeniert im *Dehnberger Hoftheater* die flotte Komödie „**Nein zum Geld!**“. Es verspricht ein netter Abend zu werden, bei Richard Carré und seiner Frau Claire. Die frischgebackenen Eltern haben Richards Mutter Rose und Richards besten Freund und Arbeitgeber Etienne Rougery zum Essen eingeladen. Denn Richard hat etwas zu verkünden: Er hat 162 Millionen im Lotto gewonnen. Die Freude ist groß, doch sie währt nicht lange. Der Abend nimmt einen ungewöhnlichen Lauf, als seine Liebsten erfahren, dass ihr Gastgeber auf den Gewinn verzichten will. Unverständnis, Überzeugungen und Wünsche lassen die Situation eskalieren. Wie weit wird die Familie gehen? Auch über eine Leiche? Wie wird der Abend enden? Es spielen Ole Bosse, Tristan Fabian, Natalie Heiß und Christin Wehner. (19.10., 15.11., 16.–18.01., 07.–08.03., 24.–25.04., Dehnberger Hof Theater, Lauf)



Nein zum Geld: Komödie im Dehnberger Hof Theater, Foto © Claus Felix

•• Casa de la Trova

Lennart Schilgen

Lennart Schilgen – Abwesenheitsnotizen. Lieder & Gedichte

Ständig erreichbar sein? Das war gestern. Mit seinem dritten Programm meldet sich Lennart Schilgen zurück – und glänzt dabei durch Abwesenheit. Zwischen Konzerttours und dem Einheimen zahlreicher Kleinkunstpreise wie dem Prix Pantheon oder dem Stuttgarter Besen, nimmt er sich vor allem eines: Auszeiten. Mal geht es auf Radtour, mal ins Kloster oder in ein kommunistisches Sommercamp – oder einfach nur in die Untiefen seiner Gedanken. Und das ist oft abenteuerlich genug.

Aus diesen Ab- und Umwegen seiner Welt und seines Kopfes sind Lieder entstanden, die mit Leichtigkeit und Witz glänzen, aber auch keinen Blick auf die dunkleren

•• Kulturfabrik Roth

Fem-Slam

Aus Anlass des *Internationalen Frauentags* findet am 6. März in der *Kulturfabrik Roth* ein besonderer Poetry Slam statt, der **FemSlam**. Der Abend gehört den Stimmen von Frauen und weiblich gelesenen Künstlerinnen, die mit Texten über Empowerment, Identität, Widerstand, Humor und alltägliche wie außergewöhnliche Erfahrungen die Bühne erobern. Ob laut oder leise, politisch oder verspielt – der FemSlam zeigt die Vielfalt und Kraft weiblicher Perspektiven. Moderiert wird der Abend von **Yasmin Harms**, die mit Warmherzigkeit, Klarheit und viel Gefühl für Texte durch das Programm führt. (06.03., 20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Roth)

**Wir
verlosen
2x2
Karten**

Foto © Konrad Fensterer



Bunbury – Feeling Ernst Schauspielhaus, Nürnberg

24. März 2026, 19:30 Uhr

Mit virtuosem Wortwitz entfaltet sich das Wechselspiel von Begehren und Moral, schalem Schein und schillernder Wahrheit. Zwischen Gender-Bending und High-Society-Regeln wird nichts allzu ernst genommen. Regisseurin Julia Prechtl übersetzt Oscar Wildes queere Komödie von 1895 in ein hoch amüsantes Theatererlebnis.

Zur Teilnahme an der Verlosung Mail an verlosung@doppelpunkt.de, Betreff „Bunbury“ schicken. Einsendeschluss: 10. März 2026. Absenderangaben nicht vergessen.

Mit der Teilnahme erlauben Sie uns, Ihren Namen im Falle eines Gewinns an das Staatstheater Nürnberg – ausschließlich zum Zwecke der Kartenabholung – weiterzugeben.

Ecken scheuen. Dabei holt Schilgen manches hervor, das lange unter dem Teppich lag: die alte PUR-Kassette, Grundschulzeugnisse oder die Geschichte von der Nachtbushaltestelle. Seine versierte Begleitung auf Klavier und Gitarre, gepaart mit einer Stimme voller Herz und Humor, führen sicher über jeden gedanklichen Abgrund. So urteilte auch die Jury bei der „Tuttlinger Krähe“: ein wacher Geist mit hinterhältigen Pointen.

Doch was, wenn die Lieder einmal nicht genügen? Dann gibt es seine Gedichte – kleine sprachliche Wundertüten, tiefgründig abern und zugleich kunstvoll. Die kürzlich erschienenen „Gesammelten Werke“ sind in Lyrikband-Maßstäben bereits zu einem Bestseller avanciert und zeigen Schilgens Meisterschaft im Umgang mit Worten.

Neugierig geworden, aber Fragen bleiben? Dann können Sie ihm gerne eine Mail schreiben – antworten wird er höchstwahrscheinlich nicht. Besser ist es, die Abwesenheit bei einem Konzert live zu erleben. Denn hier zeigt sich Lennart Schilgen ganz präsent und lässt seine Abwesenheitsnotizen lebendig werden. (07.03., 20.00 Uhr, Casa de la Trova, Wendelstein)

Olaf Bossi

„**Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute**“ ist eine Comedy-Show von **Olaf Bossi**. Der preisgekrönte Comedian, Musiker und Familienmensch nimmt uns mit auf eine rasante Zeitreise von Telefonzelle bis Sportuhr, von VHS bis WhatsApp, von Buffalos bis Bandscheibenvorfall. Erinnert Ihr Euch noch an Dia-Abende, Bravo-Starschnitt und Viva TV? Klar! Aber heute geht's auch um Schlafstörungen, Arzttermine, EMS-Training und das Gefühl, irgendwie nicht alt zu sein – obwohl der Hometrainer keine Pulsanzeige mehr hat. Dabei ist diese Show keine reine Retro-Party – sie ist therapeutisches Gruppenkickern für alle über 40, die früher Nummern auswendig konnten und heute vergessen, warum sie ins Wohnzimmer gegangen sind. Mit viel Humor, Musik und Selbstironie zeigt Olaf: Unser Leben ist ein Greatest-Hits-Album mit Bonus-Tracks – manchmal laut, manchmal schräg, aber immer zum Lachen. (13.03. & 18.04., je 20.00 Uhr, Casa de la Trova, Wendelstein)

Blömer & Tillack Doppelt. Held. Besser!

Blömer & Tillack sind ein außergewöhnliches Duo, das Kabarett, Satire und Comedy auf höchstem Niveau vereint. Mit einer einzigartigen Mischung aus Bewegungskomedy und genialem Sprachwitz begeistern sie ihr Publikum immer wieder aufs Neue. Ihre Shows sind voller waghalsiger Gedankensprünge und vollem Körpereinsatz – die perfekte Doppelspitze, die sich komödiantisch nichts schenkt.

Die Presse schreibt: „Passen in keine Schublade.“ Und genau das macht sie so besonders. Denn **Blömer & Tillack** haben ihr eigenes Genre geschaffen – eine mitreißende Mixtur aus Slapstick, Körperkomedy und intelligentem Wortwitz. Zwei Männer mit schnellen Gedanken und ebenso beweglichen Körpern, die als szenische Clowns und verbale Fallensteller auf der Bühne brillieren.

In unseren verrückten Zeiten braucht es Helden – am besten gleich zwei, denn doppelt hält besser. **Blömer & Tillack** kämpfen mit ihrem „doppelten Hammer“ gegen den Alltagswahnsinn, pulverisieren Betonköpfe und retten mit ihrem Humor den Tag. Wer die Show erlebt, geht nach Hause und denkt: „Ich will auch Held sein!“

Ob Gandalf, Batman oder Asterix – Helden braucht jeder. Und Blömer hat Tillack, Tillack hat Blömer. Zusammen sind sie das preisgekrönte Heldenduo, das man im Theater live erlebt haben muss. (17.04., 20.00 Uhr, Casa de la Trova, Wendelstein)



SO. 01.03. NORBERT NAGEL & FREUNDE
19:00 UHR EINMALIG, ECHT.LIVE KONZERTABEND

DO. 05.03. FRANK MUSCHALLE SWINGIN' BLUES & BOOGIE WOOGIE KLAVIERKONZERT
20:00 UHR

SA. 07.03. LENNART SCHILGEN LIEDER & SCHABERNACK
20:00 UHR ABWESENHEITSNOTIZEN

FR. 13.03. OLAF BOSSI COMEDY-SHOW
20:00 UHR GENERATION XY

DO. 19.03. ALBA ARMENGOU TRIO JAZZ, BOSSA, LATIN
20:00 UHR BLANCOS Y GRAFITOS

FR. 17.04. BLÖMER & TILLACK KABARETT
20:00 UHR DOPPELT.HELD.BESSER

FR. 24.04. MEHR ALS WIR WELTMUSIK
20:00 UHR LIVE AND LOOPS

Zum Sportheim 13 · 90530 Wendelstein · e-Mail: service@latrova.de

www.latrova.de

„View From Above“ – Weltall in Nürnberg

Nach Stationen in Graz und Augsburg macht die internationale Fotoausstellung **„View From Above“** nun in Nürnberg Halt. Auf rund 1.500 Quadratmetern und drei Stockwerken entfaltet sich ein außergewöhnliches Panorama unseres Planeten – fotografiert aus einer Perspektive, die nur wenigen Menschen vergönnt ist. Die großformatigen Aufnahmen stammen vom ehemaligen NASA-Astronauten **Terry Virts**, der während seiner Missionen auf der Internationalen Raumstation ISS weit über dreihunderttausend Bilder der Erde aufgenommen hat.

Ergänzt wird die Schau durch die Sonderausstellung **„Inside the Suit“** des *Hermann-Oberth-Raumfahrtmuseums*, die anhand originaler Exponate die Entwicklung des Raumanzugs nachzeichnet. So verbindet **„View From Above“** Bildkunst, Wissenschaft und Technik zu einem ebenso sinnlichen wie erkenntnisreichen Ausstellungserlebnis. Abgedunkelte Räume, eine dezente Klangkulisse aus dem All sowie ein Audioguide mit persönlichen Kommentaren von **Terry Virts** vertiefen den Eindruck und machen die Schau auch ohne fachliche Vorkenntnisse zugänglich.

Neben exklusiven Führungen finden sogenannte Astronautenabende statt, die Raum für Begegnung, Gespräch und Inspiration bieten. Ein besonderer Akzent liegt zudem auf der Stadtentwicklung: Mit der Bespielung einer der größten leerstehenden Flächen der Innenstadt setzt die Ausstellung bewusst ein Zeichen für kulturelle Belebung und neue Frequenz in der Breiten Gasse. Hochwertige Kultur wird hier zum Impulsgeber – für Nachbarschaft, Handel und Gastronomie gleichermaßen.



„View From Above“: Von der Breiten Gasse direkt ins Weltall starten,
Foto © Martin Schönbauer



„View From Above“: Von der Breiten Gasse direkt ins Weltall starten,
Foto © Martin Schönbauer

„View From Above“ ist damit weit mehr als eine Fotoausstellung. Sie ist eine Einladung, den eigenen Blick zu weiten – auf die Erde, auf den Menschen und auf das Potenzial urbaner Räume. (bis 26.04. – Ehem. Kaufhaus Wormland, Breiten Gasse 91, Nürnberg)

Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln

Leise, beiläufig und ohne Pathos: So nähert sich diese Ausstellung der Wahrheit. **„Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln“** – der Titel umkreist die Gruppenschau in der *kunst galerie fürth* wie ein stiller Kommentar zur Gegenwart. Sechs künstlerische Positionen aus Sachsen und Franken treten in einen Dialog, der Ironie und Ernst, Alltägliches und Abgründiges miteinander verschränkt.

Jan Kummer zeigt erzählerische Hinterglasbilder und fragile Modellhäuser, deren absurde Architektur der Wirklichkeit näher ist, als man ahnt. Zwischen Dada-Ironie und stiller Melancholie entsteht eine Bildsprache, die Mangel in poetische Beharrlichkeit verwandelt.

Tabitha Rub bevölkert ihre Leinwände mit fellbedeckten, gesichtslosen Wesen, die dennoch zutiefst menschlich wirken. In ihren Gesten spiegeln sich soziale Rollen, Verletzlichkeit und groteske Überzeichnung.

Sebastian Tröger präsentiert Gemälde an Holzgestängen wie Fahnen. Die große Geste wird dabei selbst befragt: Pathos trifft auf eine Malerei, die bewusst flüchtig bleibt und die Wirksamkeit von



Steve Viezens, *Flutter flatter flapp flapp*, 2023, Öl auf Holz, 32 x 22,5 cm, Foto © Tim Hufnagel, Courtesy Galerie Kleindienst

Symbolen infrage stellt.

Nina Kummer arbeitet mit Textbildern im Linolschnitt, roh und direkt. Geschlechterrollen und Identität erscheinen als tastende Selbstbefragung, wie hastig eingeritzte Gedanken zwischen Zweifel und Widerstand.

Im Kontrast dazu steht die altmeisterliche Malerei von **Steve Viezens**, der künstliche Intelligenz in seine Bildfindung einbezieht. Realität wird zur Simulation, Wahrheit zur instabilen Größe.

Henriette Grahnert verbindet Malereitraditionen, Collage und gestische Eingriffe zu Bildräumen, die Alltägliches und Kunstbetrieb mit feinem Spott durchleuchten.

Gemeinsam entwerfen die Werke ein Panorama unserer Zeit: widersprüchlich, verspielt und ernst zugleich. Vielleicht liegt die Wahrheit näher, als wir glauben – man muss ihr nur die Tür öffnen.

Weitere Infos unter www.kunst-galerie-fuerth.de (bis 29.03. – Kunst Galerie Fürth, Königsplatz 1, Fürth)

Cucina Italiana



Gastronom aus Liebe und Leidenschaft

WWW.RISTORANTE-LAPALMA.DE

01.03.2026—07.06.2026 Druckreif!
Albrecht Dürers Erfolgsgeschichten

museumgeorgschaefer.de / museumottoschaefer.de
Eine Kooperation mit Museum Otto Schäfer




Museum
Georg Schäfer
Schweinfurt

Druckreif!

Der über Jahrhunderte andauernde, länderübergreifende Ruhm von Albrecht Dürer gründet vor allem auf seinem druckgraphischen Werk. Kupferstiche und Holzschnitte machten ihn europaweit bekannt und zu einem der ersten Künstler mit internationaler Ausstrahlung. Zu den Schlüsselwerken zählen die Meisterstiche „Melancholia I“, „Ritter, Tod und Teufel“ und „Der heilige Hieronymus im Gehäus“ sowie die Folgen zur Apokalypse, zum Leben Christi und zur Marienvita. Technische Virtuosität, geistige Tiefe und ein neues künstlerisches Selbstverständnis verbinden sich hier exemplarisch.

Die Ausstellung „DRUCKREIF“ im *Museum Georg Schäfer* in *Schweinfurt* richtet den Blick auf Dürers gesamtes druckgraphisches Œuvre. Die Sammlung Otto Schäfer besitzt einen nahezu vollständigen Bestand und ermöglicht einen umfassenden Überblick – von frühen Experimenten bis zu reifen Hauptwerken. Zugleich wird Dürer als strategisch denkender Künstler und Unternehmer sichtbar: Mit Monogramm, kontrollierten Auflagen und gezieltem Vertrieb schuf er ein modernes Künstlerimage.

Diese Erfolgsgeschichte endet nicht mit Dürers Tod im Jahr 1528. Besonders im 19. Jahrhundert wurde er zu einer nationalen Leitfigur erhoben, sein Werk zum Maßstab künstlerischer Qualität und moralischer Integrität erklärt. Um diese Rezeptionsgeschichte sichtbar zu machen, werden den Arbeiten Dürers Werke aus der Sammlung Georg Schäfer gegenübergestellt. Gemälde und Zeichnungen von Künstlern wie Joseph von Führich, Julius Schnorr von Carolsfeld, Adolph von Menzel oder Lovis Corinth belegen die intensive Auseinandersetzung mit Dürer zwischen Romantik, Historismus und beginnender Moderne. (bis 07.06. – Museum Georg Schäfer, Brückenstr. 20, Schweinfurt)



Die Weimarer Republik - Foyer-Ausstellung im Ludwig Erhard Zentrum, Foto © Ludwig Erhard Zentrum

Die Weimarer Republik

Die Weimarer Republik war Deutschlands erste Demokratie und entstand 1919 in Weimar, wo die Nationalversammlung die erste demokratische Verfassung verabschiedete. Diese verlegte die Macht von Kaiser und Eliten hin zu gewählten Volksvertretern. Grundrechte wie Meinungs- und Versammlungsfreiheit wurden verankert, ebenso das Frauenwahlrecht. Werte wie Demokratie, Gleichberechtigung und ein moderner Sozialstaat prägten die Zeit.

Die „Goldenen 20er“ brachten Aufbruchsstimmung, doch die Republik blieb nur 14 Jahre bestehen. Sie musste schwerwiegende Krisen wie die Hyperinflation und die Weltwirtschaftskrise bewältigen. 1933 folgte die NS-Diktatur, das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte.

Die Weimarer Republik fasziniert bis heute durch ihre Innovationen und Kultur. Ihre Errungenschaften prägen Deutschland bis heute. Die Wanderausstellung des Vereins Weimarer Republik e.V. im LEZ zeigt bis April 2026 kostenlos die bewegte Geschichte, politische und soziale Fragen jener Epoche sowie den Zusammenhang zu aktuellen Themen. Multimediatools und 16 Ausstellungstafeln veranschaulichen zentrale Ereignisse und Debatten dieser Zeit und bieten spannende historische Einblicke. Der Eintritt ist kostenlos. (bis 12.04. – Ludwig Erhard Zentrum, Ludwig-Erhard-Straße 6, Fürth)

An advertisement for "werkbund werkstatt nürnberg". It features a vibrant, abstract image of colorful, textured surfaces. The text "werkbund werkstatt nürnberg" is prominently displayed in white on a blue background. Below it, the tagline "gestalten · handeln · sehen lernen" is written in a smaller font. A QR code is located in the bottom right corner of the advertisement.



Georg Greve-Lindau: Reiter am Fluss, o. J., Foto © Erich Malter

„Neu entdeckt: Georg Greve-Lindau“

Die Kunstszene Erlangens zu Beginn des 20. Jahrhunderts wäre ohne ihn ärmer gewesen – und doch geriet **Georg Greve-Lindau** lange Zeit in Vergessenheit. Mit der Ausstellung „**Neu entdeckt: Georg Greve-Lindau**“ rückt das *Stadtmuseum Erlangen* nun einen Künstler ins Licht, der zwischen 1906 und 1910 in Schallershof und Tennenlohe lebte und arbeitete. In zahlreichen Ölgemälden und Radierungen hielt er seine Eindrücke aus dieser fränkischen Zeit fest: Landschaften der Umgebung, Interieurs sowie Porträts von Familienangehörigen und Freunden.

Nach Franken gelangte **Greve-Lindau** auf Anregung seines Künstlerfreundes Adolf Schinnerer, der in der Region bereits etabliert war. Beide kannten sich aus ihrer gemeinsamen Ausbildungszeit in München und Karlsruhe und waren zudem familiär miteinander verbunden. Die ländliche Abgeschiedenheit erhofften sie sich als künstlerischen Resonanzraum – ein Anspruch, der sich insbesondere für Greve-Lindau als fruchtbar erwies.

Über die Erlanger Jahre hinaus gibt die Ausstellung Einblick in ein Leben, das von Brüchen und Neuansätzen geprägt war, und in ein Œuvre von bemerkenswerter stilistischer Vielfalt. Vom Realismus der frühen Arbeiten über den impressionistischen Höhepunkt vor dem Ersten Weltkrieg – Greve-Lindau war Villa-Romana-Preisträger – bis hin zu expressionistischen Tendenzen spannt sich der Bogen seines Schaffens. Die präsentierten Werke belegen eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den künstlerischen Strömungen der Zeit und lassen die Qualität eines Malers erkennen, dessen Vergessenheit kaum gerechtfertigt erscheint. Die Ausstellung versteht sich damit nicht nur als regionale Spurensuche, sondern als überfällige kunsthistorische Neubewertung eines eigenständigen künstlerischen Werks.

Weitere Infos unter www.stadtmuseum-erlangen.de (bis 12.04. – Stadtmuseum Erlangen, Martin-Luther-Platz 9, Erlangen)



Georg Greve-Lindau: Selbstbildnis, Florenz 1913, Foto © Erich Malter



72 Augenblicke

Momente jenseits der Schlagzeilen

Fotoausstellung von
Günter Distler und Stefan Hippel



13.03.–10.05.2026

Stadtmuseum
im Fembo-Haus

museen der stadt nürnberg



Abschlussausstellung der Werkbund Werkstatt,
Foto © Werkbund Werkstatt Nürnberg

Werkbund Werkstatt: Jahresabschluss-Ausstellung

Mal wieder mit den eigenen Händen arbeiten, kreativ sein, unterschiedliche Materialien ausprobieren und neben dem Berufsalltag etwas Neues kennenlernen – das bietet das Werkstattsemester der **Werkbund Werkstatt Nürnberg**. Von September bis Ende Februar lernen jährlich bis zu zwölf Teilnehmende montags und dienstags das handwerklich-gestalterische Arbeiten in den Werkstätten Holz, Metall, Glas und Textil kennen. Ergänzend dazu findet Gestaltungsunterricht statt. Im Mittelpunkt steht der gesamte kreative Prozess: von der Ideenfindung über den Entwurf bis zur handwerklichen Umsetzung. Das Werkstattsemester richtet sich an Erwachsene in unterschiedlichen Lebensphasen. Es kann Ausgleich zum Berufs- oder Familienalltag sein, Impulse zur Neuorientierung geben, den Wiedereinstieg erleichtern oder im Vor- und Ruhestand neue Perspektiven eröffnen.

Auch in diesem Jahr haben sich die zwölf Teilnehmenden intensiv auf die vielfältigen Gestaltungsthemen eingelassen. Die Auseinandersetzung mit den Eigenheiten der Materialien und mit sich selbst wird dabei zu einer prägenden Erfahrung. Widerstände – im Material oder in der eigenen Haltung – lassen sich überwinden oder eröffnen überraschende neue Wege. Die **Abschlussausstellung des diesjährigen Werkstattsemesters** ist vom 3. bis 15. März im *Offenen Büro* in der *Lorenzer Straße* in Nürnberg zu sehen. Infoveranstaltungen finden am 7. Mai und 16. Juli statt. Weitere Infos unter www.werkbund-werkstatt.de (03.03. bis 15.03 – Offenes Büro im Stadtplanungsamt, Lorenzer Str. 30, Nürnberg)



Lajos Keresztes *Von der Serie/ From the series: Marokko, 0022, 1982 / Marocco, 0022, 1982 Cibachrom Abzug / Cibachrom 30 x 30 cm (11 x 11 in.)*, Foto © Lajos Keresztes 2025

Retrospektive des Fotografen Lajos Keresztes

Mit der Ausstellung „**ECHOS**“ würdigt das *Kunsthaus Nürnberg* das Lebenswerk einer der bedeutendsten Vertreter künstlerischer Fotografie in Deutschland: **Lajos Keresztes**. Geboren 1933 in Budapest, floh Keresztes 1956 infolge des Ungarnaufstands nach Deutschland. Nach einem Architekturstudium in München wandte er sich 1961 in Köln einem Studium der Fotografie zu. Seit dessen Abschluss lebt und arbeitet er als freischaffender Fotograf und Fotodesigner in Nürnberg.

Der Großteil seines Œuvres entstand in der analogen Ära der Fotografie. Keresztes' Arbeitsweise ist dabei weniger dokumentarisch als konzeptuell: Seine Bilder entstehen zunächst im Kopf, in enger Verwandtschaft zu Zeichnung und Malerei. In seinem künstlerischen Umfeld entwickelte er eine Bildsprache zwischen abstrakter Fotografie und surrealen Anklängen. Zugleich widmete er sich in Stadt- und Landschaftsaufnahmen den Spuren von Natur und Zivilisation. Farbe, Form und technische Experimente dienten ihm als Mittel, das Verborgene im Sichtbaren freizulegen.

Neben seinem freien Werk prägte **Keresztes** über Jahrzehnte auch die visuelle Kultur des Alltags. Er arbeitete für Magazine und Werbung, gestaltete zahlreiche Buchcover für den Fischer-Taschenbuchverlag und entwarf prägende Plattencover für Labels wie EMI, ECM und Deutsche Grammophon. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem World Press Photo Award, dem Kodak-Fotobuchpreis und Preisen der Stiftung Buchkunst.

Die Retrospektive im *Kunsthaus Nürnberg* macht die Vielschichtigkeit dieses Werks sichtbar und unterstreicht die internationale Bedeutung eines Fotografen, dessen Bilder weniger Abbilder der Welt als innere Entwürfe von Wirklichkeit sind.

Weitere Infos unter www.kunsthaus-nuernberg.de. (07.03. bis 31.05. – Kunsthau, Königstr. 93, Nürnberg)

Cyanotypie – Werke in Blau

Das Defet-Haus Nürnberg zeigt vom 7.3. bis 7.6. die Ausstellung "CYANOTYPIE – Bruno Weiß". Die Cyanotypie, auch bekannt als Blaudruck, ist eine der ältesten und einfachsten monochromen Fototechniken. **Bruno Weiß** entdeckte diese mehr als 150 Jahre alte Methode während der Corona-Zeit, als das normale Arbeiten als Fotograf extrem schwierig war. So entstanden Bilder in typischem Cyan-Blau. Als Vorlagen dienten dem Künstler entweder Negative oder Gegenstände, wie man sie auch in Fotogrammen abbilden kann. Diese Technik ermöglicht es, beeindruckende Unikate herzustellen. Sie ist denkbar einfach und man benötigt weder ein Aufnahmestudio mit komplizierter Beleuchtungsanlage, noch eine Dunkelkammer, noch viele Chemikalien. Alles was man braucht ist Sonnenschein und Geduld. Bei den gezeigten Exponaten hat Bruno Weiß teilweise auf vorhandene Negative zurückgegriffen und daraus völlig neue Bildwelten entstehen lassen. Im Rahmen der Ausstellung werden vom Künstler auch Workshops angeboten. (07.03. bis 07.06. – Defet Atelier- und Galeriehaus, Gustav-Adolf-Str. 33, Nürnberg)

Momente jenseits der Schlagzeilen

Die Pressefotografen **Günter Distler** und **Stefan Hippel** zeigen in der Ausstellung "**72 Augenblicke. Momente jenseits der Schlagzeilen**" im Stadtmuseum Fembo-Haus eine sehr persönliche Werkschau aus jeweils 36 Jahren Tätigkeit beim Verlag Nürnberger Presse. In Jahrzehnten täglicher Bildberichterstattung sind unzählige Fotografien entstanden – einige davon preisgekrönt. Für die Präsentation haben die beiden Fotografen jene Bilder ausgewählt, die ihnen besonders am Herzen liegen. Die Ausstellung ist eine Retrospektive zweier Fotografen, die sich 2025 nach jeweils 36 Jahren aus dem aktiven Berufsleben verabschiedet haben. Statt eines stillen Rückzugs feiern sie diesen neuen Lebensabschnitt mit einer gemeinsamen Schau – als Dank, Rückblick und Einladung zum Innehalten. Von den Anfängen in der Dunkelkammer, als Schwarz-Weiß-Filme noch von Hand entwickelt wurden, über die Farbfotografie und die ersten Schritte der Digitalfotografie bis hin zu modernen Handykameras haben Günter Distler und Stefan Hippel in ihrem Berufsleben eine technische Revolution miterlebt und deren Möglichkeiten täglich genutzt. Die beiden Bildjournalisten blicken auf mehr als drei Jahrzehnte Stadt- und Zeithistorie – ihre Kameras waren dabei, als Geschichte geschrieben wurde. Mit ihren Bildern schufen sie eine visuelle Chronik Nürnbergs und prägten die Berichterstattung der Region und weit darüber hinaus. Ihre Bilder zeigen dabei nicht nur Nachrichten, sondern machen die Geschichten

hinter den Schlagzeilen sichtbar: leise Momente und große Ereignisse, Begegnungen und Brüche – ein emotionales Archiv und eine Hommage an die Kraft der Fotografie. (13.03. bis 10.05. – Stadtmuseum Fembohaus, Burgstr. 15, Nürnberg)



**AugenZeugen
mit Stift und Kamera**
Max Beckmann
und Armand Besch



1. März bis 4. Oktober 2026

kunst



museum
bayreuth



kunstmuseum-bayreuth.de

MAXIMILIANSTRASSE 33 · 95444 BAYREUTH

Auf den Punkt

Das Tuschefass wird zur Kamera, ein Paar Bananen zu den kräftigen Hinterbeinen eines springenden Pferdes und ein Mann bewegt Autos mit einfachen Bewegungen seines Fingers. Mit wenigen Strichen – teils mit Objekten, teils ganz pur – schafft der deutsche Grafikdesigner **Christoph Niemann** überraschende, humorvolle Bilder, die die Wirklichkeit präzise auf den Punkt bringen. Scharfsinnig und vielseitig ergründen und kommentieren seine Werke kreative Prozesse und das moderne Leben. In Kooperation mit dem Comic-Salon Erlangen zeigt das *Kunstpalaïs Erlangen* eine große Einzelausstellung des Ausnahme-Illustrators und -Zeichners. (13.03. bis 07.06. – Kunstpalaïs, Marktplatz 1, Erlangen)

Colour Crush

Die Ausstellung „Colour Crush“ in der Kunsthalle Nürnberg stellt Farbe in den Mittelpunkt – nicht nur als visuelles Phänomen, sondern als eigenständiges Medium. Farbe besitzt eine eigene Materialität: Sie reflektiert und erzeugt Licht, interagiert mit Raum und Architektur und prägt so Atmosphären. Sie transportiert Emotionen, kulturelle Bedeutungen und symbolische Botschaften.

Im Zentrum stehen Werke von Rupprecht Geiger aus den Jahren 1969 bis 2005, die Farbe als intensive, monochrome Fläche erfahrbar machen. Dazu gesellen sich zeitgenössische Künstler*innen wie Kirstin Arndt, Rana Begum und Sophie Herz, die Farbe in vielfältigen Medien einsetzen – von pastosen Farbschichten über Glasarbeiten bis zu raumgreifenden Installationen.

Die Arbeiten sind oft ortsspezifisch und reagieren auf die Architektur der Oberlichtsäle. Sie zeigen, wie Farbe Räume strukturiert, Wahrnehmung lenkt und atmosphärische Wirkung erzeugt. So offenbart „Colour Crush“ Farbe als sinnlich erfahrbare wie konzeptionell präzises Gestaltungsmittel – eine echte emotionale Verdichtung im Raum. (21.03. bis 07.06. – Kunsthalle, Lorenzer Str. 32, Nürnberg)

Blumen des Meeres

In seiner Einzelausstellung **Flores maris – Blumen des Meeres** zeigt der Fürther Fotograf Joachim Lindner die faszinierenden Pflanzen der Kelpwälder, oft als „Regenwälder der Ozeane“ bezeichnet. Gestrandet am Strand, begegnet Lindner den Tangpflanzen in einem Moment der stillen Verwandlung. Seine Fotografien fangen diese vergängliche Schönheit ein, konzentrieren sich auf Form, Struktur und Farbe und zeigen das fragile Gleichgewicht zwischen Leben und Vergehen.

Im Stadtmuseum Schwabach präsentiert Lindner rund 40 Arbeiten, die die Tangpflanzen abstrakt und puristisch darstellen. Die detailreichen Bilder erinnern an die Illustrationen der Naturforscherin Maria Sibylla Merian. Die „Blumen des Meeres“ erscheinen in vielfältigen Silhouetten und Formen, geheimnisvoll und anmutig zugleich.



Werk aus der Ausstellung „Blumen des Meeres“, Foto © Joachim Lindner

Joachim Lindner, ein erfahrener Werbefotograf mit feinem Gespür für Licht und Komposition, widmet sich mit diesem Projekt wieder der Natur und dem Meer. Nach seinem Projekt „Lange Zeit“ richtet er nun den Blick auf die Pflanzen der Ozeane (bis 22.03. - Stadtmuseum Schwabach, Museumsstr. 1, Schwabach).

Mehr als Bewegung

Vom 22. März bis 14. Juni 2026 zeigt das Museum Lothar Fischer die Ausstellung „Mehr als Bewegung um ihrer selbst willen“ mit Werken des venezianischen Künstlers Emilio Vedova. Im November 1963 kam Vedova als Stipendiat der Ford Foundation nach Berlin und arbeitete im Atelier des Bildhauers Arno Breker, dem heutigen Kunsthaus Dahlem. Hier setzte er sich kritisch mit der NS-Zeit und der jüngsten deutschen Geschichte auseinander und schuf prägende Werke.

Seine raumgreifenden „Plurimi“ entwickelte Vedova zunächst in Modellen und konzentrierte sich auf die formale Erforschung von Bewegung und Raum. Die Ausstellung beleuchtet auch den Bezug zu Lothar Fischer, Mitbegründer der Künstlergruppe SPUR, die Vedovas eigenständiges Werk schätzte. Zudem werden Werke des Malers Bert Jäger gezeigt, der Vedova 1962 kennenlernte. Die Bilder aus der Sammlung Irina und Helmut Laaff ergänzen die Präsentation unter dem Titel „Sucht man nach verwandten Geistern“.

Die Schau ist eine Kooperation mit dem Kunsthaus Dahlem in Berlin sowie der Fondazione Emilio e Annabianca Vedova in Venedig und wird anschließend im Emil Schumacher Museum Hagen zu sehen sein. Begleitend erscheint ein Katalog. (22.03. bis 14.06. - Museum Lothar Fischer, Neumarkt)



Plan F - Spielfilmwettbewerb Filmfestival Türkei Deutschland,
Foto © Manuel Baumann 108layers

Filmfestival Türkei-Deutschland

Das **Filmfestival Türkei Deutschland** ist vom 27. Febr. - 08. März 2026 ein Festival für den interkulturellen Dialog zwischen dem deutschen und türkischen Kino. Das vielfach preisgekrönte Filmfestival ist das deutschlandweit bedeutendste Filmfestival, das den inhaltlichen Schwerpunkt auf dem Austausch zwischen deutschem und türkischem Kino legt. Jedes Jahr werden herausragende Kurzfilme, Dokumentarfilme und Spielfilme aus beiden Welten präsentiert und eine internationale Jury bewertet die eingereichten Filme. Außerdem werden Filmlandschaften vorgestellt, die für das jeweilige Kino repräsentativ sind. Zu den prominenten Gästen zählten bisher unter anderem Fatih Akin und Christian Petzold, Armin Mueller-Stahl und Sibel Kekilli. Den Höhepunkt des Filmfestivals bildet die Preisverleihung im großen Festsaal im KunstKulturQuartier mit allen nominierten Künstlern aus Deutschland und der Türkei. Dort bietet auch das Rahmenprogramm im gewohnten Format Podiumsdiskussionen, Lesungen, Musikveranstaltungen und Filmvorführungen an. Das Filmhauscafé lädt ein zum lockeren Entspannen, Informieren, Lesen, Sehen und Gesehenwerden. Während des ganzen Festivals verwandelt sich das 1. OG im Kopfbau des Künstlerhauses in eine atmosphärische „Festival-Lounge“.

Polnische Filmwoche

Die Polnische Filmwoche startet am 16. April 2026 zum 21. Mal, diesmal im Filmhaus Kino. Wie in den vergangenen Jahren werden diesmal an einem neuen Ort neueste Produktionen aus Polen gezeigt und bieten unserem Publikum eine spannende Mischung aus filmischen Dramen, politischen Themen, Szenen aus dem Alltag, Thrillern und Dokumentarfilmen.

In den letzten Jahren haben viele polnische Filmemacherinnen und Filmemacher Themen aufgegriffen, die dem Kinopublikum vertraut sind. Oftmals handelt es sich dabei um lebendige, engagierte und gesellschaftlich relevante Filme, die sich mit aktuellen Problemen auseinandersetzen. Viele dieser Filme sind im diesjährigen Festivalprogramm vertreten. Das Programm umfasst aber

auch künstlerische Produktionen, die bereits auf bedeutenden Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Drei Filme von Andrzej Wajda bilden den Schwerpunkt der diesjährigen Ausgabe, da sie die kreativen Verbindungen zwischen Polen und Deutschland sowie zwischen der Stadt Nürnberg und der Partnerstadt Krakau, mit der Andrzej Wajda eng verbunden war, verdeutlichen. Zusätzlich zeigen wir im Kinderprogramm den legendären polnischen Kinderfilm vom Hündchen Reksio mit Live-Musik.

Am ersten Tag kommt die Drehbuchautorin Sandra Buchta zu ihrem Film „Winter im Zeichen der Krähe“, der das Festival eröffnet, am letzten Tag sind Anka und Wilhelm Sasnal zu Gast.

Der verlorene Mann

Kinostart: 07.05. Regie: Welf Reinhart

Darsteller: Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner

Am 7. Mai 2026 startet mit „Der verlorene Mann“ ein einfühlsames Drama von Regisseur Welf Reinhart in den Kinos. Im Mittelpunkt steht Hanne (Dagmar Manzel) und ihr Ehemann Bernd (August Zirner), deren Alltag nach vielen gemeinsamen Jahren in Routine erstarrt scheint. Doch mit der plötzlich auftauchenden Vergangenheit ihres früheren Ehemanns Kurt (Harald Krassnitzer) – der an Demenz leidet und nicht mehr weiß, dass er und Hanne längst getrennt sind – gewinnt ihr Leben eine neue, unerwartete Dynamik.

Die Entscheidung, Kurt vorübergehend bei sich aufzunehmen, weckt vergessene Gefühle und bringt längst verschüttete Leichtigkeit zurück in das Paar sein. Doch bald geraten ihre Beziehungen durcheinander: Liebe, Erinnerung und das Älterwerden werden auf bewegende Weise verhandelt. „Der verlorene Mann“ erzählt sensibel von Abschied und Neubeginn, großen Emotionen und kleinen Momenten, die das Leben im Alter lebendig machen.

Das Spielfilmdebüt von Welf Reinhart, der 2022 für seinen Kurzfilm „Eigenheim“ den Studenten-Oscar® gewann, überzeugt mit starken Darstellerleistungen und einem feinfühligem Drehbuch, das er gemeinsam mit Tünde Sautier schrieb. Die Produktion von MAVERICK FILM entstand in Koproduktion mit dem BR und in Zusammenarbeit mit ARTE sowie weiteren Partnern.

Ende Januar 2026 feierte das Werk seine Weltpremiere auf dem International Film Festival Rotterdam in der „Tiger Competition“ für internationale Debütfilme. „Der verlorene Mann“ verspricht ein tiefgründiges Kinoerlebnis voller Ernsthaftigkeit und leiser Komik – ein Film, der lange im Herzen nachklingt.

„Mit Tom Waits habe ich über Holzhacken geplaudert.“

Interview mit Jarmusch-Star Vickie Krieps zu „Father, Mother, Brother, Sister“

Sie war die Kaiserin Sisi in „Corsage“ von Marie Kreuzer. Für Margarethe von Trotta übernahm sie die Titelrolle in „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“. Viggo Mortensen engagierte sie für seinen Western „The Dead Don’t Hurt“. Und an der Seite von Daniel-Day Lewis spielte sie in „Der seidene Faden“ von Paul Thomas Anderson, der für sechs Oscars nominiert war. Die eindrucksvolle Karriere von Vicky Krieps, 1983 in Luxemburg geboren, erweitert sich um klingenden Namen. An der Seite von Cate Blanchett und Charlotte Rampling spielt sie in „Father, Mother, Brother, Sister“ von Jim Jarmusch, der in Cannes die Goldene Palme gewann. Mit der Schauspielerin, die zugleich Präsidentin der Deutschen Filmakademie ist, unterhielt sich unser Mitarbeiter Dieter Oßwald.

Doppelpunkt: *Frau Krieps, wie cool ist es mit dem Master of Coolness am Set? Wie arbeitet Jim Jarmusch?*

Krieps: Die Frage ist ja zuerst einmal, was cool überhaupt bedeutet. Ich glaube, Jim Jarmusch ist cool, weil er eigentlich gar nicht cool sein will. Seine Coolness entsteht aus einer sehr ehrlichen Haltung sich selbst gegenüber. Am Set zeigt sich das darin, dass er offen dazu steht, Dinge nicht zu wissen. Er betritt bewusst diesen Raum des Nichtwissens, in dem Kunst entstehen kann. Das wirkt manchmal wie ein Studentenfilmset, aber im allerbesten Sinne.

Doppelpunkt: *Wie wird daraus am Ende ein stimmiges Ergebnis?*

Krieps: Er sagt ganz offen, dass er nicht weiß, wo er die Kamera hinstellen soll. Er kommt zu uns und sagt, dass er keine Ahnung hat, woher ein Satz kommt oder was er bedeutet. Er bittet uns dann, ihm zu helfen, die Worte zu sagen, um gemeinsam herauszufinden, was darin steckt. Am Ende macht alles Sinn, weil alles miteinander verbunden ist. Man merkt, dass er Musiker ist und dass das Drehbuch ein zusammenhängendes Konstrukt ist.

Doppelpunkt: *Sie haben keine gemeinsame Szene mit Tom Waits, sind Sie ihm dennoch begegnet?*

Krieps: Ja, es gab eine Party in New York, auf die ich lange gehofft hatte. Tom Waits war da, und wir haben uns auch am nächsten Tag bei Interviews wieder gese-



Father Mother Sister Brother - Lilith (Vicky Krieps) auf dem Weg zum alljährlichen P...

hen. Er setzte sich mir gegenüber und erzählte mir, dass Leute ihm gesagt hätten, unsere Figuren seien sich ähnlich. Das empfand ich als großes Kompliment. Dieses Gespräch war für mich eine der schönsten Erinnerungen an den Film.

Doppelpunkt: *Worüber plaudert man mit Tom Waits?*

Krieps: Wir haben dann über Holzhacken gesprochen, weil er das gerne macht. Jetzt kann er das nicht mehr, weil er sich verletzt hat und zu alt dafür ist. Er erzählte mir, dass er jetzt Holz kaufen müsse und darüber sehr traurig sei. Ich erzählte ihm von Charlie Hunnam, mit dem ich damals gedreht habe, der ebenfalls sein großer Holzhammer-Fan ist. Ich habe ihm angeboten, beim nächsten Besuch Holz mitzubringen.

Doppelpunkt: *Wie schaffen Sie Ihre internationale Filmkarriere als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern?*

Krieps: Ich weiß es ehrlich gesagt nicht genau. Oft habe ich das Gefühl, dass ich eigentlich sagen müsste, dass es nicht geht. Irgendwie geht es dann doch, aber es ist sehr chaotisch. Ich sage bewusst viele Jobs ab, um Zeit mit meinen Kindern zu haben, besonders im Sommer. Gleichzeitig muss ich natürlich auch arbeiten und Geld verdienen.

Doppelpunkt: *Wie sieht dieser Alltag konkret aus?*

Krieps: Es ist ständig irgendetwas los. Ich lebe inzwischen mit meinem Mann zusammen, der mich sehr unterstützt und den Haushalt übernimmt. Trotzdem bleibt alles zu viel. Da sind Arzttermine, Schule, Sport, Sorgen der Kinder und gleichzeitig die Arbeit am Set. Es ist ein dauerhaftes Durcheinander, das nie wirklich aufhört.



Lichtbesuch bei ihrer Mutter, Foto © Vague Notion 2024 Photo Yorick Le Saux

Doppelpunkt: Was bedeutet Familie für Sie persönlich?

Krieps: Familie ist ein Konstrukt, aber das gilt auch für viele andere Dinge im Leben. Viele Menschen werden in Familien geboren, in denen sie sich nicht zugehörig fühlen. Das kann sehr schmerzhaft sein, und es kann befreiend sein, sich das einzugestehen. Dann beginnt oft die Suche nach einer neuen Familie, etwa in Freundschaften. Für mich war das oft auch die Filmfamilie. Der Begriff Familie kann dabei helfen, einen Ausgangspunkt zu haben. Gleichzeitig sollte man sich erlauben, weiterzugehen und neue familiäre Bindungen zu finden. Familie sollte kein starres Konzept sein. Wichtig ist, welche Familie einem gut tut.

Doppelpunkt: In Cannes wurden Sie mit der Aussage zitiert, das deutsche Kino sei kaputt gemacht worden. Was meinen Sie damit?

Krieps: Ich habe nicht gesagt, dass wir das Kino kaputt gemacht haben, und ich wollte keine Schuld verteilen. Mir ging es darum, anzuerkennen, dass etwas nicht im Reinen ist. Ich beobachte in Deutschland eine Haltung aus Scham und Resignation an entscheidenden Stellen. Daraus entsteht oft ein Abwinken nach dem Motto, so sei es eben. Diese Haltung finde ich problematisch. Diese Verbitterung könnte man ablegen und stattdessen fragen, was wir überhaupt in Deutschland haben.

Doppelpunkt: Wo sehen Sie die eigentlichen Probleme?

Krieps: Der deutsche Film als Kunstform hat meiner Meinung nach kein Problem, und auch die Künstler und das Publikum haben kein Problem. Die deutsche Denkweise und Sprache sind ein wunderbares Ausdrucksmittel, und wenn man auf Deutsch denken kann, ist das fast eine eigene Kunstform. Das Problem ist

eher, dass die Energie zu sehr in Regeln und Strukturen fließt, statt in die Unterstützung des künstlerischen Ausdrucks. Es geht immer darum, Regeln zu schaffen und wieder zu verändern, und das ist oft nach innen gekehrt, statt nach außen.

Doppelpunkt: Sehen Sie sich als Präsidentin der Deutschen Filmakademie in einer Position, etwas zu verändern?

Krieps: Ich glaube nicht, dass ich in der Position bin, etwas Grundlegendes zu verändern, weil es wirklich ein Ehrenamt ist, aber ich sehe meine Verantwortung darin, ehrlich meine Meinung zu sagen und mir alles anzuhören. Ich will keine Gruppe vertreten oder das System verteidigen oder angreifen, sondern ich will der sein, der allen zuhört. Damit kann ich vielleicht ein Zeichen setzen, dass es ums Zuhören geht, weil wenn die Leute sich gegenseitig zuhören würden, würde tatsächlich etwas passieren.

Doppelpunkt: Ist die Arbeit mit einer Ikone wie Charlotte Rampling anders als mit anderen Schauspielerinnen?

Krieps: Man hat auf jeden Fall viel Respekt, aber dieser Respekt hält nur einen Tag an, und dann begibt man sich in den Raum, wo man miteinander arbeitet, und dann wird es normal. Ich mache das bewusst, weil ich versuche, aus dem Kopf zu gehen, und Respekt ist nichts, was mich nervös machen sollte, weil Respekt bedeutet, dass ich diesen Menschen liebe und toll finde. Nervosität entsteht eher durch Vergleiche oder durch die Frage, wie man bewertet wird, und das versuche ich zu vermeiden. Ich bleibe im Moment und arbeite, weil ich sonst nicht frei reden könnte.

Doppelpunkt: Haben Sie die VIP-Kollegin um Rat gefragt beim Umgang mit dem Ruhm?

Krieps: Charlotte Rampling hat mich darauf angesprochen, weil sie gemerkt hat, dass ich am Set meistens sitzen bleibe und trotzdem in Ruhe gelassen werde. Sie hat beobachtet, dass viele Schauspieler sich schützen, indem sie schwierig werden oder sich verschanzen, und sie wollte wissen, wie ich das mache. Ich habe ihr gesagt, dass ich relativ früh bewusst entschieden habe, dieses VIP-Spiel nicht mitzuspielen, weil ich gesehen habe, dass Daniel Day-Lewis durch seine Unnahbarkeit sein eigenes Monster kreiert hat. Wenn man sich abschottet, wird man noch interessanter und bekommt noch mehr Aufmerksamkeit, aber ich wollte das nicht. Ich trete mit normaler Energie in einen Raum, und dadurch werde ich nicht so behandelt wie ein besonderer Mensch.

Dieter Oßwald

Father Mother Sister Brother

Kinostart: 26.02. Regie: Jim Jarmusch;

Darsteller: Vicky Krieps, Adam Driver, Tom Waits, Cate Blanchett

Wenn schon Entschleunigung, dann volle Pulle! Jim Jarmusch kann es sich leisten. Als Maestro der Coolness muss er sich nichts mehr beweisen. Für so viel Lässigkeit bekam die 72-jährige Indie-Ikone in Cannes die Goldene Palme. In diesem Spätwerk gibt es gleich drei Filme zum Preis von einem. Erzählt wird von den Beziehungen erwachsener Kinder zu ihren Eltern. „Familie kann man sich nicht aussuchen“, sagt Jeff (Adam Driver) in der Episode „Father“ programmatisch zu seiner Schwester Emily (Mayim Bialik) auf der Fahrt zum Vater (Tom Waits). Die Binsenweisheit bestätigt sich gleich nach der Ankunft. Der verwitwete Alte lebt in einer heruntergekommenen Hütte. Viel zu sagen hat man sich nicht, verlegene Pausen bestimmen das Gespräch über



Father Mother Sister Brother - Charlotte Rampling spielt die unnahbare Mutter, Foto © Vague Notion 2024 Photo Yorick Le Saux

Banalitäten. Das Segment „Mother“ spielt in Dublin. Alle Jahre wieder besuchen die Schwestern Timothea (Cate Blanchett) und Lilith (Vicky Krieps) ihre rechthaberische Mutter (Charlotte Rampling) zum Tee. „Kein Handy am Tisch!“, ermahnt die Frau Mama. Es folgt viel Abwarten beim Teetrinken, auch hier gerät der Small Talk chronisch ins Stocken. Im dritten Streich treffen sich die Zwillinge Skye (Indya Moore) und Billy (Luka Sabbat) in der Pariser Wohnung ihrer Eltern, die bei einem Unglück ums Leben gekommen sind. Beim Ausräumen finden sie alte Fotos und erkennen, wie wenig sie übereinander gewusst haben. Um die textlastigen Kammerspiele aufzulockern, werden unangestrengt amüsante Running Gags einstreut. Immer wieder rauschen Skater grundlos durchs Bild. Wasser spielt eine besondere Rolle. Last not least gibt es die schönsten Kaffeetafeln in Draufsicht zu bewundern. Dem hochkarätigen Ensemble macht diese Charakterstudie mit ihren unbeholfenen Dialogen sichtlich Spaß. Wer braucht schon Action, wenn er leisen Humor der lakonischen Art zelebrieren darf! Einmal wird

der Groucho Marx-Spruch zitiert: „Was immer es ist: Ich bin dagegen!“. Das gilt kaum für diese cineastische Familienaufstellung der völlig entschleunigten Art.

Dieter Oßwald

Marty Supreme

Kinostart: 26.02. Regie: Josh Safdie;

Darsteller: Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Abel Ferrara, Fran Dresche

Hollywood-Darling Timothée Chalamet hat nach seinem oscar-nominierten Auftritt als Bob Dylan Lust auf Kotzbrocken. Als Marty Mauser gibt er im New York der 50er Jahre einen ehrgeizigen Tischtennispieler, der unbedingt berühmt werden will. Die Wege zum Ruhm erweisen sich als reichlich holprig. Der hyperaktive Held mit flaumigem Oberlippen-Bärtchen und großer Brille lässt sich nicht erschüttern, er setzt auf Deals und zeigt wenig Skrupel: Make Marty great again! Auch ohne Geld logiert er in der Royal Suite des Ritz. Geschick beschwätzt er einen reichen Füllerfabrikanten, ihn als Sportler zu sponsern. Dessen frustrierte Gattin, einst ein Stummfilm-Star, erobert er als persönliche Siegestrophäe ganz nebenbei. Die Regiebrüder Safdie avancierten mit den Krimis „Good Time“ und „Der schwarze Diamant“ zu Lieblingen des Arthaus-Kinos. Auch im kreativen Alleingang kann Josh seinen Coolness-Status souverän ausbauen. Seine Story vom zwielichtigen Gernegroß überzeugt mit schrägen Ideen, schrulligen Figuren sowie schnellem Tempo. Zum Vorspann schwimmen Spermien zu den Klängen von „Forever Young“ von Alphaville. Atemlos durch Tag und Nacht hechelt Chalamet fortan dem Glück hinterher. An Erniedrigungen herrscht keine Mangel. Als Werbefigur muss er gegen eine Robbe beim Tischtennis antreten. Samt Badewanne fällt er durch die Decke im Billighotel und landet nackt neben einem grantigen Hundbesitzer, gespielt von Abel Ferrara. Mit einem Tischtennisschläger muss er sich den nackten Hintern verscholen lassen und last not least soll er noch ein Schwein küssen. Chalamet macht die Underdog-Nummer sichtlich Spaß. In fast jeder Szene des 149-minütigen Dramas ist er leinwandpräsent und gibt dem Affen gehörig Zucker. Regisseur Safdie setzt gleichfalls auf Speed bei Dramaturgie und Handkamera. Zum Pingpong-Finale präsentiert Charmeur Chalamet einen Auftritt mit Klassikerpotenzial - wie einst in der Pfrirsch-Sequenz in „Call Me By Your Name“.

Dieter Oßwald

Blue Moon

Kinostart: 26.03. Regie: Richard Linklater;

Darsteller: Ethan Hawke, Andrew Scott, Bobby Cannavale; Simon Delaney

Am Anfang ist das Ende. Während Lorenz Hart (Ethan Hawke) durch die Gasse taumelt, berichten die Radio-Nachrichten aus dem Off bereits über dessen Tod und rühmen seine Broadway-Hits wie „Blue Moon“ oder „My Funny Valentine“. Das war's mit Action, fortan spielt das biografische Drama ausschließlich in einer Bar. Es ist der Abend des 31. März 1943, an dem die Premiere von „Oklahoma“ angesagt ist. Für Hart kein Grund zum Feiern, die besten Zeiten hat der Künstler längst hinter sich. Wer Sorgen hat, hat auch Likör. Mit Barmann Eddie findet sich ein geduldiger Zuhörer. Auch beim Publikum ist Geduld gefragt. Der Texter entpuppt sich als Dampfplauderer, ein Wort-Tsunami folgt dem nächsten. Sensibles Genie oder empathieloser Kotzbrocken? Stiege so einer zu einem ins Zugabezeit, würde man vermutlich schnell das Weite suchen. Dass man dem eitlen Nervtöter dennoch gewogen bleibt, liegt an dessen umwerfendem Darsteller Ethan Hawke. Er lässt unangestrengt hinter die Angeber-Fassade blicken und zeigt in seiner eindrucksvollen Charakterstudie einen enttäuschten Künstler voller Sehnsucht und Selbstzweifel. Nicht nur das Dialog-Dauerfeuer fordert die ungeteilte Aufmerksamkeit des Publikums, bei den Zeitsprüngen der nichtlinearen Erzählstruktur sollte man ebenfalls am Ball bleiben. Wer sich darauf einlässt, wird mit einer träumerischen, fast meditativen Atmosphäre belohnt. Mit diesem Konversationsstück in Echtzeit in einer kleinen Bar präsentiert sich Richard Linklater in seinem 23. Streich einmal mehr als origineller Kino-Erzähler, der seine Geschichte souverän im Griff hat. Wie üblich erweist sich das empathische Gespür für die Figuren als Trumpfkarte. Hawke hat spürbar Spaß an den schier endlosen Wortkaskaden und geistreichen Bonmots. Nach neun gemeinsamen Filmen auf dem Buckel verstehen sich

Regisseur und Schauspieler blind. Auch Nebendarsteller Andrew Scott gebührt Lob, er bekam für seine Leistung auf der Berlinale den Schauspielpreis.

Dieter Oßwald

Pillion

Kinostart: 26.03. Regie: Harry Lighton;

Darsteller: Harry Melling, Alexander Skarsgård; Douglas Hodge, Lesley Sharp

Ein Film wie ein schwuler Comic von Ralf König. Der schmächtige Strafzettelschreiber Colin (Harry Melling aus „Harry Potter“) entdeckt im Pub den überaus attraktiven Biker Ray (Alexander Skarsgård). Was nach einem Flirt ohne Chancen aussieht, entwickelt sich überraschend zu einer ziemlich besten Freundschaft der etwas ungewöhnlichen Art. Die Rollen in der Sadomaso-Beziehung sind klar verteilt. Ray macht die Ansagen. Colin erfüllt alle Wünsche mit Begeisterung: je erniedrigender, desto lieber. Doch plötzlich probt der Sklave den Aufstand, und die Beziehungskarten werden neu gemischt. Basierend auf dem preisgekrönten Roman „Box Hill“ von Adam Mars-Jones gelingt dem 33-jährigen Briten Harry Lighton ein erfrischend lässiges Kinodebüt der unkonventionellen Art. Im Unterschied zum lustlosen Hollywood-Plunder „Fifty Shades of Grey“, präsentiert diese kleine Indie-Produktion einen ebenso unverkrampften wie amüsanten Blick in die Sadomaso-Welten. Freizügige Sex-Sequenzen gehören zum konsequenten Konzept. Sei es der erotische Ringkampf der ungleichen Partner oder eine Open-Air-Orgie der Motorrad-Gang. Macho-Mime Alexander Skarsgård beschreibt die DomCom augenzwinkernd mit den drei Worten „Gleitgel, Schweiß und Leder“. Humor hat auch der Regisseur, der mit gut dosierter Situationskomik für die notwendige Leichtigkeit sorgt. Schließlich geht es bei diesen existenziellen Liebesfragen um das Machtgefüge einer Beziehung, um den schmalen Grat zwischen Hingabe und Selbstzweifel. Mit „Harry Potter“-Mime Harry Melling und „Legend of Tarzan“-Darsteller Alexander Skarsgård ist die perfekte Besetzung für ein ungleiches Liebespaar gefunden. Zwischen diesen beiden stimmt die Chemie spürbar gut. Den Namen des talentierten Regisseurs sollte man sich merken. Das ist keine allzu schwere Übung: Harry Lighton klingt schließlich wie eine Figur aus James Bond. Seine Absichten: „Make you laugh, make you think, make you feel and make you horny!“. Klingt wie Ralf König!

Dieter Oßwald



Pillion: Colin (Harry Melling) und Ray (Alexander Skarsgård), Foto © Element Pictures PLN-Limited, British-Broadcasting-Corporation and The-British-Filmintstitute 2025

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

Kinostart: 26.02. Regie: Nicolas Stiener;

Darsteller: Luna Wedler, Lars Eidinger, Karl Markovics

Mehr rigorose Filme wagen! Das nimmt sich der Schweizer Nicolas Stiener mit seinem Kinodebüt vor und er geht dabei all in: Eine ausgesprochen schräge Story über einen schrulligen Sonderling. Die lebensfrohe Studentin Lena will den titelgebenden Kotzbrocken-Kauz mit Schreibtherapie aus seinem Elend retten. Als wäre das nicht schwierig genug, mischt sich der mehr als merkwürdige Amtsleiter ständig ein. Kontrastreiches Schwarz-Weiß sorgt für atmosphärisch dichte Bilder. „Hattest du einen schlechten Tag?“ wird das Mädchen gefragt. „Sag bloß, es gibt auch gute!“. Prompt bekommt die Neunjährige einen Schnaps. „Wer alt genug ist, verprügelt zu werden, der darf auch saufen.“ Solch sarkastische Dialoge sollte man mögen, sonst sagt man schnell, „Ich bin raus!“. Die Titelfigur ist ein kauziger Kotzbrocken. Ein verbitterter Widerling, der die Menschen hasst und den Alkohol liebt. Schauspiel-Chamäleon Karl Markovics gibt den Stinkstiefel mit ähnlich perfider Perfektion, wie einst Jack Nicholson den Miesepeter in „Besser geht's nicht“. Als rettender Engel agiert sie schwer angesagte Luna Wedler (Venedig-Gewinnerin für „Silent Friend“), die sich einmal mehr als eines der aktuell großartigsten Schauspielertalente hierzulande erweist. „Was fehlt Ihnen zum Glück?“, will sie wissen. „Die Abwesenheit aller Menschen!“, gibt es als mürrische Antwort. Mit Engelsgeduld und einer Schreibmaschine kommt Lena schließlich ans Ziel. Ihr Klient erweist sich als begnadeter Autor. Wenn er poetisch über die Liebe schreibt, werden sogar die Schwarzweiß-Bilder plötzlich farbig. Auch der seltsame Amtsleiter (Lars Eidinger) scheint gerührt, „pure Poesie“ bescheinigt er dem Werk. Mit Fischaugen-Objektiv setzt Regisseur Stiener sein kafkaeskes Trauerspiel in Szene. Bei den brutalistisch anmutenden Bauten durften die Gewerke sich ebenso austoben wie bei der Inneneinrichtung der Messi-Wohnung mit ihrer „Wohnst du noch oder stirbst du schon?“-Atmosphäre. Die Auftritte des Lars Eidinger sind kurz und clownesk. Er läuft rückwärts zur Pressekonferenz, oder darf mit einer Axt die Ananas auf seinem Schreibtisch spalten. Ob er sich solche kreativen Freiheiten als kommander „Superman“-Schurke Brainiac auch noch leisten kann?

Dieter Oßwald



Sie glauben an Engel, Herr Drowak? Karl Markovics als Hugo, Foto © Zieglerfilm Baden-Baden X-Verleih AG

Das Flüstern der Wälder

Kinostart: 26.02. Regie: Vicent Munier;

Darsteller: Vicent Munier, Michel Munier, Claude Munier

Tiere gehen immer. Vor drei Jahren avancierte „Der Schneeleopard“ zum Publikumsliedling, César. Nun begibt sich Vincent Munier gemeinsam mit Vater und Sohn in die moosbedeckten Wälder der Vogesen. Der filmische Familienausflug zu röhrendem Hirsch, niedlichen Eulenkinder und balzenden Auerhähnen bietet bestechende Naturbilder. Und setzt beim Tempo mit voller Kraft auf Entschleunigung. Am Anfang herrscht dichter Nebel. Nur langsam gibt er das Bild frei auf die Spitzen der Tannen. Ein mehrstimmiger Chorgesang verdeutlicht den Eintritt in eine andere Welt. Vorhang auf zu einer fast meditativen Hommage an die Schönheit von Flora und Fauna. Diese Ouvertüre in Weiß ist kein Zufall, Großvater Michel erzählt später seinem Enkel Simon, wie solche Nebel ihn einst auf magische Weise in ihren Bann gezogen haben. Geduld ist die wichtigste Eigenschaft, sagt Opa. „Glaubst du, wir sehen Auerhähne?“, fragt der neugierige Enkel besorgt. Mit einem prächtigen Balz-Auftritt präsentiert sich der größte europäische Hühnervogel mit prägnantem Glucksen in Bestform. Geräusche spielen immer wieder eine große Rolle. Vom Flügelschlag-Getöse eines riesigen Vogelschwarms bis zum unvermeidlichen Röhren der Hirsche. Für die Drei- Generationen-Expedition ist derweil Ruhe erste Beobachterpflicht. Geduld und Warten werden belohnt. Auf plakative Öko-Behelungen wird verzichtet, der Film kann sich getrost auf die Magie seiner prachtvollen Bilder und poetischen Klänge verlassen. Die Familienaufstellung gelingt und kommt ohne allzu große Sentimentalitäten aus. Nur bisweilen schimmert ein bisschen „Bambi“-Kitsch durch den Forst. Doch das stört letztlich wenig bei dieser gelungenen Hymne

auf die heimische Flora und Fauna. Naturdokus gibt es im TV-Programm wie Sand am Meer. Zur richtigen Entfaltung kommt der visuelle Genuss freilich erst auf der großen Leinwand. Kino zum Staunen - das beim nächsten Waldspaziergang durchaus nachwirken dürfte!

Dieter Oßwald

The History of Sound

Kinostart: 09.04. Regie: Vicent Munier;

Darsteller: Oliver Hermanus; Darsteller: Paul Mescal, Josh O'Connor

Bei dieser poetischen Lovestory um zwei junge Musikliebhaber weht nicht selten eine Prise „Brokeback Mountain“ durch die idyllischen Naturkulissen. 1917 bekommt der begabte Bauernjunge Lionel (Paul Mescal) ein Stipendium und kann in Boston studieren. Dort lernt er den talentierten Pianisten David (Josh O'Connor) kennen. Die beiden verstehen sich sofort. Nicht nur musikalisch liegen sie auf einer Wellenlänge. Am Morgen danach scheint dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft zu werden. Beide gehen ihre Beziehung gleichermaßen entspannt und unaufgeregt an. Zusammen ziehen sie durch die US-Provinz, um dem Volk aufs Lied zu schauen und dessen Songs zu dokumentieren. Nach einem Streit verlieren sich beide aus den Augen. Jahre später begibt sich Lionel auf Spurensuche nach seinem Freund und stößt auf überraschende Erkenntnisse. Der südafrikanische Regisseur Oliver Hermanus („Moffie“) lässt sich bewusst Zeit, um diese Geschichte um Freundschaft, Liebe und Leidenschaft stimmungsvoll zu entwickeln. Er setzt auf psychologische Präzision und emotionale Plausibilität. Mit großer Liebe zum Detail sind Ausstattung und Kostüme gestaltet. Die Kamera feiert diese authentischen Tableaus regelrecht und fängt sie in atmosphärisch starken Bildern ein. Deren Wirkung wird durch den wohltemperierten Klangteppich regelmäßig verstärkt. Lovestory meets Ode an die Folk-Musik! Als Sahnehäubchen erweisen sich die beiden Hauptdarsteller. Der gerne als 007-Nachfolger gehandelte Ire Paul Mescal gibt nach seinem „Gladiator“-Auftritt den sensiblen Helden so glaubhaft wie in seinem oscar-nominierten Auftritt in „Aftersun“. Ähnlich überzeugend und leinwandpräsent zeigt sich Josh O'Connor, der nicht umsonst als einer der besten britischen Mimen seiner Generation gilt. Wer ihn an der Seite von Daniel Craig in „Wake Up Dead Man: A Knives Out Mystery“ erlebt hat, wird von seiner Wandlungsfähigkeit begeistert sein.

Dieter Oßwald



The History of Sound, Foto © Fair Winter LLC. All Rights Reserved

DIENSTAG IST KINOTAG!

Der Kinotag ist zurück. Erlebe jeden
Dienstag Kino zum Sparpreis!

Online bis zu
50%
sparen!



Nur online mit deiner
CineStarCARD. Jetzt registrieren!
cinestar.de/sparen





Das geheime Stockwerk: Georg, Hannah, Karli (Maximilian Reinwald, Annika Benzin, Silas John), Foto © Kevin Lee – Amour Fou 2025

Das geheime Stockwerk

Kinostart: 12.03. Regie: Norbert Lechner;

Darsteller: Silas John, Annika Benzin, Maximilian Reinwald u.a.

Karli (Silas John) ist mit seinen Eltern in die österreichischen Alpen umgezogen, sie wollen dort ein altes Hotel auf Vordermann bringen. Dann entdeckt der Junge etwas äußerst Ungewöhnliches: Er kann mit einem alten Fahrstuhl ins Jahr 1938 zurückreisen! Damals ist das Grand Hotel ein mondäner Ort mit betuchten Gästen, unter denen sich auch Nazis befinden. Ganz schlimm: das faschistische Ehepaar mit seinen beiden stramm erzogenen Buben Hermann und Heinrich. Mit seinen zwölf Jahren weiß Karli noch nicht viel über die Zeit des Nationalsozialismus und geht entsprechend blauäugig in manche Situation. Er lernt das wohl-erzogene jüdische Mädchen Hannah (Annika Benzin) und den freundlichen kleinen Schuhputzer Georg (Maximilian Reinwald) kennen und freundet sich mit beiden an. Doch dann wird ausgerechnet Georg als Dieb beschuldigt, der freundliche Barpianist Bruno scheint in die Sache verwickelt zu sein. Hannah und Karli machen sich daran, den wahren Täter zu finden, ihnen im Nacken: die beiden Jungnazis Hermann und Heinrich. Und allmählich begreift der Junge aus dem Heute, wie gefährlich die Situation für die Jüdin Hannah und ihren Vater im Jahr 1938 ist.

Regisseur und Produzent Norbert Lechner ist Spezialist für Kinderfilme. Das merkt man, denn er weiß, dass es bei Kinderfilmen nicht immer krachen muss, sondern dass die jungen Kinogänger auch bei einer ruhigeren Inszenierung bei der Stange bleiben, so denn die Geschichte spannend ist. Und das ist sie, auch in der hier präsentierten, eher zurückhaltenden Inszenierung. So wird auf kluge und überhaupt nicht didaktische Weise und mit überzeugenden kleinen Schauspielern den jungen Zuschauern nahegebracht, wie schlimm die Zeit zwischen 1933 und 1945 wirklich war. Und Karli ist natürlich eine ideale Identifikationsfigur.

Martin Schwarz

DJ Ahmet

Kinostart: 19.03. Regie: Georgi M. Unkovski;

Darsteller: Arif Jakup, Dora Akan Zlatanova, Agush Agushev u.a.

Nordmazedonien? Da muss man kurz überlegen. Das ist jenes kleine Land zwischen Bulgarien im Osten, Albanien im Westen und Griechenland im Süden, das erst seit 2019 offiziell so heißt. An Filme aus dieser Region kann man sich nicht erinnern. Umso spannender ist es nun, Land und Leute mittels dieses Spielfilmdebüts von Autor und Regisseur Georgi M. Unkovski kennenzulernen.

Und er hat ein echtes Traumpaar zu bieten: der 15-jährige Schaffhirte Ahmet (Arif Jakup) und sein kleiner Bruder Naim (Agush Agushev). Denn die beiden verstehen sich prima. Obwohl Naim eigentlich gar nicht spricht, funktioniert die Kommunikation zwischen den Brüdern bestens. Und Naim hat auch größte Sympathie für den Wunschtraum seines großen Bruders: Ahmet möchte unbedingt Techno-DJ werden. Doch das erscheint unmöglich, ist der Junge doch dazu verdammt, jene 20 Schafe zu hüten, die ihm der stets traurig wirkende und alleinerziehende Vater ihm anvertraut hat – und das irgendwo in der nordmazedonischen Provinz, wo uralte, in diesem Fall muslimische Traditionen noch gelebt werden, seien sie auch noch so überholt.

Eine dieser Traditionen ist die Zwangsheirat. Und die blüht ausgerechnet jenem Mädchen, in das Ahmet sich bei einem der seltenen Raves in dieser Gegend verliebt hat. Doch die angehimmelte Aya (Dora Akan Zlatanova) hat schon einen Plan: Sie will mit einigen Freundinnen bei einem Fest einen derart dreisten Tanz aufführen, dass im Idealfall der Bräutigam und seine Familie das Weite suchen.

Von der ersten Minute an fühlt man sich auf der Seite Ahmets, diesem offenen und sympathischen Jungen und bangt mit ihm, er möge die Fesseln der Traditionen und Lebensumstände sprengen und seinen Traum leben. Georgi M. Unkovski reichert seinen zigfach preisgekrönten Film mit viel Humor an, bei dem die Schafe eine ebenso zentrale Rolle spielen wie ein „Technotraktor“. Dennoch stellt er die Lebensweise der nordmazedonischen Landbevölkerung nicht bloß, sondern führt gekonnt vor, dass auch hier ein Weg in die Moderne möglich ist. Ein ungewöhnlicher Film, der Spaß und Mut macht.

Martin Schwarz

Monsieur Robert kennt kein Pardon

Kinostart: 05.03. Regie: François Martin-Laval;

Darsteller: Christian Clavier, Isabelle Nanty, Roby Schinasi u.a.

Mit seiner überdrehten Art, der variablen Mimik und den mitunter wenig feinfühligten Scherzen erinnert Christian Clavier an den legendären Filmkomiker Louis de Funès („Nein! Doch! Oooh!“). So war Clavier nicht nur als Asterix bestens besetzt, sondern auch ein formidabler Monsieur Claude. Auch in seinen letzten Filmen „Oh la la – Wer ahnt den sowas“ und „Voilà Papa“ blieb sich der französische Komiker treu und spielte den etwas tumben Patriarchen mit einem Gespür für Fettnäpfchen.

Sein neuester Part ist nun etwas anders angelegt: In „Monsieur Robert kennt kein Pardon“, der bereits vor den beiden oben genannten Filmen gedreht wurde, hat er zur Abwechslung die Sympathien auf seiner Seite. Er spielt den Lehrer Robert Poutifard, der sich nun, seitdem er in Pension ist, daran macht, seinen perfiden Racheplan in die Tat umzusetzen: Er will sich an jenen vier Schülern rächen, die ihm das Leben zur Hölle gemacht haben und sogar verhinderten, dass Robert mit der Liebe seines Lebens zusammenkommen konnte. Und der Zuschauer darf feststellen: Bei den Vieren handelt es sich als Schüler und als Erwachsene um ausgewiesene Unsympathen, die mittlerweile Karriere gemacht haben. Erstes Opfer: Chefkoch Anthony (Roby Schinasi), ihm will Robert die Drei-Sterne-Suppe gehörig versalzen. Zweiter Streich: Die populären Influencer-Zwillinge Camille (Salomé Partouche) und Mélanie (Noémie Chicheportiche) müssen in aller Öffentlichkeit bloßgestellt werden. Unterstützung erhält Robert von seiner überraschend agilen Mutter (Isabelle Nanty spielte seinerzeit die Tabakverkäuferin in „Die fabelhafte Welt der Amélie“), die besonders perfide Einfälle hat. Doch beim vierten Opfer, der Pop-Sängerin Audrey (Kézia Quental), kommen Mutter und Sohn Skrupel.

Und das ist auch gut so, denn irgendwie muss diese Screwballkomödie ja die Kurve Richtung Läuterung bekommen. Regisseur und Ko-Autor Pierre François Martin-Laval legt viel Tempo in seine Inszenierung und eröffnet Christian Clavier ein Tableau, das der Vollblutkomiker zu nutzen weiß. Von „tiefschürfend“ ist dieser mitunter etwas alberne Spaß aber weit entfernt.

Martin Schwarz



Nouvelle Vague - Guillaume Marbeck und Zoey Deutch, Foto © Jean Louis Fernandez

Nouvelle Vague

Filmstart: 12.03. Regie: Richard Linklater,

Darsteller: Guillaume Marbeck, Zoey Deutch, Aubry Dullin u.a.

Ein Hin und Her zwischen Frankreich und den USA: Richard Linklater, einer der einflussreichsten US-Filmemacher der vergangenen 30 Jahre, mit dem Meilenstein „Dazed & Confused“, der großartigen „Before-Trilogie“ und dem bahnbrechenden „Boyhood“, nimmt sich jener Generation französischer Filmkritiker und dann Filmemacher an, die ab Mitte der 50er-Jahre als erste Intellektuelle das ästhetische Können von Hollywood-Größen wie Howard Hawks und Alfred Hitchcock feierten und damit einen neuen Blick auf das US-Kino freigaben. Und die durch bahnbrechende Filme der „Neuen Welle“ wie Truffauts „Sie küsstest und sie schlugen ihn“, Chabrols „Schrei, wenn du kannst“, Resnais’ „Hiroshima mon amour“ oder Malles „Fahrstuhl zum Schafott“ wiederum viel später den jungen Richard Linklater zum Filmemachen animierten.

Mit „Nouvelle Vague“ hat sich Linklater nun einen Herzenswunsch erfüllt und sich des wohl wichtigsten Films dieser Reihe angenommen: „Außer Atem“ von Jean-Luc Godard. Das Erstaunlichste an dieser natürlich auf Französisch gedrehten Hommage: Obwohl Linklater und sein Team bis ins letzte Detail das Paris des Jahres 1959 und die Umstände der Produktion von Godards Film nachzeichnen, verspricht der Film genau jene Leichtigkeit und Verspieltheit, die Godard selbst für sein Debüt so wichtig waren.

Frankreich 1959. Soeben wurde François Truffaut für sein Debüt „Sie küsstest und sie schlugen ihn“ in

Cannes gefeiert. Dieser Umstand setzt Jean-Luc Godard, Truffauts Filmkritikerkollege bei der „Cahiers du cinema“, gehörig unter Druck: Er muss endlich auch seinen ersten Langfilm drehen! Gemeinsam mit dem Produzenten Georges de Beauregard (Bruno Dreyfürst) wagt er sich an einen Kriminalfilm, in dem der unbekannte Jean-Paul Belmondo (Aubry Dullin) und die US-Amerikanerin Jean Seberg (Zoey Deutch) die Hauptrollen spielen sollen. Doch diese drei haben keine Ahnung, mit welcher Unbekümmertheit Godard fortan sein filmisches Ding durchzieht, auf ästhetische und konzeptionelle Regeln pfeift und mit seiner Gruppe von Filmverrückten letztlich das Kino revolutioniert.

Die Begeisterung dieser jungen Wilden für das Medium, die überträgt sich auch auf die Zuschauer dieser hineinziehenden, mitunter sehr komischen Verbeugung vor Godard, seinen damaligen Kollegen und dem Kino an sich. Denn viel näher kann man der damaligen Szenerie nicht kommen – mit Schauspielern, die ihren Vorbildern extrem ähneln, mit einer an „Außer Atem“ angelehnten Schwarzweiß-Ästhetik, mit einem bis in kleinste Kleinigkeiten nachgestellten Setting, mit etlichen Bonmots für die Ewigkeit – und einer schwindelerregenden Lässigkeit. Ein Meisterwerk über ein Meisterwerk.

Martin Schwarz

•• Kommkino Nürnberg

Umwertend witzig, knallbunt, euphorisch, kompromisslos queer: „Lesbian Space Princess“, der erste Spielfilm des australischen Regie-Duos Leela Varghese und Emma Hough Hobbs ist ein mitreißender intergalaktischer Selbstfindungstrip mit ganz großem Herzen und Lust auf Krawall, irgendwo zwischen wilder Sci-Fi-Musical-Komödie und heilsamer Coming-of-Age-Abenteuerreise. Dafür gab es auf der Berlinale 2025 den Teddy-Award – zu sehen am 10., 11., 14. und 18.03. Am 12.03. läuft in der Musikfilm-Reihe „PopCore!“ der „The Who“-Film „The Kids Are Alright“, eine fesselnde und amüsante Dokumentation. „Tunten zwecklos“ heißt es am 13.03. in der Reihe „Filament“, ein humorvolles Generationenporträt der deutschen Schwulenbewegung. Vom 18.–22.03. steigt wieder der legendäre Hofbauer-Kongress. Das Festival mit oft zu Unrecht vergessenen Raritäten insbesondere aus dem erotischen Bereich und ausnahmslos im original analogen Kinoformat lockt Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland an. Eine Surffilm-Reihe im KommKino startet mit der faszinierenden Doku „On the Wave“ (24. und



A Useful Ghost - Unerwarteter Besuch: Nach ihrer Reinkarnation in einen Staubsauger sucht Nat nach ihrem Ehemann im Krankenhaus, Foto © Little Dreams Pictures

25.03.) über den Surf-Weltrekordler Sebastian Steudtner. „The Endless Summer“ von 1966 (26.03. und 01.04.) ist einer der ersten und einflussreichsten Surffilme. Der in der Surferszene spielende Reiher „Gefährliche Brandung“ (27.03. und 04.04.) mit Patrick Swayze und Keanu Reeves, inszeniert von Meisterregisseurin Kathryn Bigelow, stellt hingegen einen der großen Actionklassiker der 90er dar. In dem 70er-Spielfilm „Tag der Entscheidung“ porträtiert „Conan“-Regisseur John Milius drei Surfer mit viel psychologischem Feingefühl und auch zeitkritischen Ambitionen. Einen stabilen Magen sollte man am 28.03. für „Start Young“ (31.03. und 03.04.), dem neuesten Blutbad des unermüdlischen deutschen Splatterregisseurs Olaf Ittenbach, mitbringen. Am 07.04. wird bereits um 20:15 Uhr, also eine Stunde vor dem üblichen KommKino-Beginn, „Ehrenamt“ in Anwesenheit von Regisseur und Crew zu sehen sein: ein aufschlussreicher dokumentarischer Blick hinter die Kulissen des Metal-Diver-Festivals. Das beliebte Italowestern-Wochenende wird vom 24.–26.04. steigen. Weitere Informationen zum Programm unter www.kommkino.de.

•• Filmhaus Nürnberg

Mit dem Frühling zieht ein neues Programm ins Filmhaus ein – voll mit Filmgeschichte, besonderen Jubiläen und aktuellen Entdeckungen. Einer der großen deutschen Filmemacher wäre im Oktober 2025 100 Jahre alt geworden: Konrad Wolf. Sein Werk ist vielfältig, zentrales Thema ist jedoch die deutsche Gewaltgeschichte des letzten Jahrhunderts. Das Filmhaus widmet ihm im März und April eine Werkschau und zeigt alle seine Kinofilme – fast durchweg von 35mm.



The Chronology Of Water, Foto © eksystem

Vom 09. bis 16.03. finden wieder die Feministischen Filmtage statt, das heißt: Aktuelles, spannendes Kino zu feministischen Themen - ausgewählt in Kooperation mit lokalen feministischen Gruppen. Die Polnische Filmwoche findet bereits zum 21. Mal statt, erstmals im Filmhaus! Vom 16. bis 22.04. darf sich das Publikum auf ein breites Spektrum an aktuellen Produktionen freuen. Ein zusätzliches Highlight in diesem Jahr ist eine kleine Retrospektive zum 100. Geburtstag des bedeutenden Filmemachers Andrzej Wajda.

Auch die anstehenden Neustarts locken ins Filmhaus - hier eine Auswahl: *The chronology of water* (ab Anfang März) ist Kristen Stewarts Regiedebüt und eine Adaption der Memoiren von Lidia Yuknavitch, mit ihr zusammen schrieb Stewart das Drehbuch. Die Produktion, an der u. a. Imogen Poots, Thora Birch und Jim Belushi mitwirken, wurde auf 16-mm-Film aufgenommen und feierte seine Weltpremiere 2025 in Cannes.

Un poeta (ab 11.03.), ebenfalls auf 16mm gedreht, ist eine warmherzige und zugleich scharfzüngige Tragikomödie, die 2025 in der Sektion „Un Certain Regard“ in Cannes mit dem Jurypreis ausgezeichnet wurde. Der Film reflektiert satirisch und doch zutiefst ernsthaft über die Bedeutung von Kunst.

Die Fabel *A useful ghost* (ab 25.03.) von der unsterblichen Liebe zwischen Mann und Staubsauger, erweitert die thailändische Geisterfilmtradition um Komödie und Fantasy. Verspielt und ernst zugleich, queer und pulpig, erzählt das Debüt vom Widerstand gegen das Vergessen und eröffnet skurrile Perspektiven auf Umwelt, Arbeit und Gesellschaft.



No Other Choice, Foto © 2025 CJ ENM Co. Ltd. MOHO FILM

•• E-Werk Kino Erlangen

„*Hamnet*“ ist die Adaption von Maggie O’Farrells Roman. Regisseurin Chloé Zhao (Nomadland) erzählt die fiktive Entstehungsgeschichte von William Shakespeares *Hamlet* als emotionales Familiendrama – und stellt dabei die Ehefrau des Dichters ins Zentrum. Ein poetischer Historienfilm über Liebe, Verlust und Trauer. Bei den Golden Globes als bestes Filmdrama ausgezeichnet.

Aus Südkorea kommt mit „*No other Choice*“ die schwarz-humorige Satire von Regisseur Park Chan-Wook basiert auf einem Roman von Donald Westlake. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein Familienvater, der nach 25 Jahren seine Arbeit verliert und sein Lebensstandard gefährdet wird. Bei der schwierigen Arbeitssuche beginnt er, mögliche Mitbewerber auszuschalten. Mysteriös, wahnwitzig und düster.

In der Hektik von Paris spielt „*Souleymans Geschichte*“. Souleyman stammt aus Guinea und arbeitet unter schlechten Bedingungen als Fahrradkurier von Essenslieferungen in Paris. Er braucht Geld für seine Papiere für seinen Asylantrag. So hektisch wie die Stadt sind seine Tage und der Termin beim Amt für Asyl rückt näher.

Anlässlich des internationalen Frauentages wird am 8. März „*Sorry Baby*“ gezeigt. Ein Film, der Opfern sexuellen Missbrauchs ein Gehör schenkt. Beim Sundance Film Festival 2015 ausgezeichnet.

Für viele Oscars nominiert ist „*Marty Supreme*“, ein Film mit Timothée Chalamet, der als Schuhverkäufer Marty arbeitet aber ein ganz anderes Ziel im Leben hat: Er will Weltmeister im Tischtennis werden. Der Film ist eine Mischung aus Drama und Komödie über Größenwahn, Ehrgeiz, Selbsttäuschung und eine Obsession, die größer ist als Marty selbst.

Zur Woche der „Black History Week“ läuft „*Sankofa – Ein Blick in die Vergangenheit für die Zukunft*“, ein Dokumentarfilm über drei Schwarze überlebende Deutsche aus der NS-Zeit.

Professor Bummbastics „Knallegra“-Show

Die explosive und lehrreiche Wissenschaftsshow „**Knallegra**“ tourt mit ihrer überarbeiteten Inszenierung noch bis ins Frühjahr 2026 durch Deutschland. Die Show ist ein mitreißendes Mitmach-Spektakel für Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene gleichermaßen, das Bildung und Staunen auf einzigartige Weise vereint. Die 90 Minuten dauernde Vorstellung bietet spannende Experimente, lehrreiche Einblicke und ästhetische Wow-Effekte. Unter der Leitung von **Professora und Professor Bummbastic** verwandeln sich komplexe physikalische Phänomene in fesselnde Live-Experimente. In Franken gastiert die „Knallegra“-Show in Erlangen am **1. März** und in Nürnberg am **26. April**. Weitere Informationen zur Show sowie Tickets unter **www.bummbastic.de**.

Luminiscence

Nach dem Erfolg in Münster bringt das weltweit gefeierte Live-Erlebnis **LUMINISCENCE** ab dem **6. Februar bis 29. März** auch die **Lorenzkirche** in Nürnberg zum Leuchten. Über eine Million Besucher*innen in Metropolen wie Paris, Barcelona und Minneapolis haben bereits die faszinierende Verbindung von Licht, Klang und Geschichte erlebt.

Mit modernster 360°-Projektionstechnik verwandelt **LUMINISCENCE** die gotische Kirche in eine spektakuläre Bühne. Eigens komponierte Musik, Live-Gesang und Orgelklänge schaffen eine emotionale Reise durch Zeit, Raum und Spiritualität. Für Nürnberg hat Lorenzkantor Michael Riedel einen Chor aus renommierten Stimmen der Region zusammengestellt, der das Erlebnis um eine besondere Klangdimension ergänzt. Die präzise 3D-Modellierung legt verborgene Details der Architektur offen, während Projektionen Pfeiler, Bögen und Gewölbe umhüllen. So wird die Lorenzkirche selbst zum Protagonisten eines rund 50-minütigen immersiven Kunstwerks. Pfarrerin Claudia Voigt-Grabenstein betont die Bedeutung: „Die Lorenzkirche ist seit Jahrhunderten ein Ort der Begegnung von Glaube, Kunst und Kultur. Dieses Projekt lädt ein, sie ganz neu zu entdecken.“

Karten gibt es unter www.luminiscence.com/nuernberg. Ein Teil der Erlöse unterstützt die Instandhaltung der Kirche. Die Produktion stammt von Banijay Germany in Kooperation mit der Lorenzkirche und ist Teil der Mission von LOTCHI, Kulturstätten weltweit durch digitale Kunst zu bewahren.



Artenschutz für die Zukunft: Delphinpräsentation, Foto © Tiergartenrestaurant Waldschänke

Artenschutz für die Zukunft

Im Blauen Salon der Delphinlagune präsentiert das **Tiergartenrestaurant Waldschänke** zusammen mit dem **Tiergarten Nürnberg** am **19. März** und **24. April** wieder "Artenschutz für die Zukunft". Ein Abend mit "Berichten aus dem Garten Eden", exklusiver Delphinpräsentation und Besuch des "Amazonas bei Nacht", begleitet durch die Artenschutzexperten des Tiergartens, kulinarisch umrahmt mit 4-Gänge-Menü, Begrüßungscocktail, feinen Bio-Weinen, Bieren, allen alkoholfreien Getränken. Dem Artenschutz gewidmet, ermöglicht der Tiergarten für jedermann einen nicht gekannten Superlativ in der sagenhaften Atmosphäre des Blauen Salons.

Jubiläumsjahr der Musikschule Nürnberg

Die **Musikschule Nürnberg** feiert 2026 ihren 90. Geburtstag. Gefeierte wird unter dem Motto "Bunt&Laut&Wunderbar!" das ganze Jahr über mit vielen besonderen Veranstaltungen und Konzerten. Das Jubiläumsjahr beginnt mit dem Klang:Festival: Vom **7. bis 21. März** präsentieren sich fast täglich die verschiedenen Fachbereiche der Musikschule Nürnberg, Anfänger*innen und Fortgeschrittene stehen gemeinsam auf der Bühne des Großen Saals der **Kulturwerkstatt Auf AEG**. Das Programm reicht von Pop und Rock zu Klassik und Weltmusik. Beim Konzert „Kino für die Ohren“ am **3. Mai** in der Meistersingerhalle



Akustika Messegeschehen 2025,
Foto © akustika-nuernberg.de / BU Angie Wolf

zaubert das Symphonische Blasorchester in ungewöhnlich großer Besetzung mit Streichern und Tasteninstrumenten gemeinsam mit dem Jugendchor UNISONO musikalische Gänsehautmomente. Auf dem Programm steht Musik der großen Kino-Klassiker.

Auch nach 90 Jahren hat die Musikschule Nürnberg kein bisschen von ihrer Attraktivität und ihrer Bedeutung für die Stadtgesellschaft verloren. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die Musikschule immer wieder neu erfunden und den jeweiligen Anforderungen angepasst – immer in dem Bestreben, das bestmögliche Angebot für die Nürnbergerinnen und Nürnberger zu ermöglichen.

Musikmesse "Akustika"

Vom **24. bis 26. April 2026** verwandelt sich das Messezentrum Nürnberg erneut in einen Anziehungspunkt für Musikliebhaber und Profis – die akustika Nürnberg öffnet ihre Tore.

Die Musikmesse präsentiert handwerklich gefertigte akustische Instrumente von rund 250 Ausstellern aus 20 Ländern. Von Blech- und Holzblasinstrumenten über Zupf- und Streichinstrumente bis hin zu Klavieren, Flügeln und Orgeln ist hier alles vertreten. Auch Akkordeon, Percussion, Noten sowie Zubehör sind Teil des umfassenden Angebots.

Ein besonderes Augenmerk gilt 2026 dem Akkordeon als Instrument des Jahres. Fachvorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops ergänzen das

Programm ebenso wie rund 70 Konzerte auf fünf Bühnen. Das Repertoire reicht von klassischer Musik und Volksmusik über Jazz bis hin zu modernen Popklängen. Mit dabei sind namhafte Ensembles und internationale Künstler, unter anderem das Heeresmusikkorps Veitshöchheim und das Nürnberger Akkordeonorchester.

Neu sind die fünf Bühnen, darunter die neue musikezeitung Solisten Stage und die Orchester Stage. Der Bayerische Rundfunk ist live mit verschiedenen Brass-Bands vor Ort und sorgt für stimmungsvolle Highlights.

Die akustika richtet sich an professionelle Musiker, Musikpädagogen, Instrumentenbauer, Fachhändler sowie Hobby- und Freizeitmusiker. Sie bietet Raum zum Netzwerken, Lernen und Entdecken – für ein „full house of music“ in Nürnberg.

Veranstaltungsort: Messe Nürnberg, NCC Ost, Halle 7A

Öffnungszeiten: Fr. + Sa.: 9:30 - 18:00 Uhr (Einlass bis 17:00 Uhr), So.: 9:30 - 16:00 Uhr (Einlass bis 15:00 Uhr)

**2 Stunden.
Reinschnuppern.
Vielleicht Dein
Ehrenamt.**

**Schnupper-Ehrenamt
20. bis 26. April 2026**

Alle Schnupper-Angebote:
[iska-nuernberg.de/
zab/schnupper.html](https://iska-nuernberg.de/zab/schnupper.html)

Logo: Nürnberg
Logo: Z.B.
Logo: Bürgerstiftung KERSCHER
Logo: SIEMENS

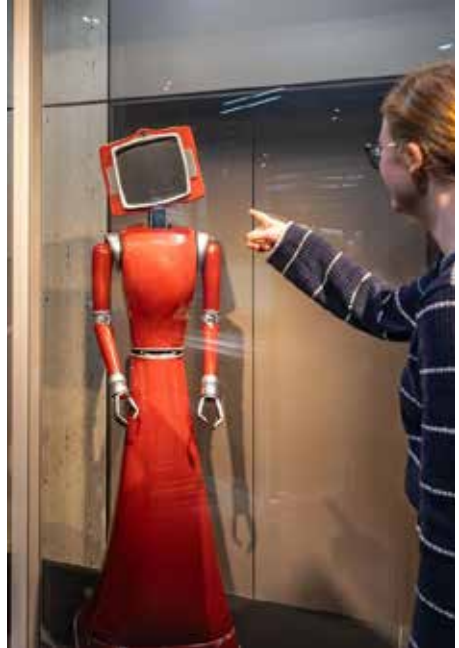
Cassandra – Ein Roboter mit Bewusstsein im Zukunftsmuseum

Zwei große Augen, ein scheinbar wacher Blick: Mit dem humanoiden Roboter Cassandra zieht ein Objekt in die Dauerausstellung des **Deutschen Museums Nürnberg – Das Zukunftsmuseum** – ein, das die Grenze zwischen Science-Fiction und technischer Gegenwart bewusst verschwimmen lässt. Als Leihgabe von Netflix ist Cassandra ab sofort im Ausstellungsbereich „Arbeit und Alltag“, im Themenfeld „Kontrolle“, zu erleben.

Cassandra entstammt der gleichnamigen, sechsteiligen Serie und verbindet eine 1970er-Jahre-Retroästhetik mit gegenwärtigen Fragen an künstliche Intelligenz. Ihr metallischer Körper trifft auf ein weibliches Gesicht, das auf einem Röhrenbildschirm erscheint – vertraut und zugleich irritierend. In der Erzählung entwickelt der Roboter ein eigenes Bewusstsein, denkt, fühlt und trifft Entscheidungen. Damit verschiebt sich die Grenze zwischen Mensch und Maschine und wirft Fragen nach Macht, Abhängigkeit und Kontrollverlust auf.

Im Museum wird Cassandra bewusst nicht als reines Medienobjekt präsentiert, sondern als Impulsgeberin für eine technikethische Debatte. „Mit Cassandra holen wir ein Objekt aus der Science-Fiction in unsere Ausstellung“, erklärt Museumsleiterin Marion Grether. Während andere humanoide Roboter im Haus vor allem Kommunikation oder Intimität thematisieren, verdichtet sich hier die Diskussion um Kontrolle, Autonomie und Verantwortung. Welche Rollen sollen Roboter künftig einnehmen – Helfer, Richter, Begleiter?

Die Installation lädt Besucherinnen und Besucher ein, Position zu beziehen und die eigene Haltung sichtbar



Der neue Roboter Cassandra im Deutschen Museum Nürnberg, Foto © Deutsches Museum, Dieter Zeitler

zu machen. Cassandra wird so zur Projektionsfläche gesellschaftlicher Ängste und Hoffnungen in einer zunehmend automatisierten Welt. Ihr Name verweist auf die mythologische Seherin Cassandra – eine Figur, deren Warnungen wahr sind und dennoch ungehört bleiben.

Mehr Informationen zu Cassandra gibt es unter www.deutsches-museum.de/nuernberg.

**Wir
verlosen
2x2
Karten**

Renner

Casa De La Trova, Wendelstein

30. April 2026, 20:00 Uhr

Zwei Brüder und ein Wesensverwandter: Mit dem Trio „RENNER“ stellt sich an diesem Abend mit Posaune-Bass-Schlagzeug eine ungewöhnliche Konstellation vor. Im Zusammenspiel der Drei entsteht die perfekte Symbiose zwischen Freiheit und durchgetakteter Präzision.

Zur Teilnahme an der Verlosung Mail an verlosung@doppelpunkt.de, Betreff „Renner“ schicken. Einsendeschluss: 20. März 2026. Absenderangaben nicht vergessen.

Mit der Teilnahme erlauben Sie uns, Ihren Namen im Falle eines Gewinns an den Markt Wendelstein – ausschließlich zum Zwecke der Kartenabholung – weiterzugeben.



Foto © Kat Neimert





In die Fußstapfen der Ehrenamtlichen treten: In der Aktionswoche „Schnupper-Ehrenamt“, Foto © pixabay.com

Schnupper-Ehrenamt

Zwei Stunden, ein erster Eindruck – das bietet die Aktionswoche „Schnupper-Ehrenamt“ vom 20. bis 26. April 2026 in Nürnberg. Über 220 Termine mit mehr als 100 Engagement-Möglichkeiten laden alle ein, die Ehrenamt einmal ganz unverbindlich auszuprobieren.

Ob bei der Hausaufgabenbetreuung, im Rettungsdienst oder beim Umweltverein: Ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre vieles nicht möglich. Gerade der Einstieg fällt oft schwer, da man nicht genau weiß, ob die Tätigkeit oder das Team passen.

Hier hilft das neue Format „Schnupper-Ehrenamt“. In kurzen, zweistündigen Terminen kann man erste Erfahrungen sammeln und verschiedene Bereiche kennenlernen – vom Spielenachmittag mit Senioren bis hin zu digitalen Hilfen oder Gartenarbeit. Viele Angebote sind sogar für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen geeignet.

Interessierte finden alle Termine und eine praktische Suchfunktion unter <https://www.iska-nuernberg.de/zab/schnupper.html>. Nach der Anmeldung erhalten sie eine Terminbestätigung von den jeweiligen Organisationen.

Johanniter Hausnotruf

Gerade für ältere Menschen ist es ein wichtiges Thema, im Notfall schnell und unkompliziert Hilfe zu erhalten. Aber nicht jeder hat Familie oder Freunde in der unmittelbaren Nähe oder ein funktionierendes nachbarschaftliches Netzwerk, auf das man sich verlassen kann. Die Johanniter-Sicherheitswochen sind der ideale Zeitpunkt, den Hausnotruf auszuprobieren. Wer sich **noch bis 5. April** bei der **Johanniter-Unfall-Hilfe Mittelfranken, Johanniterstr. 3 in Nürnberg**, meldet, kann das Notrufsystem für vier Wochen kostenlos testen und bis zu 120 Euro sparen. Bei einem Notfall stellt das Gerät nach Druck des Notrufknopfs den Kontakt zur Hausnotrufzentrale her. Das für den Notfall trainierte und geschulte Fachpersonal der Johanniter nimmt den Ruf entgegen. Auf Wunsch werden Nachbarn oder Angehörige und, falls nötig, auch Notarzt oder Rettungsdienst verständigt. Der Notrufknopf ist für jeden leicht zu bedienen und garantiert im Ernstfall professionelle Hilfe. Beratung und Infos unter: 0800 32 33 800 (gebührenfrei) und www.johanniter.de/hausnotruf-testen.

AUSBILDUNGSBÖRSE



SAMSTAG
25.04.26
10–14 UHR

INNENSTADT
HERZOGENAURACH



FINDE
DEINEN
TRAUMBERUF

LIEBE STATT HASS

Doppel
"Punkt

WIR SIND MITGLIED DER

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg



Die „Nürnberger Wochen gegen Rassismus laden zum Kampf gegen Rassismus ein, Foto © pixabay.com

Nürnberger Wochen gegen Rassismus 2026

Die „Nürnberger Wochen gegen Rassismus 2026“ finden vom 16. bis 29. März statt. Schulen, Vereine, Behörden und Einzelpersonen sind eingeladen, sich mit Projekten und Veranstaltungen zu beteiligen – analog oder digital, einmalig oder als Reihe. Das Motto lautet „100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“.

Oberbürgermeister Marcus König erinnert an den 25. Jahrestag des rechtsextremen Mordes an Abdurrahim Özüdoğru und betont die Bedeutung, gegen Rassismus in Alltag und Gesellschaft aktiv zu werden: „Wir alle sind Nürnberg.“

Güluy Incesu-Asar, Geschäftsführerin des Nürnberger Rats für Integration, appelliert an die Solidarität der Stadtgemeinschaft: Rassismus treffe alle, die Würde eines Menschen sei untrennbar mit der aller verbunden. Gemeinsam könne nur ein friedliches Miteinander erreicht werden.

akustika 
 Die Messe für Musik
 24.–26.4.26 ‡ Messe Nürnberg



www.akustika-nuernberg.de

Martina Mittenhuber vom Menschenrechtsbüro unterstreicht, dass Schutz vor Rassismus ein grundlegendes Menschenrecht und Demokratieschutz sei. Sie freut sich auf zahlreiche Projekte, die informieren und aktivieren.

Interessierte können ihre Aktionen online auf www.menschenrechte.nuernberg.de eintragen und so Teil eines vielfältigen Programms werden.

ARD Sounds Festival

Podcasts, Live-Momente – Die Stimmen, die du liebst. Beim „**ARD Sounds Festival**“ vom **7. bis 10. Mai 2026** in Nürnberg gibt es all das live zu erleben. Lieblings-Podcasts wie *Kein Mucks!*, *Deutschland 3000*, *too many tabs*, *Bergfreundinnen*, *Eine Stunde History* u. v. m. und die Top Musik-Acts *Michael Schulte* und *Malik Harris* sind im Mai im Z-Bau, Katharinensaal, Künstlerhaus, Meistersingerhalle und dem BR Franken live! Hier gibt es vier Tage lang 26 Podcast-Shows und vier Musik-Acts hautnah zu sehen und zu hören. Tickets unter ardsoundsfestival.de

Wir bauen barrierefrei, damit alle mitkommen.

So bewegen wir was. **VAG**



Pam Pam Ida sagen auf ihrer Tour „Nehmt's mit mir“, Foto © Sonja Herpich

Copernicon im Planetarium Nürnberg

Die einen heulen ihn an, die anderen betrachten ihn stumm und verzaubert: Der Mond begleitet die Erde seit etwa 4,5 Milliarden Jahren und hat sich dennoch immer etwas Rätselhaftes bewahrt.

Wann wird die Menschheit wieder den Mond betreten? Welche Nation kann eigentlich Besitzansprüche auf den Mond erheben? Welche Rolle spielt der Erdtrabant in Wissenschaft, Kultur, Literatur und Film? Und hat der Vollmond wirklich Einfluss auf unser Leben?

Die „Copernicon 2026“, eine Neuauflage des Nicolaus-Copernicus-Symposiums, widmet sich vom 17. bis 19. April, dem Mond – interdisziplinär, spannend und diskussionsfreudig. Am Sonntag richtet sich das Programm der besonders an Kinder und Familien: Mit vielfältigen Veranstaltungen laden wir Groß und Klein dazu ein, unseren treuen Begleiter zu bestaunen und besser kennenzulernen. (Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer, Nürnberg)

Kultur in Hassfurt

„Kultur ist brillant“ ist das Motto des Frühjahrsprogramms des Kulturamts Haßfurt, denn auf den Bühnen treffen ungeschliffene Rohdiamanten auf brillante Hochkaräter.

Wie die Spaßvögel und Profimusiker der Brass Band Berlin, die am 1.3. mit Quietscheente, Playboy und Daueratmung die Stadthalle rocken. Elf Berliner blasen, was das Blech hält, ist ihr Credo.

Den schrägsten Gig liefern am 5.3. die drei Power Ladies von Vicki Kristina Barcelona aus New York mit ihrer Hommage an Tom Waits auf unzähligen, ungewöhn-

lichen Instrumenten – verstörend atemberaubend, schreiben Kritiker.

Pam Pam Ida sind altbekannte Gäste in Haßfurt mit ihrer besonderen Musik aus Pop und Indie und einfach schönen Konzerten. Ihren berühmten Schultertanz werden die kompromisslosen Abenteurer ohne den kommerziellen Schmarrn trotz neuem Album am 13.3. spielen. Mit The Robbie Experience kommen die Gewinner der SAT.1-Castingshow „The Tribute“ am 14.3. nach Haßfurt und im Mai folgt Dota, ganz ursprünglich als „Kleingeldprinzessin“, nur mit Gitarrist Jan Rohrbach und spielt sich quer durch alle ihre Alben. Mehr unter: www.kulturamt-hassfurt.de

Festival auf dem Wolfganghof

Vom 11. bis 14. Juni veranstaltet der Kulturpalast Anwandten in Zirndorf nach fünfjähriger Pause wieder ein Festival auf dem Wolfganghof – mit ganz viel Musik, Kabarett, Literatur, Kinderkultur, Kulinarik und einer großen Kunstausstellung unter dem Motto „Voll Stoff“.

Der Vorverkauf für das Festival hat begonnen und schon jetzt kann man sich Karten sichern für den Alphonstechno von Loiasch Marci, für einen „Big Trip“ mit dem umwerfenden Bläser-Quintett Harmonic Brass und für ein Konzert von Toni Komisch mit den besten Kinderliedern. Auf dem Programm stehen außerdem ein Zusammenspiel von Kabarettist Reinald Grebe und dem Duo Zärtlichkeiten mit Freunden, Auftritte von Hannes Ringlstetter, Matthias Egersdörfer, The Magic Mumble Jumble, Ami Warning Band, Pino Barone und vielen anderen. Karten für diese Gastspiele gehen nach und nach in den Vorverkauf. Weitere Infos unter www.kulturpalast-anwandten.de/

Club und Partys

Hirsch Nürnberg

Maximum Rock Night

Bereit mit uns den Hirsch bei energiegeladener Rockmusik zum Beben zu bringen? STAR FM liefert am 7. März die Maximum Rock Mischung. Von den Ärzten über Foo Fighters & Rage Against The Machine bis hin zu ZZ Top. Grunge, Metal, Hardcore, Indie & Classic Rock – von allem nur das Beste! Deine Rock-DJs sorgen für eine unvergessliche Nacht auf der Tanzfläche.

Rosa Hirsch

Bevor der Rosa Hirsch eine längere Pause einlegt, feiert er mit euch am Samstag, den 28. März ab 23 Uhr noch eine Spring Closing Party mit Love Bangles Special! Auf Floor 1 erwartet euch DJ MAX mit den frischesten Sounds aus Pop, Charts, R'n'B und Party-Tunes! Auf Floor 2 spielen die legendären DJanes Thunderpussy und Betty Ford neben aktuellem House & Afro Beats auch feinste House Tracks & progressive Sounds und katapultieren euch damit in andere Sphären!

Parks Nürnberg

Retro – Die große Ü30 Party

Die „Retro Ü30“-Party lockt turnusmäßig ins Parks. Einmal im Monat werden 2 DJs geladen: Sounds, die vor den 30-jährigen in den Charts waren, gibt es dann zu hören, nämlich 80er und 90er, garniert mit aktuellen Schmankerln. Es wird gefeiert wie damals – mit und ohne Schulterpolster: Erwachsen durch die Nacht ist das Motto. Nächste Gelegenheiten am 7. März und 11. April im Parks in Nürnberg.

Kofferfabrik Fürth

No Parking on the Dancefloor

Der amtlicher Soul-Abend in Fürth mit Nightlife-Ikone DJane Mrs Flow ist am 5. Mai wieder am Start: Macht euch chic, richtet die Mikrofon-Frisur und spürt den Groove, den Blues, den Soul. Von Aretha bis Zapp, vom King of Pop bis Prince, vom Sound des Mississippi-Deltas bis Motor-City, die Musik, die im New Yorker Studio 54 und im Berliner Dschungel lief und was sonst so an aktueller brauchbarer Black Music nachkam.



Wer hat Lust auf Party?, Foto © freepik.com

E-Werk Erlangen

The Taylor & Harry Night

Am Freitag, 27. März verwandelt sich das E-Werk Erlangen in eine Bühne voller Glanz, Herz & Hits – und alle reisen durch Taylor's & Harry's Eras. Es wird fearless eine Fine Line zwischen 1989 und Harry's House gezogen zusammengebracht, was zusammengehört: Taylor Swift & Harry Styles. Holt eure Eras-Tour Outfits raus, bringt Glitzer, Farben & Vibes mit – und die Nacht wird zu einem unvergesslichen Pop-Spektakel!

Nachtschicht pres. Vendex

Das Nachtschicht Kollektiv ist zurück im Saal und setzt am 18. April im E-Werk neue Maßstäbe. Ein internationales Top-Tier-Line-up, eine Licht-, Sound- und Bühnenproduktion, wie sie kein anderer Veranstalter umsetzt. Vendex, Saika, Unstimmig B2B Atjan und Verwirrt B2B Stichel liefern euch 7 Stunden Ausnahmezustand: von treibendem Groove über Hardtechno und Schranz bis Industrial. Wer das verpasst, ist selbst schuld.

Kulturkellerei Nürnberg

Querbeat

Die Party, auf der sich alle treffen können. DJ Sven macht am 13. März und 10. April seinen musikalischen Rundumschlag und spielt querbeat alles, was auf der Tanzfläche Spaß macht: 80s,90s Indi, Pop, ElectroSwing, HipHop, House, Rock, Vintage, Retro, Elektronisches aus den letzten 40 Jahren. Also für ALLE was dabei.

Orpheum Nürnberg

Maientanz

Rein in den Wonnemonat mit Musik aus Jugendzeiten. DJ Axel und DJ Crassus haben am 1. Mai heiße Scheiben im Gepäck und werden mit Hits der 50er bis 90er allen Tanzfreudigen einheizen. Also jung fühlen, den Mai begrüßen, glücklich sein!



Christine Thürmer - Wandern Total, Foto © Joachim Gern

Wandern Total – Die Welt zu deinen Füßen

Christine Thürmer, die meistgewanderte Frau der Welt, nimmt ihr Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch über 40 Länder. Nach mehr als 65.000 Kilometern zu Fuß auf fünf Kontinenten kennt sie die Vielfalt der Outdoorkulturen wie keine andere. In ihrer neuen Show erzählt sie am **6. März** im Redoutensaal in Erlangen mit Humor und Tiefgang von Erdbeben in Asien, wilden Trails im australischen Outback und der europäischen Kulturlandschaft. Dabei erklärt sie, wie Essgewohnheiten, Schönheitsideale und sogar das Arbeitsrecht das Wandern beeinflussen. Warum manche Wanderer aussehen wie Bankräuber und welchen Snack es hierzulande nur als Hundefutter gibt. Sie motiviert die Menschen, Ängste zu überwinden, Solo-Touren zu wagen und nachts allein im Wald zu übernachten.

Zeidlermarkt in Feucht

Am **3. Mai um 12.45 Uhr** eröffnet der 1. Bürgermeister den Feuchter Zeidlermarkt. Haupt- und Pfinzingstraße werden zum Mittelaltermarkt mit Ständen, Lagern und Aktionen rund ums Zeidelwesen und den Feuchter Honig, einst wichtig für Nürnberger Lebkuchen. Nach der Eröffnung folgen Führungen zur Ortsgeschichte, um 15 Uhr eine spektakuläre Verhaftung, um 16 Uhr der Mittelalterumzug mit Ministerpräsident Markus Söder. Für Kinder gibt es Märchenzelt und Spieleturnier. Zudem ist verkaufsoffener Sonntag; in der Reichswaldhalle laufen historische Filme.



Freizeitmesse - Messageschehen 2025, Foto © Timm Schamberger

Freizeit Messe

Vom **4. bis 8. März 2026** startet die **Freizeit Messe in Nürnberg** die Outdoor-Saison. Fünf Tage lang erleben Besucher in sechs Messehallen die neuesten Trends rund um Reise, Garten, Sport und Outdoor.

Der Caravan- und Reisemobilsalon in den Hallen 7 und 7A zeigt ein breites Spektrum von Einsteigermodellen bis zu luxuriösen Reisemobilen. In Halle 6 gibt es vielfältige Urlaubsideen – von regionalen Kurztrips bis zu Wanderzielen im Alpenraum.

Halle 9 widmet sich Garten, Haus und Wohnen mit Anregungen für die Gartensaison und innovativen Gestaltungskonzepten. Dort lockt auch die inviva mit Angeboten zu Bewegung, Gesundheit und ehrenamtlichem Engagement.

Outdoor-Ausrüstung und Fahrräder präsentieren Händler in Halle 7. Die Motivation Days am Wochenende in Halle 10 laden zum Ausprobieren verschiedener Sportarten ein. Highlight 2026 ist ein größerer Foodtruck-Bereich, der kulinarisch verwöhnt.

Freizeitmesse „**inviva**“, Messezentrum 1, 90471 Nürnberg vom 4. bis 8. März 2026, jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr). „**motivation days**“ am 7. und 8. März von 10 bis 18 Uhr

Kunsthandwerker in der Kaiserpfalz Forchheim

9./10. Mai 26
10 bis 18 Uhr
Eintritt: 5 Euro

Pfalmuseum Forchheim · Kapellenstr. 16 · kaiserpfalz.forchheim.de



Saisoneröffnung auf Burg Rabenstein: Baieruther Katzbalgerey, Foto © Burg Rabenstein

Saisoneröffnung auf Burg Rabenstein

Am **21. und 22. März** wird die Saisoneröffnung im Naturparadies **Burg Rabenstein** in der **Fränkischen Schweiz** mit besonderen Attraktionen gefeiert. Kinder bis 12 Jahre haben an diesen beiden Tagen um 50 % ermäßigten Eintritt zu Burg- und Höhlenführungen durch die Burg Rabenstein und durch die Tropfsteinwunderwelt der Sophienhöhle. Die *Baieruther Katzbalgerey* gibt Einblicke in die Zeit und das Leben des Spätmittelalters. Die Ritter bieten durchgehend eine Rüstungs- und Waffenschau mit Probierstunde für die Kleinen und die Großen, zelebrieren Wachablösungen und führen Schaukämpfe im Burggelände auf. Es werden von nun an täglich Führungen über die über 800 Jahre alte Burg mit ihren Prunk-, Waffen- und Rittersälen, Führungen durch die Sophienhöhle mit ihren funkelnden Tropfsteinen und uralten Höhlenbärenskeletten und Flugschauen in der Falknerei veranstaltet. Tagsüber sind die urige Guttschenke und der romantische Biergarten geöffnet (11–18 Uhr) und abends das Burgrestaurant (18–21 Uhr). Ein buntes Ausflugsprogramm für Jung und Alt. Besondere Events am Abend sind die Wildschwein-Grillbuffets, die Burgmenüs mit Höhlenzauber „Sophie at night“ in der Sophienhöhle sowie unterhaltsame Krimi-, Grusel- und Magicdinner. Regelmäßig finden auch Burg- und Höhlenkonzerte statt und im Sommer begeistern die Grill-Bufferets im Keltendorf.

Was beschäftigte die Menschen in den 1970er Jahren in Roth?

Was aßen sie? Was zogen sie an und wie verbrachten sie ihre Wochenenden? Eine Reise in die Zeit von schrillen Farben und Mustern, von Disko und Raumschiff Enterprise, von Farbfernsehern, Fußballweltmeisterschaft und Deutschem Herbst.

**krass
abgefahren!**

Die 70er Jahre in Roth

**13. März
bis 19. April
Museum
Schloss Ratibor**

**Hauptstraße 1
91154 Roth
Di bis So
10 bis 17 Uhr**

**MUSEUM
SCHLOSS
RATIBOR**

**STADT
ROTH**



Frühling



Kunsth Handwerk beim Frühlingmarkt in Zirndorf, Foto © ZiMa Zirndorf Marketing

Frühlingmarkt in Zirndorf

Am 22. März 2026 lädt Zirndorf zum Frühlingmarkt und verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr ein. Die Innenstadt verwandelt sich in eine bunte Oase mit vielfältigen Marktständen: von Schmuck über Kunsthandwerk bis hin zu Dekoideen für Haus und Garten ist für jeden Geschmack etwas dabei. Einige Anbieter locken mit Gratisproben und einem Glücksrad.

Für Kinder gibt es eine Kindereisenbahn und der Clown Caramel zaubert Ballontiere. Das Jugendhaus „Alte Scheune“ öffnet seine Türen mit Kinderschminken und Spielen, während das Städtische Museum spannende Einblicke in die lokale Geschichte bietet.

Lokale Händler entlang Hauptstraße, Marktplatz, Fürther und Nürnberger Straße bieten attraktive Angebote sowie leckere Speisen. Das Café Klatsch verwöhnt mit hausgemachten Kuchen, bei Schuhorthopädie Roth gibt es Angebote und Bratwürste. Mode Point zeigt aktuelle Frühlingmode, Brillen Wiegand berät zu neuen Modellen, und Blumen Schöner präsentiert farbenfrohe Sträuße.

Genießen Sie kulinarische Spezialitäten, shoppen Sie in entspannter Atmosphäre und erleben Sie einen fröhlichen Frühlingstag in Zirndorf!



Frühling am Brombachsee, Foto © Andreas Braun

Frühling am Brombachsee

Der Frühling am **Brombachsee** bringt spannende Familien-Events mit sich. Am **5. April** lädt der Zweckverband Hahnenkammsee zum traditionellen Osterfeuer am Seeufer ein. Das Fest bietet eine spektakuläre Feuershow, Gitarrenmusik, kleine Köstlichkeiten und Stockbrot – der perfekte Auftakt für die Saison 2026.

Am **26. April** findet der Familien-Erlebnistag „Entdecke den Brombachsee“ statt. Piraten und Schatzsucher stürmen dann den See und verwandeln das Ufer in einen großen Abenteuerspielplatz. Der Höhepunkt ist um 16 Uhr die große Schatzsuche an vier Stränden. Dabei können Kinder 160 geheimnisvolle Truhen ausgraben und tolle Preise für die ganze Familie gewinnen.

Weitere Infos unter zv-brombachsee.de.

NOVAMARE

Euer
Erlebnisbad
für die ganze Familie

Altendettelsauer Straße 11
91564 Neundettelsau
www.novamare.de





Höhlenzauber in der Sophienhöhle, Foto © Burg Rabenstein

Osterferien auf Burg Rabenstein

In den **Osterferien** werden im Naturparadies **Burg Rabenstein** täglich von Dienstag bis Sonntag und am Ostermontag spannende Führungen durch die über 800 Jahre alte Burg mit ihren Prunk-, Waffen- und Rittersälen, Führungen durch die prächtige Sophienhöhle mit ihren funkelnden Tropfsteinen und uraltem Höhlenbärenskelett sowie faszinierende Flugschauen in der Falknerei geboten. Tagsüber gibt es in der urigen Guttschenke mit idyllischem Wald-Biergarten fränkischen Braten, Ritterschnitzel für die Kinder, mittelalterliche Flammkuchen, Brotzeiten, Salate, Kuchen u.v.m. Am Abend serviert das Burgrestaurant von 18 bis 20 Uhr erlesene Burgmenüs. Um Tischreservierung wird hier gebeten. Besondere **Events am Abend** sind die Wildschwein-Grillbuffets, Höhlenzauber „Sophie at night“ in der Sophienhöhle mit anschließendem 3-Gänge-Burgmenü sowie unterhaltsame Grusedinner und Murder Mystery Dinner. Regelmäßig finden auch Burg- und Höhlenkonzerte statt. Termine & Infos in diesem Heft sowie online unter www.burg-rabenstein.de



Auch am Abend bei stimmungsvollem Licht draußen verweilen: Mit Lix Akku Tischleuchten von IP44, Foto © Lampada

Vielseitig und stimmungsvoll – Die Lix Akku Tischleuchten von IP44

Wenn der Frühling erwacht und die ersten warmen Abende nach draußen locken, beginnt die schönste Zeit des Jahres.

Eine kleine Oase des Lichts, wo immer Sie sie brauchen – Die Akku-Tischleuchte Lix von IP44 ist ein leuchtender Begleiter für jede Gelegenheit. Ob bei einem romantischen Dinner auf dem Balkon, einer spontanen Lesenacht im Bett oder einem gemütlichen Beisammensein im Garten – die kompakte Leuchte spendet überall angenehmes und blendfreies Licht.

Besuchen Sie unseren Online Shop www.lampada.de oder kommen Sie vorbei zu einer Beratung oder einem inspirierenden Stöbern in unserem Ladengeschäft in der Erlenstegenstraße 90 in Nürnberg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MIT LICHT WIRD DAS LEBEN WIEDER BUNT.

LAMPADA

mit Licht gestalten



Kunsthändlermarkt Forchheim - Li Tröster-5 Kissen Mittelstreifen, Foto © Li Tröster

Kunsthändler-Markt in Forchheim

Am **09. und 10. Mai** verwandelt sich beim **Forchheimer Kunsthändlermarkt** unter dem Motto, „Ausgefallen – Ausgezeichnet“ das Areal rund um die **Forchheimer Kaiserpfalz, Kapellenstraße 16**, in eine einzigartige Werkschau aus traditionellem und zeitgenössischem Kunsthandwerk. Individuelle, nachhaltige und handgemachte Unikate sind in den kleinen Ateliers und Manufakturen der rund 100 Kunsthandwerker aus Deutschland, Tschechien und Polen entstanden. Mitten im historischen Stadtkern, in den Gassen und rund um die Forchheimer Kaiserpfalz gibt es formvollendete Gebrauchskeramik ebenso wie meisterliche Werke aus Glas, extravagante Kleidung und fein Gedrechseltes auf einem der wohl schönsten und anspruchsvollsten Märkte dieser Art in Deutschland zu entdecken. Musik und Kulinarisches runden das Programm ab. Geöffnet an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr.

Siento-Tango Festival

Das **SientoTango Festival** feiert 5. Geburtstag! Das **Studio SteffiTango** in **Fürth** richtet vom **17. bis 19. April 2026** wieder ein Wochenende rund um das Tango-Tanzen aus. In insgesamt acht Workshops, zwei Seminaren und einem Practica mit den internationalen Tanguer@s und Maestr@s Lucila Cionci & Joe Corbata und Sara Grdan & Ivan Terrazas gibt es Tango-Unterricht sowohl für Anfänger:innen als auch erfahrene Tänzer:innen. Auch ein Intensiv-Workshop mit max. 14 Paaren und Workshops für Singles werden angeboten. An den drei Abenden finden jeweils im Grünen Baum, im Kulturforum und im Studio Steffitango Abendmilongas statt, bei den Shows am Freitag und Samstag gibt es Vorführungen der Tango-Stars.



Einblick in das Foyer der TANZerei, Foto © Magnus Winter

Eine kleine Geschichte der TANZerei

Die Tanzerei wurde 1986 von Petra Weidig als Alternative zu herkömmlichen Tanzschulen gegründet, um den Gesellschaftstanz mit anderen Tanzstilen in Kontakt treten zu lassen. Über die Jahrzehnte hinweg hat sich die TANZerei neben Frau Weidigs Engagement auch durch ihre weiteren Mitinhaber Linde Winter, Michaela Wagner und Alexander Blanke zu einer stattlichen Tanzschule und GbR entwickelt, wo sowohl der moderne Tanz als auch Tango Argentino, Salsa oder Merengue seit Langem fester Unterrichts- Bestandteil sind. Zudem finden Sie hier Spezialisten und Tanzlehrer für originale Tänze aus Lateinamerika, wie den Tango Rio de la Plata, Milonga oder Vals. Getanzt wird in drei wunderschönen Tanzsälen im großzügigen Erdgeschoss. Schauen Sie doch mal herein, durch die großen Glastüren der TANZerei und nehmen Sie an der wunderbaren Welt des Tanzes teil!

TANZerei
SCHULE FÜR TANZ

40 JAHRE TANZEREI

**NEUE KURSE, WORKSHOPS
UND SCHNUPPERSTUNDEN
IM APRIL UND MAI**

MEHR FINDEST DU UNTER WWW.TANZEREI.DE

02. - 07.11.2026
JUBILÄUMSWOCHEN
40 JAHRE TANZEREI
WORKSHOPS - FESTE - LIVEMUSIK

TANZerei | Kaiserstr. 175 | 90763 Fürth





Waldrentiere im Tiergarten Nürnberg, Foto © Tom Burger / Tiergarten Nürnberg



Auf die Räder, fertig, los! Bei Zentralrad Fürth gibt es Fahrräder für jede Größe und jeden Geschmack, Foto © pixabay.com

Erleben, Lernen und Staunen in luftiger Höhe

Der Frühling hält Einzug im Tiergarten Nürnberg: Zarte Krokusse brechen durch die Erde, Zebras und Antilopen genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen, Murmeltiere und Ziesel erwachen aus dem Winterschlaf. Überall liegt eine besondere, lebendige Stimmung in der Luft.

Auch der Klimawaldpfad erwacht zu neuem Leben. Auf bis zu 20 Metern Höhe führt er steigungsfrei durch alle Stockwerke des Waldes – vorbei an Buchen, Robinien und Eichen, die nun von Tag zu Tag grüner werden. Entlang des Weges laden zahlreiche Ruheplätze, Erlebnis- und Spielstationen dazu ein, die Natur aus einer völlig neuen Perspektive zu entdecken.

Neu: Menschen mit Behinderung oder Hilfebedarf können einen kostenlosen Fahrdienst zum Klimawaldpfad nutzen. Dieses Angebot wird durch den Verein der Tiergartenfreunde Nürnberg e.V. ermöglicht. Weitere Informationen unter <https://tgnbg.de/51>.



Der Klimawaldpfad wurde von der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg ermöglicht.



Frühlingserwachen auf dem Klimawaldpfad im Tiergarten



Kinder aufs Rad bei Zentralrad

Leicht, durchdacht und perfekt für kleine Entdecker: Die Woom-Fahrräder setzen Maßstäbe in kindgerechter Ergonomie, Sicherheit und Fahrspaß. Dank ultraleichter Rahmen, intuitiver Komponenten und hochwertiger Verarbeitung begleiten sie Kinder zuverlässig auf allen Wegen. Bei Zentralrad Fürth erhalten Familien persönliche Beratung und passende Modelle für jedes Alter, jede Größe und jeden Geschmack – für mehr Freude am Radfahren von Anfang an. Ob täglicher Schulweg oder Wochenend-Abenteuer: Woom macht Mobilität spielerisch leicht.



Service + gute Räder für Alltag, Reise + Familie
zentralrad
FÜRTH

Entdecke das Gelände mit WOOM!

Große Auswahl an Jugend- und Kinderrädern von WOOM

Zentralrad Fürth GmbH
Moststr. 25 | 90762 Fürth

www.zentralrad-fuerth.de

Vom Tod gestalkt

„Schwarze Herzen“ von Doug Johnstone, Polar, 344 S., 26 Euro



© Polar

Der 1970 geborene Doug Johnstone ist einer der besten Krimi-Autoren Schottlands. Nicht zuletzt wegen seiner Serie um die Ermittlerinnen und Bestatterinnen der Familie Skelf, die seit 2019 erscheint. Im vierten Band bekommen es die Skelf-Frauen dreier Generationen u. a. mit einer Stalkerin sowie japanischem Geisterglauben zu tun. Dazwischen ist auch Platz für Johnstones andere Steckenpferde, Astrobiologie und Science Fiction. Und natürlich dreht sich wie immer vieles um die „praktische“ Seite des Todes, der einfach zum Leben dazugehört. Niemand vermittelt diese sicher unbequeme, jedoch universelle Wahrheit besser als Johnstone und die Skelfs.

Christian Endres

Surfender Schnüffler

„Heaven’s Gate“ von Daniel Faßbender, Diogenes, 304 S., 19 Euro



© Diogenes

Daniel Faßbender war Seemann und wollte immer Profi-Surfer werden, heute arbeitet er als Buchautor und Nachrichten-Redakteur. Im Krimi „Heaven’s Gate“ lässt er den Surfer und Privatdetektiv Caruso auf der philippinischen Insel Surogao ermitteln. Der abgewrackte deutsche Wellenreiter soll den verschwundenen Sohn einer reichen Hotel-Erbin finden.

Bei seinen Ermittlungen sticht Caruso schnell in ein Wespennest, zudem scheucht er einen alten Kokskönig auf. Surfer Caruso ist ein mustergültiger, sympathischer Hardboiled-Ermittler. Sein unterhaltsamer erster Fall in exotischem Setting steht sicher auf dem Brett und macht die richtigen Moves.

Christian Endres

Influencer-Horror

„Belladonnas“ von Liann Zhang, Suhrkamp, 366 S., 20 Euro



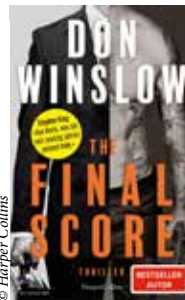
© Suhrkamp

Nach einer kurzen Zeit als Beauty-Bloggerin studierte Liann Zhang Psychologie und Kriminologie. „Belladonnas“ ist das Romandebüt der kanadisch-chinesischen Autorin. Es handelt von Julie, die das Leben ihrer toten Zwillingschwester Chloe kapert: Aus der armen Supermarktkassiererin wird so eine angesagte Influencerin. Doch ihr Doppelgängerinnen-Geheimnis sowie Chloes Influencerinnen-Schwesterschaft stellen Julie vor Herausforderungen. Das Finale des Thrillers wird nicht von allen Lesenden ein Like erhalten. Dennoch erinnert Zhangs Zeitgeist-Satire in ihren vielen guten Momenten davor oft an „Yellowface“ von Rebecca F. Kuang.

Christian Endres

Don Winslow is back

„The Final Score“ von Don Winslow, Harper Collins, 336 S., 24 Euro



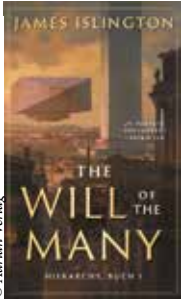
© Harper Collins

Lange hat es Don Winslow nicht im Ruhestand ausgehalten – nach anderthalb Jahren beglückt der Krimi-Meister uns mit einem weiteren Buch. Das enthält sechs Erzählungen: Eine Parker-Hommage über einen letzten Casino-Raubzug, ein überraschendes Coming-of-Age-Highlight, einen genialen langen Dialog zweier Rhode-Island-Mafiosi sowie einen neuen Fall für die surfende Dawn Patrol um Dave the Love God. Selbst aus einem konventionellen Cop-Krimi und einem Gefängnis-Thriller holt Mr. Winslow viel raus. Vielleicht nicht das ideale Buch für den Einstieg ins Reich des Kings of Cool, aber für Fans ein unerwartetes, großes Vergnügen.

Christian Endres

Kampf gegen die Hierarchie

„The Will Of The Many - Hierarchy, Buch 1“ von James Islington, Adrian Verlag, Hardcover mit Farbschnitt, 779 Seiten, 24,95 Euro.



© Adrian Verlag

„Die Catenische Republik – die Hierarchie – mag die Welt regieren, aber sie weiß nicht alles.“ Und genau das ist überlebenswichtig für jenen jungen Mann, der sich Vis Telimus nennt. Er ist auf der Suche nach Antworten. Nach der Lösung eines Mordfalls. Und auf der Spur einer uralten Waffe. Alles Dinge und Erkenntnisse, die die Macht der Hierarchie zerstören könnten. Doch um wirk-

lich in seinem Vorhaben etwas erreichen zu können, muss er ganz unten beginnen – und sich mühsam in den Rängen der Akademie nach oben arbeiten!

Die Hierarchie-Reihe des Australiers James Islington ist ein gewaltiges Fantasy Epos für Freunde gekonnter Weltenbildung. Dass sich Islington dabei unübersehbar auf die römische Antike bezieht, was nebenbei vermerkt der Farbschnitt gekonnt unterstützt, ist strukturiert aber gleichzeitig auch ziemlich komplex, und so ist der Einstieg in das noch nicht abgeschlossene mehrteilige Werk durchaus fordernd. Der zweite Band, „The Strength Of The Few“ steht qualitativ dem ersten in nichts nach, das ist hohes Niveau für alle, die es in der Fantasy richtig anspruchsvoll lieben!

Rainer Scheer

Rache, perfekt serviert

„Plant Lady“ von Minyoung Kang. Heyne Verlag 2025, Hardcover, 205 Seiten, 20,00 Euro.



© Heyne

Die junge Yu-hee hat sich getraut. In einem wenig zukunftsfrächtigen Stadtteil in einer Stadt in Südkorea eröffnet sie einen Pflanzen-Shop. Sie kann nicht so gut mit Menschen. Dafür aber mit Pflanzen. Da hat sie mehr als einen grünen Daumen. Und erstaunlich schnell spricht sich die neue Adresse herum. Nicht nur als Einkaufsmöglichkeit

sondern schon bald als Rückzugsort. Frauen kommen zu ihr und berichten von Demütigungen durch ihre übergriffigen Männer. Yu-hee hat viel Verständnis für die Frauen...und eine Lösung!

Minyoung Kang hat mit „Plant Lady“ einen schwer einzuordnenden Roman geschrieben, was aber den Reiz ausmacht. Ihr Pflanzenladen bietet viel Raum für Frauen gewalttätige Männer und ihre Geschichten. Doch auch Detektiv Cha Do-kyung ermittelt schon bald. Und doch ist dies kein klassischer Krimi. Vor dem Hintergrund der Mitte Februar erschienen und zurecht mit viel Presseecho versehenen „Dunkelfeldstudio“, bekommt „Plant Lady“ noch eine ganz andere Wirkung. Kang schreibt wenig emotional, fast dokumentarisch, was den Inhalt noch einmal fokussiert. Ein so wichtiges Thema grandios dargeboten. Klasse!

Rainer Scheer

Skandinavischer Krimiglücksfall

„Der Flug des Falken“ von Anton Marklund. btb 2025, Broschur, 444 Seiten, 17,00 Euro.



© btb - Penguin Verlag

Ein kleiner Ort in Nordschweden. In einem See wird die Leiche einer Frau gefunden. Die Polizei sucht Unterstützung bei der Sozialarbeiterin Ramona Lindh, die aus der Nähe stammt...und eine besondere Fähigkeit hat: sie kann in das Leben anderer Menschen sehen. In die Vergangenheit und in die Zukunft.

Bruchstückhaft, doch nicht selten überwältigend. Eine Gabe, die Fluch und Segen sein kann. Ramona Lindh will hinter das Geheimnis der toten jungen Frau kommen!

Anton Marklund bringt eine hochinteressante neue Hauptfigur in seinem Roman „Der Flug des Falken“ in die skandinavische Krimilandschaft. Und nicht nur das begeistert, sondern auch die Gegenläufigkeit zu vielen skandinavischen Krimis, die durch überbordende, oft auf Effekte zielende Gewalt auffallen. Hier herrscht relative Ruhe, wirken Szenen durch ihre Unaufgeregtheit. Das latent Mystische schafft Atmosphäre und so folgt die Leserschaft sehr begeistert dem Flug des Falken.

Rainer Scheer

Comicalben und -bücher

Für seinen starken Comic-Roman **Elch** (Reprodukt, € 20) über Mobbing nutzt der Spanier *Max de Radiguès* („Bastard“) das ländliche Kanada als verschneite Kulisse. Seine gewohnt reduzierte Visualisierung ist perfekt – über das krasse Ende muss man aber schon diskutieren.

Bei **Der Schnee war schmutzig** (Carlsen, € 24) von *Fromental* und *Yslaïre* handelt es sich um eine Adaption von Georges Simenons Roman aus dem Jahr 1948. Wir folgen dem skrupellosen Sohn einer Bordellbesitzerin durch eine besetzte Stadt. Auch im Comic ist das herber Stoff, der zugleich verstört und fasziniert.

Seit 2021 realisieren *Martin Quenehen* und *Bastien Vivès* eine moderne Variante von Hugo Pratts Klassiker **Corto Maltese**. Im dritten Album **Der gestrige Tag** (Schreiber & Leser, € 24,80) kriegt es der Abenteurer mit Öko-Terroristen und modernem Imperialismus zu tun. Ein überraschend andersartiger Corto, der gut unterhält.

Mit **Spirou und Fantasio Spezial 44: Der Schatz von San Inferno** (Carlsen, € 12) legt Tausendsassa *Lewis Trondheim* eine ordentliche Hommage an den ikonischen Pagen und sogar das Marsupilami vor – die er direkt in die Wüste schickt. Unterstützt wird Trondheim vom zeichnenden Rückkehrer *Fabrice Tarrin*, der für einen klassischen Look sorgt.

Christian Endres

Comic- und Hexenkunst

Sole Otero: Hexenkunst, Reprodukt, 34 Euro



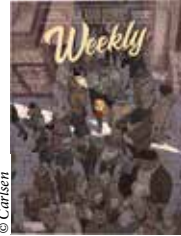
© Reprodukt

Dieser Comic-Mosaikroman der argentinischen Künstlerin *Sole Otero* erzählt die Geschichte mehrerer Hexenschwestern: über die Jahrhunderte und Epochen, und immer durch die Augen anderer – aus Sicht von Figuren, die eine völlig unterschiedliche Perspektive haben, egal ob auf Hexen, Frauen, Sex, Magie, Familie. **Hexenkunst** ist möglicherweise keine Liebe aufs erste Reinblättern, jedoch auf den gesamten 376 Seiten dann beeindruckend virtuos und variabel inszeniert. Keine Frage: Hinter der Hexenkunst steckt große Comickunst!

Christian Endres

Prequel ohne Panther

Díaz Canales/Rigano: Blacksad Stories: Weekly, Carlsen, 18 Euro



© Carlsen

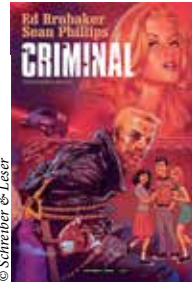
In **Blacksad** lassen *Juan Díaz Canales* und *Juanjo Guarnido* ihren Panther-Detektiv seit 25 Jahren ermitteln. Jetzt präsentiert Autor Díaz Canales mit Disney-Zeichner *Giovanni Rigano* ein erstes Prequel zur Serie. Das Album widmet sich der Origin und Jugend des wieseligen Reporters Weekly.

Die Story überzeugt nicht sofort, wird unterwegs aber immer lesenswerter – und verarbeitet gekonnt die Verdammung von US-Comics in den 50ern. Riganos Artwork passt gut, zumal sich Guarnido so dem nächsten Album der Hauptserie widmen kann.

Christian Endres

Kriminell gutes Highlight

Brubaker/Phillips: Criminal Deluxe Edition 2, Schreiber & Leser, 49,80 Euro



© Schreiber & Leser

Bald wird die Streaming-Adaption der **Criminal**-Comics von *Ed Brubaker* und *Sean Phillips* bei Amazon starten. Die neuen Deluxe-Sammelbände sind die perfekte Gelegenheit, vorher eine der besten Comic-Serien überhaupt erstmals oder erneut zu verschlingen. Im zweiten Buch geht's u. a. wieder um Berufsverbrecher Tracy Lawless. Doch Bru und Phillips pushen das Krimi-Genre auch, schicken einen Comic-Künstler auf kriminelle Abwege – und stürzten die bunten Archie-Comics im Original bereits vor der TV-Serie „Riverdale“ in Düsternis. Kriminell gut.

Christian Endres

Würfeln – Spiel mit dem Zufall

Würfel, zumal der sechsseitige Kubus, sind eines der beliebtesten Spielutensilien. Er wird in vielen Brettspielen als Motor für die Bewegung von Figuren verwandt. Ebenfalls wird gerne auf das geworfene Ergebnis gewettet. Ohne Würfel ist Spielen nicht zu denken. So gibt es immer wieder Neuheiten, die durch den zufälligen Ausgang eines Würfelwurfs Spannung erzeugen.



© AMIGO Spiel + Freizeit GmbH

Biddle ist eine Neuheit, in der mit sechs Würfeln geworfen wird, um bestimmte Vorgaben zu erreichen. Eine Zielkarte wird aufgedeckt. Sie zeigt eine Kombination, die mal mehr, mal weniger einfach zu erzielen ist. Die Aufgaben verlangen beispielsweise das Erzielen nur gerader Würfelwerte oder

das Unterschreiten einer vorgegebenen, geringen Würfelsumme, u. v. m. Ein Startspieler gibt vor, in wie vielen Versuchen er die Aufgabe zu lösen erhofft. Die anderen bezweifeln das Vorhaben, schließen sich dem Vorhaben an oder unterbieten den aktiven Spieler durch ein besseres Gebot. Sie wollen mit weniger Würfeln das Ziel erreichen. Alsbald steht fest, dass es zwei Gruppen gibt. Die einen sind für das Gebot, die anderen glauben nicht an den Erfolg. Jetzt müssen alle sechs Würfel geworfen werden und dann darf weitergespielt werden. Zur Aufgabe passende Ergebnisse werden zur Seite gelegt. Es wird gewürfelt und vor allem gezählt, ob das Ergebnis in der angesagten Anzahl an Wurfversuchen erzielt wird. Wer aufs richtige Pferd gesetzt hat, bekommt Punkte. Nach zehn Runden ist Schluss und es wird der Gesamtsieger berechnet. Große Emotionen sind im Spiel, vor allem, wenn mit dem letzten Versuch die Vorgabe noch so gerade eben erfüllt wird. Was will man mehr?

Biddle von Ralf zur Linde & Carsten Rohlf's bei Amigo, für 2-5 Spieler ab 8 Jahren



© Carletto Deutschland GmbH

Auf die Eier hat einen etwas kuriosen Spieltitel, trifft aber das Thema dieses Würfelgerangels. Lediglich neun Symbol-Würfel sind im Spiel. Der Spieler am Zug würfelt und separiert einzelne Würfel, um bestimmte Ergebnisse zu erzielen. Ein ganzes Ei auf dem

einen und ein Kochtopf auf einem zweiten Würfel ergeben ein gekochtes Frühstücksei. Ein aufgeschlagenes Ei und eine Bratpfanne bedeuten Spiegelei. Solche Würfel-Kombos erzielen Pluspunkte. Faule Eier werden zur Seite gelegt und am Ende noch einmal geworfen. Sie können dann eventuell Paarkombinationen komplettieren oder aber auch, wenn die Würfelresultate faul bleiben, Zweier-Sets zunichte machen. Und dann gackern noch Hühner. Sie erzielen Punkte, wenn sie eine wechselnde Vorgabezahl erfüllen. Das Sortieren der Würfelsymbole ist nicht trivial und macht den Reiz aus. Natürlich ist ordentlich Zufall im Geschehen. Durch geschicktes Herauslegen von Würfeln und durch ein nicht allzu risikobehaftetes Weiterwerfen lässt sich sogar taktieren. Zu loben ist die Mini-Box. Sie ist kaum größer als eine Streichholzschachtel. Darin stecken die neun Würfel und eine kurze Regel. Das Spiel kann überallhin mitgenommen werden und ein sofortiges Losspielen ist jederzeit möglich.

Auf die Eier! von Udo Peise bei Game Factory, für 2-5 Spieler ab 8 Jahren



© Hutter Trade GmbH & Co. KG

Panda Royale ist eine von Glück und Taktik bestimmte Würfelrolle. Es geht grundsätzlich um hohe und höchste Würfelresultate. In der ersten Runde besitzt jeder nur einen Würfel. Am Ende kommt stets ein neuer hinzu, so dass in der letzten Runde die

Spieler mit zehn Kuben werfen. Clou ist nun, dass die Würfel in sieben verschiedenen Farben und mit einer unterschiedlichen Anzahl an Seitenflächen vorhanden sind. So kann man mit dem grünen Zwanzig-Seiter gleich höhere Ergebnisse erzielen. Wer mehrere rote Würfel besitzt, darf deren Ergebnis mit der Anzahl aller Roten noch multiplizieren. Dumm nur, dass bei Rot auch Negativzahlen auf den Würfelflächen vorkommen. Die weißen Würfel dürfen nach Eintrag des Resultates mit einem Würfel eines Mitspielers getauscht werden. Dadurch kann einer sein Würfel-Portfolio durchaus verbessern. Die Auswahl des neuen Würfels geschieht nach vorgegebener Rangfolge, so dass man der Konkurrenz gute Kuben wegschnappen kann. Es ist mehr Einfluss im Geschehen als zunächst vermutet. Die Fülle an Würfeln ist beeindruckend. Der Spielverlauf hat mehr Tiefe als vermutet, obwohl natürlich der Zufall mitspielt. Dass die einzelnen Würfelfarben für verschiedene Panda-Clans stehen, die um Ruhm und Ehre zocken, ist allerdings thematisch unglücklich. Das Spiel ist und bleibt abstrakt. (pen)

Panda Royale von Nathan & Jake Jenne bei Spiel Das!, Vertrieb Hutter, für 2-10 Spieler ab 8 Jahren



Benjamin von Stuckrad-Barre - *Noch wach?*, Foto © Thomas Egli

Benjamin von Stuckrad-Barre

Wenn **Benjamin von Stuckrad-Barre** zur Lesung lädt, ist eins sicher: Das wird kein gewöhnlicher Abend. Mit seinem gefeierten Bestseller „**Noch wach?**“ bringt er eine explosive Mischung aus Spannung, Witz und Gesellschaftskritik auf die Bühne des Fürther Stadttheaters. Ein literarisches Spektakel, das tief in die Mechanismen von Macht und Medien eintaucht und dabei so unterhaltsam wie aufwühlend ist.

Inspiziert von realen Skandalen rund um die #metoo-Bewegung, beleuchtet er das toxische Zusammenspiel von Einfluss, Manipulation und öffentlicher Fassade. Stuckrad-Barre erzählt die Geschichte eines namenlosen Protagonisten, der als Vertrauter eines charismatischen, aber skrupellosen Medienmoguls tiefe Einblicke in die dunklen Seiten der Branche gewinnt. Als sich eine junge Frau mit einer beunruhigenden Geschichte an ihn wendet, gerät er in einen Strudel aus Loyalitätskonflikten, Angst und der Frage, ob er sich gegen das System stellen kann. Der Roman ist ein packendes Kammerstück über Machtmissbrauch, Opportunismus und den Mut, sich dagegen zu wehren. Mit pointierter Stimme, sarkastischen Zwischentönen und einem feinen Gespür für Timing inszeniert er seinen Text als mitreißende Erzählung. (04.02., 19.30 Uhr, Stadttheater Fürth, Königstr. 116, Fürth)



Elena Nahen, Foto © Monica Russo

Frankenlese

Auch 2026 bringt das **Kultur-Zentrum KUNO** mit seinem „Literarischen Stadteidienst“ Kultur direkt zu den Menschen. Vom 9. bis 26. März findet die 14. **Frankenlese** unter dem Motto „Sprache schafft Wirklichkeit“ statt. In Kooperation mit der Diakonie Bayern werden Bürgertreffs in der Nürnberger Nordstadt zu literarischen Orten. Den Auftakt macht am 9. März um 15.30 Uhr Helmut Haberkamm, der gemeinsam mit Heinrich Hartl das bewegte Leben Johann Kalbs beleuchtet. Am 11. März um 16 Uhr liest Elena Nahen aus ihrem Werk „Ameisen“ und blickt hinter die Kulissen einer psychiatrischen Klinik. Es folgt Siegfried Straßner, der am 12. März um 14 Uhr seinen Gedichtband „Leem aus Leem“ vorstellt. Unter dem Titel „Was bleibt“ spricht Gesa Will am 20. März um 14.30 Uhr über prägende Lebensmomente und das Erbe der Generationen. Den Abschluss bildet Stephanie Mehnert am 26. März um 14 Uhr mit Texten über die Wege der Einsamkeit in modernen Zeiten. Der Eintritt zu allen Lesungen ist frei, Spenden sind jedoch herzlich willkommen. Detaillierte Informationen zum Programm finden Interessierte online unter www.kultur-nord.org. (09.03., 11.–12.03., 20.03., 26.03., Ev. Gemeindehaus Maxfeld, Berliner Platz 20, Nürnberg)



Leonie Plaar aka Frau Löwenherz,
Foto © PTO Media Mirko Plengemeyer



Bob Cremer: Die Geheimsprache des Blues, Foto © Kulturfabrik Roth

Leonie Plaar

Leonie Plaar wurde 1992 in Osnabrück geboren und studierte Englisch, Geschichte und American Studies, ergänzt durch ein Zertifikat in Geschlechterforschung. Unter dem Namen Frau Löwenherz klärt sie online zu historischen Themen, Queerness und Feminismus auf. Ihre authentische und mutige Stimme hat ihr eine große Reichweite eingebracht. Leonie arbeitet aber nicht nur aktivistisch, sondern ist auch freie Journalistin und berät Redaktionen sowie Unternehmen und Museen. Leonie ist queer, politische Aktivistin, Historikerin – und Tochter eines AfD-Mitglieds. Tatsächlich wählen fast alle ihrer nahen Verwandten die Alternative für Deutschland. Bis sie die Reißleine zog und den Kontakt abbrach, hat sie deren Radikalisierungsprozess also hautnah miterlebt. Über Jahre hinweg hat sie zugehört, analysiert, mitdiskutiert. Vor allem aber musste sie erleben, wie es sich anfühlt, wenn der eigene Vater Teil einer Bewegung wird, die sich gegen alle Werte richtet, die Leonie verkörpert. (13.03., 20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)

„Die Geheimsprache des Blues“

Mit dem Buch der **„Geheimsprache des Blues: Die wahre Bedeutung der Songtexte“** hat der aus Chicago stammende Wahl-Bamberger **Bob Cremer** ein 700-seitiges Werk vorgelegt, für dessen Inhalt er jahrelang recherchiert hat. Das Publikum erwartet bei dieser musikalischen Lesung mit Blues-Gitarrist **Wolfgang Kalb** zum Festivalauftakt im Rother *Glashaus* ein spannender Abend voller stimmungsvoller Musik. Kalbs authentischer Bottleneck-Stil auf verschiedenen Resonatorgitarren untermalte die doppeldeutigen Songtexte mit sattem Delta-Blues und verspricht dem Publikum einen richtigen Blues-Krimi-Abend. Scheinbar harmlose Wörter aus dem Alltag wie „Tee“, „Bratpfanne“ und sogar der „Weihnachtsmann“ haben in dem Kontext eine ganz andere Bedeutung. „Robert Cremer hat die gesprochene Sprache des Blues durch jahrzehntelange persönliche Interviews zusammengetragen. „Die Geheimsprache des Blues übersetzt die Feinheiten, Anspielungen und den Geschmack der afroamerikanischen Sprache, die in der Blues-Musik verwendet wird und macht ein tiefes Verständnis der Blues-Texte für alle Blues-Fans zugänglich.“ (Sydney Ellis). (21.03., 19.30 Uhr, Glashaus, Münchner Str. 45, Roth)

Wir sind mehr als Print.

Der Doppelpunkt – jetzt digital, überall.

Folgt uns doch auf Social Media:

Instagram: [doppelpunkt_magazin](#)
Facebook: [Doppelpunkt](#)

www.doppelpunkt.de



Heinz Strunk

Wie immer geht's bei **Heinz Strunk** Schlag auf Schlag. Im letzten Sommer erschien sein Erzählband **„Kein Geld, Kein Glück, Kein Sprit“** bei Rowohlt, und Ende September legte er mit der Graphic Novel **„Graf Fauchi und das verschwundene Gebiss“** bei Carlsen direkt noch einmal nach. Was liegt also näher als die beiden Bücher mit auf Lesereise zu nehmen und mit der einen oder anderen launigen Überraschung zu kombinieren. Strunk lädt uns am 24. März im *Z-Bau* wieder ein in eine Welt, in der es viel zu staunen und zu lachen gibt, obwohl sie im Großen und Ganzen voller Schmerz und Schauer ist. Berichtet wird von ganz schön merkwürdigen Krankheiten, beunruhigenden Vorgängen im Nachbarhaus der Vorortsiedlung, es werden abgründig elende Familiengeschichten und Paartragödien erzählt. Versammelte Haushaltsroboter wohnen andächtig einem Puppentheater bei, eine Frau möchte sich nur die Nase richten lassen und gerät an den ganz falschen Schönheitschirurgen, und am Fischbuffet im Luxusresort in Maspalomas ziehen in der Nebensaison Rentnerpaare gegeneinander in den Krieg. (24.03., 20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

Jean-Philippe Kindler

Endlich veröffentlicht Jean-Philippe Kindler seinen Debütroman! Der in Duisburg geborene Satiriker und politische Vordenker erhielt für seine Bühnenprogramme unter anderem den *Prix Pantheon* und den *Deutschen Kabarettpreis*. Er ist Mitbegründer des linken Podcast-Kollektivs *Studio Rot* und arbeitet als Berater für Die Linke. 2023 erschien sein Spiegel-Bestseller *„Scheiß auf Selflove, gib mir Klassenkampf!“*. In seinem Roman **„Hier ist der Beginn und das Ende ist dort“** erzählt er mit großer Intensität und klarem Blick von Verlust, Verantwortung und der Suche nach Nähe in einer zerrissenen Gesellschaft: Drei Tage vor der Bundestagswahl 2029 verliert Jonas seinen Vater. Während er mit der Trauer ringt und versucht, seinem kleinen Sohn den Tod des Opas zu erklären, kämpft Estelle im Team von Spitzenkandidatin Sandra Terzinger-Köhn um politischen Einfluss – und gegen die Kälte im Bundestag. Selbst ein Neonazi-Anschlag auf friedliche Demonstrierende ist dort kaum der Rede wert. Jonas und Estelle verbindet indes eine fragile Situation – intensiv, wenn sie sich sehen, fast wortlos dazwischen. In einer Welt, die immer kälter und rauer wird, suchen sie beide nach Halt – und fragen sich: Was ist, wenn ich dich brauche? (09.04., 20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)



Heinz Strunk, Foto © Dennis Dirksen

Lars Eidinger

Die **„Hauspostille“** von **Bertolt Brecht** ist Punk. **Lars Eidinger** hat ein besonderes Verhältnis zu Bertolt Brecht. In Joachim Langs Spielfilm *„Brechts Dreigroschenfilm“* hat er ihn schon verkörpert. Bei seinem Gastspiel im *Stadttheater Fürth* wird er aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr erneut dessen Gedichtsammlung *„Hauspostille“* lesen, singen und spielen.

Die *„Hauspostille“* ist eine Anspielung auf fromme Predigtsammlungen: *„Bittgänge“*, *„Chroniken“* und *„Kleine Tagzeiten der Abgestorbenen“* lauten einige der Kapitelüberschriften. Gefallene werden in den Texten gefeiert, Abgründiges ans Licht gezerrt, es ist dunkle Poesie über rohe Gewalt. 14 der 50 Gedichte sind vertont. **Hans-Jörn Brandenburg** begleitet stilischer wie kreativ. Nach der musikalischen Lesung beginnt auf der *Hinterbühne* die **Aftershow-Party**. Dann heißt es: Feiern! Begegnungen! Tanzen! Lars Eidinger legt auf und lädt als DJ zur legendären *„Anti-Party“*, zur *„Autistic Disco“*. Er macht die Hinterbühne zur wahrscheinlich ungewöhnlichsten Party-Location der Stadt! (25.04., Stadttheater Fürth, Königstr. 116, Fürth)

Kultur, Debatten, Hintergründe –
in der neuen Ausgabe von Art. 5|III

WAS BEWEGT FRANKEN?

Das erwartet Sie in jeder Ausgabe:

Exklusive Einblicke

Spannende Interviews mit den Akteurinnen und Akteuren der fränkischen Kulturszene.

Bühne & Kunst

Packende Berichte zu Theater, Klassik, Comedy/Kabarett, Literatur und Kunst in der Region.

Hintergründe & Gesellschaft

Tiefgründige Reportagen über die historische und kulturelle Identität Frankens.

Orientierung & Vielfalt

Alles Wissenswerte über das kulturelle Leben in Nürnberg, Erlangen und ganz Franken.



Jetzt lesen!

Holen Sie sich die aktuelle Ausgabe als **e-Paper** oder **druckfrisch** an vielen Kultureinrichtungen in der Region.



ART. 5|III – Ihre Zeitung für
Kunst und Kultur

„Zusammen ist besser“ – Tim Bendzko über Aufbruch, Nähe und neue Perspektiven

Mit seinem neuen Album „Alles, nur nicht zurück“ wagt Tim Bendzko den Schritt nach vorn: In unseren ungewissen Zeiten plädiert er für Miteinander, musikalische Offenheit und Intimität – und feiert zugleich 15 Jahre seit seinem Debüt.

Doppelpunkt: Lassen Sie uns doch gleich mal über Ihr neues Album sprechen. Wie würden Sie „Alles, nur nicht zurück“ für Leute, die es noch nicht kennen, definieren?

Bendzko: Alles, nur nicht zurück' ist für mich ein musikalisches Plädoyer für mehr Miteinander. Es beschreibt den Moment, in dem man spürt, dass zurück keine Option ist – auch wenn das Hier und Jetzt und alles, was vor einem liegt, ungewiss ist. Die Songs sind unmittelbar in diesem Übergang entstanden und beschreiben ungefiltert diese persönliche Entwicklung und die Suche nach einer positiven Perspektive.

Doppelpunkt: Was dürfen die Leute denn auf der Bühne erwarten?

Bendzko: Ich werde versuchen, die Zuschauer mit auf diese Reise zu nehmen. ‚Alles, nur nicht zurück‘ ist ein sehr nahes Album – deshalb haben wir bewusst intime Konzertsäle gewählt, um diese Intimität mit der Energie meiner tollen Band zu verbinden. Selbstverständlich gibt es auch wunderschöne Neuinterpretationen der Klassiker – mein erstes Album wird dieses Jahr übrigens 15, das feiern wir natürlich auch.

Doppelpunkt: Ist das Publikum ein Schlüsselfaktor? Gibt es da einen Lieblingslandstrich, an dem Sie auf die Bühne gehen, wo das Publikum komplett crazy ist?

Bendzko: Das Publikum ist für mich immer der entscheidende Faktor – ein Konzert ist keine Einbahnstraße. Im besten Fall ist es etwas, das wir gemeinsam erleben, gemeinsam erschaffen. Natürlich gibt es Städte, wo der Saal schon vor dem ersten Ton explodiert. Aber ehrlich gesagt liebe ich es genauso, wenn wir uns diese Energie erst zusammen erarbeiten – wenn man spürt, wie sich das gegenseitig aufschaukelt.

Doppelpunkt: Würden Sie eigentlich ein Kollaborationsalbum reizen? Die Zusammenarbeit mit Broilers-Sänger Sammy Ammari einst bei Sing meinen Song scheint Ihnen recht viel Spaß bereitet zu haben.

Bendzko: Das finde ich super spannend. Musik lebt ja



Tim Bendzko, Foto © Lukas Piel

davon, Dinge zu kombinieren, die auf den ersten Blick vielleicht nicht zusammenpassen – genau da entstehen oft die interessantesten Momente. Ich kann mir sehr gut vorstellen, in den nächsten Jahren so ein Projekt anzugehen.

Doppelpunkt: Was spricht denn die private Playlist bei Ihnen an?

Bendzko: Die lässt sich ehrlich gesagt nicht in eine Schublade stecken. Es ist schon irgendwie poppig, aber vor allem sind das Songs, die nichts von mir wollen – die einfach da sind. Vom neuen Justin-Bieber-Album über Jamie Woon und Sohn bis hin zu vielen eher unbekannteren Künstlern ist da einiges dabei.

Doppelpunkt: Kommen Sie eigentlich gerne ins Frankenland?

Bendzko: Ich sage mal so: Wo sonst bekommt man Lebkuchen und diesen unerschütterlichen Stolz auf einmal? Franken hat eine ganz eigene Energie – und die spürt man auch im Publikum.

Doppelpunkt: Zum Abschluss – Sie haben drei Wünsche frei. Welche wären das?

Bendzko: Erstens wünsche ich mir, dass wir erkennen, dass wir zusammen besser dran sind als alleine. Wir leben in einer Welt, in der uns überall suggeriert wird, dass wir Angst voreinander haben sollten – vor allem vor dem, was anders ist. Ich glaube das Gegenteil: Wir leben und zehren von Verbindungen. Zweitens Gesundheit für meine Familie – das klingt vielleicht banal, aber je älter man wird, desto mehr weiß man, was das wert ist. Und drittens? Ein tolles Konzert hier in Nürnberg.

Andi Bär

Papier hat Grenzen. Unsere *Webseite* nicht.

Digital noch mehr erleben:

- **Riesiges Event-Archiv:**

Online finden, was im Heft fehlt

- **Integrierter Ticketshop:**

Sofort-Kauf über www.doppelpunkt.reservix.de

- **Live-Updates:**

Keine Terminabsage mehr verpassen

Klick dich rein ins neue Doppelpunkt-Erlebnis unter
www.doppelpunkt.de oder oder scanne einfach den **QR-Code**.



Folgt uns doch auf Social Media:

 [doppelpunkt_magazin](https://www.instagram.com/doppelpunkt_magazin)

 [Doppelpunkt](https://www.facebook.com/Doppelpunkt)

www.doppelpunkt.de

Powerwolf, 01.03.

Nur wenige Wochen nach der Ankündigung ihres neuen Live-Releases „Wildlive“ versetzen *Powerwolf* ihre Fans erneut in Ekstase und enthüllen neue Live-Termine. Rund um die Veröffentlichung des Albums bringt die Band ihre Produktion in die größten Arenen zahlreicher europäischer Städte, mit niemand geringerem als *HammerFall* und *Wind Rose* als Special Guests. Die „Wake Up The Wicked“-Tour 2026 startet in Kopenhagen. Den krönenden Abschluss bildet ein geschichtsträchtiger Moment, denn zum ersten Mal in ihrer Karriere rufen die Wölfe in der legendären Wembley Arena in London zur heiligen Heavy-Metal-Messe. (18.20 Uhr, PSD Bank Nürnberg Arena, Kurt-Leucht-Weg 11, Nürnberg)

Felix Räuber, 01.03.

Felix Räuber, bekannt als Frontmann von Polarkreis 18 („Allein Allein“), lädt zu einem immersiven „Traumkonzert“ ein – einer musikalischen Reise zu den Sternen. Gemeinsam mit Konzertpianist Justin Lehmann-Friese und Geigerin Shir-Ran Yinon erschafft er ein cineastisches Live-Erlebnis, in dem Musik, Licht und Raum miteinander verschmelzen.

Die Konzerte finden in speziell gestalteten Locations statt und bieten emotionale Kompositionen, die von Künstlern wie Hans Zimmer, Ludovico Einaudi und Yann Tiersen inspiriert sind. Es entstehen Momente des Innehaltens und der tiefen Ruhe.

Besonders ist die Wahl der Perspektive: Du kannst das Konzert entspannt auf Einzel- oder Doppelbetten, Liegestühlen oder klassischen Sitzplätzen genießen. So fühlt sich das Erlebnis wie ein Traum an – einmalig und berührend. (19.00 Uhr, Redoutensaal, Theaterplatz, Erlangen)

Nuron Mukumi & Pablo Barragán, 01.03.

Und was haben Sie im Alter von acht Jahren gemacht? *Nuron Mukumi* zumindest dirigierte das usbekische Sinfonieorchester und stand dabei noch nicht mal von seinem Klavier auf. Ein Wunderkind eben, das im Laufe der nächsten Jahrzehnte von der Klassikszene mit Preisen überhäuft wurde. Sein kongenialer Partner *Pablo Barragán* steht dem aber in nichts nach. So ist der andalusische Künstler Musikprofessor an der Barenboim-Said



Pablo Barragán, Foto © Nicolaj Lund

Foundation und war u.a. schon 1. Solo-Klarinettist der Berliner Staatskapelle sowie Mitglied des renommierten West-Eastern Divan Orchestra von Daniel Barenboim. In der Stadthalle in Gunzenhausen widmen sich die Musiker Werken von Robert Schumann, Carl Maria von Weber und Johannes Brahms. (19.30 Uhr, Stadthalle Gunzenhausen, Isle-Platz, Gunzenhausen)

The Busters, 01.03.

„Calling“, das neue Album der baden-württembergischen Ska-Band *The Busters*, ist der Soundtrack gegen den Stillstand. In der Welt läuft vieles schief, und sie haben was dagegen. Amps an, Gitarren laut, Bläser dazu, Haltung zeigen. Mit neun Leuten auf einer Bühne und einer klaren Ansage: kein Bock auf Rassismus. „Calling“ heißt: Mund auf, wenn's drauf ankommt und laut sein, wenn andere still bleiben, und ist inspiriert von persönlichsten Themen. So nah dran klangen sie selten. Von der Straße direkt ins Rampenlicht. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Megaloh, 04.03.

Der Moabiter *Megaloh* mit nigerianisch-deutsch-niederländischen Roots ist ein verbaler Assassin mit lupenreiner Reputation – ein echter MC. Er hat die deutsche Szene in regelmäßigen Abständen aufs nächste Level gehoben und im selben Atemzug schonungslos gedemütigt. Seine Zerwürfnisse mit der Schlangengrube des Musikbusiness hat er zu jeder Zeit transparent kommuniziert – weil er haltungsstark, weil er unablässig sinnsuchend, weil er zu ehrlich ist, um tauglicher Popstar zu sein; und weil er Rap seit Jahr und Tag als Kampfsport, Challenge, Kultur und als sein Leben begriffen hat. *Megaloh*, das ist „Flow-Wechsel, aber kein Wort brechen“. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)

Kabeaushé, 06.03.

Mehr als eine Live-Show erschafft *Kabeaushé*, fane of Hakuna Kulala und Monkeytown, ein narratives Universum und lädt das Publikum ein, Teil der sich entwickelnden Saga von Herr Iggy zu werden. Spontan, atemberaubend und unaufhaltsam oszilliert die Performance zwischen Exzess und Erhabenheit, zwischen Überzeichnung und purer Emotion. Das Ergebnis ist eine fieberhafte Art-Pop-Odyssee, in der die Grenzen zwischen Musik und Theater verschwimmen – intensiv, befreiend und absolut einzigartig. Hämmernde Trommeln, spannungsgeladene Orchesterklänge und *Kabeaushés* vielschichtiger Gesang treiben eine Performance voran, die unvorhersehbar, intensiv und vom ersten Moment an fesselnd ist. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)

Dany Tollemer & Maryna Dorf, 06.03.

Zwei Künstlerinnen, unbekümmert und natürlich, teilen sich die Bühne und laden ein zu einem französischen Chansonabend mit *Dany Tollemer*, die von *Maryna Dorf* am Klavier begleitet wird. Lieder von *Brel*, *Piaf*, *Aznavour*, *Zaz*, *Lapointe* sowie eigene Chansons werden frech bis tief sinnig interpretiert. Das Zwischenspiel von Stimme und Klavier klingt wie ein Gespräch zwischen den beiden Ländern Frankreich und der Ukraine. Mal werden die Rollen getauscht, mal die Sprachen. Kaum jemand verkörpert französisches Flair und ebensolchen Charme so sehr wie die Sängerin *Dany Tollemer*. (20.00 Uhr, Theater Rote Bühne, Vordere Cramergasse 11, Nürnberg)

Mantra, 06.03.

Die aus Kroatien stammende Industrial-Gothic-Folk-Metal-Band *Mantra* hat 2025 ihr neues Studioalbum „Titans“ über Napalm Records veröffentlicht und wird im Frühjahr 2026 durch vier Länder touren. Nach dem Erfolg ihrer letzten Alben war die Band auf verschiedenen Tourneen und Festivals vertreten und hat ihre Headliner-Shows zu einem großen Teil ausverkauft. Im Laufe der Jahre hat das Quintett einen unverwechselbaren Sound entwickelt, der rohe Metal-Riffs, knallharte Industrial-Elemente und traditionelle Folk-Instrumente, darunter Dudelsäcke und Mandolinen, kombiniert, um einen unerbittlichen Sturm eingängiger Metal-Hymnen zu erzeugen. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Christian Elsässer Quintett, 06.03.

Der Pianist, Komponist und Dirigent *Christian Elsässer* zählt in seiner Generation zu den wandlungsfähigsten Vertretern des zeitgenössischen Jazz in Europa. Er arbeitet regelmäßig mit den renommiertesten Klangkörpern der internationalen Szene wie dem Metropole Orchestra, allen deutschen Rundfunk-Bigbands sowie dem Münchner Rundfunkorchester. Mit *Niels Klein*, *Tim Collins*, *Henning Sieverts* und *Fabian Arends* – allesamt bedeutende Stimmen der deutschen Jazzszene – hat *Christian Elsässer* für sein neues Quintett-Projekt Partner gefunden, die seine musikalische Vision teilen. Alle Kompositionen stammen aus der Feder des Bandleaders und spannen einen weiten Bogen von intimen Duos, einem vierstimmigen Kanon, der vielleicht an *J. S. Bach* erinnert, impressionistischen Akkordfarben bis hin zu energetisch aufgeladenen Groove-Stücken. (21.00 Uhr, Jazzstudio, Paniersplatz 27-29, Nürnberg)

		
eventim+ TICKETS & INFORMATIONEN UNTER: WWW.COFO.DE 		

HIRSCH

HOME OF MUSIC

- 06.03. **MANNTRA** + WISBORG
- 09.03. **IAN PAICE & PURPENDICULAR**
- 10.03. **MITCH RYDER**
- 12.03. **MUDDY WHAT? + DR. WILL & THE WIZARDS**
- 13.03. **BOUNCE** TRIBUTE TO BON JOVI
- 14.03. **SCHMUTZKI**
- 15.03. **TITANIC BOY GROUP**
MIT MARTIN SONNEBORN
- 16.03. **ANGUS McSIX**
+ BLOODBOUND + BRAINSTORM
- 17.03. **OK.DANKE.TSCHÜSS**
- 19.03. **LAZULI**
- 26.03. **DIE HAPPY** + MOON SHOT
- 27.03. **REIS AGAINST THE SPÜLMACHINE**
- 29.03. **ANGELO KELLY**
- 30.03. **THE GEMS** + KING ZEBRA
- 08.04. **THE ARISTOCRATS**
- 10.04. **PIMP BLITZKID + FREAKS OFF THE LEASH**
TRIBUTE TO LIMP BIZKIT + KORN
- 12.04. **ROACHFORD**
- 13.04. **HIGH FADE**
- 16.04. **GEOFF TATE**
- 17.04. **COPPELIUS**
- 18.04. **PROJECT PITCHFORK**
- 23.04. **SPIDERGAWD**
- 24.04. **PAM PAM IDA**
- 25.04. **ENGST**
- 27.04. **MONSTERS OF LIEDERMACHING**
- 29.04. **ELLI BERLIN + BRUNHILDE**
- 30.04. **HAGGEFUGG + VERA LUX**
- 06.05. **KEIMZEIT**
- 07.05. **VISIONS OF ATLANTIS**
- 08.05. **RANTANPLAN + ELFMORGEN**
STRASSENKREUZER E.V. BENEFIZ-KONZERT
- 11.05. **ULI JON ROTH**

KIA METROPOL ARENA



NÜRNBERG

-  **DIKKA** 16.10.
BOAH IST DAS KRASS - TOUR 2
-  **NENA** 19.10.
LIVE 2026
-  **THE WITCHER** 09.11.
LIVE IN CONCERT
-  **BAP** 09.12.
50 JAHRE - DIE ZIELGERADE
-  **STAHLZEIT** 26.12.
DIE RAMMSTEIN TRIBUTE SHOW
-  **RIVERDANCE** 25.02. 2027
THE NEXT GENERATION



MEISTERSINGERHALLE

NÜRNBERG

-  **JETHRO TULL** 12.04.
THE CURIOSITY TOUR
-  **SERDAR KARIBIK** 16.05.
MEIN DSCHUNDEL
-  **TAHSIM DURGUN** 28.10.
MAMA, BITTE LERN DEUTSCH!
-  **BONNIE TYLER** 05.11.
JUBILEE TOURNEE 2026
-  **RINGLSTETTER & BAND** 13.01. 2027
BELLAVISTA TOUR
-  **FARID** 29.05. 2027
IF - ... WAS WÄRE WENN?
-  **TUTTY TRAN** 05.06. 2027
WOK-LIFE-BALANCE

Hollywood Vampires

JOE PERRY JOHNNY DEPP ALICE COOPER TOMMY HENRIKSEN

25.08.2026 NÜRNBERG
PSD BANK NÜRNBERG ARENA

STADIONPARK
OPEN AIR SOMMER

SOMMER TOUR 2026
WINCENT WEISS

28.06.

15 JAHRE
MONTEZ
DIE JUBILÄUMSTOUR

05.07.

marillion
GERMANY 2026

10.07.

LIVE 2026
JAN DELAY
& DISKO NO. 1

09.07. BEST OF 25+2 YEARS

TREAM

OPEN AIR
11.07.

04.07.

THE BONES **sex PISTOLS** WALLS OF JERICHO

AGNOSTIC FRONT FRANK CARTER (THE PINK FLAMINGO)

BIOHAZARD STRUNG-OUT JAYA THE CAT

WWW.STADIONPARK.COM

L WENSAAL

DER W + ELM STREET	15.03.
KASI & ANTONIUS	22.03.
LACAZETTE	20.04.
ENNIO	05.05.
ANTHRAX	02.06.
1986 ZIG	29.09.
DAS LUMPENPACK	05.10.
MADSEN	09.10.
ASP + SCHÖNGEIST	10.10.
THE SWEET	16.10.
DAME	21.10.
ITCHY 25 YEARS	30.10.
DUBIOZA KOLEKTIV	31.10.
SISTERS OF MERCY	07.11.
DICHT & ERGREIFEND	13.11.
SWISS & DIE ANDERN	21.11.
DARTAGNAN 10 JAHRE JUBILÄUM + STORMSEEKER + DOPPELBOCK	28.11.
GLUEBOYS	30.11.
ZEBRAHEAD + PUNKROCK FACTORY	01.12.
MIGHTY OAKS	12.12.

HUMOR & UNTERHALTUNG

RINGSGWANDL	21.03.
ALEX STOLDT	26.04.
QWERT (WALTER MOERS) READ'N'TALK MIT S. KAMINISKI & W. FERCHL	03.05.
"COUPLE OF" IRIS GAVRIC & MATTHIAS RENGER	07.05.
MIRJA REGENSBURG	22.05.
JAN PREUSS	20.09.
EVA KARL FALTERMEIER	01.10.
HELMUT A. BINSER	08.11.
MANUEL RUBEY & SIMON SCHWARZ	11.11.
DOMINIK EULBERG DIE BIODIVERSITÄTSSHOW	20.11.
DER PHYSIOPATH	29.11.
JAN VAN WEYDE	10.12.
ONE VIOLIN ORCHESTRA	19.12.



Gregor Mayrhofer, Foto © Urban Ruth, 2019

Kammermusikfestival Erlangen, 07.03., 20.03., 24.04., 15.05.

In Erlangen findet dieses Jahr mit vier Konzerten vom 7. März bis 15. Mai das erste Kammermusikfestival Erlangen statt. Als Initiator und Künstlerischer Leiter bringt der Erlanger Pianist *Christoph Orendi* unter dem Motto „Vom Ende der Zeit“ Klassik und experimentelle Klänge abseits des Mainstreams in neuartigen Konzertformaten zusammen.

Los geht es am 7. März im Kubic Erlangen mit einem Klimakonzert unter dem Titel „Solastalgia“. Zu hören sind Werke, die sich um das Thema Wasser als Lebensgrundlage unseres Planeten drehen, etwa ein Werk von *Carola Bauckholt*, die sich mit dem Schmelzen der Eiskappen auseinandersetzt. Eine Videoinstallation begleitet das Programm. Das zweite Konzert lädt am 20. März zu einer musikalischen Reise durch die Nacht ein. Die Besucherschaft lauscht der Musik, liegend auf Yogamatten. Zu Gast ist der international renommierte Komponist *Gregor Mayrhofer*. In den letzten beiden Konzerten am 24. April und 15. Mai in der Neustädter Kirche werden, gemäß dem Festivalmotto, Kriege in

unterschiedlichen Kontexten in Bezug zur biblischen Apokalypse gesetzt, etwa mit der Uraufführung eines Streichquartetts der Münchner Komponistin *Dorothea Hofmann* (24.4.) sowie mit einem Werk von *Horst Lohse* für Orgel (15.5.). Der krönende Abschluss ist *Olivier Messiaens*, „Quartett vom Ende der Zeit“. (kubic, Südliche Stadtmauerstr. 35, Erlangen)



Die italienische Punkrock-Band TALCO, Foto © Andre Rigano

Talco, 07.03.

Die italienische Punkrock-Band *Talco* blickt auf eine Geschichte von über 18 Jahren, acht Studioalben, unzähligen Clubshows und intensiven Festivalauftritten in ganz Europa zurück. Es ist der ansteckende Punkchanka-Stil, eine progressive Mischung aus Punk-Rock, Folk-, Latin- und Ska-Musik, also das Markenzeichen der Band, der dafür sorgt, dass Menschen in ganz Europa durchtanzen. Ihre Texte tauchen tief in existenzielle menschliche Fragen wie das Konzept der Wahrheit, der menschlichen Erniedrigung und des Selbstwerts ein. Darüber hinaus thematisieren sie immer wieder politische Missstände und soziales Versagen. (20.00 Uhr, Löwensaal, Schmausenbuckstr. 166, Nürnberg)

**Wir
verlosen
2x2
Karten**

Foto © Steven Haverland



Tingvall Trio Kirche St. Nikolaus, Wendelstein

27. April 2026, 20:00 Uhr

Das Tingvall Trio feierte 2023 sein zwanzigjähriges Bandjubiläum. Pianist und Namensgeber Martin Tingvall (Piano), Omar Rodriguez Calvo (Kontrabass) und Jürgen Spiegel (Drums & Percussion) haben es geschafft, in diesen Jahren eine Erfolgsgeschichte zu schreiben, die ihresgleichen sucht.

Zur Teilnahme an der Verlosung Mail an verlosung@doppelpunkt.de, Betreff „Tingvall Trio“ schicken. Einsendeschluss: 20. März 2026. Absenderangaben nicht vergessen.

Mit der Teilnahme erlauben Sie uns, Ihren Namen im Falle eines Gewinns an den Markt Wendelstein – ausschließlich zum Zwecke der Kartenabholung – weiterzugeben.



Carolyn No, 07.03.

Hinter dem Namen *Carolyn No* stehen die beiden Singer-Songwriter *Carolyn* und *Andreas Obieglo*. Die beiden miteinander verheirateten Multiinstrumentalisten leben – nach Stationen in Berlin und den USA – in der Nähe von Würzburg, wo sie auch ihre Songs schreiben und produzieren. Das Duo, das für seine Alben vielfach ausgezeichnet und von der Fachpresse hochgelobt wurde, veröffentlichte zahlreiche Alben mit vorrangig englisch- und deutschsprachigen Liedern und trat mit Größen wie *Konstantin Wecker*, *Reinhard Mey* sowie *Suzanne Vega* auf. Das Live-Programm baut auf den facettenreichen Songs des neuen Albums „On&On“ auf und bietet von allem „mehr“. (20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Stieberstr. 7, Roth)

Heavysaurus, 08.03.

Vom Kinderzimmer bis aufs legendäre Wacken Open Air, vom Familienausflug bis zur Festivalbühne, von kleinen Clubs bis zu großen Hallen – *Heavysaurus* spielen echten Metal für Groß und Klein. Vier Dinosaurier und ein Drache rocken die Bühnen mit einer Show, die Kinder ab 3 Jahren wie Erwachsene gleichermaßen die „Pommesgabel“ recken lässt. Gerade erschien das neue Album „Metal“ mit 15 brandneuen Songs. Anschließend gehen die fünf grüneschuppten Helden auf große Konzertreise, mit neuen Songs, neuer Show und altbewährter Dino-Power. Und immer mit dabei: Humor, Haltung und die Mission, Kinder für Musik zu begeistern. (14.00 Uhr, Löwensaal, Schmausenbuckstr. 166, Nürnberg)

Bochum, 08.03.

Die *Grönemeyer*-Tribute-Band *Bochum* bringt die Songs eines der größten deutschen Künstler zurück auf die Bühne – mit voller Leidenschaft, kraftvoller Live-Performance und einer Authentizität, die unter die Haut geht. Im Mittelpunkt steht Sänger *Klaus Pfeundner*, der mit seiner ausdrucksstarken Stimme und einer starken Bühnenpräsenz fesselt. Er versteht es, *Grönemeyers* Emotionen authentisch zu transportieren – und verleiht jedem Song dennoch seine eigene, charismatische Handschrift. Von den größten Hits wie „Bochum“ über „Männer“ und „Flugzeuge im Bauch“ bis hin zu seinem aktuellen Album „Unplugged 2“ wird *Bochum* die Generationen bewegen. (19.00 Uhr, Kulturboden, Marktscheune 1, Hallstadt)

KULTURFABRIK

MÄRZ

05.03. **Gankino Circus**
Das Gegenteil von Rock'n'Roll



06.03. **FEM-Slam**
Female Poetry Slam



07.03. **Carolyn No**
ON & ON - Tour



12.03. **Irish Spring**
Festival of Irish Folk Music 2026



14.03. **Bar-ROTHation**
mit DJ Pheelin



21. - 29.03. **33. Rother Bluestage**
Joanna Connor uvm.



APRIL

19.04. **Werner Schmidbauer**
Mia san oans



23.04. **Poetry Slam**
mit Oliver Walter



29.04. **Akkordeonale**
Internationales Akkordeon Festival



07.05. Michl Müller // 08.05. Percussion Festival
15.05. Christian Springer // 17.05. Ulan & Bator
20.06. Leonhardsberger & Zinner // 21.06. Stefan Eichner spielt Reinhard Mey // 26.06. Soirée Open Air

WWW.KULTURFABRIK.DE
KARTENINFO 09171 848-714
Stieberstraße 7, 91154 Roth

Rosmarin, 08.03.

Die Indie-Funk-Band *Rosmarin* aus Kassel ist auf dem besten Wege, die deutsche Pop-Landschaft zu erobern. Mit ihrer Mischung aus warmen Synths und treibenden Beats schaffen die Jugendfreunde eine Atmosphäre, die gleichzeitig zum Tanzen und Träumen einlädt. Nun kommen sie auf ihrer bisher größten Tour nach Erlangen. Nach einer turbulenten Festivalsaison mit unter anderem Auftritten auf dem Deichbrand- oder Highfield-Festival fehlt von Ermüdung allerdings jede Spur. Nach der ausverkauften Heimatshow in Kassel sagt Sänger Silas „Unsere Musik kommt live noch viel besser rüber als aufgenommen – das spornt uns an. Dafür sind wir im Proberaum auch richtig perfektionistisch und basteln ewig an Details, damit auf der Bühne alles sitzt“. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)

Magi, 10.03.

Die in Israel geborene Tochter jemenitischer und irakischer Einwanderer *Magi* vereint das scheinbar Unvereinbare: Sie singt hebräisch, arabisch und englisch, tanzt in den Straßen Tel Avivs zu den Klängen traditioneller arabischer Instrumente und dicker HipHop-Beats. Sie beweist damit: Musik ist und bleibt eine Festung friedlichen Miteinanders. Als sie alt genug war, verliebte sie sich in die Underground-EDM-Szene von Tel Aviv und bereicherte den Soundtrack ihrer Jugend um Synthesizer und Sampler. Ihre Musik ist eine kosmopolitische Mischung aus weiblicher Selbstbestimmung und „Sheik-Chick“. Und nun kommt sie live im Rahmen des Jewish Music Today Festivals Fürth. (19.30 Uhr, Kulturforum, Würzburger Str. 2, Fürth)

Café del Mundo feat. Neue Philharmonie Frankfurt, 10.03.

Zwei Stühle, zwei Gitarren und zwei Mikrofone – das ist alles, was die beiden Gitarristen *Jan Pascal* und *Alexander Kilian* benötigen, um Herzen zu berühren, zu verzaubern, von den Stühlen zu reißen und vielfältigste Emotionen freizusetzen. *Café del Mundo* spielt einen einzigartigen Sound. Ihre fein aufeinander abgestimmten Gitarren versprühen vom ersten Ton an jene südliche Lebensfreude, die das Leben feiert und zugleich tief bewegt. Gemeinsam wird das Duo mit der *Neuen Philharmonie Frankfurt* – welche schon mit Musikern wie Deep Purple, Peter Gabriel, David Garrett oder



Café del Mundo - GuitaRevolution, Foto © Stefanie Schmidt-Grimm

Robbie Williams zusammengearbeitet hat – ihren ganz eigenen Mix aus großen Rock- & Pophits, traditionellen Werken und Eigenkompositionen präsentieren. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Mitch Ryder, 10.03.

Die Rock-Legende *Mitch Ryder* kehrt mit seiner „Songs from the Road“-Tour nach Europa zurück. Der 1945 in Hamtramck, Michigan geborene *Ryder*, dessen beeindruckende Diskographie inzwischen mehr als 30 Alben umfasst, blickt auf über fünf Jahrzehnte einer einzigartigen Karriere zurück – und ist dabei längst selbst zur Legende geworden. Bereits in den 1960er Jahren hatte er eine Reihe von Hits mit seiner Band *The Detroit Wheels*, die später wie auch er selbst in die Michigan Rock 'n' Roll Legends Hall of Fame aufgenommen wurde. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Curly Strings, 11.03.

2012 von vier Folkmusik-Absolvent*innen gegründet, begeistert die estnische Band *Curly Strings* seitdem mit ihrem einzigartigen Mix aus Folk, Pop, Klassik, Bluegrass und Punk. Im März 2026 kommt die preisgekrönte Band für Konzerte unter anderem nach Deutschland. Inzwischen haben sie sieben Alben veröffentlicht, Tourneen durch Europa, Japan und Kanada gespielt und mit Sinfonieorchestern in Estland und Deutschland zusammengearbeitet. Ihr Markenzeichen: aufrichtiger Gesang, frische Arrangements und Geschichten, die auch ohne estnische Sprachkenntnisse unter die Haut gehen. Auf der kommenden Tour wird ihre letztjährig erschienene EP erstmals live performt – ergänzt durch Highlights aus über zehn Jahren Bandgeschichte. (19.45 Uhr, Club Stereo, Klargasse 8, Nürnberg)

Jewish Music Today Festival Fürth

Die Kleeblattstadt feiert jüdische Kultur mit einem Live-Music-Festival

In der Zeit vom **6. bis 15. März 2026** steht die Kleeblattstadt Fürth einmal mehr ganz im Zeichen des Jewish Music Today Festivals. Unter dem Motto „**Tuzamen**“ gilt es, gemeinsam die Vielfalt jüdischer Musik in mitreißenden Konzerten von Fiddle-Klezmer bis Balkan-Fusion zu feiern. Das Kulturamt der Stadt Fürth bringt zehn Tage lang **jüdische Kultur** in die Kleeblattstadt. **Internationale Gäste** aus den Vereinigten Staaten von Amerika, aus Kanada, Polen, Israel und den Niederlanden erobern die Bühnen des **Kulturforums**, der **Kofferfabrik** und des **Fürther Stadttheaters**. Führungen, Filme, ein christlich-jüdischer Gottesdienst und ein Klezmer-Brunch runden das vielseitige Programm ab.

Die Marchin' Klezmer Band **Klezmani**axx bläst am 6. März vor dem Fürther Rathaus zum Start-Tusch und geleitet das Publikum musizierend durch die Fürther Altstadt zum Kulturforum. Dort übergibt sie den Staffelstab an die internationale Tanzband und die wunderbare New Yorker Tanzanleiterin **Sarah Myerson**. Es gilt, gemeinsam beim vielgeliebten Tants-Hoyz jiddische Kreis- und Reihentänze auszuprobieren – und das bei freiem Eintritt. Das zehntägige Programm enthält viele weitere Leckerbissen: Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf **Klezmer-Musik**, **israelische Volksmusik**, **jüdisch-arabischen Groove** und vieles mehr freuen. Das große Finale am 15. März bestreitet die legendäre amerikanische Band **The Klezmatics** im Stadttheater Fürth, die ihr 40-jähriges Bestehen mit einer Jubiläums-Welttournee feiert.

Auch für Kinder ist viel geboten: Das **Kindermusical Ben&David** lädt ein, in eine märchenhafte jüdische

Welt einzutauchen. Am 8. März findet die Familienvorstellung statt. Extra für das diesjährige Festival wurde die Produktion „Ist das jüdisch“ in Auftrag gegeben – am **Sonntag, 8. März, 19.30 Uhr** feiert sie Premiere: Musiker, DJ, Kolumnist und langjähriger Freund des Festivals **Yuriy Gurzhy** stellt sich hier gemeinsam mit dem preisgekrönten **Orchester Ventuno** und dem Kölner **nö-theater** die Frage, was jüdische Musik eigentlich ausmacht: eine schier unendliche Suche.

Ein wichtiger Baustein des Festivals ist der **Musikworkshop**. Gemeinsam entsteht das Fürther Klezmerorchester, das am 8. März zum Konzert einlädt und die Freude am gemeinsamen Musizieren der Öffentlichkeit präsentiert. Auch das **kultur.lokal.fürth** ist wieder als Spielort dabei und wartet mit einer hochinteressanten Ausstellung zu hebräischer Kalligraphie auf. Der Künstler **Gabriel Wolff** lässt sich während des gesamten Festivalzeitraums beim Arbeiten über die Schulter gucken. **Zahlreiche Kooperationspartner*innen** wie das Jüdische Museum Franken, Kino Uferpalast, israelitische Kultusgemeinde, Tourist Information, Geschichte für alle e.V., die evangelische Kirchengemeinde Auferstehungskirche, tragen mit Gottesdiensten, Führungen und Filmvorführungen dazu bei, dass das Festival im gesamten Stadtleben präsent ist. Neu dabei ist in diesem Jahr der **Happy Hippie Jew Bus**, dessen Pilotinnen mit viel Humor Wissen über das Judentum vermitteln.

Mehr Informationen zu den einzelnen Terminen findet man unter www.jewish-music-today.de.

www.jewish-music-today.de
 @jewish.music.today.festival

Veranstalterin: Kulturamt der Stadt Fürth

JMT JEWISH
MUSIC
TODAY
FÜRTH

Gal Klein, 12.03.

Der in Israel und Berlin lebende Singer-Songwriter *Gal Klein* ist ein „Klezmer“ durch und durch – die ursprüngliche Bedeutung des Wortes bedient er mühelos: Ein „Gefäß für Musik“. Das Weiterleben seiner kulturellen Traditionen macht er zum Mittelpunkt seines musikalischen Schaffens. Auf der Bühne verkörpert er die Kraft dieses Erbes, das nicht kopiert und ausgestellt, sondern in das Hier und Jetzt mitgenommen wird. Seine Niggunim sind nachdenklich, spirituell und tiefgründig. Seine Kompositionen sind hauptsächlich in hebräischer Sprache und teilweise speziell für diesen Abend, an dem er mit vierköpfiger Band auftreten wird, entstanden. (19.30 Uhr, Kulturforum, Würzburger Str. 2, Fürth)

Muddy What? & Dr. Will & The Wizards, 12.03.

Die weltweit erfolgreiche, junge Band *Muddy What?* gilt als die Hoffnung des europäischen Blues. Die Shootingstars sind bekannt für eine sehr temperamentvolle Show mit viel Spielfreude und groovigen Bluesrock-Songs. Im Zentrum steht die charismatische Gitarristin *Ina Spang*, die virtuose Soli im Stil von *Jimi Hendrix* aus ihrer Stratocaster zaubert und mit rasantem Mandolinenspiel beeindruckt. Leadsänger und Gitarrist *Fabian Spang* verbindet mit hypnotischem Gesang traditionellen Delta-Blues aus den 1930er Jahren mit modernen Einflüssen. Als Special Guest wird die bekannte Münchener Kult-Band *Dr. Will & The Wizards* mit groovigem Voodoo-Blues im Stil von New Orleans-Legenden wie *Dr. John* für ordentlich Stimmung sorgen. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

James Brandon Lewis Trio, 12.03.

James Brandon Lewis hat sich in nur etwas mehr als einem Jahrzehnt zu einem der gefeiertsten jungen Jazzmusiker entwickelt. Mit seiner einzigartigen Mischung aus Gospel, Blues und R&B sowie den mitreißenden Saxophon-Experimenten hat er sich einen Namen gemacht. Der Tenorsaxofonist (*1983) aus New York reichert die eigenen Kompositionen auch mit Elementen aus Hip-Hop, Weltmusik und Funk an. Dabei klingt er gleichzeitig neugierig-forschend und absolut selbstbewusst. Rechtzeitig zur Tour wurde sein neues Album „Apple Cores“ veröffentlicht, live mit dabei



Iona Fyfe ist Teil des *Lineups* beim *Irish Spring Festival 2026*, Foto © *Elly Lucas*

sind *Josh Werner* (b) und *Warren „Trae“ Crudup III* (dr). Die Veranstaltung in der Reihe „Art Of Jazz“ wird vom Jazzstudio präsentiert. (20.00 Uhr, Künstlerhaus Festsaal, Königstr. 93, Nürnberg)

Irish Spring, 12.03.

Das beliebte *Irish Spring Festival* ist aus der Kulturfabrik nicht mehr wegzudenken. Jahr für Jahr zieht der Reigen an Musikern und Tänzer*innen zahlreiche Irland-Fans an. Im Line-up dieses Jahr: das Gesangs-Duo *Eleanor Shanley* and *Ultan Conlon*, das *Iona Fyfe Trio* um die aus Aberdeen stammende Folksängerin, die *Conor Mallon Band*, bei der der Dudelsack im Vordergrund steht, die Tänzerin *Lenka Fairy*, die die europäischen Meisterschaften in irischem Tanz gewann und sechsmal an den Weltmeisterschaften teilnahm und natürlich ein gutes Guinness. (20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Stieberstr. 7, Roth)

Familie Well, 13.03.

In unterschiedlichsten Formationen haben sie die Volksmusik in Bayern revolutioniert. Die *Familie Well*, Bayerns größte Kleinkunst-Familie und Teil einer 15-köpfigen Geschwisterschar aus dem Biermoos, hat einen hohen Wiedererkennungswert: Klassische Virtuosität wird verbunden mit folkloristischer Leidenschaft und einer ordentlichen Prise Humor. Jetzt heißt es „All Well“: mit den „Well-Brüdern“, den „Wellküren“, den „nouWell cousines“ sowie weiteren Formationen aus Kindern, Nichten und Neffen der nächsten Generation. Aber trotz hoher Verwandtschaftsdichte kann mensch sich auf eine „Familienaufstellung auf volksmusikalischer Basis“ und viele unterschiedliche Charaktere gemeinsam auf der Bühne freuen. (19.30 Uhr, Opernhaus, Richard-Wagner-Platz 2-10, Nürnberg)



Bounce – Tribute to Bon Jovi, Foto © Pressfoto

Bounce, 13.03.

Seit dem Jahr 2001, und damit seit 25 Jahren, ist *Bounce* erfolgreich sowohl auf unzähligen Bühnen in Deutschland und dem angrenzenden Ausland unterwegs als auch regelmäßig in Live-Clubs wie dem Capitol (Hannover) oder dem Musiktheater Rex in Bensheim zu Gast. Sie ist mit rund 90 Konzerten pro Jahr die meistgebuchte *Bon Jovi* Tributeband Europas und gilt, nicht nur unter Insidern, seit vielen Jahren auch als die authentischste. Das Aushängeschild einer jeden Tributeband ist natürlich der Sänger. *Oliver Henrich* beeindruckt sowohl mit seinem Stimmumfang als auch mit seiner charismatischen Bühnenperformance. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Schmutzki, 14.03.

Die drei aus der Konstanzer Umgebung stammenden Bandmitglieder gründeten 2011 in Stuttgart die Band *Schmutzki*, die nach dem Nachnamen des Sängers beziehungsweise Gitarristen *Beat Schmutz* benannt ist. 2012 gewannen sie den Popbüro Stuttgart ausgerichteten Bandförderpreis „Play Live“, bei dem sie einen Auftritt beim Southside Festival gewannen. Laut.de schrieb einst: „Mit ‚positive Brutality‘, zackigen



Jonathan Darlington: Chefdirigent der Nürnberger Symphoniker, Foto © Torsten_Hoenig

Rhythmen, fies verzerrter Gitarre und noch fieser verzerrten Bass legen uns *Schmutzki* eine Palette kurzweiliger Songs vor.“ Glitzernd und leicht beschwipst tingeln die *Schmutzki*s wieder durch die Lande und bringen die vom Winterschlaf noch etwas eingerosteten Körper wieder auf Hochform. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Nürnberger Symphoniker, 14.–15.03.

Bereits ein knappes Jahr vor ihrer offiziellen Gründung führten die *Nürnberger Symphoniker* 1945 unter dem Namen *Konzertgesellschaft* mit dem *Nürnberger Lehrergesangsverein* Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf – in der Ruine der Sebalduskirche, der das Dach und die Turmspitzen fehlten. In Erinnerung an dieses legendäre Ereignis steht „Die Schöpfung“ auf dem Programm des 15. Symphonischen Konzerts. Mit dabei: ein hochkarätiges Solo-Ensemble und die Nürnberger Konzertchöre. Die Leitung hat Chefdirigent *Jonathan Darlington*, die Moderation übernimmt *Caroline Geier*, und der Konzertabend wird auf BR Klassik gesendet. (Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

28.3.26

TICKETS
CHORINHO.DE

KIRCHE ST. MARTHA
NÜRNBERG 20H

SAMBA & CHORO
LIVE FROM BRASIL
GILENO SANTANA
& ROCHO





CHORINHO

VEREIN FÜR DEUTSCH-BRASILIANISCHE
KULTUR UND LEBENSART

Hilde Pohl Trio, 14.03.

Das *Hildegard Pohl Trio* entführt mit „Someday Chopin Will Swing“ in eine faszinierende Klangwelt, in der Chopins Romantik und pulsierender Swing verschmelzen. Pianistin *Hildegard Pohl*, Percussionist *Yogo Pausch* und Bassist *Norbert Meyer-Venus* schaffen einen einzigartigen Mix aus klassischer Eleganz und jazziger Freiheit.

Improvisation steht im Mittelpunkt ihres Spiels – nicht als Zugabe, sondern als Herzstück. So erwacht Chopins Musik in neuem Glanz, zwischen Konzertsaal und Jazzclub, voller Überraschungen und emotionaler Tiefe. (20.00 Uhr, Hubertusaal, Dianastr. 28, Nürnberg) (20.00 Uhr, Hubertusaal, Dianastr. 28, Nürnberg)

Andy Lang & Friends, 14.03.

Liedermacher, Harfenist und Hauptkulturpreisträger *Andy Lang* präsentiert zum Nationalfeiertag der Iren ein Feuerwerk feinsten keltischer Folkmusik im Renaissance-Saal der Burg Rabenstein. Dazu hat der Barde wunderbare Musiker eingeladen, die mit ihrer Musik das St. Patrick's Day Festival zu einem Highlight im Konzertjahr machen. Weite Tonlandschaften, perlende Harfenklänge und die dunkle Charakterstimme sind das Markenzeichen des fränkischen Harfenisten. *Monika Romanovska* ist eine Grenzgängerin zwischen Folk, Country und Pop und verbindet mühelos diese Welten, die auch von keltischen Wurzeln geprägt sind. Solide Gitarrenarbeit und eine irische Stimmfärbung sind typisch für den irischen Songwriter *Richie Ros*. Zum Abschluss treffen sich die Musiker zum großen Finale auf der Bühne. (20.00 Uhr, Burg Rabenstein, Rabenstein 33, Ahorntal)

The Klezmatics, 15.03.

Was die *Rolling Stones* für den Rock 'n' Roll sind, das sind die *Klezmatics* in der Klezmer-Szene. Grammy-Gewinner, Wegbereiter, schlichtweg Koryphäen. Die Band feiert 2026 ihr 40-jähriges Bestehen mit einer großen Jubiläums-Welttournee. Die Band gastiert in Fürth bereits zum vierten Mal. Immer wieder konnten die großen Musiker*innen hier unter Beweis stellen, dass Klezmer weit über nostalgische Klänge hinausgeht. Man kann durchaus sagen, die *Klezmatics* haben Klezmer-Fusion erfunden. Wer diese Band live erlebt, spürt die Kraft des Klezmer – ein mitreißender Sound, der Brücken baut, Grenzen überwindet und die Seele berührt. (19.30 Uhr, Stadttheater Fürth, Königstr. 116, Fürth)



Hilde Pohl Trio - Chopin, Foto © Hildegard Pohl

Ok.Danke.Tschüss, 17.03.

Ring frei für die unbändige Einhorn-Liebe. *ok.danke.tschüss* sind zurück und verteidigen ihren Weltmeistertitel als „Höflichste Rebellion der Welt“. Mit ihrem neuen Album „Knutschen & Boxen“ präsentieren sie Songs übers Verliebtsein in die richtigen und absolut falschen Personen und teilen dabei in gewohnter Manier in alle Richtungen aus. Ein Roundhouse-Kick der Liebe. Nachdem die Tour zum Album im November 2025 erste Hochverlegungs- und Ausverkaufmeldungen verlauten ließ, kündigt die Band aus Mannheim nun auch einen zweiten Tour-Teil an. Der gitarrenlastigere Sound ergänzt die schon immer besonderen Synthies um eine neue Facette und somit entsteht noch mehr Schlagkraft. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Fortuna Ehrenfeld, 17.03.

Ein Jahr Pause hatte sich die Band *Fortuna Ehrenfeld* um den Chaospoeten *Martin Bechler* verordnet. Denken, Schreiben, Selfcare. Mit dem Paukenschlag einer ausverkauften Kölner Philharmonie melden sich die Kult-Kölner nun zurück und kündigen ihre nächste Headliner-Tour mit 19 Konzerten. Und wie immer werden die *Fortuna-Shows* ein unberechenbarer Tritt ins Herz für alle Freund*innen der schamlosen Melancholie und gepflegten Eskalation. *Fortuna*-Hymnen gehen über das Leben, die Liebe und die Abgründe dazwischen, live at the „Hollywood Bowl Tour“. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

ROTHER BLUESTAGE 2026

STARKE STIMMEN, INTERNATIONALE GÄSTE UND EIN NEUES LITERARISCH-MUSIKALISCHES FORMAT

Und schon ist es wieder so weit: Das Kulturjahr hat noch nicht richtig begonnen, da wartet auf die Fans der erste echte Leckerbissen im mittelfränkischen Raum. In der Zeit vom 21. bis zum 29. März 2026 rufen die Rother Bluestage. Und die haben es in ihrer 33. Auflage in sich, warten zudem mit einem ganz neuen und spannenden Format auf.

Im Fokus stehen in der Kulturfabrik in diesem Spieljahr die Damen. Dort, wo seit mittlerweile 20 Jahren mit Monika Ammerer-Düll und Silke Rieger zwei Regisseurinnen an den entscheidenden Schaltplätzen sitzen, wird 2026 auch auf der Bühne das starke Geschlecht eine dominierende Rolle einnehmen. Zahllose Künstlerinnen prägten den Blues durch starke Stimmen und ihre Musik vermittelt sowohl Kraft als auch Verletzlichkeit. Es liegt also nahe, die Sicht- und Hörbarkeit dieser Frauen zu fördern.

Doch auch die Tradition des Blues als Basis aller Rock- und Popmusik und auch dessen viele Spielarten bleiben Thema des familiären Festivals, das Jahr für Jahr Blues-Fans aus allen Windrichtungen nach Roth verschlägt. Den Brückenschlag in die Vergangenheit vollziehen die Verantwortlichen

schon zum Auftakt am 21. März. Mit ihrem beeindruckenden Gitarrenspiel und ihrem mit tiefer Bluesseele getränktem Gesang war Joanna Connor bereits vor 30 Jahren als Headlinerin der 3. Rother Bluestage zu Gast. Lang ist es her, viel hat sich seitdem getan. Doch eines ist gleich geblieben: die Liebe der Akteure und der Fans zu der noch immer meist hausgemachten und intensiven Musik. Das zeigen auch Ministry of Rhythm, die im Anschluss an die Dauerbrennerin im Foyer der Kulturfabrik den Nachschlag präsentieren.

Und eine Festivalneuheit steht zum Auftakt auf der Agenda. Mit dem Buch „Geheimsprache des Blues: Die wahre Bedeutung der Songtexte“ hat der aus Chicago stammende Wahl-Bamberger Bob Cremer ein 700-seitiges Werk vorgelegt, für dessen Inhalt er jahrelang recherchiert hat. Das Publikum erwartet bei dieser musikalischen Lesung mit Blues-Gitarrist Wolfgang Kalb zum Festivalsauftakt im Glashaus einen spannenden Abend voller stimungsvoller Musik.

Es geht Schlag auf Schlag weiter: Zu Gast sind unter anderem die medial gefeierte texanische New-Age-Bluesrockerin Ally Venable, Ausnahmegitarrist Roli Müller, die siebenköpfige Essener Band Botticelli Baby, Laura Cox, Krissy Matthews und Jake LaBotz. Das heimliche Highlight des Festivals wartet am 25. März auf die Gäste. Judith Hill kommt!

Zum Abschluss des Festivals ist am 29. März die Personifikation von Poesie & Widerstand zu Gast: In ihrer gleichnamigen Tour macht Sarah Lesch mit ihrem 2024er Album in Roth Station und zeigt eindrucksvoll, dass sich der Status einer Liedermacherin auch mit poppigen, punkigen und bluesigen Klängen hervorragend vereinen lässt.



Chiaya Kakutani und die Nürnberger Symphoniker spielen für Menschen mit Demenz, Angehörige und Jedermann, Foto © Paul Yates

Nürnberger Symphoniker & Chiaya Kakutani, 18.03.

Das Konzert für Menschen mit Demenz, Angehörige und alle Musikfreunde bietet eine besondere Reise durch bekannte Meisterwerke. Die Ouvertüre aus Mozarts Zauberflöte eröffnet festlich, gefolgt vom leidenschaftlichen ersten Satz aus Schumanns Klavierkonzert a-Moll mit Chiaya Kakutani am Klavier. Mozarts zartes Adagio berührt tief, während Tschaikowskys Nussknacker-Suite an Kindheit erinnert. Ergänzt wird das Programm durch Humperdincks Hänsel und Gretel und das heitere Potpourri aus Im weißen Rössl. Klavier: Chiaya Kakutani, Moderation: Susanne Hoch, Leitung: Leonhard Kreuzmann. (15.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Kinder im Gluck: Kleine Geister, 05.03., 18.–19.03.

Eine musikalische Geschichte für Vorschulkinder mit *Solist*innen der Staatsphilharmonie* und dem Musiktheaterpädagogen *Philipp Roos*, der Lehramt Musik und Deutsch sowie Bachelor Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studierte. Die Aufführung findet im Gluck-Saal statt. Eine Familie zieht in ein neues Haus. Auf dem Dachboden finden die Kinder fünf alte Instrumente. Schnell ist den Kindern klar: Hier wohnen fünf kleine und sehr musikalische Geister. Gemeinsam mit dem jüngsten Publikum können lustige, unheimliche oder freundschaftliche Klänge – und was Musik und ein bisschen Theaterzauber alles erzählen kann – entdeckt werden. (Opernhaus/Gluck-Saal, Richard-Wagner-Platz 2-10, Nürnberg)



Die französische Band Lazuli kombiniert Progressive Rock, Chanson, Folk und Weltmusik, Foto © Pressefoto

Lazuli, 19.03.

Die fünfköpfige französische Band *Lazuli* verkörpert Progrock mit World-Music-Einflüssen – mystisch, lyrisch, progressiv, rockig, verzaubernd. Da treffen Elemente aus Progressive Rock, Chanson, Folk und Global Pop auf die unglaublichsten Klänge und heftige Percussionengewitter. Wer Vergleiche für diese an sich unvergleichliche Musik braucht, dem kann eventuell mit der Beschreibung „*King Crimson meets Peter Gabriel*“ eine ungefähre und dennoch unzureichende Erklärung an die Hand gegeben werden. *Lazuli* greift zudem auf ein außergewöhnliches Instrumentarium zurück: neben Marimba und Vibraphon spielen sie eine selbstgebaute Leode, ein Saiteninstrument. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Alba Armengou, 19.03.

Alba Armengou, Sängerin und Trompeterin aus Barcelona, wurde bereits im zarten Alter von sieben Jahren Teil der weltberühmten *Sant Andreu Jazz Band* aus Barcelona, der sie insgesamt 13 Jahre lang angehörte. Bereits mit 21 Jahren hatte sie an mehr als 30 Alben mitgewirkt. Im Jahr 2020 startete sie ihr eigenes musikalisches Projekt mit dem Gitarristen *Vicente López* und veröffentlichte das erste Soloalbum. In diesem vereinte sie sämtliche musikalischen Stile, die sie begleitet haben, und die stark von lateinamerikanischer und brasilianischer Musik beeinflusst wurden. Auf der Bühne beeindruckt sie im Trio und lässt sich von Boleros, der katalanischen *Cançó*, Bossa Nova, Latin und Jazz inspirieren. (20.00 Uhr, Jegelscheune, Forststr. 2, Wendelstein)



Hot Heros, Foto © Hannu Stark

Hot Heros, 19.03.

Das Trio *Hot Heros* gründete sich 2015 im finnischen Tampere und besteht aus dem Saxophonisten *Sami Sippola*, dem Kontrabassisten *Ville Rauhala* und dem Drummer und Percussionisten *Janne Tuomi*. Alle drei gehören zur Spitze der Jazzmusiker in Finnland, haben mit diversen Stars gespielt und einige Aufnahmen veröffentlicht. Sie begannen mit eher frei improvisiertem Jazz, änderten dann ihren Sound hin zu folk-basierten Themen und lyrischeren Kompositionen, auf deren Basis sie zu ihren weit gedehnten, manchmal ekstatischen Improvisationen abheben und bereits acht Alben veröffentlicht haben. (21.00 Uhr, Jazzstudio, Paniersplatz 27-29, Nürnberg)

The Magic Mumble Jumble, 20.03.

Bekannt geworden mit „Don't Forget“, spielen sich *The Magic Mumble Jumble* seit Jahren in die Herzen eines Publikums, das mehr sucht als nur den nächsten Refrain. Bei ihren Shows geht es um Gemeinschaft, Leichtigkeit und darum, das Leben zu feiern. Mit Musik, die Mut macht, und einem Sound, der verbindet, gilt das niederländische Kollektiv als Live-Geheimtipp. Mit „Better Days“ veröffentlichen sie ihr bislang rundestes Werk – musikalische Offenheit und ein klarer, warmer Sound. 2026 geht es damit erstmals auf eine ausgedehnte Release-Tour. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)

Die Philharmonie der Solisten, 20.03.

Die Philharmonie der Solisten gastiert in Franken und präsentiert Antonio Vivaldis ikonischen Zyklus „Die Vier Jahreszeiten“. Das 2018 in Hamburg gegründete Kammerorchester, bestehend aus international erfahrenen Berufsmusikern, die alle solistisch agieren, verspricht unter der Leitung von Vladik Otaryan ein barockes Hörerlebnis der Extraklasse. Mit ihrer bilderreichen und zeitlosen Partitur fängt Vivaldis Werk die Zyklen der Natur musikalisch ein. Außerdem auf dem Programm: Werke von Mozart, Bach und Brahms. Infos unter www.philharmonie-der-solisten.de. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)



Vladik Otaryan, Orchesterleiter der Philharmonie der Solisten, Foto © Gregory Shelukhin

25 Years of
NATURALLY 7
Eine neue Dimension der "Vocal Play - A capella performance"
Pure Magic.

FR. 05. Juni 2026
MEISTERSINGERHALLE
NÜRNBERG

NATURALLY 7 erzeugen den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune – und das vollkommen ohne Instrumente!
Die 7 Männer singen zwar A-Capella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound.

eventim | Regeneration |

ALMA NAIDU

Alma Naidu ist eine preisgekrönte Sängerin und Komponistin aus München. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete sie als „eine der vielversprechendsten Sängerinnen der deutschen Szene“, das Magazin Jazzthing lobte ihre „zartelegische, wunderschön klare und absolut intonationssichere Stimme“. Naidu wurde mit dem BMW Welt Young Artist Jazz Award, dem Kurt Maas Jazz Award sowie dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet. Auf ihrem Debütalbum ALMA präsentiert sie ihre im Singer-Songwriter-Jazz verankerte Musik und schaffte es in die Top 10 der deutschen Jazzcharts. Seitdem tourt die in Klassik und Jazz ausgebildete Musikerin gemeinsam mit ihrer Band durch ganz Europa und Asien.

Freitag, 24.04.26, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Jegelscheune

HELGE SCHNEIDER

Der Perückenträger aus dem Ruhrgebiet manövriert sich trompetend und mit unverwechselbarem Geschnatter ins nächste Jahrzehnt! In einer verrückten Neuauflage einer Art Miniaturorchester beutelt er weiter die Zwergfelle seiner Zuschauer bis aufs Äußerste. Mal haut er auf die Trommel, mal posauert er ein Sammelsurium von Tönen aus seinem Saxophon, das er geschickt versteckt hält, bis es dran kommt. Links Klavier, rechts Trompete, linker Fuß Rhythmus und rechter Fuß bumm bumm auf der dicken Basstrommel. Herrlich, ihm zusehen zu müssen, wie er sich abmüht! Aber es lohnt sich! Allemaal!

Samstag, 25.04.26, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Eventhalle FV

DICK BRAVE – BACK FOR GOOD 2026

Pomade rein, Petticoats raus: Dick Brave ist zurück! Die charismatische Rockabilly-Legende bringt wieder sämtliche Bühnen zum Beben, Fan-Herzen zum Schmelzen und ist dabei lauter, cooler und legendärer denn je!

Mit seiner mitreißenden Mischung aus Rock 'n' Roll, Retro-Charme und schweißtreibender Live-Energie hat Dick Brave schon früh Kultstatus erlangt und ist nun bereit für sein fulminantes Comeback. Vor über zwei Jahrzehnten eroberte er bereits wie aus dem Nichts die Bühnen, die Charts und die Herzen seiner Fans, bis er ebenso plötzlich wieder verschwand. Jetzt kehrt das kanadische Kult-Phänomen erneut zurück, und zwar genau dorthin, wo Rock 'n' Roll hingehört: live auf die legendärsten Club-Bühnen.

Sonntag, 26.04.26, 19.00 Uhr, Einlass 18 Uhr, Eventhalle FV

31. Jazz & Blues Open

Wendelstein



Alma Naidu
© Boris Breuer



© Helge Schneider



Tingvall Trio
© Steven Haverland

DOPPELKONZERT

Tingvall Trio

Das Tingvall Trio feierte 2023 sein zwanzigjähriges Bandjubiläum. Neben Pianist und Namensgeber Martin Tingvall am Piano sind dies Omar Rodriguez Calvo (Kontrabass) und Jürgen Spiegel (Drums & Percussion). Die drei in Hamburg ansässigen Musiker haben es geschafft, in diesen Jahren eine Erfolgsgeschichte zu schreiben, die ihresgleichen sucht: mehrere ECHO JAZZ Preise als Ensemble und Live Act des Jahres, insgesamt sechs JAZZ Awards in Gold, zwei Impala Awards für internationale Verkäufe und vieles mehr. Mit BIRDS erreicht diese Entwicklung nun ihren vorläufigen Höhepunkt.

Eckhard Meszelinsky & Noise Adventures

Die Konzerte in diesem Jahr werden das Beste aus den Alben „ONE“ und „TWO“ von Noise Adventures präsentieren. Hochbegabte junge Musiker inszenieren seine Stücke. Als musikalischer Leiter des Programms wirkt Pianist und Arrangeur Christian Dellacher an der Produktion mit. Er versetzt Meszelinskys Kompositionen in ein einzigartiges Crossover aus Jazz, Rock und mediterranem Flair. Noise Adventures begeisterten das Publikum auf zahlreichen Festivals sowie als Support von internationalen Stars wie Gregory Porter, Kool & the Gang, Marcus Miller, Al di Meola, Billy Cobham, Magma, Steve Gadd dem Tingvall Trio sowie vielen anderen Größen auf internationaler Bühne.

Montag, 27.04.26, 20 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Kirche St. Nikolaus

MUSIC & DINE: KONZERT & 3-GÄNGE-MENÜ

mit Tom Appel & Häns Czernik

Mit „Favourite Picks“ präsentieren Tom Appel & Häns Czernik ihre Lieblingslieder an einem besonderen Konzertabend und nehmen das Publikum mit auf eine persönliche, musikalische Reise durch ihre liebsten Songs. In einem intimen Rahmen spielen die beiden Ausnahmekünstler ihre ganz persönliche Playlist – eine Mischung aus Klassikern, zeitlosen Melodien und einigen versteckten Juwelen, die ihre musikalische Leidenschaft und ihre persönlichen Geschichten widerspiegeln. Ein Abend voller warmer Momente, so persönlich als würden Tom und Häns im Wohnzimmer eines alten Freundes ihre Lieblingsmusik spielen. Und man sitzt einfach da, hört zu und träumt ein bisschen.

Donnerstag, 30.04.26, 18 Uhr, Restaurant Kübler

Tom Appel & Häns Czernik
© K. Czernik-Wendling



Noise Adventures
© Jürgen Dehninger



San2
© Gregor Daniels

WALLENSTEIN – SEUSS – MILDENBERGER

Die Hamburger Blueslegende Abi Wallenstein und das Münchener Boogie- und Zydeco Urgestein Ludwig Seuss geben einen gemeinsamen Konzertabend. Rauer Deltablues trifft auf virtuoseren Piano Boogie Woogie, groovende Shuffle Beats vermischen sich mit Zydecoklängen. Wallensteins ausdrucksstarker Gesang wird durch Seuss' souliges Orgelspiel abgerundet.

Manfred Mildemberger ist Schlagzeuger, Produzent und Arrangeur – und seit vielen Jahren fester Bestandteil der Münchner Musikszene. Nach seinem Studium für Jazzschlagzeug an der Musikhochschule München spielte er mit zahlreichen namhaften Künstlerinnen und Künstlern, darunter Nick Woodland und Georg Ringsgwandl.

Donnerstag, 30.04.26, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr, Jegelscheune

RENNER – NEVER ENDING STORY

Zwei Brüder und ein Wesensverwandter: mit dem Trio „RENNER“ stellt sich an diesem Abend eine ungewöhnliche Konstellation vor. Die Besetzung Posaune-Bass-Schlagzeug ist nämlich nicht inflationär häufig in der Jazzgeschichte zu finden. Moritz Renner, Henning Sieverts und Valentin Renner nutzen die Räume, die sich ohne Harmonie-Instrument auf tun, trefflich. Im Zusammenspiel der Drei entsteht die perfekte Symbiose zwischen Freiheit und durchgetakteter Präzision. Stets ist zu hören, wie nahe sich die „Instrumentalist“ innen stehen. Die Gewinner des „Biberacher Jazzpreis 2024“, überzeugen „mit intelligenten Kompositionen, emotionalem und virtuosem Spiel und einem warm-transparenten Sound“, der sich musikalisch in das Genre des Modern Jazz einordnen lässt.

Donnerstag, 30.04.26, 20 Uhr,
Einlass 19 Uhr, Casa De La Trova



RENNER
© Kai Neunert

OPEN AIR IM ALTORT

12 Uhr Al Jones Band
14 Uhr San2 & his Soul Patrol
16.30 Uhr Hermeto Pascoal Ensemble

Freitag, 01.05.26

SOMMERKONZERT

5/8erl in Ehr'n – „20 Jahre Wiener Soul“

Eine Institution der österreichischen Musiklandschaft feiert ihr 20jähriges Bandbestehen. 5/8erl in Ehr'n haben mit ihrem WIENER SOUL wohl den gemütlichsten und lässigsten Beitrag zum Austropop geleistet. Begonnen hat's als Insider Tip mit groovigen Mundart Songs und Anlehnungen am Wienerlied, bald mit ihrem ersten Hit SIASSIE TSCHICK ging's aber Richtung FM4 und Popkultur. Ihr Song BADESCHLUSS ist der wohlige, melancholische Schlusssong in den Wiener Bädern und machte die Band legendär, vom Schafbergbad bis ins Gänsehäufel. Garantiert ist ein stimmungsvoller Abend, der die ganze Bandbreite der Band auffächert: von der gefühlvollen Ballade bis zur komischen Burleske.

Samstag, 23.05.26, 19 Uhr, Einlass 18 Uhr, Jegelscheune

RAHMENPROGRAMM:

Open Air mit den AWO-Rockers: Wacken hat seine Marschkapelle – bei uns spielen die AWO-Rockers!

Sonntag, 26.04.26, 14 Uhr, Badhausplatz

FOTOAUSSTELLUNG

Fotoausstellung der Gruppe „forum fotografie“

Eintritt frei während der Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Samstag, 18.04. – 23.05.26, Gemeindebücherei Wendelstein



Linkin Park Tribute Band „One Step Closer“, Foto © Pressefoto

One Step Closer, 20.03.

Die Power von *Linkin Park* wird lebendig, wenn die Tribute-Band *One Step Closer – A Tribute to Linkin Park* die Bühnen der Republik betritt. Die Band ehrt das Andenken an den legendären *Chester Bennington* und feiert gleichzeitig die aufregende Wiederauferstehung von *Linkin Park* mit der neuen Frontfrau *Emily Armstrong* und dem neuen Album „From Zero“. *One Step Closer* bringt die energiegeladenen Live-Auftritte und die emotionalen Klänge, von den größten Hits bis zu den tiefgründigen Songs, von *Linkin Park* in einer rund zweistündigen Show auf die Bühne. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Jaya The Cat, 21.03.

Jaya the Cat sind bekannt für ihren Mix aus Reggae, Ska und Punk gepaart mit Dub- und Dancehallbeats, wurden Mitte der 1990er Jahre in Boston gegründet und fanden 2003 in Amsterdam ihre Wahlheimat. Das Ergebnis ist der musikalische Soundtrack zu Geschichten mit Betrunkenen bei Sonnenaufgängen, Fluchtmomenten, dysfunktionalen Liebesgeschichten, politischer Enttäuschung und optimistisch erhobenen Gläsern in schäbigen Bars, Karnevalsparaden und spätnächtlichen Ausflügen. Die Band selbst beschreibt ihren Musikstil als „Drunk Rock Reggae“ und nennt *The Clash* als ihren größten musikalischen Einfluss. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)



Julie Sassoon, Foto © Herbert Weisrock

Julie Sassoon, 21.03.

Die britische Improvisationsmusikerin *Julie Sassoon*, deren Spiel gerne mit *Keith Jarretts* legendärem Köln Concert verglichen wird, oszilliert zwischen Komposition und Improvisation: aus fein gewirkten, facettenreichen Klangclustern von hohem assoziativ-imaginativem Ausdruck, entsteht eine flirrend schwebende Musik, die sowohl meditative Ruhe als auch nervöse Unruhe zu vermitteln vermag. In ihrem Quartett, das stilistische Grenzen etwa von Jazz und Minimal souverän überwindet, hat sie drei Mitmusiker gefunden, die diese Qualitäten und ihre Impulse sensibel aufnehmen, weiterführen, erweitern und kontrastieren. Das auf Kompositionen beruhende musikalische Konzept eröffnet zudem neue Räume für Dialoge und Soli, in denen die einzelnen Musiker, alle versiert durch vielfältige Zusammenarbeiten in unterschiedlichen Genres, Raum für Eigenes erhalten. (21.00 Uhr, Jazzstudio, Paniersplatz 27-29, Nürnberg)



Jaya the Cat, Foto © Photo Jockey

Frankische Kammerphilharmonie, 22.03.

Fränkische Kammerphilharmonie 22.3.

Die *Fränkische Kammerphilharmonie* feiert 50 Jahre Dehnberger Hof Theater mit einem festlichen Konzert unter Leitung von *Benedikt Ofner*. Erleben Sie symphonische Frühlingklänge von Vivaldi, Mozart und weiteren Meistern. Gegründet 2011 als „Camerata franconiae“, hat sich das Orchester zu einem angesehenen Klangkörper in Franken entwickelt.

Benedikt Ofner, Münchner Kirchenmusiker und erfahrener Dirigent, leitet das Ensemble seit 2018. Neben seiner Tätigkeit am Landestheater Linz dirigierte er zahlreiche renommierte Orchester und Chöre. (16.00 Uhr, Dehnberger Hoftheater, Lauf OT Dehnberg) (16.00 Uhr, Dehnberger Hof Theater, Dehnberg 14, Lauf)

Hans-Sachs-Chor, 22.03.

Der *Hans-Sachs-Chor* Nürnberg, die *Nürnberger Symphoniker* und renommierte Solist*innen – bestens bekannt aus Produktionen des Staatstheaters Nürnberg – verbinden unter der Leitung von *Guido Johannes Rumstadt* liturgische Tradition, expressiven Ausdruck und moderne Innerlichkeit zu einem musikalischen Erlebnis voller innerer Ruhe, emotionaler Tiefe und zeitloser Schönheit. Von *Wolfgang Amadeus Mozarts* strahlendem Magnificat aus den *Vesperae solennes de Confessore* über *Gioacchino Rossinis* Stabat Mater bis zu *Pärts* schwebendem Salve Regina: Dieses Konzert spannt einen Bogen über drei Jahrhunderte spiritueller Musik im Zeichen der Marienverehrung. (17.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Dekker, 22.03.

Der amerikanische Singer-Songwriter *Brooklyn Dekker* stürzt sich tief in sein neues, bisher ambitioniertestes und unmittelbarstes Album: „Neither Up Nor Down“. Aufbauend auf einem bedeutsamen Jahr 2024 mit 70 Millionen Streams und Dutzenden von Konzerten vor einem stetig wachsenden Publikum in ganz Europa, hat *Dekker* für die 11 Songs umfassende LP eine reiche persönliche Ader erschlossen. Das Album trotz sowohl dem pechschwarzen als auch dem blendenden Licht langjähriger Liebe, des Göttlichen und der Beziehung des



Dekker, Foto © James Keane

menschlichen und tierischen Selbst. Unterstützt wird er von seinem langjährigen Freund und Weggefährten, dem Berliner Schlagzeuger *Stefan Wittich*. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)



z-bau Biergarten

Eröffnung 2026

Samstag 25. April, ab 15 Uhr

ab dann Mi - Sa ab 17 Uhr – geöffnet bei gutem Wetter

Tom Gaebel, 22.03.

Seit 2005 begeistert *Tom Gaebel* mit seiner unverwechselbaren Mischung aus Big Band Power und Easy Listening Eleganz. Mit 12 veröffentlichten Alben und unzähligen Auftritten im In- und Ausland zählt er zu den versiertesten Entertainern Deutschlands. Charmant und humorvoll versorgt „Dr. Swing“, wie seine Fans ihn nennen, das Publikum mit der Extra-Portion Gute Laune. Es gibt die großen Emotionen und persönlichen Geschichten, wie es sich zum runden Geburtstag des mehrfach ausgezeichneten Künstlers auch gehört. Das Publikum darf sich auf eine Show voller Herz, Charme und musikalischer Vielfalt freuen. Immer begleitet von Gaebels exzellentem „Orchestra“ – der Band, mit der er gerade sein zwanzigjähriges Bühnen-Jubiläum feiert. (20.00 Uhr, Heinrich Lades Halle, Rathausplatz 3, Erlangen)



Ray Chen, Foto © Decca Records

Amsterdam Sinfonietta & Ray Chen, 24.03.

Amsterdam Sinfonietta & Ray Chen 24.3.

Die *Amsterdam Sinfonietta* begeistert gemeinsam mit Star-Geiger *Ray Chen* und *Candida Thompson* als Leitung. Das Programm umfasst u. a. Béla Bartóks Divertimento Sz. 113, Tartinis berühmte Sonate g-Moll „Teufelstriller“ sowie Astor Piazzollas „The Four Seasons of Buenos Aires“.

Ray Chen prägt die klassische Musik im 21. Jahrhundert neu. Mit Preisen beim Menuhin- und Queen Elisabeth

Wettbewerb und Auftritten mit Top-Orchestern wie dem London Philharmonic ist er weltweit bekannt. Sein neues Album „Player 1“ kombiniert Film- und Videospielmusik und erscheint 2024.

Geboren in Taiwan, aufgewachsen in Australien, spielt Chen die legendäre 1714 „Dolphin“ Stradivari. Seine innovative Art zieht ein junges Publikum in die Konzertsäle – live und digital. (19.30 Uhr, Heinrich Lades Halle, Erlangen)



Werner Schmidbauer - Mia San Oans, Foto © Mena Zoo

Werner Schmidbauer, 25.03. & 19.04.

Werner Schmidbauer, 25.3. und 19.4.

Werner Schmidbauer, mittlerweile über sechzig, spürt keine Altersmilde, sondern große Sorge über die gesellschaftlichen Risse seit Pandemie und Ukraine-Krieg. Er sieht Angst, Zweifel und Spaltung, doch über allem steht sein Glaube an die Kraft des Zusammenhalts.

Sein Album und Live-Programm „MIA SAN OANS“ sind ein Aufruf, diese Spaltungen zu überwinden. Gemeinsam gilt es, den Planeten friedlich und gerecht zu schützen. Sein Motto: „Oa Leben oder koans.“ Schmidbauer erinnert daran, dass nur vereint eine bessere Zukunft gelingt. (25.03., 19.30 Uhr, Dehnberger Hoftheater und 19.04., 19.00 Uhr, Kulturfabrik Roth)



Judith Hill - ein Hauptact bei den Rother Bluestagen, Foto © GingerSolePhotography

Judith Hill, 25.03.

Ihre Karriere begann die Tochter einer Japanerin und eines Amerikaners als Background-Sängerin von *Michael Jackson* und *Prince*. *Judith Hill*, die Frau mit der umwerfenden Stimme und Ausstrahlung, präsentiert psychedelischen Soul und Funk der Spitzenklasse. Seit Kurzem auch mit ausdrucksstarker Gitarre. Die Grammy-prämierte Sängerin, Songwriterin und Multiinstrumentalistin hatte lange an ihrer Vergangenheit zu knabbern. Am Verlust ihres Kollegen und Partners *Prince*, an den bösen Gerüchten, die über sie erzählt wurden, an dem Begriff der „Black Widow“. Die neuen Songs leben von den fantasievollen, oft überraschenden Räumen, die die ausgebildete Komponistin mit ihren herausragenden Arrangement-Fähigkeiten gestaltet. (20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Stieberstr. 7, Roth)

Dirty Sound Magnet, 26.03.

Dirty Sound Magnet ist ein Psychedelic Rock-Power-Trio aus der Schweiz, das seit 2017 die Musikwelt erobert. Mit über 500 Shows weltweit haben sie sich als unauffalt-same Kraft des Rock etabliert. Ihr Sound verschmilzt die Energie von *Led Zeppelin*, die Mystik von *The Doors* und moderne Einflüsse wie *Tame Impala* zu einer einzigartigen Mischung aus Psychedelic, Progressive und Blues Rock. Die Band ist bekannt für ihre hypnotisierenden Live-Performances mit schamanischer Bühnenpräsenz und instrumentaler Virtuosität. Ihr aktuelles Album „Dreaming in Dystopia“ setzt ihre musikalische Evolution fort. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)



Sprezzatura 22, Foto © Sprezzatura 22

Sprezzatura 22, 26.03.

Seit alters her singt die Menschheit von der Schönheit der Blumen, wenn eigentlich von der Liebe die Rede ist. Um das spanische Lied „La Rosa de Saron“ herum webt das Ensemble *Sprezzatura 22* ein Programm über die Liebe in all ihren Facetten. Das Ensemble mit der baskischen Sängerin *June Telletxea*, dem Percussionisten *Wolfgang Eger* und *Andreas Arend* mit einer selbst entwickelten Gitarre zum Streichen und Zupfen erkundet von der Barockmusik aus weitere stilistische Felder, von der mediterranen Volksmusik bis zu Folk und Jazz. (19.30 Uhr, Kulturforum, Würzburger Str. 2, Fürth)



The Art of Jazz im Künstlerhaus

Do., 12. März 2026
„APPLE CORES“
JAMES BRANDON LEWIS TRIO

Mo., 30. März 2026
KaSaNiMo QUARTETT
FEAT. MAREIKE WIENING

Mo., 20. April 2026
RAINER BÖHM QUARTETT
FEAT. WANJA SLAVIN

Im Jazz Studio am Paniersplatz

Fr., 13. März 2026
PETER PROTSCHKA „THE MUSIC OF KENNY WHEELER“

Sa., 14. März 2026
MATTHIAS BERGMANN QUARTETT

Sa., 21. März 2026
JULIE SASSOON: „VOYAGES“

Fr., 17. April 2026
„SKYJACK“ JAZZ FROM SWITZERLAND & AUSTRALIA

Fr., 24. April 2026
BJÖRN LÜCKER BERLIN ENSEMBLE

03
04





Die Happy verbreiten eine wichtige Message: „Empathy is no weakness“, Foto © Ronja Hartmann

Die Happy, 26.03.

Die deutsche Rockband *Die Happy* kehrt 2026 mit einer kraftvollen Botschaft und voller Bühnenenergie zurück: Unter dem Motto „Empathy is no weakness“ geht die Band auf große Deutschland-Tournee. Nach einer kreativen Schaffenspause und intensiver Studioarbeit präsentieren *Marta Jandová* und ihre Bandkollegen nicht nur neue Songs, sondern auch ein Live-Set, das alte wie neue Fans gleichermaßen begeistert wird. „Diese Tour soll ein Statement sein – für mehr Miteinander, für Verletzlichkeit als Mut, und für Musik, die verbindet.“ Mit ihrer unnachahmlichen Mischung aus Alternative Rock, Energie und emotionaler Tiefe sind sie seit über zwei Jahrzehnten fester Bestandteil der deutschen Musikszene. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Nürnberger Symphoniker u. Uusikuu, 26.03.

Finnische Weltmusik, feurige Finntangos, leichtfüßige Swing-Sounds, temperamentvolle Jenkkas und noch viel mehr – das ist *Uusikuu*. Sie servieren eine lebendige Mischung aus musikalischen Genüssen unter den Nordlichtern und feiern gemeinsam mit den *Nürnberger Symphonikern* ein Fest der mitreißenden Rhythmen, der tiefen Gefühle, der Romantik und des Dramas. Weit entfernt von den melancholischen Wurzeln des Genres zollen sie mit ihren Vintage Sounds of Finland der Tanzmusik des Landes von den 1930er- bis zu den 1960er-Jahren Tribut, mit gelegentlichen Anspielungen auf die 70er- und 80er-Jahre. Und als eingefleischte Eurovision-Fans können sie nicht widerstehen, humorvolle Anspielungen auf den legendären Wettbewerb einzuflechten. (20.00 Uhr, Musiksaal in der Kongresshalle, Bayernstr. 100, Nürnberg)



1st Harvest, Foto © Monika Runge

1st Harvest, 27.03.

Neil Young – Legendärer Songwriter und Sänger, Vordenker und Querkopf. Woodstock-Legende, Umweltschützer und unbequemer Aktivist. Mit seinen Songs hat er Musikgeschichte geschrieben und unzählige Künstler beeinflusst. Mit ihrem Bühnenprogramm wollen die vier Musiker von *1st Harvest* Neil Youngs bisheriges Schaffen würdigen. Sie bringen die unverkennbare Stimme und das Gitarrenspiel von Neil Young auf die Bühne und nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die letzten fünf Jahrzehnte. Ergänzt werden die Songs durch Geschichten, Texte und Gedanken von und über Neil Young, die das Publikum in die Welt des kanadischen Songwriters versetzen. (19.30 Uhr, Kulturforum, Würzburger Str. 2, Fürth)

Samy Deluxe & Mikis Takeover! Ensemble, 27.03.

Zwei Männer, die sich in keine Schublade packen lassen, treffen sich auf einer Bühne: *Miki Kekenj*, Geiger, Komponist und Sänger, bittet mit seinem kammermusikalischen *Takeover! Ensemble* den deutschen Rap-Pionier und Musikproduzenten *Samy Deluxe* auf die Bühne. Nach den Erfolgen des Vorjahres geht das Projekt nun in die nächste Runde. Gemeinsam präsentieren die Ausnahmekünstler ein mitreißendes Programm und lassen die Grenzen zwischen Rap und Klassik einstürzen. Wo sonst Schlagzeug und E-Bass den Ton angeben, übernehmen Violoncello und Klarinette – so finden zwei scheinbare Gegenpole in größter Harmonie zusammen. (19.30 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

80 JAHRE NÜRNBERGER SYMPHONIKER

DAS ORCHESTER FEIERT IHR JUBILÄUM MIT SONDERFORMATEN

Was sich die Nürnberger Symphoniker zu ihrem 80. Geburtstag ausgedacht haben, darf man getrost als eine besonders originelle Mischung aus stilistisch verschiedensten Bereichen werten. Das Sonderkonzert „Christmas at the Movies“ mit garantierem „Lametta-Feeling“ ist zwar schon vorbei, doch die beiden symphonischen Konzerte mit den Nummern 15 und 16 stehen noch bevor (14. und 15. März). Chefdirigent Jonathan Darlington wird für Joseph Haydns „Schöpfung“ am Pult stehen – auch in der symphonischen Vorschau findet sich das erwähnt.



Aufführungsort ist die Nürnberger Meistersingerhalle. Aber Achtung: Das Konzert am Sonntag (15.) beginnt bereits um 16.30 Uhr!

Am 23. Mai kommt das nächste Sonderkonzert unter der langen, aber aussagekräftigen Überschrift „There's no Business like Showbusiness“ in den Musiksaal der Nürnberger Kongresshalle. Es steht die „ernste und leichte Musik jüdischer Komponisten“ auf dem Programm. Ein musikalischer Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart wird angesagt, zwischen Erinnerung und Neu-

beginn. Zu erleben ist die Musik jüdischer Komponisten, die der Welt unvergessliche Melodien und grandiose Meisterwerke geschenkt haben. Nennen wir nur Felix Mendelssohn-Bartholdy, Gustav Mahler, Wolfgang Korngold, Leonard Bernstein, John Williams und Leonard Cohen.

Zu erleben sind Künstlerinnen und Künstler wie Veronika Loy und Emily Newton (Sopran), Sergei Nikolaev und Daniel Pruzansky (Tenor), die Geigerin Anna Reszniak, die Klarinetistin Shirley Brill und Bar Zemach, der die

Schofar spielt, ein Widderhorn in der jüdischen Musik. Tobias Föhrenbach übernimmt die Moderation, die Leitung hat John Axelrod inne.

Auch das finale Sonderkonzert am 17. Juli sollte man sich vormerken, denn es verspricht höchst interessant zu werden. Hinter dem etwas sperrig klingenden Titel „Synth. Happens 4.0 – Feat. Andreas Henneberg – Electronic Music.Orchestra“ verbirgt sich ein atemberaubender Mix aus klassischer Musik, symphonischem Jazz, elektronisch-synthetischen Klängen und Beats. Das dürfte eine unvergessliche Club-Nacht werden mit DJ und Live-Performer Andreas Henneberg und den Nürnberger Symphonikern. Das Orchester ist ja bekannt dafür, immer wieder Grenzen zu sprengen und Neues zu wagen, hier also Electronic Music trifft Sinfonieorchester. Gemeinsam mit dem Nürnberger Club „Die Rakete“ wird diese Produktion präsentiert, ein atemberaubender Mix aus verschiedensten Stilen, die sich zu einer pulsierenden Clubnacht steigern.

Laura Cox, 27.03.

Nachdem *Laura Cox* mit ihren Coverversionen von Blues- und Rockklassikern auf YouTube für Furore gesorgt hatte, avancierte sie zu einer der führenden Gitarristinnen Frankreichs und darüber hinaus. Im Gepäck hat sie ihr letztjährig erschienenes, abwechslungsreiches Album „Trouble Coming“, mit dem sie einmal mehr ihre exzellenten Songwriterin-Qualitäten unter Beweis stellt. Als „Southern Hard Rock Blues“ betitelt sie selbst ihre Art zu spielen und dabei weiß sie, wie mensch das Maximum aus einer Gitarre herausholt, indem sie mit beispielloser Leichtigkeit klassischen Rock mit Bluegrass-Elementen verbindet. (20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Stieberstr. 7, Roth)



Laura Cox, Foto © MFP Music

Reis Against The Spülmachine, 27.03.

„Ab in den Toururlaub!“ ist das Motto der neuen Bühnenshow von *Reis Against The Spülmachine*. Im vierten Konzertprogramm des Musik-Comedy-Duos dreht sich alles um das Thema Urlaub. „Wir haben eine Urlaubs-Playlist im Gepäck, mit der wir unser Publikum zu einem zweistündigen Kurzurlaub einladen wollen“, erklärt *Hanke Blendermann* das Konzept. Das Duo ist seit vielen Jahren deutschlandweit für seine mitreißende Bühnenshow und seine Welthits mit Witz bekannt. Ob *AC/DC* oder *Blümchen*, ob Ballade oder Rocksong – sie beweisen musikalische Bandbreite und bewegen sich mit zweistimmigen Arrangements und interaktivem Entertainment stilsicher durch alle Genres. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

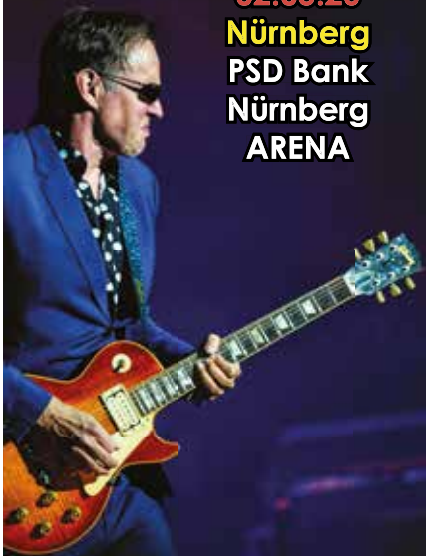
Komponistinnentage: Esther-Lieder, 28.03.

Barocke Koloraturen treffen auf modernen Groove! Unter Leitung der Pianistin *Sirka Schwarz-Uppendieck* ist die biblische Legende von Esther aus zwei verschiedenen musikalischen Perspektiven zu erleben. Die junge Sopranistin *Annemarie Koller* gibt in der Rolle der Esther ihr Fürth-Debüt, zusammen mit *Caroline Hausen* (Blockflöten) und *Michael Herrschel* (Rezitation). Esther ist in gefährlicher Mission unterwegs: Sie muss einen Mordplan verhindern. Ihre Gegner sind so mächtig, dass nur der König persönlich helfen könnte. Schafft Esther es, zu ihm vorzudringen? Die Barockkomponistin *Élisabeth Jacquet de La Guerre* gibt eine optimistische Antwort. Ganz anders die Gegenwartskomponistin *Yulim Kim*: Ihre Esther-Komposition erzählt die Story aus heutiger Sicht – realistisch, packend und mit über-raschenden Wendungen. (18.00 Uhr, St. Paul Kirche, Amalienstraße 64, Fürth)

JOE BONAMASSA

LIVE IN CONCERT

EVERY SHOW IS A NEW EXPERIENCE!



02.05.26

Nürnberg

PSD Bank
Nürnberg
ARENA

Doppelpunkt

Magazin für Kultur in Nürnberg · Film · Essen

PROVOQUE
.FCM
ROCKS
Bowers & Wilkins

Gitarre & Bass
.ilip
must
ROCK AN TENNE
MINT
DMC



Santiano - Da braut sich was zusammen, Foto © Chris Heidrich

Santiano, 28.03.

Am 28. März 2026 gastiert *SANTIANO* in der PSD Bank Nürnberg ARENA. Mit ihrem neuen Album „Da braut sich was zusammen“ startet die Nordsee-Band eine große Arena-Tournee. Seit über zehn Jahren begeistert *SANTIANO* mit ihrer Mischung aus Rock und Irish-Folk ein Millionenpublikum. Ihre energiegeladenen Live-Shows sind ein Erlebnis für alle Generationen.

Die fünf Musiker bleiben ihrem Stil und ihren Themen wie Freiheit, Freundschaft und Zusammenhalt treu. Gleichzeitig spiegelt das neue Album gesellschaftliche Veränderungen wider. 2026 verspricht ein aufregendes Jahr für Fans: mit pulsierenden Beats, faszinierender Bühnenpräsenz und natürlich neuen sowie bekannten Hits. (20.00 Uhr, PSD Bank Nürnberg Arena, Kurt-Leucht-Weg 11, Nürnberg)

Johnny & The Yooahos, 28.03.

Seit 2018 sorgen *Johnny & the Yooahos* für frischen Wind in der europäischen Bluegrass- und Folk-Szene. Was als Auftritt auf kleinen Bühnen in Süddeutschland begann, hat die vier Musiker mittlerweile auf internationale Festivals in Europa geführt. 2025 folgte der bisher größte Meilenstein: Als Gewinner des International Band Grant tourten die *Yooahos* fünf Wochen lang durch die USA – mit legendären Stationen wie der Grand Ole Opry in Nashville und dem Grey Fox Bluegrass Festival in New York. Musikalisch setzen sie auf pure Akustik: Banjo, Mandoline, Gitarre, Kontrabass und dreistimmiger Gesang verschmelzen zu einem Sound. (19.30 Uhr, Kulturforum, Würzburger Str. 2, Fürth)



Subway to Sally, Foto © PromoH - Veranstaltungsservice Bamberg

Subway to Sally, 28.03.

20 Jahre sind vergangen, seit *Subway To Sally* mit ihrer ersten „Nackt“-Tour die Regeln für Akustikkonzerte neu definierten. Damals wie heute war „Nackt“ mehr als nur eine Konzertreihe – es war ein emotionaler Ausnahmezustand. Von der stillsten Ballade bis zur wilden Eskalation, von bittersüßer Melancholie bis zum hemmungslosen Exzess. 2006 begann dieses Kapitel, 2010 wurde es mit „Nackt II“ fortgeschrieben. 2026 kehrt die Potsdamer Band mit „Nackt III – Lügen & Legenden“ zurück. Wehmütig, durchgeknallt, verspielt und virtuos. In intimer Atmosphäre, nah am Publikum, erwartet die Besucher ein Abend zwischen Wohnzimmer und Theaterbühne, zwischen Poesie und purer Spielfreude. (20.00 Uhr, Konzert- und Kongresshalle, Mußstraße 1, Bamberg)

Gileno Santano & Rocho, 28.03.

Gileno Santana auf der Trompete und *Rocho* auf der siebensaitigen Gitarre verkörpern das Beste, was aktuelle brasilianische Instrumentalmusik zu bieten hat: einen Mix aus Tradition und Moderne, mitreißende Rhythmen, explosive Tempoläufe und unvergleichliche Spielfreude. Der hochgelobte brasilianisch-portugiesische Musiker, Arrangeur und Produzent gilt heute vielen als talentiertester und vielseitigster Trompeter in Portugal. Er zählt zur neuen Generation, hat aber schon einen Namen in der Weltmusikszene und spielte mit Stars der *Música Brasileira* ebenso wie mit Jazz-Größen. Diesmal live mit einem Bühnenpartner, der die siebensaitige Gitarre traumwandlerisch beherrscht und mit *Santanas* Trompete in einen virtuoseren Dialog geht. Beide Musiker verschmelzen traditionelle Wurzeln aus Populärmusik wie etwa Choro, afro-brasilianische Rhythmik und Jazz mit neuen Trends. Infos und Tickets unter chorinho.de. (20.00 Uhr, St. Martha Kirche, Königstr. 79, Nürnberg)

Angelo Kelly, 29.03.

Nach einer längeren Öffentlichkeitspause kehrt *Angelo Kelly* 2026 wieder zurück. AK: „Ich habe diese Kreativpause sehr genossen und dazu genutzt, um neue Songs zu schreiben. Nun baut sich immer mehr das Verlangen auf, diese neue Musik mit meiner tollen Band live einem Publikum zu präsentieren und so freue ich mich riesig, dass es endlich so weit sein wird.“ Man darf sich auf der „Ready To Rock“-Tour auf neue Musik freuen und auf viele weitere Songs aus seiner Karriere. Sogar einige der Hits, die er mit der *Kelly Family* hatte, werden dabei sein. (19.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)



Mareike Wiening, Foto © Gerhard Richter

KaSaNiMa Quartett feat. Mareike Wiening, 30.03.

Für eine gemeinsame Tour haben sich mit der Vibraphonistin *Sasha Berliner*, die Saxophonistin *Nicole McCabe*, die Bassistin *Kaisa Mäensivu* und die Schlagzeugin, Komponistin und Bandleaderin *Mareike Wiening* vier bemerkenswerte Musikerinnen gefunden. Alle vier werden von der Kritik gefeiert und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Während *Mareike Wiening* in Wien und in Zürich eine Professur für Jazz-Schlagzeug innehat, leben und arbeiten ihre drei Musikerkolleginnen in den USA und sind bei besten Labels unter Vertrag. Die außergewöhnliche Virtuosität und Kreativität dieses Quartetts wird das Konzert zu einer musikalischen Wundertüte machen. Die Veranstaltung *KaSaNiMa-Quartett feat. Mareike Wiening* wird vom Jazzstudio in der Reihe „Art Of Jazz“ präsentiert. (20.00 Uhr, Künstlerhaus Festsaal, Königstr. 93, Nürnberg)



Das schwedische Rock-Trio „The Gems“, Foto © Pressefoto

The Gems, 30.03.

The Gems ist ein schwedisches Rock-Trio, das Anfang 2023 gegründet wurde und aus den ehemaligen *Thundermother*-Mitgliedern *Guernica Mancini* (Gesang), *Emlée Johansson* (Schlagzeug) und *Mona „DeMona“ Lindgren* (Gitarre/Bass) besteht. Ihr Debütalbum „Phoenix“ wurde 2024 bei *Napalm Records* veröffentlicht, zeichnet sich durch eine Mischung aus klassischen Rock-Einflüssen und moderner Produktion und Optik aus und zielt darauf ab, das Genre wiederzubeleben. Vor der Gründung tourte das Trio mit Bands wie den *Scorpions* und trat bei großen internationalen Festivals wie dem *Wacken Open Air*, dem *Sweden Rock Festival* und dem *Alcatraz Open Air* auf. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Gola Gianni, 01.04.

Was mit Tracks wie „Sickomode“ und „OKC“ begann, wurde schnell mehr als nur ein Projekt. In seiner Heimat in Indonesien drehte der Rapper *Gola Gianni* das Video zu „Valentino Camo“, spielte seine erste Show beim *Open-Air Frauenfeld*, performte „Petty“ bei einer *On-The-Radar-Session* in New York – und krönte das Ganze mit *Geneva*, einer Kollabo mit dem kanadischen Entertainer und Pianisten *Chilly Gonzales*. Jetzt ist klar: Das Album kommt. Und 2026 geht *Gola* nach seiner ausverkauften „Dog Talk“-Tour mit „City Stories“ auf seine zweite Konzertreise. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

Papier hat Grenzen. Unsere *Webseite* nicht.

Digital noch mehr erleben:

- **Riesiges Event-Archiv:**

Online finden, was im Heft fehlt

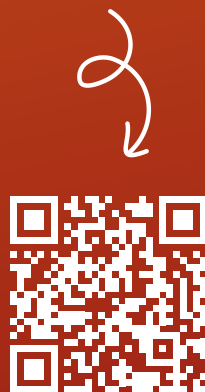
- **Integrierter Ticketshop:**

Sofort-Kauf über www.doppelpunkt.reservix.de

- **Live-Updates:**

Keine Terminabsage mehr verpassen

Klick dich rein ins neue Doppelpunkt-Erlebnis unter
www.doppelpunkt.de oder oder scanne einfach den **QR-Code**.



Folgt uns doch auf Social Media:

 [doppelpunkt_magazin](https://www.instagram.com/doppelpunkt_magazin)

 [Doppelpunkt](https://www.facebook.com/Doppelpunkt)

www.doppelpunkt.de



Peter Cornelius, Foto © Alexander Müller

Peter Cornelius & Band, 07.04.

Seit über fünf Jahrzehnten zählt *Peter Cornelius*, der 1951 in Wien geboren wurde, zu den erfolgreichsten Singer-Songwritern im deutschsprachigen Raum. Viele seiner Songs sind längst Allgemeingut geworden – Klassiker wie „Reif für die Insel“, „Segel im Wind“ und natürlich „Du entschuldige i kenn di“. Der Frontmann, Singer-Songwriter und Leadgitarrist, bekannt für seine gefühlvollen Balladen und Uptempo-Songs mit tiefgründigen Texten, auch beliebt für sein virtuoses Gitarrenspiel, feiert 2026 seinen 75. Geburtstag mit einer großen Tournee. Mit ihm live auf der Bühne ist seine Band: Bass, Schlagzeug und Keyboards. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

The World of Hans Zimmer, 07.04.

Mit der Konzertreihe „The World of *Hans Zimmer*“ hat der mehrfache Academy Award- und Grammy-Gewinner *Hans Zimmer* Live-Erlebnisse geschaffen, die Fans weltweit auf individuelle und beeindruckende Weise durch seine Filmmusik führen. Als musikalischer Leiter und Kurator zeichnet der Meister persönlich maßgeblich für die Produktionen verantwortlich, auch wenn er dabei nicht selbst auf der Bühne steht. „The Immersive Symphony“ ist der jüngste Neuzugang der international gefeierten Konzertreihe. Nach der umjubelten Weltpremiere im Januar 2025 im Metronom Theater Oberhausen geht dieses neue Show-Juwel im Frühjahr 2026 endlich auf Tournee. (19.30 Uhr, Kia Metropol Arena, Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Str. 1, Nürnberg)

The Browning, 08.04.

The Browning wurden 2005 in Kansas City gegründet und haben sich mit ihrer unerbittlichen Fusion aus Deathcore, Metalcore und elektronischer Musik einen Namen gemacht, indem sie Hardstyle, Dubstep und Trance in einen ebenso innovativen wie aggressiven Sound einfließen lassen. Im Laufe der Jahre haben sie sich als Pioniere etabliert, die eine Brücke zwischen der Wucht des Metal und der pulsierenden Energie elektronischer Beats schlagen. An der Spitze steht Frontmann *Jonny McBee*, dessen Vision mit dem aktuellen Album der Band, „Omni“, weiterhin Grenzen überschreitet. (18.30 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

Grandma's Ashes, 08.04.

Mit der Intimität eines Trios erzählt *Grandma's Ashes* vom Pariser Alltag, der von Gewalt und Gleichgültigkeit geprägt ist. Angetrieben von der rohen Energie einer Live-Rock-Show, die Konventionen in Frage stellt, connecten die drei jungen Frauen mit ihrem Publikum. 2021 und 2023 veröffentlichten sie eine EP und anschließend ihr erstes Album, auf dem sie kraftvolle Riffs mit klarer Stimme verbinden. Die Poesie ihrer Texte vermittelt die feministische und ökologisch besorgte Botschaft einer von Zweifeln geplagten Generation und schlägt Alarm angesichts der raschen Erosion unserer Rechte und unserer Umwelt. Den Abend eröffnet mit *Crimson Roots* eine spannende neue „Vintage-Psychedelic-Rock“-Band aus Nürnberg. (19.45 Uhr, Club Stereo, Klaragasse 8, Nürnberg)

The Aristocrats, 08.04.

In den letzten vierzehn Jahren haben *The Aristocrats* von der Kritik gefeierte Alben veröffentlicht, sind um die Welt getourt und haben sich als eine der musikalisch originellsten, erfrischend respektlosen und erstaunlich unterhaltsamen Instrumental-Rock-Fusion-Bands der Welt etabliert. Jeder, der ihren musikalischen Hochseilakt live miterlebt hat, bei dem Rock, Jazz, Pop, Metal, Country und alles, was dazwischen liegt, zum Einsatz kommen, kann bestätigen, dass er vom Geist einer echten Band geprägt ist, einer Band, deren improvisatorische Seele es zulässt, dass auf der Bühne in jedem Moment alles passieren kann – einschließlich der mit Augenzwinkern vorgetragenen *Frank Zappa*-beeinflussten musikalischen Sprenkel. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Rock meets Classic, 09.04.

Rock Meets Classic sagt 2026 Servus. Produzent *Manfred Hertlein* bringt für die Farewell-Tour noch einmal ein spektakuläres Line-up auf die Bühne – mit Legenden, Klassikern und Gänsehautmomenten. *Eric Martin*, die Stimme von *Mr. Big*, ist dabei. Der US-Sänger feiert sein Comeback nach elf Jahren und performt noch einmal exklusiv in Deutschland die größten Hits seiner Band. Ebenfalls im Line-Up finden sich *Joey Tempest (Europe)*, *Michael Schenker (Scorpions, UFO)* – das „German Wunderkind“ an der Gitarre, mit *Roberto Dimitri Liapakis* am Mikro. *Tarja Turunen (ex-Nightwish)* – die „Queen of Symphonic Rock“, *Ronnie Atkins (Pretty Maids)* – Heavy Rock-Power und *Robert Hart (Manfred Mann's Earth Band)*. (20.00 Uhr, PSD Bank Nürnberg Arena, Kurt-Leucht-Weg 11, Nürnberg)

Harry Potter in Concert, 10.04.

Am Freitag, 10. April 2026, verwandelt sich die Meistersingerhalle in einen magischen Ort, wenn „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ in Concert aufgeführt wird. Die *Nürnberger Symphoniker* unter der Leitung von *Timothy Henty* begleiten den Filmklassiker live mit der preisgekrönten Musik von John Williams und verleihen der packenden Geschichte zusätzliche Tiefe.

Auf der Großleinwand entfaltet sich Harrys zweites Schuljahr an Hogwarts – mit fliegenden Autos, gefährlichen Bäumen und der Warnung eines rätselhaften Hauselfen. Die zauberhafte Atmosphäre wird durch die live gespielte Filmmusik perfekt eingefangen und nimmt das Publikum mit auf eine spannende Reise voller Magie und Gefahr.

Als Harry schließlich entdeckt, dass die Kammer des Schreckens geöffnet wurde, liegt das Schicksal der Schule in seinen Händen. Mit Mut, Freundschaft und Zauberei kämpfen Harry, Ron und Hermine gegen dunkle Mächte, während die *Nürnberger Symphoniker* die dramatischen Momente meisterhaft untermalen. Ein einmaliges Erlebnis für Fans jeder Generation!

Nürnberger Symphoniker: "Harry Potter und die Kammer des Schreckens" in Concert, Film mit Live-Musik am 10.04.26 um 19:30 in der Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg. (19.30 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Spider Murphy Gang, 10.04.

Auch eine Rock'n'Roll-Band wie die *Spider Murphy Gang* kann ohne Strom rocken. Die Unplugged-Konzerte der Gang sind genauso dynamisch und mitreißend und sie zaubern zusätzlich eine persönliche, fast intime Stimmung. Aber diese spezielle Atmosphäre ist nicht das einzige, was die Unplugged-Konzerte rund um Frontmann *Günther Sigl* und Gitarrist *Barny Murphy* zu einem besonderen Erlebnis macht. Die *Spider Murphy Gang* erzählt hier zugleich die Geschichte ihrer Band und des Rock 'n' Roll. Da wird aus dem Nähkästchen geplaudert, Anekdoten und besondere Erlebnisse tauchen auf und zu den großen Hits gesellen sich Klassiker des Rock 'n' Roll, die von besonderem Einfluss auf die Band waren. (20.00 Uhr, Heinrich Lades Halle, Rathausplatz 3, Erlangen)

Hans-Sachs-Chor

MARIA!

Gioacchino Rossini
Stabat Mater

Wolfgang Amadeus Mozart
Vesperae solennes de Confessore

Arvo Pärt
Salve Regina

Sonntag
22.3.2026
17.00 Uhr

Meistersinger-
halle Nürnberg
Großer Saal



Mitwirkende:

Julia Grüter, Sopran
Irina Ignata, Mezzosopran
Alex Kim, Tenor
Seokjun Kim, Bass

Hans-Sachs-Chor Nürnberg
Nürnberger Symphoniker
Guido Johannes Rumstadt,
Leitung

NEU: U30-Ticket für alle unter 30 Jahren
11 € auf allen Plätzen ab Preiskategorie 2

www.hanssachschor.de

Versengold, 10.04.

Versengold sind mehr als nur ein fester Bestandteil der deutschsprachigen Musikszene. Sie sind das, was entsteht, wenn musikalische Virtuosität auf echte Geschichten, raue Küstenluft und eine tief verwurzelte Liebe zum Publikum trifft. Was als akustisches Folkprojekt in norddeutschen Kneipen begann, hat sich zu einer der spannendsten und eigenständigsten Bands des Landes entwickelt. Mit ihrem Studioalbum „Eingenordet“, das auf dem eigenen Band-Label Küstenkind Records erschienen ist, schlagen sie ein neues Kapitel auf – und bleiben dabei doch ganz sie selbst. Zwischen gesellschaftlichem Kommentar, persönlichem Tiefgang und der unbändigen Lust, Geschichten zu erzählen, entsteht ein Werk, das sowohl musikalisch als auch textlich klare Haltung bezieht. Folkrock, der nicht nur unterhält, sondern berührt und befeuert. (20.00 Uhr, Stadthalle Fürth, Rosenstr. 50, Fürth)

Fäaschtbänkler, 10.04.

Fäaschtbänkler – das ist ein Versprechen: fünf Schweizer Jungs, die mit Blasinstrumenten und wummernenden Bässen das Publikum zum Tanzen, Jodeln und Ausflippen bringen. Sie stammen aus einer Welt, in der Kuhglocken zum Alltag gehören und der nächste Club 48 Kilometer entfernt ist. Keine gecastete Boyband, sondern fünf echte Musiker und Freunde, die zwischen Bergluft, Blasinstrumenten und Technoclub ihre ganz eigene Form von Unterhaltung gefunden haben. Ein Feuerwerk aus Pop, Blasmusik, Elektro, Techno und Oberkrainer-Sound. Die Instrumentierung ist so vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser: Trompete, Bariton, Akkordeon, Gitarre, Schlagzeug, Klarinette, Saxofon, Steirische, Alphorn, Klavier, E-Bass. (20.00 Uhr, Kia Metropol Arena, Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Str. 1, Nürnberg)

Songs and Poetry of Leonard Cohen, 11.04.

Das Ensemble *Sincerely, a Friend* um den charismatischen Frontmann *Alessandro Mega*, das mit Live-Musik und Texten das Leben und Werk des Weltstars *Leonard Cohen* (1934–2016) feiern wird, ist erstmals in Nürnberg zu Gast. Gemeinsam mit *Anja Lenz* (Piano und Gesang) und *Franziska Argmann* (Violine und Gesang) wird der Sänger und Gitarrist die bekanntesten Songs von *Leonard Cohen* im transparenten Trio-Sound zu frischem Leben erwecken. Zwischen den Stücken erzählt der Profischauspieler *Robert Arnold* mit sonorer Stimme interessante Anekdoten aus der spannenden Biografie des berühmten Kanadiers und rezitiert dessen Liedertexte und Gedichte in deutscher Übersetzung. (20.00 Uhr, Gutmann, Bayernstr. 150, Nürnberg)

The Music of Queen, 11.04.

„*The Music of Queen Live*“ ist weit mehr als ein Tribute – es ist eine leidenschaftliche, detailverliebte Hommage an eine der größten Rockbands aller Zeiten und zählt zu den authentischsten Queen-Tributeshows der Gegenwart. Von Gänsehautmomenten bis zu epischen Hymnen lassen *Valentin Findling* und seine Live-Band den Mythos *Queen* und die Magie von *Freddie Mercury* eindrucksvoll wieder auferstehen. Wenn *Valentin Findling* die Bühne betritt, treffen musikalische Präzision und pure Leidenschaft aufeinander. Begleitet wird er von einer hochkarätigen Live-Band aus erfahrenen Profimusikern. Die Show bietet einen musikalischen Rundumschlag durch das gesamte Queen-Repertoire – von "Radio Ga Ga" über "Under Pressure" bis "The Show Must Go On". (20.30 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

**Wir
verlosen
2x2
Karten**

Foto © Helge Schneider



Helge Schneider Eventhalle FV, Wendelstein

25. April 2026, 20:00 Uhr

Der Perückenträger aus dem Ruhrgebiet manövriert sich trompetend und mit unverwechselbarem Geschnatter ins nächste Jahrzehnt! In einer Art Miniaturorchester beutelt er weiter die Zwergfelle seiner Zuschauer bis aufs Äußerste: links Klavier, rechts Trompete, linker Fuß Rhythmus, rechter Fuß Basstrommel. Herrlich, ihm zusehen zu müssen, wie er sich abmüht!

Zur Teilnahme an der Verlosung Mail an verlosung@doppelpunkt.de, Betreff „Helge Schneider“ schicken. Einsendeschluss: 20. März 2026. Absenderangaben nicht vergessen.

Mit der Teilnahme erlauben Sie uns, Ihren Namen im Falle eines Gewinns an den Markt Wendelstein – ausschließlich zum Zwecke der Kartenabholung – weiterzugeben.





Roachford bringt mit „Then & Now“ Vergangenheit und Gegenwart auf die Bühne, Foto © Pressefoto

Roachford, 12.04.

Seit seinem Durchbruch mit dem Hit „Cuddly Toy“ – einem Radio-Klassiker, der seit über drei Jahrzehnten bei Radiosendern gespielt wird und 1988 bis auf Platz vier der Charts kletterte – zählt *Roachford* zu den eindrucksvollsten und beständigsten Rock- und Soul-Stimmen des Vereinigten Königreichs. Er hat zehn Studioalben und mehrere Best-of-Kollektionen veröffentlicht, wurde als Songwriter von Größen wie *Michael Jackson*, *Joss Stone* und *Chaka Khan* geschätzt und ist sowohl solo als auch gemeinsam mit Zeitgenossen wie *Terence Trent D'Arby* und *The Christians* regelmäßig auf Tour gegangen. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Jethro Tull, 12.04.

Die legendären Prog-Rock-Pioniere *Jethro Tull* kehren mit ihrer „The Curiosity Tour“ 2026 auf die Bühnen zurück – eine mitreißende Feier ihrer bemerkenswerten 58-jährigen Reise. Unter der Leitung des charismatischen *Ian Anderson* wird die Band tief in ihren 24 Alben umfassenden Katalog eintauchen, von „This Was“ aus dem Jahr 1968 bis zum gefeierten „Curious Ruminant“ aus dem Jahr 2025. Ein Abend voller meisterhafter Musik, theatralischem Flair und großartiger visueller Effekte, wenn *Anderson* und seine langjährigen Mitstreiter den Geist von *Tull* in die Gegenwart bringen. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

High Fade, 13.04.

Von den Straßen der schottischen Hauptstadt Edinburgh auf die ausverkauften Bühnen Europas und den USA – die Geschichte des Rock-Trios *High Fade*, bestehend aus *Harry Valentino* (Gesang und Gitarre), *Oliver Sentance* (Bass) und *Heath Campbell* (Schlagzeug), liest sich ein bisschen wie ein Märchen. Im Jahr 2018 haben sich die Gründungsmitglieder zusammengetan, um ihrer gemeinsamen Liebe für Funk-beeinflusste Rocksongs das passende Outlet zu geben. *High Fade* war geboren

und hat als schottischer Exportschlager internationale Aufmerksamkeit erregt. Das Ganze erinnert sowohl an Motown- und Soul-Artists wie *Barry White* als auch an klassische Rockbands wie *Kiss*. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Till Brönner, 14.04.

Musikalische Eleganz, stilistische Raffinesse und künstlerische Vielseitigkeit vereint der Jazz-Trompeter, Komponist, Produzent und Arrangeur *Till Brönner*. Er ist nicht nur einer der bekanntesten, sondern auch international erfolgreichsten Jazzmusiker Europas. Seine mehrfach mit Gold und Platin ausgezeichneten Alben haben sich allein in Deutschland mehr als eine Million Mal verkauft und er wurde wiederholt mit Preisen ausgezeichnet. Mit seinem neuen Album „Italia“ taucht er tief in die 60er- bis frühen 80er-Jahre ein – eine Zeit, in der die italienische Musik den Sound für ganz Europa lieferte und mit ihm ein kollektives Lebensgefühl. Diesen Sound und das ganz besondere italienische Flair wird er im Rahmen seiner „Italia Tour 2026“ live auf die Bühne bringen. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)



23.02.–05.04.2026
Jetzt 4 Wochen gratis
testen und bis zu 120 Euro
Preisvorteil sichern!*

Der Johanniter- Hausnotruf



Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.



Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen

0800 32 33 800 (gebührenfrei)

* Gültig vom 23.02. bis 05.04.2026.

Zu den Aktionsbedingungen besuchen

Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben

Sie eine E-Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



JOHANNITER

Edo Saiya, 14.04.

Nach der „Früher War Edo Besser Tour“ im letzten Jahr und noch bevor seine weit im Voraus ausverkaufte Jubiläumsshow gespielt wurde, führt es den aus Köln stammenden Rapper *Edo Saiya* mit der „Früher War Edo Jünger Tour“ bald wieder auf die Bühnen in Deutschland und Österreich. Hinter dem Projekt *Edo Saiya* steht *Timo Bethke*. Über Bands und Battle-Rap entwickelte er früh eine eigene Handschrift. Seit zehn Jahren arbeitet er kontinuierlich an einem eigenständigen musikalischen Projekt, sein Sound bewegt sich zwischen Rap, Post-Rock und Soul. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)



Michael Schulte, Foto © Markus Haner

Lùisa, 15.04.

Im Frühjahr erscheint das vierte Album der Hamburger Künstlerin *Lùisa*. „Call Me The Witch“ ist ein feministisches Manifest, das seine hypnotisierende Kraft daraus bezieht, dass sie ihre Female Rage als Superpower entdeckt hat, die sie in kreative Energie und spielerische Leichtigkeit verwandelt. Die Musik, die sie auf diese Weise geschrieben und in ihrem Hamburger Studio produziert hat, ist ein popmusikalisches Fest. Sie erzählt vom Suchen und Finden des Magischen in einer entzauberten Welt – und davon, innere Dunkelheit und Wut produktiv zu nutzen. Die besondere Qualität liegt darin, wie sie aus Einflüssen von *Kate Bush*, den *Cocteau Twins* oder *Fleetwood Mac* etwas ganz Eigenes formt. (19.45 Uhr, Club Stereo, Klaragasse 8, Nürnberg)

David Lugert, 16.04.

David Lugert nimmt sein Publikum mit auf eine musikalische Reise von New York bis Erlangen. Gemeinsam mit *Andreas Kuch* und *Franz Dietlein* präsentiert der studierte Opernsänger Lieder und Geschichten aus über 20 Bühnenjahren.

Seine Erkenntnis: Singen macht gesund, und Mitsingen macht doppelt Spaß. Ein abwechslungsreicher Abend voller Emotionen und Klang erwartet die Zuhörer. (16.04., 19.00 Uhr, Neustädter Kirche, Erlangen) (19.00 Uhr, Neustädter Kirche, Neustädter Kirchenplatz, Erlangen)

Michael Schulte & Band, 17.04.

Der deutsche Popstar und Sänger aus Eckernförde, *Michael Schulte*, kündigt mit der „Sanfte Töne, besondere Orte“-Tour eine exklusive Akustiktour in ausgesuchten Locations an und bringt mit seiner Band seine Songs in bisher nie dagewesener Weise auf die Bühne: Stripped down, auf ihre pure Essenz destilliert und auf mitreißende Art neu arrangiert, verwandeln sich die millionenfach gestreamten Hits in Unplugged-Kleinode. Dank stimmungsvollem Bühnenbild werden die Konzerte zu einer einmaligen Chance. Hier vereint sich intimer Club-Charakter mit besonderem Ambiente und lässt leise Töne große Wellen schlagen. (20.00 Uhr, Heinrich Lades Halle, Rathausplatz 3, Erlangen)

Coppelius, 17.04.

Wo beginnt das Rockkonzert und ab wann wird es eine Oper? Wie lange wahrst das hochgeschätzte Auditorium die Contenance und wann bricht der Moshpit los? Bei *Coppelius*, der Kammercore-Band aus Berlin, die beim Abschiedskonzert von *The Inchtabokatables* 2002 erste Bekanntheit erlangte, trägt das Publikum Frack und Gehstock, Spitzenkleid und Fächer, und wird so Teil der Darbietung. Die Herren *Coppelius* selbst spielen in Gehrock und Zylinder auf klassischen Instrumenten – doch Cello, Klarinetten und Kontrabass klingen nicht wie im Orchester. Stattdessen fliegt der geneigten Hörerschaft hier ein knallhartes Rock-Brett um die Ohren. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Thilo Wolf & Norbert Nagel, 17.04.

Nach über 40 Jahren musikalischer Zusammenarbeit seit frühesten Jugendtagen haben Pianist und Bandleader *Thilo Wolf* sowie Ausnahmesaxofonist und Grenzgänger *Norbert Nagel* nicht nur musikalisch eine Menge zu erzählen. „The Gentlemen of Jazz“ wird ein Abend voller musikalischer Geschichten und Spielfreude, etwas jazzig, etwas romantisch, melodiös – und ganz sicher sehr lebendig. Das Musik-Repertoire des Live-Quartetts beginnt beim American Songbook (*George Gershwin*, *Duke Ellington*), streift *Norbert Nagels* Seite als Grenzgänger zur Klassik (*Astor Piazzolla*, *Bach*) und führt zu einer Reihe von Kompositionen von *Thilo Wolf*. (20.00 Uhr, Hubertussaal, Dianastr. 28, Nürnberg)

Skyjack, 17.04.

Das preisgekrönte Jazz-Kollektiv *Skyjack* besteht aus einigen der gesuchtesten Jazzmusiker aus Südafrika und der Schweiz. Sie sind auf der Release-Tour ihres dritten Albums „Light Cycle“ und kommen dazu exklusiv ins

Jazzstudio Nürnberg. Die Band – bestehend aus drei Musikern aus Südafrika und zwei aus der Schweiz – ist als Kollektiv mehr als die Summe ihrer Mitglieder, die alle in ihrem Heimatland bereits bedeutende Preise gewonnen haben. Der Sound gleicht einem Kraftwerk, in das alle Bandmitglieder ihre Kompositionen einbringen. Er reicht von tiefen afrikanischen Grooves bis hin zu brillanten Jazz-Eskapaden und wunderbaren Klanglandschaften. (21.00 Uhr, Jazzstudio, Paniersplatz 27-29, Nürnberg)

Jonas Kaufmann, 18.04.

„Magische Töne“, die Arie des Assad aus der Oper „Die Königin von Saba“ von *Karl Goldmark*, gehört zu den Evergreens des Tenor-Repertoires. Für *Jonas Kaufmann* wird dieser Titel zum Motto für ein Programm, das berühmten Melodien von Komponisten aus Österreich-Ungarn gewidmet ist – neben *Goldmark* sind dies vor allem *Franz Lehár* und *Emmerich Kálmán*. Es werden Höhepunkte u. a. aus „Die Lustige Witwe“, „Das Land des Lächelns“ und „Gräfin Mariza“ präsentiert, mit der *Philharmonie Baden-Baden* und *Malin Byström* als Sopran unter der Leitung von *Jochen Rieder*. (19.30 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Die 39. Jahresfeier:

- Fr. 27.02. Gainstage
- Sa. 28.02. Very Special Party mit dem Kneipenquiz „Sugar Spezial“
- So. 01.03. Frühschoppen mit Weißwurst ab 12:00 Uhr

Ostersonntag, 5. April, 14 Uhr

die legendäre „Oster-Fläschchen-Suche“ im Sugar, 50 sind versteckt, Finderlohn geht auf Ex!



Livekonzerte alle 21 Uhr

- 05. März Lazy Friend & Family (Rock & Pop, 60s to 80s)
- 12. März Tanqoray (Groovy Soul & Funk, 60s & 70s)
- 19. März Hillman's Blues Band (Blues, Bluesrock, Funk & Soul)
- 26. März Human Touch (Rock Classics von CCR bis Springsteen)
- 09. April Jaxon Ride (the best tribute to early AC/DC Songs & Bon Scott)
- 16. April Just for Fun (Rock & Blues)
- 23. April Voyager-x (spannender Rock)
- 30. April Halbmast (Deutsch-Rock-Metal)



Mi+Do 16 – 01 Uhr
Fr+Sa 14 – 04 Uhr
So 14 – 24 Uhr
Mo+Di geschlossen

Rockcafé Brown Sugar Königstorgaben 3 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911 226600 · www.brownsugarrockcafe.de

Night Liner
www.vag.de



Project Pitchfork gehen mit ihrer „Epitaph“-Tour in die zweite Runde, Foto © The Silent View

Project Pitchfork, 18.04.

Nach der mitreißenden „Epitaph“-Tour, bei der zahlreiche Konzerte ausverkauft waren, setzen *Project Pitchfork* im Frühjahr ihre Reise fort. *Peter Spilles* und seine Mitstreiter präsentieren neue Songs aus dem kommenden Album „Epitaph“ live und entfalten dabei den unverwechselbaren Klangkosmos, der sie seit Jahrzehnten auszeichnet: eindringliche Elektronik, treibende Rhythmen und Texte mit Tiefgang. Ergänzt wird das Set durch ausgewählte Klassiker und Höhepunkte aus 35 Jahren Bandgeschichte – und anlässlich dieses Jubiläums darf sich das Publikum auch auf die eine oder andere Überraschung freuen. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Patricia Vonne Band, 18.04.

Patricia Vonne aus der texanischen Musikhochburg Austin kreiert einen verführerischen Südstaaten-Sound, gepaart mit den Corridas und Rancheras aus ihrem mexikanischen Erbe; gradlinig, dreckig, verführerisch und ohne jeden Firlefanz. Die Sängerin, Komponistin, Schauspielerin und Schwester des Kult-Regisseurs *Robert Rodriguez* ist zweifelsohne ein ebenso flamboyanter Charakter wie die Figuren, die die Filme ihres Bruders bevölkern. *Vonnes* neues Werk „My Heart’s Got A Mind of Its Own“ vereint all die facettenreichen Elemente, die ihre musikalische Persona definieren: Rock, Folk, Flamenco, Tex-Mex und ein Hauch Latin, ergeben ein reiches Gesamtbild, das sie live mit Band präsentiert. (20.00 Uhr, Jegelscheune, Forststr. 2, Wendelstein)



ABBAMANIA THE SHOW, Foto © Milan Schmalenbach

ABBAMANIA – The Show, 22.04.

Die größte *ABBA*-Tribute Show der Welt feiert 20-jähriges Jubiläum! Und seit nunmehr 50 Jahren erobert „Dancing Queen“ die Herzen der *ABBA*-Fans! Gemeinsam mit den grandiosen Sängerinnen und Sängern, der Band und dem Symphonic Rock Orchester kreiert die Show eine Liebeserklärung an die schwedische Kultband und begeistert mit tollem Gesang, authentischen Kostümen und Performances. Die musikalische Zeitreise führt neben „Dancing Queen“ durch weitere unvergessliche Klassiker wie „Mamma Mia“, „Gimme! Gimme! Gimme!“, „SOS“ oder „The Winner Takes It All“ – und macht auch vor den neuen Songs aus dem Album *Voyage* nicht Halt. (19.30 Uhr, Kia Metropol Arena, Dr.-Ingeborg-Bausenwein-Str. 1, Nürnberg)

Hundreds, 22.04.

Das Album „The Current“ von *Hundreds* ist perfekt für die letzten dunklen Wintertage. Es zieht einen aus dem Stimmungsloch und gibt Hoffnung. Das Album verbindet organische und elektronische Elemente, große Melodien und Emotionen. Die Klangfarbe ist heller, die Attitüde kämpferischer. „Wilderness“ war düsterer, aber „The Current“ zeigt viele Facetten und bleibt musikalisch vielfältig. *Eva Milners* Lyrics und ihre Sicht auf die Welt erinnern an *Björk* und *Kate Bush*. *Hundreds* verneigen sich mit „Consequence“ vor *The Notwist*. „The Current“ ist ein Produkt von Zusammenarbeit und Emanzipation. *Hundreds* gehen auf ihre größte Tour, Auftakt in der Elbphilharmonie Hamburg. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)



Paula Carolina, Foto © Philipp Gladsome

Paula Carolina, 23.04.

Im Frühjahr geht die deutsche Sängerin *Paula Carolina* nach über zwei Jahren auf der Überholspur, zahllosen Festivals und zwei gefeierten Headline-Touren auf ihre „Ich War Hier -Tour 2026“. 2024 hat sie ihr letztes Album veröffentlicht – ein selbstbewusstes Ausrufezeichen, das in Sound und Aussage nichts zurückhält. Auch ältere Tracks hinterließen Spuren. Mit Millionen Streams, ausverkauften Shows und einer wachsenden Fangemeinde macht sie klar: Sie ist gekommen, um zu bleiben. Ein Konzert von ihr ist ein Aufruhr, eine Explosion mit Moshpit-kompatiblen Basslines und rebellischem Indie-Pop, bei dem Tanzwut auf Haltung trifft. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

MandelKokainSchnaps, 23.04.

Der Name *MandelKokainSchnaps* ist nicht Programm, sondern versteht sich als Hommage an den unvergesslichen Moment der Gründung dieser Band aus Berlin. Die Liebe nahm bereits in der Berufsschule ihren Anfang und wurde 2020 im Rahmen einer feuchtfröhlichen Probenraum-Session mit viel Amaretto (Mandel-Likör) und Cola (Koka = Kokain) besiegelt. Beinahe logisch, dass aus dieser emotionalen Momentaufnahme auch der Name der Band entstand, welchen *MKS* seitdem lautstark und leidenschaftlich in die Gesichter ihres Publikums brüllen. Rock-Pop gemischt mit Punkteinflüssen – so bezeichnen die vier ihre Musik. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)



Pam Pam Ida sagen auf ihrer Tour „Nehmt's mi mit“, Foto © Sonja Herpich

Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu, 24.04.

Der norwegische Saxophonist *Jan Garbarek* ist eine Konstante des europäischen Jazz. In seinem Ton ist seine Persönlichkeit so konzentriert, dass sie sich bei der ersten Note offenbart. In weiten Klangräumen mit eindringlich gezogenen Melodielinien erreichen *Garbareks* Kompositionen eine fast überirdische Strahlkraft, eine sinnliche Sensation, die das Publikum wortlos werden lässt. Auf der aktuellen Tournee wird *Jan Garbarek* unterstützt von langjährigen Wegbegleitern: *Rainer Brüninghaus* an den Keyboards, dem brasilianischen E-Bassisten *Yuri Daniel* sowie dem indischen Meistertrommler *Trilok Gurtu*. Der Perkussionist gilt als einzigartiger Vermittler zwischen indischen und westlichen Musik-Traditionen. (19.30 Uhr, Opernhaus, Richard-Wagner-Platz 2-10, Nürnberg)

Pam Pam Ida, 24.04.

Pam Pam Ida sind wieder da und sie haben ein neues Album im Gepäck: „Nehmt's mi mit“. Das Werk zeigt die Band, wie man sie kennt – und trotzdem noch nie gehört hat: Pop, aber immer ein bissl anders als das Alltägliche. Diese Rabauken mixen Indie mit Folk und traditionellen Sounds, als hätten sie nie etwas anderes getan. Sie nehmen einen mit auf den Weg, ohne sich um den kommerziellen Schmarren zu scheren. Der Sänger hatte noch nie ein Smartphone. So sind die drauf. Eine Flucht vor dem Banalen, dem engen Korsett der Gesellschaft. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)



Mehr als Wir, Foto © A. Matthes

Mehr als Wir, 24.04.

Matthias Ehrig (Akustikgitarre, E-Gitarre, Stompbox) und Andreas Uhlmann (Posaune, Flügelhorn, Beatbox, Synthesizer) sind *Mehr Als Wir*. Der Bandname ist ein Versprechen. Über Loop-Techniken und ausgefeilte Arrangements erzeugen die beiden Musiker einen unerwartet vollen Bandsound. Stilistisch realisieren sie eine Durchmischung von Pop, Jazz, EDM und akustischem Global Pop. Trotz diverser Abstecher in die Ernsthaftigkeiten des Lebens macht die Musik Freude. Wie Bilder auf Fotopapier in einer Dunkelkammer entwickeln sich ihre Lieder – um zu bleiben. *Mehr Als Wir* machen Instrumentalmusik, nicht ohne bei ihren Konzerten die den Stücken zugrunde liegenden Geschichten zu erzählen und akustisch auszumalen. (20.00 Uhr, Casa de la Trova, Zum Sportheim 13, Wendelstein)

Alma Naidu, 24.04.

Alma Naidu ist eine preisgekrönte Sängerin und Komponistin aus München. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnete sie als „eine der vielversprechendsten Sängerinnen der deutschen Szene“, das Magazin *Jazzthing* lobte ihre „zartelegische, wunderschön klare und absolut intonationssichere Stimme“. Auf ihrem Debütalbum „Alma“ präsentiert sie ihre im Singer-Songwriter-Jazz verankerte Musik und schaffte es in die Top 10 der deutschen Jazzcharts. Seitdem tourt die in Klassik und Jazz ausgebildete Musikerin gemeinsam mit ihrer Band durch ganz Europa und Asien, mit im Gepäck ihren zweiten Longplayer „Redefine“. (20.00 Uhr, Jegelscheune, Forststr. 2, Wendelstein)

Miss Allie, 24.04.

Miss Allie gilt als eine der humorvollsten und frechsten Singer-Songwriterinnen und Entertainerinnen im deutschsprachigen Raum. Sie bringt eine Mischung aus modernem Liedermaking, charmantem Humor und scharfsinniger Sozialkritik auf die Bühne. Ihre Konzerte sind Gemeinschaftsereignisse, bei denen sie oft spontan und schlagfertig mit dem Publikum interagiert und ihre Lieder in humorvolle Anekdoten und persönliche Geschichten einbettet. Als Musikerin ist sie auch regelmäßig in Comedyformaten zu sehen und als Gewinnerin des Nachwuchspreises der Hanns-Seidel-Stiftung ist sie regelmäßig bei „Lieder auf Banz“ vertreten. (20.00 Uhr, Heinrich Lades Halle, Rathausplatz 3, Erlangen)



Björn Lücker Berlin Ensemble, Foto © Alexander Klausch

Björn Lücker Berlin Ensemble, 24.04.

Auf dem Debütalbum „Tea For Five“ des *Björn Lücker Berlin Ensembles* entfaltet sich ein Jazz mit lebendigem Interplay, expressiven Solisten, tiefer Emotionalität und subtiler Abstraktion. Da berühren sich Momente aus Blues, Hard Bop, Free Jazz, *Charles Mingus*, *Ornette Coleman* oder *Alexander von Schlippenbach*, durch die das Ensemble souverän durchmanövriert. Man hat keine Chance, einen klaren Trennungsstrich zwischen Jazztradition und zeitgenössischer Adaption zu ziehen. Die fünf Musikerspersönlichkeiten werden zum Kollektiv, spielen mit Form und Freiheit wie die Vögel mit dem Himmel. Für die Besetzung seines aktuellen Albums hat Bandleader *Lücker* maßgeschneiderte Stücke komponiert, unter anderem mit dem Nürnberger Klarinettenisten *Rudi Mahal*. Die Veranstaltung wird präsentiert vom Jazzstudio. (21.00 Uhr, Jazzstudio, Paniersplatz 27-29, Nürnberg)



BLUES OHNE GRENZEN

JOE BONAMASSA ÜBER SEIN NEUES ALBUM, B. B. KING UND DIE ZUKUNFT EINES GENRES

Am 2. Mai 2026 kommt Blues-Titan Joe Bonamassa nach dreijähriger Wartezeit auch wieder in die Nürnberger PSD-Arena. Im Gepäck wird der dreimal für den renommierten Grammy nominierte Ausnahmekünstler sein neues Album „B. B. King Blues Summit 100“ haben.

? Joe, nach drei Jahren bist du endlich wieder in Nürnberg. Erzähl uns: Was ist seitdem passiert?

Ich bin unter anderem nach Griechenland und Ägypten gereist, um mein neuestes Album aufzunehmen. Außerdem haben wir eine fantastische Hommage anlässlich des 100. Geburtstags von B.B. King auf die Beine gestellt. Darüber hinaus habe ich unzählige Konzerte auf der ganzen Welt gespielt.

? Du bist dafür bekannt, Kollaborationen zu schätzen – nicht zuletzt mit der brillanten Beth Hart. Gibt es jemanden, mit dem du besonders gern arbeiten würdest, vielleicht sogar außerhalb des Blues-Genres?

Absolut. Für das Album B. B. King Blues Summit 100, das im Februar erscheinen wird, habe ich mit Eric Clapton, Chaka Khan, Slash, Myles Kennedy, George Benson, Aloe Blacc, Joanna Shaw Taylor, Kenny Wayne Shepherd und vielen anderen zusammengearbeitet. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

? Welche Art von Musik hört Joe Bonamassa privat? Und was befindet sich auf deiner Playlist, das deine Fans wahrscheinlich überraschen würde?

Ich bin mit amerikanischem Blues und dem englischen Blues-Rock-Revival aufgewachsen. Heute mache ich selbst Musik, bin etwa 250 Tage im Jahr auf Tour und verbringe viele Stunden im Studio. Das lässt mir heutzutage keine Zeit, andere Musik zu hören.

? Du bist seit deiner Kindheit mit der Gitarre aufgewachsen. Hat dir das früh Türen geöffnet, oder brauchte es trotzdem noch viel mehr, um dorthin zu kommen, wo du heute bist?

Als ich zwölf Jahre alt war, hatte ich die Gelegenheit, eine Show für B. B. King zu eröffnen. Mir war früh klar, dass Musik mein Lebensweg sein würde. Am Anfang war es als junger Mann sehr hart. Ich habe praktisch auf der Straße gelebt und mich von Dosenravioli ernährt. Am Ende haben sich harte Arbeit und Durchhaltevermögen ausgezahlt.

? Wie reagierst du, wenn dir jemand sagt, der Blues sei ein altmodisches Genre?

Ich kann jeden sehr schnell vom Gegenteil überzeugen. Man muss sich nur ansehen, wie viele neue Bluesmusiker es heutzutage gibt. Und einige von ihnen sind inzwischen ziemlich erfolgreich.

? Fühlst du manchmal eine Art Verantwortung für die Zukunft des Genres, oder projizieren andere das auf dich?

Natürlich fühle ich mich verantwortlich. Deshalb habe ich nicht nur meine eigenen Labels Journeyman und KTBA Records gegründet, sondern auch Journeyman LLC ins Leben gerufen – ein Full-Service-Unternehmen für Künstlermanagement, Plattenlabel, Konzertpromotion und Marketing – und außerdem Keeping The Blues Alive etabliert, eine Stiftung für Musiker in Not sowie Bildungsprojekte an Schulen.

? Zum Abschluss ein kleiner Blick hinter die Kulissen: Was können die Fans von deiner neuen Show hier in Nürnberg erwarten?

Ich habe für die 2026er-Shows noch keine Setlist erstellt. Aber Songs aus meinem aktuellen Album „Breakthrough“ werden auf jeden Fall erstmals dabei sein.



Jacob Nissly, Foto © Cody Pickens Losing Earth Spin Shot

Nürnberger Symphoniker u. Jacob Nissly, 25.04.

Die Filmmusik zu „Star Wars – Krieg der Sterne“ von *John Williams* kennen viele. Nicht so vielen ist aber bewusst, dass dieser Soundtrack ein Vorbild hat. Es ist die Suite „Die Planeten“ von *Gustav Holst*, die kolossalste Weltraum-Musik aller Zeiten, die um Original-Weltraumbilder u. a. der NASA ergänzt wird. Im Programm ist sie beziehungsreich gekoppelt mit einer Symphonie des deutsch-britischen *Haydn*-Zeitgenossen *William Herschel*. Als konzertantes Highlight zwischen den symphonischen Planetensätzen: das funkelnde Schlagzeugkonzert des amerikanischen Komponisten und Multi-Perkussionisten *Andy Akiho*. Solist ist *Jacob Nissly*, Solo-Pauker und Schlagzeuger des *San Francisco Symphony Orchestra*. Am Pult: sein Landsmann *Tito Munoz*, Chefdirigent der *Phoenix Symphony*. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)

Helge Schneider, 25.04.

Helge Schneider, der Perückenträger aus dem Ruhrgebiet, manövriert sich trompetend und mit unverwechselbarem Geschnatter ins nächste Jahrzehnt. In einer verrückten Neuauflage einer Art Miniaturorchester beutelt er weiter die Zwerchfelle seiner Zuschauer*innen bis aufs Äußerste. Mal haut er auf die Trommel, mal posaut er

ein Sammelsurium von Tönen aus seinem Saxophon, das er geschickt versteckt hält, bis es drankommt. Links Klavier, rechts Trompete, linker Fuß Rhythmus und rechter Fuß bumm bumm auf der dicken Basstrommel. Herrlich, ihm zusehen zu müssen, wie er sich abmüht. *Leo* zupft den Kontrabass und *Sandro* zerhackt aufkeimende Gedanken mit seiner ultraschmalen und scharf klingenden alten Gibson-Klumpfe. Eigentlich ein Muss, ein Besuch bei *Klimperhelges* „Ellbogen vom Tisch“-Tournee! (20.00 Uhr, Eventhalle Wendelstein, Mozartstr. 72, Wendelstein)



Die *Monsters of Liedermaching* laden zum Mitsingen ein, Foto © Pressefoto

Monsters of Liedermaching, 27.04.

Das rastlose Halbduzend der *Monsters of Liedermaching* zieht erneut auf kulturelle Kaperfahrt, um an ausgewählten Oasen der deutschsprachigen Clublandschaft heiße musikalische Ballabende zu zelebrieren. Auf dieser Tour schneiden sie wieder alle Konzerte live mit, um ihre atmosphärischen Glanzmomente für ein neues Livealbum zu sammeln. Das bedeutet, neben vielen ihrer liebgewonnenen Evergreens wird es zusätzlich noch mehrere Handvoll künftiger Hymnen, baldiger Hits und kommender Klassiker zu hören und bestaunen geben. Neue Songs der alten Haudegen, womöglich brillant, mit Sicherheit einzigartig. (20.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)



Noise Adventures treten zusammen mit dem Tingvall Trio in Wendelstein auf, Foto © Jürgen Dehniger

Tingvall Trio, 27.04.

Das *Tingvall Trio* feierte 2023 sein zwanzigjähriges Bandjubiläum. Neben Pianist und Namensgeber Martin Tingvall am Piano sind dies Omar Rodriguez Calvo (Kontrabass) und Jürgen Spiegel (Drums & Percussion). Die drei in Hamburg ansässigen Musiker haben es geschafft, in diesen Jahren eine Erfolgsgeschichte zu schreiben, die ihresgleichen sucht: mehrere ECHO JAZZ Preise als Ensemble und Live Act des Jahres, insgesamt sechs JAZZ Awards in Gold, zwei Impala Awards für internationale Verkäufe und vieles mehr. Mit *BIRDS* erreicht diese Entwicklung nun ihren vorläufigen Höhepunkt. (20.00 Uhr, Kirche St. Nikolaus, Wendelstein)

The Notwist, 28.04.

The Notwist, die beste deutsche Band, eine Indie-Rock-Institution, gegründet 1989, in Weilheim um die Acher-Brüder und seitdem changierend zwischen Grunge und Alternative, Electronica und Techno, Krautrock und global Sounds, mit Mitspielern wie *Acid Pauli* aka *Console* und Gästen von *Ben Lamar Gay* aus Chicago vom renommierten International Anthem-Label, *Dose One* vom Abstract-Hip-Hop-Kollektiv Anticon, oder der Produzentin und Sängerin *Juana Molina* aus Argentinien – um nur einige zu nennen. Von ihren unzähligen Seitenprojekten und dem von ihnen kuratierten Alien Disco Festival gar nicht zu reden. Im März kommt ihr neues Album, das sie diesmal in einer Woche in Münchens Import Export live eingespielt und sogar bereits vor Publikum präsentiert haben. Jetzt kommen sie damit auf Tour auch zu uns. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchsenwiese 1, Erlangen)



Elli Berlin & Brunhilde machen Halt auf ihrer „Bang Bang“-Tour, Foto © Pressefoto

Elli Berlin & Brunhilde, 29.04.

Aus der lebendigen Rockszene Deutschlands stammend, hat sich *Brunhilde* mit ihrem kraftvollen Mix aus Metal, Punk und Hard Rock einen ganz eigenen Platz erobert. Mit roher Energie und unnachgiebiger Intensität zieht die Band die Fans in ihren Bann. Der Name verweist auf die legendäre Walküre und „Tarantinos Django Unchained“ und spiegelt den wilden, ungezähmten Geist wider, der ihre Musik antreibt. Im Zentrum steht die dynamische Frontfrau *Caro*, deren charismatische Bühnenpräsenz und eindringliche Stimme das Publikum begeistert. Gemeinsam mit *Kurt Bauereiß*, dem Gitarristen und Hauptsongwriter der Band, erschaffen sie einen intensiven, markanten Sound, der Härte und Melodie kombiniert. (19.00 Uhr, Hirsch, Vogelweiher Str. 66, Nürnberg)

Kasalla, 29.04.

Kasalla feiern Jubiläum: laut, herzlich, emotional. Die fünf Jungs aus Köln starten mit einer großen Tour und einem brandneuen Studioalbum in die nächste Runde – und der Titel der Tour sagt alles: „Trone & Konfetti“. Tränen und Konfetti – zwischen Stadion-Moment und Clubschweiß, zwischen kölscher Melancholie und kollektiver Euphorie. Die neue Tour bringt dieses Gefühl auf die Bühne: das pralle Leben, das Weinen vor Glück, das Mitsingen mit Gänsehaut. Das sechste Studioalbum geht mit auf Klassenfahrt, mit jeder Menge Herz, Energie und Geschichten, wie sie nur *Kasalla* erzählen kann. (20.00 Uhr, Z-Bau, Frankenstr. 200, Nürnberg)

Akkordeonale 2026, 29.04.

Die Zeiten, in denen das Akkordeon aus seinem Nischen-dasein herausgezerrt wurde, sind längst vorbei. So erfreut sich auch das alljährlich stattfindende Akkordeonfestival *Akkordeonale* wachsender Beliebtheit. Heuer wird es sogar zum Instrument des Jahres gekürt. Für den Festival-Gründer und Akkordeon-Pionier *Servais Haanen* wird dies die letzte Tournee sein, bevor er das Festival in jüngere Hände übergibt. Gute Gründe, um Musiker und Weggefährten aus verschiedenen Akkordeonale-Jahren einzuladen: Das Publikum erwartet ein Ensemblemix voll sprühenden Temperaments, Esprit und Poesie mit südbrasilianischer Gaucho-Musik, Rembetiko und Balkan-Jazz aus der griechischen Metropole, intim-expressiver Minimal-Music auf italienisch, virtuosem französischen Tastenzauber sowie niederländischer Klangästhetik, Cello unkonventionell und ein groovendes Saxophon. (20.00 Uhr, Kulturfabrik Roth, Stieberstr. 7, Roth)

Grim 104, 30.04.

Das neue Album des deutschen Rappers *Grim 104*, der zusammen mit *Testo* auch das Duo *Zugezogen Maskulin* bildet, „No Country For Old Grim“, ist eine irrwitzige, finstere Collage aus all den Bildern, die in den letzten Jahren sowohl das Weltgeschehen als auch unser persönliches Empfinden beeinflusst haben: Mit den Kriegen und Gräueln der letzten Jahre hat sich die relative Gemütlichkeit der Zehnerjahre endgültig aufgelöst, das Gefühl von politischer und wirtschaftlicher Sicherheit ist in den letzten Jahren erodiert. Diesen Tanz auf Messers Schneide bringt *Grim 104* ab April 2026 auch auf die Bühne. (19.45 Uhr, Club Stereo, Klaragasse 8, Nürnberg)

Andy McKee, 30.04.

Andy McKee gehört zu den einflussreichsten und faszinierendsten Akustikgitaristen unserer Zeit und kehrt zurück auf die Bühnen. Fans dürfen sich auf exklusive Abende freuen, an denen die Gitarre in all ihren Facetten erlebbar wird. Mit seiner unverwechselbaren Spieltechnik – Two-Hand-Tapping, perkussive Elemente, offene Stimmungen – verwandelt er die Gitarre in ein ganzes Orchester. Bekannt wurde er mit seinem Stück „Drifting“, das zu einem der ersten viralen Videos auf YouTube avancierte. Seither begeistert er ein weltweites Publikum – ob bei ausverkauften Konzerten, auf Tourneen mit Größen wie Dream Theater oder als Solokünstler. (20.00 Uhr, E-Werk, Fuchswiese 1, Erlangen)

Román Y Sus Timberos, 30.04.

Román y sus Timberos ist eine Neugründung junger Musiker, die sich der modernen kubanischen Musik verschrieben haben. Jeder der Musiker hat bereits in anderen renommierten Latino-Formationen Erfahrungen gesammelt. Die kubanischen Sänger Yina Martínez Lavin und Jari Rojas bringen mit dem authentischen Klang ihrer Stimmen und der Energie aus Kuba alles mit, was das Publikum so an Salsa liebt. Der perfekte Tanz in den Mai für alle Salsaleros und Salsaleros! (Kofferfabrik, Fürth, 20 Uhr)

Joe Bonamassa, 02.05.

Für 2026 kündigte der New Yorker Gitarrist *Joe Bonamassa* eine neue Konzertreise an. Auf dem Programm stehen Highlights aus seinem umfangreichen Repertoire inklusive Songs aus seinem aktuellen Top-5-Album „Breakthrough“. Unter dem Motto "Every Show is a new Experience" begeistert er seine Fans mit seinem einzigartigen Gitarrenspiel. Der New Yorker Blues-Rock-Virtuose gehört zu den Dauergästen in deutschen Konzerthallen, wurde hierzulande bereits dreimal mit Gold ausgezeichnet und spielt seit über zehn Jahren in den vorderen Rängen der Charts mit. (20.00 Uhr, PSD Bank Nürnberg Arena, Kurt-Leucht-Weg 11, Nürnberg)

Thorbjørn Risager & the Black Tornado, 09.05.

Am 9. Mai findet in Altdorf wieder das *Entdecker-Festival MIA* statt – dieses Jahr ganz im Zeichen des Bluesrock. Der Headliner ist *Thorbjørn Risager & The Black Tornado*. Die Roots-Rock-Blues-Band aus Dänemark spielt sich mit der vollen Wucht des Oktetts und mit Risagers unverwechselbarer, rauchiger Stimme durch die gesamte Bandbreite des Blues. Neben altbewährten Klassikern präsentiert die Band ihr aktuelles Album "House of Sticks". Als Support stehen zudem zwei ganz unterschiedliche Bands auf der Bühne: *The Sonic Brewery* aus Niederbayern, die Bluesrock mit psychedelischen Ausflügen und frischen Sounds zelebrieren und *Sonnie Ronnie & The Shotgun*s, die den eher traditionellen Texas-Blues pflegen. Veranstalter sind die SoulBuddies e. V., mehr Infos und Tickets auf ihrer Homepage www.soulbuddies.de. (19.00 Uhr, Fahrzeugbau Meier, Äußere Fischbacher Straße 20, Altdorf)

Tim Bendzko, 14.05.

Tim Bendzko erfindet sich neu – und dieses Gefühl spiegelt sich in seinem neuen Studioalbum wider. Mit dieser Veröffentlichung setzt der erfolgreiche Singer-Songwriter ein Zeichen und lädt seine Fans ein, ihn auf eine musikalische Reise zu begleiten. Passend dazu präsentiert er sein neues Werk erstmals live auf der gleichnamigen „Alles, nur nicht zurück“-Tour 2026. Die Tour markiert für den Künstler eine Phase des Aufbruchs und der Weiterentwicklung. Seit Jahren prägt er mit Songs wie „Nur noch kurz die Welt retten“ oder „Hoch“ die deutschsprachige Poplandschaft wie kaum ein anderer. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Münchener Str. 21, Nürnberg)



Naturally7 – „Closer Look – 25 Years“-Tour, Foto © Nina Siber

Naturally 7, 05.06.

Naturally 7 erzeugen völlig ohne Instrumente den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band mit Schlagzeug, Bass, E-Gitarre, Mundharmonika und Posaune. Die 7 Männer singen zwar A-Cappella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound. Mal ist es R'n'B, Soul oder HipHop, mal Gospel, Pop oder auch Rock. Mit spielerischer Perfektion und beeindruckender musikalischer und zwischenmenschlicher Harmonie bescheren sie ihrem Publikum immer wieder unvergessliche Erlebnisse. Seit nunmehr 25 Jahren tourt die „Band ohne Band“ durch die gesamte Welt. (20.00 Uhr, Meistersingerhalle, Nürnberg)



März 2026

06.-15.03. Jewish Music Today Festival

Live-Musik-Festival von Fiddle-Klezmer bis Balkan Fusion

22./23.03. Morgen bestimme ich!

Pohyb's & Konsorten (ab 4)

26.03. Passagen (3) Ich bin die Rose von Saron

Lieder um Liebe und Leben mit Sprezzatura 22

27.03. 1st Harvest

The Songs and Spirit of Neil Young

28.03. Johnny & the Yooahoos

Bluegrass und Folk vom Feinsten

April 2026

16.04. Die Kaiserin von Brasilien: Chiquinha Gonzaga

Komponistinnentage

19./20.04. Ferdinand der Stier

Figurentheater Kokon (ab 4)

26./27.04. Als der kleine Koriander kam

Figurentheater Hattenkofer (ab 3)

Mai 2026

01.-09.05. Im Auge des Sturms

Coming of Age Musical von Nic Schilling

Foto: Shendy Copitman



Leykam/Mark/Meyer



Der Nürnberger Gitarrenforscher Roman Leykam (wie gewohnt an e- und e-fretless guitar, e-oud, analog guitar synth zu hören) fräst mit seinen Alltime-Buddies Frank Mark (beat/samples programming) und Frank Meyer (bass guitar, synths, keys, samples) wieder die eine oder andere Schneise in die ambiante Soundlandschaft. Auf ihrem **„Pioneering Spirit“** (www.frank-mark-arts.com) bringt das Trio Soundkartographierungen und Assoziativ-Akustik-Wanderungen, die stets ungewohnte Pfade nehmen und cognitiv massiv-maximalst vereinnahmen. Wie bisher geben die Titel seines aktuellen gitarresquen Saiten-Kaleidoskops Anregungen bei der Erkundung dieser bewußtseinerweiternden Welten: zwischen dem „Invisible Cage“, dem „Inspiring Effect“, unsichtbaren Gebilden „Things That Do Not Exist“, „End of a Long Escape“, „Narrow Ridge“, „Preserved Curiosity“, einer „Machine Language“, „Adorable“, „Interworld“, „Allusion“, „Pilgrim Path“ und „Reflectiveness“ bleibt er immer neugierig und wachsam, gleichsam auf einer Soundpilgerreise neue Soundkoordinaten aufzuspüren und in intensive Stimmungen umzusetzen – manchmal schwergängig, manchmal postrockig-fusionistisch, immer höchste Hörerkonzentration einfordernd.

Jürgen Parr

Sessa



Gleich einer sanften Meeresbrise streichelt der Retro-geschwängerte Tropicália-Sound des brasilianischen Singer und Songwriters Sessa auf **„Pequena Vertigem de Amor“** (*Mexican Summer*) die gestressten Ohren. Mit Unterstützung eines üppigen Orchesters beircet Sessa auf seinem dritten Album mit fein-souligem Touch, inspiriert von Einflüssen aus Nord- und Südamerika von Shuggie Otis, Roy Ayers und Sly Stone bis hin zu Erasmo Carlos, Tim Maia und Hyldon. Er beschreibt das Album als „etwas nächtlicher, offener, schräg-funkig“, was sich auch in seinem veränderten Gitarrenstil niederschlägt. Anders als bisher stärker gitarrenlastig, liegt der Schwerpunkt auf Rhythmus und erhöhten Tempi, er experimentiert mit neuen Gesangskadenzen und Texturen, fügt eine Reihe von Musikinstrumenten hinzu, die bisher nicht zu hören waren, wie Klavier, Synthesizer, Wah-Wah-Gitarre und eine primitive Drum Machine. Der aus São Paulo stammende Sessa richtet auf „Kleiner Liebeschwindel“

über neun Titel seinen Blick nach oben, zum unendlichen Himmel, und schaut auf die Universalität in der Intimität des Vaterwerdens. Für ihn sind die Songs „eine Mischung aus persönlichen Chroniken und stillen Meditationen über das Leben angesichts persönlicher Veränderungen, über das Erleben von etwas so Großem, dass man sich seiner eigenen Bedeutungslosigkeit in Raum und Zeit bewusst wird“. Seine Texte sind sentimental, direkt und umkreisen die Freuden und Schmerzen seiner neuen Lebensphase. „Zum ersten Mal sah ich, wie die Musik aus dem Mittelpunkt meines Lebens an den Rand rückte“, erklärt er. So hat ihm die radikale Neuordnung seiner Prioritäten neue Soundpfade für seine Musik eröffnet.

Jürgen Parr

Siriusmo



Der Ostberliner Moritz Friedrich treibt schon seit Jahren als Siriusmo zwischen Techno, Elektro und üppigen Samples sein hyperaktives, verspielt-durchgeknalltes Electroblubber-Deep-Funk-Unwesen. Sein viertes Album **„Buletten & Blumen“** (*Monkeytown*) bietet feingewirkte Synthi-Basteleien zwischen Funk, Hip-Hop, Old School, House, Disco, Electronica, Soundtrack-Vibes und spielerischen Genre-Experimenten. Lässig schlendert er durch verschiedene Musikstile, greift sie auf und entwickelt sie neu, dabei wackelt er zwischen Ironie, Melancholie und Absurdität entlang - getreu dem Einstiegstrack „That Could Function As A Song“ hält er das Prinzip über 16 retroheimelige Synthwave-Stücke auch smart durch. „Ich bin eine ganze Band. Niemand beherrscht sein Instrument perfekt, aber jeder tut so - immer in der Angst, dass es die anderen merken.“ Maximale Zuckerstücke sind natürlich „Lehm“, auf dem das Hamburger Multitalent- und Melodica-Freund Erobique werkelt und Dana die Zeilen aus Claire Waldoffs Berliner Klassiker „Wer schmeißt denn da mit Lehm?“ Nina Hagen-schnoddrig neu interpretiert, oder der lässige Schräg-Tanzfeger „Ok So“.

Jürgen Parr

Julia Effekt



Das Debüt der Wiener Gitarren-Band Julia Effekt, **„Nachtparkett“** (*Phat Penguin*) ist ein kraftstrotzendes, düsteres Post-New Wave-Paket zwischen The Cure, Killing Joke, Joy Division und Interpol, Fontaines D. C. und Idles, getrieben von der Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung

sowie ungestümem, kämpferischem Aufbegehren. Der Titel „Verschwende deine Jugend“ bringt es programmatisch auf den Punkt, was hinter der Band steckt, und wo Sänger Konstantin Mues-Boeuf seine Inspirationen für seine intensive Performance herholt. Dabei gehen Ana-Maria Herzog, Jacob Raphael Dörr, Oscar Böhm, Maximilian Eberhart und Mues-Boeuf über das romantisierende Zitieren der 80er und eklektisches Kopieren alter Muster hinaus, wollen den Spirit von damals mit neuen Inhalten füllen, für ihre Generation und die Zeit, in der wir leben, empfinden sich eher als letzte deutsche Welle, als Neue Deutsche. Will heißen – ästhetisch/stilistisch schätzen sie das Damals, inhaltlich orientieren sie sich auf die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen von heute.

Jürgen Parr

DJ Hell



Der unbestrittene Meister des Electroclash, ein hypnotischer Bastard zwischen Italo Disco, New Wave, Indie Dance, Disco, Pop, Chicago House, Acid, Detroit Techno und Avantgarde, Helmut Josef Geier aka DJ Hell führt auf dem programmatisch betitelten Album „**Neoclash**“ (**International Deejay Gigolo Records/ WordandSound**) Vergangenheit und Gegenwart in der elektronischen Tanzkultur und Clubmusik zu einem neuen, frisch-kraftvollen, knalligen Hybrid zusammen. Damit gelingt der Stil-Ikone und Kultur-Celebrity in Mode, High Fashion, Kunst und Avantgarde ein smartes Hommage-Comeback des von ihm mitgeprägten Genre und unterstreicht die ästhetische Relevanz elektronischer Clubmusik zwischen Subkultur, Pop und Hochkultur. Gleichsam als Kurator verbindet er stilistische, visuelle und ideengeschichtliche Strömungen und transformiert den typischen Electroclash-Sound in zeitgemäßen Clubsound mit Wumms.

Jürgen Parr

Yin Yin



Das Maastrichter Quartett Yin Yin segelt auch auf seinem vierten Album „**Yatta!**“ (**Glitterbeat Records**) zwischen Global Pop, Disco, Funk, Psychedelia, Surf, Thai-Funk, psychedelischer Gitarrenmusik aus Südostasien aus den 60er- und 70er-Jahren,

scharf im Windschatten von Khruangbin, Los Bitchos, SAULT, Minami Deutsch, COLLIGNON, Ghost Funk Orchestra, retro anmutend, aber völlig im Jetzt. „Yatta!“

ist japanisch für „Wir haben es geschafft“, sie finden: „Jetzt sind wir eine professionelle Band“. Und das zeigt ihre neue Sammlung assoziativ-inspirierender Instrumentalstücke zwischen melancholisch und groovefetzig. „In Search of Yang“ erklärt den Bandnamen: „Bei Yin Yang geht es um das Gleichgewicht zwischen zwei unterschiedlichen Kräften, Yin Yin würde zwei negative Kräfte bedeuten, die keinen gemeinsamen Nenner finden können. Uns als Band geht es also darum, ein Gleichgewicht im Ungleichgewicht zu finden.“ Ein wichtiger Grund, warum die Musik instrumental ist: „So bleibt dem Zuhörer viel Raum, um die Lücken zu füllen. Man kann wirklich seine eigene Reise daraus machen. Es ist sehr filmisch“, betont Schlagzeuger und Mitbegründer Kees Berkers. Aber keine Konzept-Regel ohne Ausnahme: Auf „Spirit Adapter“ huldigt Bassist Remy Scheren der Kraft der Musik. „Yatta!“ klingt organisch und energetisch: „Wir haben als Team zusammen im Studio aufgenommen, anstatt separate Tracks für Schlagzeug, Gitarre und Bass aufzunehmen – alles ist live und das verleiht dem Ganzen eine gewisse Atmosphäre.“

Jürgen Parr

Altin Gün



Das Amsterdamer türkische Psychedelia-Groove-Quintett Altin Gün hat sein sechstes Album „**Garip**“ (**Glitterbeat Records**) dem legendären türkischen Volkssänger Neşet Ertaş (1938-2012) gewidmet,

sie haben zehn seiner Kompositionen neu interpretiert und kreativ erweitert. Ertaş war eine beliebte Ikone der anatolischen Musik, ein begnadeter Sänger, Texter und Bağlama-Virtuose, der den Geist der Ashik-Folktradition in die Moderne trug. Und auch wenn Altin Gün Wah-Wah-Pedale, Orgel, Synthesizer, Drum Machines und Dream Pop-Elemente in den Sound einbrachten, bewahren sie die anatolischen Folk-Traditionen. Für Erdiñç Eçevit, Sänger, Keyboarder und Bağlama-Spieler der Band, ist die Interpretation der Ertaş-Songs eine Gelegenheit, zu seinen Wurzeln zurückzukehren, zur Musik, mit der er aufgewachsen ist, und deren Texte und ihre Bedeutung er heute versteht, von Geschichten über das, was Ertaş erlebt hat. „Es ist unser vielseitigstes Album, von allem ist etwas dabei. Die Songs sind schwerer einzuordnen. Wir wollten etwas anderes machen als bisher. Weniger provokativ, weniger poppig, weniger offensichtlich Psych-Rock. Mehr einfach nur Vibes“, sagt Bassist Jasper Verhulst. Mit der Erweiterung um üppigen Arabesque-Streicharrangements, Saxophon-Passagen, Synthi-Balladen und einer guten Prise Rock ‘n’ Roll ist Altin Gün das vollends gelungen, auch wenn der Albumtitel übersetzt „Seltsam“ heißt.

Jürgen Parr

The Notwist



Aufgenommen in München ist „**News From Planet Zombie**“ (*Morr Music*) das erste Album seit „12“ von 1995, das die Weilheimer Indie-Institution als gesamte Band in ihrer erweiterten Live-Besetzung gemeinsam

im Studio aufgenommen hat. Dabei nutzte das Kern-Trio Markus und Micha Acher sowie Cico Beck das gemeinsame Songwriting, brachte Songs in die Band ein, um sie dann live im Studio zu arrangieren, zu proben und innerhalb einer Woche aufzunehmen. So hat sich zwischen den Achern, Beck und den anderen Bandmitgliedern Theresa Loibl, Max Punktezahl, Karl Ivar Refseth und Andi Haberl die bekannte Notwist-Magie und -Dynamik entfaltet, die verträumt-melancholische Balladen (Opener „Teeth“ oder auch „Red Sun“) und krachend-lärmende Rocker der Früh-Notwist („X-Tray“) zu Tage fördern. Zu Ecken und Kanten trugen Gastauftritte von Freunden aus der Region und aus aller Welt bei: Enid Valu singt mit, Haruka Yoshizawa spielt Taishögoto und Harmonium, Tianping Christoph Xiao Klarinette und Mathias Götz Posaune. Eher keine Coverversionen-Band, schneiden sie Neil Youngs „Red Sun“ (aus „Silver & Gold“ von 2000) und „How the Story Ends“ der Folk-Pop-Band Lovers aus Athens, Georgia, ein perfekt sitzendes Notwist-Soundkostüm auf die Akkorde. Thematisch bezieht sich Markus Acher im Titel und in einigen Texten auf B- und Horrorfilme als Verweis auf die derzeit verrückte Welt, für ihn wie ein wirklich schlechter und unrealistischer B-Film.

Jürgen Parr

Benny Sings



Für einen Gelbgummi-bestiebelten holländischen Lockenkopf hat es Benny Sings groovemäßig ganz fett drauf – und das zeigt er lässig auf dem funkig-souligen, Retro-Yacht-rockigen Soft-Entspannt-Pop „**Beat Tape**

III“ (*Stones Throw Records*), einer Sammlung von Songs, die nicht so recht in seine traditionellen Studioalben passen. Benny dazu: „Es wird viel Musik gemacht, die nicht veröffentlicht wird, aber das bedeutet nicht, dass sie es nicht wert ist, gehört zu werden. Das gibt mir die Möglichkeit, Songs zu teilen, die es nicht auf das Album geschafft haben, aber dennoch ihre eigene Magie und eine gewisse Freiheit an sich haben. Keine großen

Ambitionen. Kein Druck. Nur Sound, Gefühl und meine Art zu arbeiten.“ So ist „Beat Tape III“ eine Zusammenstellung von zufälligen Sessions und seltenen Kollaborationen, jeder Track mit seiner eigenen Geschichte: eine Jam-Session mit Jacob Jeffries von Vulfpeck in Amsterdam, ein Demo mit dem Grammy-nominierten Leven Kali oder ein Track, der mit Kelsey González von The Free Nationals aufgenommen wurde. Mehr als nur Outtakes, sondern Momente der Menschen und Situationen, die Bennys Musik prägen – wie das flockig-beschwingte „Simple Life“. „Ich bin in letzter Zeit voll und ganz in mein Familienleben eingetaucht“, erklärt Benny. „Die neue Musik dreht sich genau darum, um mein Erwachsenenleben als ganz normaler Mensch“.

Jürgen Parr

DJ Harrison



Als DJ Harrison alias Devonne Harris ins Krankenhaus eingeliefert wurde, saß er dort für längere Zeit fest. Er konnte nur daran denken, welche Musik er machen würde, wenn er entlassen würde. Sobald er nach Hause

kam, startete er „**ElectroSoul**“ (*Stones Throw Records*). Die Texte und Melodien sprudelten nur so aus ihm heraus, getrieben von Intuition, nicht von Planung oder Ehrgeiz. Er schrieb „NeverFold“ als Mantra, um „die Dinge im Griff zu behalten“; „Can’t Go Back“ blickt in eine bessere Zukunft, und „Recycled“ symbolisiert das Erwachen neuer Energie. Zunächst arbeitete Devonne allein, dann mit Musikern aus seiner Community in Richmond, Virginia, wie Yaya Bey, Pink Siifu und Kiefer, dazu die britische Neo-Soul-Sängerin Yazmin Lacey. Die Songs spiegeln die Höhen und Tiefen seiner Heilung wider. Es gibt kraftvolle Hip-Hop-Tracks mit Fly Anakin und Pink Siifu, vokal-geprägte Beats mit Angélic Garcia und Yaya Bey sowie melancholische Balladen mit Yazmin Lacey und Nigel Hall. Zentrale Determinante ist seine Heimatstadt Richmond, er lässt deren Geschichte, Kultur, Menschen und Natur in seine Musik einfließen, vieles ist von seiner Familie inspiriert, „dem Grund, warum ich Musik mache“: So thematisiert „Tales from the Old Dominion“ die Spannung eines schwarzen Künstlers im ehemaligen Zentrum des Sklavenhandels der USA. „ElectroSoul spiegelt meine Stadt, meine Familie und meine Erziehung wider“, sagt Devonne. „Wenn ich in mich hineinhöre, ist das mein Kern, das macht mich aus.“ So ist ElectroSoul eine komplexe, sophisticated Genre-Reise aus gefühlvollem R&B, fettem Funk, jazzoider Fusion, Lo-Fi HipHop, Rock und Electronic Soul mit Botschaft geworden.

Jürgen Parr

Zena



Produzent, Keyboarder und Synthesizer-Spieler Yohan Kebede (sonst bei Kokoroko) und Bassist/Produzent Menelik sind das Londoner Ethio-Jazz-Duo Zena, das auf seiner Debüt-EP **„Temesgen“ (Brownswood**

Recordings) über sechs Tracks Heimat, Geborgenheit und Entdeckungslust zwischen äthiopischer Musiktradition und soulig-funkigem Clubjazz unter einen Hut bringen. Haupteinflüsse sind psychedelischer Funk, Dub, R&B und Jazz-Fusion, dazu die rhythmische und melodische Sprache der äthiopischen Raya- und Lasta-Musik. „Temesgen bedeutet auf Amharisch „Gott sei Dank“ und ich habe meine Mutter nie gute Nachrichten erhalten hören, ohne dass sie dies laut gesagt hätte. Die Reaktion des Publikums auf unsere Musik löste in uns ein Gefühl überwältigender Dankbarkeit aus, woraufhin sich der Titel der EP quasi von selbst ergab“, erklärt Yohan. Und so verbinden sich in ihrem Genremix die fluffige Entspanntheit Londoner Clubs und die Sounds ihrer äthiopischen Heimat zu einem organischen Flow.

Jürgen Parr

Sufi Dub Brothers



Ashraf Sharif Khan und Viktor Marek sind die Sufi Dub Brothers und betracen uns auf **„The Return of the Sufi Dub Brothers“ (Fun in the church)** mit ihrer seltsamen Mischung aus traditionellen Sitar-Mustern und hypnotischen elektronischen Beats.

Viktor, einst Geschäftsführer des Hamburger Golden Pudel-Clubs, ist heute zwischen Sizilien und Burkina Faso als Musik-Wizz unterwegs. Duo-Partner Ashraf ist Sitar-Virtuose aus Lahore, Spross einer jahrhundertealten Musiker-Dynastie und in Pakistan ein Star der klassischen Musik. Zusammen bewegen sie sich elegant-tranceartig zwischen den Musik-Welten, das ist aber weder Weltmusik noch Club-Mucke, Sitar-Klassik-Stunde oder nudelige Dub-Retrospektive. Hier treffen Sitar-Ragas auf bassgetränkte Echo-Chambers, Acid-Schleifen liegen geschmeidig über HipHop Grooves. Sie haben ihr Genre Sufistep – ein wilder Mix aus moderner britischer Bassmusik, Hip-Hop, Acid, Electronica und klassischer Musik aus Südasien – auf neue tanzbare Höhen entwickelt.

Jürgen Parr

Godwin



Der 24-jährige nigerianische Sänger Godwin war vor seiner Musikkarriere als Filmemacher erfolgreich. Sein Debütalbum **„Atonement“ (Studio 41/Sony)**, auf Deutsch

„Wiedergutmachung“, ist tief verwurzelt in persönlichen Erfahrungen und seinem kulturellen Erbe. Die 15 Songs erzählen von Liebe, Verlust und Selbstvergebung, alles dreht sich um einen komplexen Kreislauf aus Zuneigung, Schmerz und Heilung. „Ich gehe an Musik wie an Filme heran“, erklärt Godwin. „Ich versuche immer, etwas auszudrücken. Dieses Album wurde als Geschichte geschrieben - strukturiert um zwei Charaktere: mich selbst und ein imaginäres Mädchen, das ich Abeke nenne“. Große Inspiration: der britische Dichter, Liedermacher und Bürgerrechtler Labi Siffre. Das Berliner-Kitschkrieg-Team hat dem Nigerianer ein subtiles Soundkostüm zwischen Soul, Afrobeats, R&B, minimalen Clubbeats geschneidert. Im Mittelpunkt des eher stillen-nachdenklichen Albums steht seine empathische Zart-Schmelz-Stimme, die wie die eines weisen Crooners klingt.

Jürgen Parr

Daphni

Der Kanadier Dan Snaith ist als Electro-Dance-Frickler zwischen House, Techno, Disco, Funk, Jazz als Dr. Jekyll und Mr. Hyde unterwegs: mal als Tanzderwisch Daphni, mal als Pop-Elektroniker Caribou. **„Butterfly“ (Jialong)** nennt sich der neueste, unermüdlich-tanzgetriebene, eher krudere und extrem vielseitige Wurf als Daphni. Sein viertes Album geht da weiter, wo er mit „Cherry“ von 2022 aufgehört hatte. Auch hier lässt er wieder die unterschiedlichsten Genres smooth ineinander verschmelzen, es finden sich fetzige Bretter wie „Clap Your Hands“, „Sad Piano House“, neben dem Bläser-getriebenen „Hang“, dem Electro-Geflüre „Lucky“ oder dem hibbelig-gribbeligen „Good Night Baby“. Auf dem Schlüsselhammerohrwurmsong „Waiting So Long“ arbeitet er mit sich selbst zusammen „feat. Caribou“: er singt auf dem Song, der sich denn auch weniger Daphni-Tanzbrett-mäßig anhört, eher Caribou-poppig-verspielt, eine Cross-Over-Transformation, die das Beste aus beiden Snaith-Welten miteinander verbindet. „Daphni-Musik ist immer noch Musik, die ich in erster Linie für meine DJ-Sets mache“, sagt Snaith über die Vielfalt des Albums, „die meisten Tracks auf dieser Platte spiele ich regelmäßig in meinen Sets. Aber dann gibt es eine Reihe langsamere, seltsamere Tracks, die ich normalerweise nicht spiele, vielleicht nur in einem richtigen Club“.

Jürgen Parr

Club News

Seit 2023 veröffentlicht der Amsterdamer DJ und Produzent **styn** über seine Bandcamp-Site (<https://styn-styn.bandcamp.com/>) anfangs Kassetten neben digitalen Tracks, irgendwo zwischen beatlastigem Techno, UK Bass und HipHop, zudem ist er beim Brüsseler freien Kiosk-Radio aktiv, einem Modell inspiriert von Rinse FM und NTS. Ende letzten Jahres hat er mit einigen EPs meine Aufmerksamkeit geweckt, nun kommt mit „**Bluprnt**“ seine umfangreichste Veröffentlichung. Ein rhythmisch getriebenes, tanzorientiertes Album, das seine Einflüsse zu einem präzisen Clubstatement vereint. Verwurzelt in frühen Dubstep-Sounds und geprägt von Bubbling - es gab auch schonmal die Koop „Bubbling Back 2 Back“ mit De Schuurman fame of Nyege Nyege Tapes - und Kuduros dynamischer Energie, setzt das Album auf Groove, Druck und Kontinuität statt auf ständige Drops. „**Bluprnt**“ entstand parallel zu seinen DJ-Sets im letzten Jahr und konzentriert sich auf die Momente zwischen den Höhepunkten. Soundtechnisch vereint **styn** den wichtigen Bass von Dubstep mit dem rasanten Swing von Bubbling, dem perkussiven Drive von Kuduro, Juke-artigen Vocal-Chops und der Zurückhaltung des Post-Dubstep. Das künstlerisch ansprechende Cover-Artwork, das eine Kunstinstallation von Victor Schoester abbildet, spiegelt diese subtile und doch kraftvolle Atmosphäre durch leere Anführungszeichen wider – Symbole ohne Bedeutung, die einen Sound symbolisieren, dem zwar die höchste Energie fehlt, der aber dennoch voller Erinnerungen ist.

Blieben wir in den Niederlanden, zumindest was das Label betrifft. Dekmantel veröffentlicht seit mehr als 15 Jahren weitestgehend Musik im Clubkontext, unter gleichem Namen findet ein Festival, das sich der anspruchsvolleren elektronischen Musik widmet, statt und nun präsentiert in einer scharfsinnigen und innovativen Auseinandersetzung mit der Clubkultur **Simo Cell** und **Abdullah Miniaway** ihr neues Album „**Dying Is The Internet**“ im Rahmen der UFO-Reihe von Dekmantel. Der französische Produzent **Simo Cell** hat sich von seinen Dubstep-Einflüssen zu einer Schlüsselfigur der zeitgenössischen experimentellen Clubmusik entwickelt und kreiert mit seinen abenteuerlichen Rhythmen und extravaganten Produktionen immer wieder neue, frische Sounds für die Tanzfläche. Der ägyptische Sänger, Dichter, Produzent und Komponist **Abdullah Miniaway** ist in den letzten zehn Jahren allgegenwärtig geworden, z.B. vor paar Jahren zusammen mit dem teils in München ansässigen Trio Carl Carl, u.a. live im Haus der Kunst und Import/Export und bewegt sich zwischen Kunst und Clubkultur. Seine eindringliche arabische Lyrik prägt sein Schaffen, während sein unstillbarer Wissensdurst ihn zu



Simo Cell und Abdullah Miniaway – *Dying is the Internet*, Foto © Simo Cell

offener, experimenteller Musik inspiriert, die von abstrakt bis treibend reicht. Auf dem Album experimentiert Miniaway mit Autotune, während Simo Cell seine Skills im Bereich Voice-Design und sein kompositorisches Gespür weiterentwickelt hat und sich so ausgereiften Songstrukturen annähert, ohne dabei die grundlegende Club-Atmosphäre der einzelnen Tracks zu verlieren. Das Ergebnis ist eine stimmige, cutting edge Dance-Musik, die Hits liefert – von Miniawys lakonischer Trompete in den entspannten Stücken bis hin zu beständigen Handclaps. Eine Kollaboration gibt es auch mit dem kenianische Ausnahmemusiker Lord Spikeheart.

Von **Will Hofbauer & Sangre Voss** kommt die „**whirm LP**“ [whirm]. Mit ihrem Label „whirm“, das sie 2024 gründeten, haben die beiden eine einzigartige Nische in der Welt der kuriosen und bizarren elektronischen Tanzmusik erobert und Unterstützung von Größen wie Ben UFO, Mary Anne Hobbs und vielen anderen erhalten. Auf diesem Album präsentieren Will & Sangre die Früchte fünfjähriger Zusammenarbeit: zehn mitreißende und exzentrische Kompositionen, die das gesamte Spektrum des „whirm“-Sounds abdecken. Im Grunde ist es Tanzmusik, aber alles ist durchtränkt von Quetschgeräuschen, ungelenken, ruckartigen Rhythmen und Melodien.“ SV.

Auch von Sam **Shackleton** ist eine neues Album, „**Euphorie Bound**“ [ad93] erschienen. Auf zehn Tracks entfaltet das Album ein ebenso ambitioniertes wie kompromissloses Klangspektrum von bekannten, für ihn charakteristischen Sounds auf eine sehr psychedelische, trippy Art. +++ Und auch Dan Snaith aka Caribou hat einen neuen Longplayer unter seinem **Daphni** Alias veröffentlicht, „**Butterfly**“ [jjaolong].

stefan wagner

Programmkalender

01.03.–
30.04.2026



06.03.2026

Luksan Wunder

E-Werk Erlangen

Ein absolut irrwitziger Ritt durch unterschiedlichste Genres der Comedy

12.03.2026

Tanquoray

Rockcafé Brown Sugar

Zwischen authentischem Blues, feinstem Souljazz und funky 80s Stories



24.04.2026

Miss Allie

Heinrich-Lades-Halle Erlangen

Ein Mix aus modernem Liedermaking, charman-tem Humor und scharf-sinniger Sozialkritik

» Adressen der Veranstaltungsorte: S. 160-161

Highlights

05. – 12.03.

Gruppo Corpo, 5.3.

Grupo Corpo treten mit einem Jubiläums-werk zum fünfzigjährigen Bestehen auf. Ihre Produktionen haben in dieser Zeit aus den unterschiedlichsten Elementen verschieden-ter Kulturen, Zeiten, Musiken, Tänzen, Bewegungen gespeist – von Bach, über Philip Glass bis Gilberto Gil – und so Stücke mit ganz diversem Ausdruck hervorgebracht und dabei immer die unverwechselbaren Charak-terzüge der Compagnie im Blick behalten. Zu erwarten ist eine überraschende, zeitgenössi-sche, südamerikanische Musik und eine neue Choreografie, die ein halbes Jahrhundert modernen Tanz aus Brasilien feiert. (Stadtheater Fürth, 19.30 Uhr)



© Josef Lutz-Pedernicci



© Albert Zachl

Dany Tollemer & Maryna Dorf, 6.3.

Zwei Künstlerinnen, unbekümmert und natürlich, teilen sich die Bühne und laden ein zu einem französischen. Lieder von Brel, Piaf, Aznavour, Zaz, Lapointe sowie eigene Chansons werden frech bis tiefinnig interpretiert. Das Zwischenspiel von Stimme und Klavier klingt wie ein Gespräch zwischen den beiden Ländern Frankreich und der Ukraine. Mal werden die Rollen getauscht, mal die Sprachen. Kaum jemand verkörpert französisches Flair und ebensolchen Charme so sehr wie die Sängerin Dany Tollemer. (Theater Rote Bühne, 20.00 Uhr)



© Marvin Ruppert

Lennart Schilgen, 7.3.

Ständig erreichbar sein? Das war gestern. Mit seinem dritten Programm meldet sich Lennart Schilgen zurück – und glänzt dabei durch Abwesenheit. Zwischen Konzerttours und dem Einheimen zahlreicher Kleinkunstpreise wie dem Prix Pantheon oder dem Stuttgarter Besen, nimmt er sich vor allem eines: Auszeiten. Mal geht es auf Rad-tour, mal ins Kloster oder in ein kommunistisches Sommercamp – oder einfach nur in die Untiefen seiner Gedanken. Und das ist oft abenteu-erlich genug. (Casa de la Trova, Wendelstein, 20.00 Uhr)



© Pressefoto

Manntra, 6.3.

Die aus Kroatien stammende Industrial-Gothic-Folk-Metal-Band Manntra hat 2025 ihr neues Studioalbum „Titans“ veröffentlicht. Im Laufe der Jahre hat das Quintett einen unverwechselbaren Sound entwickelt, der rohe Metal-Riffs, knallharte Industrial-Elemente und traditionelle Folk-Instrumente, darunter Dudelsäcke und Mandolinen, kombiniert, um einen unerbittlichen Sturm ein-gängiger Metal-Hymnen zu erzeugen. (Hirsch, 20.00 Uhr)



© Martina Pogdahn

Luise Kinseher, 7.3.

Luise Kinseher steht 35 Jahre auf den Bühnen dieses Landes. Sie hat acht Kabarettprogramme geschrieben, alle Preise gewonnen, jetzt reicht's. Nun dürfen mal andere ran, besonders die, die es unbedingt wollen. War „Mary from Bavary“ bislang nur mit kleinen Gastauftritten zu sehen, wird sie nun den ganzen Abend bestreiten. „Endlich SOLO“ ist ein jubilierendes Jubiläumsprogramm, ein Poin-tenfeuerwerk, eine Lachoffensive, ein ziemlich großes Ding. Da wird nicht nur Luise Kinseher staunen! (Tafelhalle, 20 Uhr)



© Toni Suter

Europa flieht nach Europa, 8.3.

Die Autorin Kiki Miru Miroslava Svolicova (Kiki Miru) stellt in ihrem Stück die mythologische Figur der Europa als starke Frau dar, die den Stier tötet. Trotz der gewaltsamen Vorgeschichte des neuen Kontinents proklamiert sie: „dieser kontinent wird nicht in blut getränkt! [...] nicht aller anfang ist blut und gewalt! nein!“ Das Werk fragt nach der Identität Europas – basiert sie auf Demokra-tie und Werten oder auf Kolonialismus und Krieg? Die Inszenierung von Jonas Knecht zeigt in Tableaus eine Chronologie Europas von Kolonialisierung, Christianisierung, Klassenkämpfen bis zum Zweiten Weltkrieg. (Markgrafentheater Erlangen, 19.30 Uhr)

Magi, 10.3.

Die in Israel geborene Tochter jemenitischer und irakischer Einwanderer Magi vereint das scheinbar Unvereinbare: Sie singt hebräisch, arabisch und englisch, tanzt in den Straßen Tel Avivs zu den Klängen traditioneller arabischer Instrumente und dicker HipHop-Beats. Sie beweist damit: Musik ist und bleibt eine Festung friedlichen Miteinanders. Ihre Musik ist eine kosmopolitische Mischung aus weiblicher Selbstbestimmung und „Sheik-Chick“. Und nun kommt sie live im Rahmen des Jewish Music Today Festivals Fürth. (Kulturforum Fürth ,19.30 Uhr)



© Pressfoto

Muddy What?, 12.3.

Die weltweit erfolgreiche Band Muddy What? gilt als die Hoffnung des europäischen Blues. Die Shootingstars sind bekannt für eine sehr temperamentvolle Show mit viel Spielfreude und groovigen Bluesrock-Songs. Im Zentrum steht die charismatische Gitarristin Ina Spang, die virtuose Soli im Stil von Jimi Hendrix aus ihrer Stratocaster zaubert und mit rasantem Mandolinenspiel beeindruckt. Leadsänger und Gitarrist Fabian Spang verbindet mit hypnotischem Gesang traditionellen Delta-Blues aus den 1930er Jahren mit modernen Einflüssen. (Hirsch, 20.00 Uhr)



© Eran Levi

SO. 01.03.

Musik

11.00 **Tafelhalle:** ensemble Kontraste: „Human|Nature“, Werke von Glass, Part u. Rachmaninow (mit Photoshow)

11.00 **Opernhaus/Gluck-Saal:** Kammerkonzert: „Cello!“ mit Maximilian Hornung

18.20 **PSD Bank Nürnberg Arena:** Powerwolf (Metal), Support: Wind Rose & Hammerfall

19.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Norbert Nagel & Friends (Jazz/Songs)

19.00 **ER, Redoutensaal:** Felix Räuber: „Traumkonzert“, immersives Konzert

19.30 **Gunzenhausen, Stadthalle Gunzenhausen:** Nuron Mukumi (Klavier) & Pablo Barragan (Klarinette): Werke von Schumann, von Weber u. Brahms

20.00 **Hirsch:** The Busters (Ska/Punk)

21.30 **Künstlerhaus Festivallounge:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music: 1 Ses 3 Nefes

Bühne

15.00 **Meistersingerhalle:** Theater Liber!: „Die Schöne und das Biest“, Familien-Musical

15.00 **FÜ, Comédie Fürth:** Martin Rassau & Gebrüder Sing: „Traumschiff Rambazamba“, Musik-Kabarett

15.00 **Kammerspiele:** „Ritter Eisenfraß“, Kinderoper von Wiebke Hetmanek und Johann Casimir Eule (auch um 16.45 Uhr)

15.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Professor Bumbastic: „Knallegra“, interaktive Wissenschaftsshow ab 5 J.

15.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** „Der Goldene Schuh“, Abschluss-Gala und Preisverleihung des 14. Ballettnachwuchs-Wettbewerbs, ab 5 J.

15.00 **Theater Rootslöffel:** „Die große Wolf-Show“, ab 4 J.

15.00 **Theater Mumpfitz:** „Baby Dronte“, ab 4 J.



Die interaktive Wissenschaftsshow Professor Bumbastic mit KNALLEGRA um 15 Uhr in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen., Foto © Hotz'n'plotz Entertainment GmbH

16.00 **Südpunkt:** „Kleinkunst-Kinderkonzert“: Live-Musik und Jonglage

18.00 **Schauspielhaus:** „Die erste Liebe hält 5 Jahre“, politische Toy-Story mit Musik

18.00 **Theater Rote Bühne:** „Al Capone - Bösewicht wider Willen“, Gangsterrevue

18.00 **Neunkirchen am Brand, Zehntspeicher:** Wolfgang Krebs: „Bayern liebt dich“, Kabarett

19.00 **Bamberg, Brose Arena:** „Beat it“, Michael-Jackson-Show

19.30 **Opernhaus:** „West Side Story“, Musical von Leonard Bernstein

20.00 **ER, Theater Garage:** „Die Leiden des jungen Werther“, nach J.W. von Goethe, ab 14 J.

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: „My Personal Ten Years: Wir schaffen das!“

Ausstellungen

10.00 **Schweinfurt, Museum Georg Schäfer:** Ausstellungsbeginn: „Druckreif! - Albrecht Dürers Erfolgsgeschichten“, Druck-Grafiken von Albrecht Dürer (bis 07.06.)

10.00 **FÜ, Ludwig Erhard Zentrum:** Foyer: „Die Weimarer Republik – Deutschlands Erste Demokratie“, Wanderausstellung des Vereins Weimarer Republik e.V. (bis 12.04.)

10.00 **FÜ, Kunst Galerie Fürth:** Ausstellungenbeginn: „Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln“, Gruppenausstellung (bis 29.03.)

10.00 **Ehem. Kaufhaus Wornland:** Ausstellungsbeginn: „View From Above“, NASA-Fotografien von der Erde aus dem All (bis 26.04.)

11.00 **ER, Stadtmuseum Erlangen:** Ausstellungsbeginn: „Neu entdeckt“, Arbeiten von Georg Greve-Lindau (bis 12.04.)

15.30 **Atelier Eins:** Vernissage: „Hora et Figura“, Arbeiten von fünf Künstler:innen (bis 31.3.)

16.00 **Buni Treff:** Vernissage: Werke von Ypsili von Fuchs (Mixed-Media-Kunst)

Film

Künstlerhaus Festsaal

15.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Kadir Inanir: Kuzeyden Gelen Adam • Der Mann aus dem Norden, 18.00 Yan Yana • Seite an Seite

Filmhaus Nürnberg

12.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Akilli Tavşan Momo: Büyük Takip • Der schlaue Hase Momo: Die große Verfolgung
18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Ghost Bastard, 20.30 Erken Kış • Früher Winter

Kommkino

16.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Yerli Yurtsuz • Heimatlos, 18.15 Cinema Jazireh, 21.00 Sechswochenamt • Altı Haftalık Veda

Erlangen, E-Werk Kino

20.30 No Other Choice (bis 03.03.)

Allerhand

09.00 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Frühstücks kino: Buffet und Film „Book Club – Ein neues Kapitel“

10.00 **Theater Pfütze:** „Waffelnsontag“ mit Erzähltheater

11.00 **Theater Rote Bühne:** Politischer Jazz-Frühschoppen mit dem Al Capone Quintett

12.00 **Brown Sugar:** 39-Jahresfeier: Weißbusturfrühschoppen

14.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „13. Internationales Folklore- und Tanzfestival“: Musizieren und Tanzen für ein friedliches Miteinander

14.00 **Schnaittach, Jüdisches Museum:** Führung: „(Inventarisiert) Die Judaika-Sammlung in Schnaittach“

14.00 **Haus des Spiels im Pellerhaus:** Spielenachmittag

14.00 **FÜ, Jüdisches Museum:** Führung: „Was ist jüdisch“

14.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Führung: „Albrecht Dürer und sein Haus: Leben und Arbeiten um 1500“

14.00 **Museum für Kommunikation:** Führung: „Kommunikation! Entdecken Sie das Museum“

14.00 **Kulturladen Gartenstadt:** Offene Probe des Musiker*innenstammtischs

20.00 **Desi:** „ALF“, anarchisches Liedermacher*innen Fest

MO. 02.03.

Musik

22.00 **Künstlerhaus Festivallounge:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music Von Rock bis Pop!

Bühne

19.30 **ER, Markgrafentheater:** „Brauner Schnee über Franken“, Drama von Natalie Baudy und Matthias Köhler

Film

Künstlerhaus Festsaal

19.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Livaneli: Banşa ve Özgürlüğe Adanmış Bir Yaşam • Livaneli: Ein Leben für Frieden und Freiheit
21.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Festivalgespräch • Festival Söyleşisi mit Zülfü Livaneli, Nebil Özgentürk



Ein echter MC - Megaloh am 4.3. im E-Werk Erlangen,
Foto © Arnaud Elegross

Filmhaus Nürnberg

18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Gelbe Briefe • Sari Zarflar, 21.00 Uçan Köfteci • Der fliegende Kofte-Verkäufer

Kommkino

18.15 Filmfestival Türkei-Deutschland: Plan F, 20.45 O Da Bir Şey Mi • Ist das alles

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Hamnet (bis 03.03.)

Allerhand

19.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kneipenquiz

DI. 03.03.

Musik

20.00 **Meistersingerhalle:** Julian Rachlin & Orchestra della Svizzera Italiana: Werke von Mozart, Kreisler u. Mendelssohn

22.00 **Künstlerhaus Festivalounge:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music mit Mustafa Nuri (Anatolian Groove)

Bühne

18.00 **ER, Fifty Fifty:** Andy Strauß: "Inhalte hinhalten", Comedy

19.30 **Schauspielhaus:** "The Legend of Georgia McBride", von Matthew Lopez

19.30 **Kammerspiele:** "Der Ursprung der Liebe", Pop-Abend nach dem Comic von Liv Strömquist

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Christoph Brüske: "Lass das mal die Boomer machen", Kabarett

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: "Drill Baby Drill", von Sarah Calört-scher

20.00 Rudolf-Steiner-Haus:

"Die vier Märchen in den Mysteriendramen Rudolf Steiners", Schauspiel mit Vortrag

Literatur

19.00 **Literaturhaus:** Audio-entlesung mit Linus Geschke: "Das Camp"

20.00 **Loft:** "Gostners Supp-Kultur", musikal. Lesung

Ausstellungen

19.00 **Offenes Büro im Stadtplanungamt:** Vernissage: Abschlussausstellung des diesjährigen Werkstattmeisters (bis 15.03.)

Film

Filmhaus Nürnberg

18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Gündüz Apollon Gece Athena • Apollon bei Tag, Athena bei Nacht, 21.00 Meine Frau weint • Karım Ağlıyor

Kommkino

18.15 Filmfestival Türkei-Deutschland: Ungeduld des Herzens • Yüreğın Sabırızlığı, 20.45 The Lights, They Fall

Allerhand

19.00 **Parks:** Kneipenquiz mit Big Kev Murphy

MI. 04.03.

Musik

MUZclub: Mel D (Songwriterin)

18.30 **Villa Leon:** Music Jam

19.30 **Meistersingerhalle:** Quatuor Agate: Streichquartette von Mozart, Beethoven u. Fanny Hensel

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Megaloh (Rap)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** The Factory – BluesXtended (Rock/Blues)

21.00 **Z-Bau:** KV: L'ira des Baccano (Psych-Rock/Doom-Metal)

22.00 **Künstlerhaus Festivalounge:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music: Tribute to Gipsy Kings

Bühne

15.00 **Gunzenhausen, Stadthalle Gunzenhausen:** "Anouk", Kindermusical nach Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay, ab 4 J.

19.00 **Meistersingerhalle:** "Eiskönigin 1&2", Musik-Show auf Eis

19.30 **Schauspielhaus:** "Kleiner Mann, was nun?", nach Hans Fallada

19.30 **Kammerspiele:** "Druck!", von Arad Dabiri

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Angela Ascher: "Verdammt, ich lieb' mich", Comedy

20.00 **Gutmann:** Buono: "Dorflife", Comedy

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „Underground Comedy Open Mic“, offene Bühne für Stand-Up Comedy

Film

Künstlerhaus Festsaal

20.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Kardeş Türküler ile 30 yıl • 30 Jahre mit Kardeş Türküler

Filmhaus Nürnberg

18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Cinema Jazireh, 20.45 Idea

Kommkino

18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Uçan Köfteci • Der fliegende Kofte-Verkäufer, 20.45 Gelbe Briefe • Sari Zarflar

Erlangen, E-Werk Kino
17.45 No Other Choice

Allerhand

10.00 **Messezentrum:** Freizeitmesse für Reisen, Garten, Outdoor & Sport (bis 08.03.)

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

Facebook Instagram

KULTUR IST BRILLANT

WWW.KULTURAMT-HASSFURT.DE

BRASS BAND BERLIN
"Spass mit Brass"
So. 1.3.26 18 Uhr

YKB BAND
"Songs von Tom Waits"
Do. 5.3.26 20 Uhr

PAM PAM IDA
"Nehmt's mit mir"
Fr. 13.3.26 20 Uhr

ROBBIE EXPERIENCE
Robbie Williams Tribute
Sa. 14.3.26 20 Uhr

DOTA (DUO)
mit Gitarrist
Do. 7.5.26 20 Uhr

LAZULI
frz. Progrock mit Leode
Sa. 16.5.26 20 Uhr

SCHLONGONGES "Themaverfehlung" am Sa, 7.5.
LINA BÓ "Neo-Blumenkinder" am Mi, 13.5. u.v.m.



Bei BlöZinger ist das Ziel im Weg - am 05.03. im Jungen Theater Forchheim, Foto © Büro Bachmeier

17.30 **Kulturladen Röthenbach:** Vortrag: „Erste Schritte – wenn Angehörige pflegebedürftig werden“

18.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20 Uhr)

19.00 **ER, Markgrafentheater:** Theaterführung

19.30 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Vortrag: "In die Sahara"

DO. 05.03.

Musik

13.00 **Germanisches Nationalmuseum:** Café Arte: Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg: Lunchkonzert

19.00 **FÜ, Stadtmuseum Fürth:** Miller the Killer und Kola (Rock/Rock'n'Roll)

19.45 **Club Stereo:** Ausverkauf: Udo West (Pop)

20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Frank Muschalle (Swing/Blues/Boogie Woogie)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Binary Boy (House/Breakbeat)

20.00 **Löwensaal:** Ausverkauf: KAMRAD (Pop/RnB/EDM), Support: SOLEROY

20.00 **Roth, Kulturfabrik** Roth: Gankino Circus (Polka-Pop/Rock'n'Roll/Comedy)

21.00 **Brown Sugar:** Lazy Friends & Family (60s-80s Rock/Pop-Cover)

22.00 **Künstlerhaus Festvalloung:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music mit Korhan Özyıldız & Fatih Yaşar

Bühne

19.00 **Opernhaus:** "Turandot", Oper von Puccini

19.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** BlöZinger: "Das Ziel ist im Weg", Kabarett

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Grupo Corpo Brasilien: „50-jähriges Jubiläum“, Tanztheater (bis 09.03.)

19.30 **Kammerspiele:** "Kurz & nackig", Komödie von Jan Neumann

19.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** ACT-Center e.V.: „Sherlock und der mythische Falter“, Musicalrevue

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Gayle Tuff: "Please don't Stop the Music", Musik-Comedy

19.30 **Schauspielhaus:** "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

20.00 **Gostner Hoftheater:** Premiere: "Happy End (Keine Garantie)", von Felix Krakau

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Christoph Maul: "Live und ungeprobt", Kabarett

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: "Drill Baby Drill", von Sarah Calört-scher



Zeitgenössischer Jazz vom Christian Elsässer Quintett - am 06.03. im Jazzstudio, Foto © Jan Scheffner

Literatur

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Autorinnenlesung mit Leonie Lipp: "Pillow Talk"

Film

Künstlerhaus Festsaal
18.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Keçi501 • Ziege501, 21.00 Ghost Bastard

Filmhaus Nürnberg
18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Plan F, 20.30 O Da Bir Şey Mi • Ist das alles

Kommkino
18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Gündüz Apollon Gece Athena • Apollon bei Tag, Athena bei Nacht, 21.00 Meine Frau weint • Karim Ağlıyör

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 No Other Choice
20.45 Hamnet

Allerhand

20.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik

FR. 06.03.

Musik

15.00 **Hochschule für Musik:** Wettbewerb Schlagzeug

17.00 **ER, Stadtbibliothek Erlangen:** "Concertino", Konzert mit Schüler:innen des Erlanger Musikinstituts

18.30 **FÜ, Rathaus:** "Jewish Music Today": Festival-Eröffnungsmarsch mit Klezmani-axx zum Kulturforum

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Tants-

Hoyz: "Tszamen!" - Die Jiddische Tanz-Party für alle, mit Tanzanleitungen

19.30 **Palmengarten:** Willi Dentler & The Experience (60s/70s Hippie-Rock-Cover)

19.30 **Buni Treff:** The Peppermint Bettys (Swing/Pop)

19.45 **Club Stereo:** Jarle Skavhellen, Sarah Bugar, John Steam Jr. (Singer/Songwriter)

20.00 **Hirsch:** Mantra (Metal), Support: + Special Guest

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Mo-Torres (Pop)

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Kabeaushé (Pop/HipHop)

20.00 **MUZclub:** Hinterland-gang (Rap)

20.00 **Theater Rote Bühne:** Dany Tollemer & Maryna Dorf (Chansons)

21.00 **Jazzstudio:** Christian Elsässer Quintett (Contemporary Modern Jazz)

22.00 **Künstlerhaus Festvalloung:** Filmfestival Türkei-Deutschland: Live Music mit Musique au Chocolat

Bühne

19.00 **Schauspielhaus:** "Kleiner Mann, was nun?", nach Hans Fallada

19.30 **ER, Markgrafentheater:** "Europa flieht nach Europa", dramatisches Gedicht von Kiki Miru Miroslava Svollkova

19.30 **Opernhaus:** "West Side Story"; Musical von Leonard Bernstein

19.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** ACT-Center e.V.; „Sherlock und der mythische Falter“, Musicalrevue

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Django Asül: "Am Ende Vom", Kabarett (bis 07.03.)

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Luksan Wunder: "Dr. Edeljoghurts Multimedia panoptikum 2", Comedy

20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Lucia Leona: "Mord am Mittwoch - Die Crime-Show", Live-Podcast

20.00 **Gutmann:** Ausverkauft: Jan Philipp Zymny: "Illegale Straßentherapie", Comedy

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Christine Schütze: "Also, mir wär sie zu dünn!", Musik-Kabarett

20.00 **Gostner Hoftheater:** "Happy End (Keine Garantie)", von Felix Krakau (bis 07.03.)

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Ralf Senkel: "Der hat gegessen!", Comedy

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Fem-Slam": Female Poetry Slam

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Gaufkraut: „Mit künstlerischer Intelligenz“, Impro-Theater

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Severin Groebner: "Ich bin das Volk", Kabarett

20.00 **Tafelhalle:** Foyer: Julian Lorenza Sturz u. Lina Hartmann: "In/Sufficient - Ein Double Bill Performance Abend zum Ungenügend-Sein", Performances

Literatur

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Zuviel des Guten kann wundervoll sein!", heiterer literarischer Abend mit Musik

Ausstellungen

18.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Vernissage: Vernissage: „FRAU sein“

Film

Künstlerhaus Festsaal
18.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Kurzfilmwettbewerb - Kisa Film Yarışması Block 1+2

Filmhaus Nürnberg
15.00 Frühlingsgeschichten, ab 4 J. (bis 08.03.)
18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Sechswochenamt - Altı Haftalık Veda, 21.15 Erken Kiş - Früher Winter

Kommkino
18.15 Filmfestival Türkei-Deutschland: Idea. 20.45 The Lights, They Fall

Erlangen, E-Werk Kino
18.15 Souleymans Geschichte

Fürth, Uferpalast
19.00 "Jewish Music Today": Swimming Pool am Golan (engl./hebr./dt. OmU)
21.00 "Jewish Music Today": Das Klezmerprojekt – Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik (OmU)

Allerhand

15.00 **FÜ, Kunst Galerie Fürth:** Führung zu "Die Wahrheit trägt bequeme Pantoffeln"

16.30 **FÜ, Synagoge:** "Jewish Music Today": Öffentlicher Gottesdienst

18.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20 Uhr) (bis 08.03.)

19.30 **Vischers Kulturladen:** Radreise-Vortrag: „Von Roth auf die grüne Insel“

20.00 **ER, Redutensaal:** Show/Vortrag mit Christine Thürmer: "Wandern total - Die Welt zu deinen Füßen"

Party

15.30 **Südpunkt:** Kinderdisco

18.00 **Schloss Almoshof:** „Einfach Tanzen“, Tanzabend

20.00 **Südpunkt:** Südpunkt-Disco

21.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „No Parking on the Dancefloor“, mit DJane Mrs. Flow

22.00 **Z-Bau:** Galerie: "Inferno, flinta* only-Party night

FRANCIS ROSSI
2026 TOUR

17.05.26
Heinrich-Lades-Halle
Erlangen

04.03.26
Nürnberg

10.01.27
Erlangen

MUSIK SHOW AUF EIS
EISKÖNIGIN 1&2

MUSIK
FEST
ION

19.06. – 05.07.26
diverse Spielstätten
Nürnberg

MIT ANNA PROHASKA,
CAMERON CARPENTER,
KING'S SINGERS, UVM.

JOE BONAMASSA
EVERY SHOW IS A NEW EXPERIENCE LIVE IN CONCERT

02.05.26
PSD Bank
Nürnberg ARENA
Nürnberg

ZAZ
Das Open Air
in Erlangen

21.07.26
Kulturinsel Wöhrmühle
Erlangen

Ingo Appelt

10.05.26
Erlangen

25.06.26
Weißenburg
Open Air

**Tickets sichern unter
reservix.de**

Alle Angaben ohne Gewähr



reservix
dein ticketportal

23.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "MatzeKatze"-Party: Techno/Elektro/House

SA. 07.03.

Musik

10.00 **Hochschule für Musik:** Wettbewerb Schlagzeug

15.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Leherkonzert

19.00 **ER, E-Werk:** Ausverkauft: Clubbühne: Rian (Pop/Indie/HipHop)

19.30 **ER, Kubic:** "Kammermusikfestival": Christoph Orendi (Ltg.): "Solastalgia - Ein Klimakonzert", Musik, Naturgeräusche u. Visuals

19.30 **Bayreuth, Steingraeber Haus:** Hanna Shybayeva: "The People United will never be defeated!", Klavierzyklus von Frederic Rzewski

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Klezatory (Klezmer)

19.45 **Club Stereo:** On! (Punk/Rock/Indie), Support: Kann Karate

20.00 **FÜ, Kaltscher Klup:** Uvi Ensemble (Weltmusik)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Ulepuschkinrose (Rap)

20.00 **Löwensaal:** Talco (Punkrock)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** Carolin No (Songwriter)

20.30 **Blackbox:** Capacopter (Stoner Rock) u. Lilia May (Psych-Rock)

20.30 **Oberweiling/Velburg, Kneipenbucke:** The Garden-StreetMücke (Blues/Jazz)

21.00 **Jazzstudio:** M.E.A.N. (Contemporary Modern Jazz)

22.00 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Abigale Reisman & Jake Shulman (Fiddle-Klezmer)

Bühne

15.00 **Theater Rootsiöffel:** "Der Schmetterling im Toaster", Impro-Show (bis 08.03.)

16.00 **Theater Mumpfitz:** "Baby Dronte", ab 4 J.



Die italienische Punkrock-Band Talco rockt am 07.03 den Löwensaal!, Foto © Andre Rigano

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Murder Mystery Dinner: "Da Vinci Tod", Kulinartheater mit Menü

19.30 **Schauspielhaus:** "Orbit – Geschichte einer Band", Komödie mit Livemusik nach Philipp Löhle

19.30 **Opernhaus:** Wiederaufnahme: "Nabucco", von G. Verdi

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Nein zum Geld", Komödie

19.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** ACT-Center e.V.: „Sherlock und der mythische Falter“, Musicalrevue

20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Lennart Schilgen: "Abwesenheitsnotizen", Musik-Kabarett

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Annette von Bamberg: "Es gibt ein Leben über 50, 60 ... – jedenfalls für Frauen!", Kabarett

20.00 **Gutmann:** Maria Clara Groppler: "Mehrfrauen"-Tour 2026, Comedy

20.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** "Frauenkabarett-Reihe": Stefanie Kerker: "Utopie To Go"

20.00 **Südpunkt:** Improtheater RollenRausch

20.00 **Tafelhalle:** Luise Kinseher: "Mary from Bavary - endlich solo", Kabarett

20.00 **Feuchtwangen, Stadthalle Kasten:** Kreuzgangspiele extra: Johann Anzenberger u. Bele Turba: "Karl Valentin und Liesl Karlstadt – die besten Szenen"

20.00 **Theater Rote Bühne:** Ausverkauft: "Prima Facie", Theaterstück von Suzie Miller

Ausstellungen

10.00 **Kunsthhaus:** Ausstellungsbeginn: "Echos", Fotografische Retrospektive Lajos Keresztes (bis 31.05.)

16.00 **FÜ, kultur.lokal.fürth:** Vernissage: "Jewish Music Today": Arbeiten von Gabriel Wolff (bis 15.03.)

19.00 **Kulturladen Röthenbach:** Vernissage: "Innen & Außen", Werke von Johanna Klose (bis 20.05.)

Film

Künstlerhaus Festsaal

15.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Parçali Yillar - Zerbrochene Jahre
21.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Preisverleihung - Ödül Töreni

Filmhaus Nürnberg

17.30 Filmfestival Türkei-Deutschland: Ungeduld des Herzens - Yüreğün Sabırsızlığı, 20.15 Das Glück der Tüchtigen - Çalışkanları Şansı

Kommkino

15.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Roman Gibi - Wie ein Roman, 16.30 Yerli Yurtuz - Heimatlos, 19.00 Das geheime Stockwerk - Gizli Kat, 21.15 Amrum

Erlangen, E-Werk Kino

17.15 Souleymans Geschichte

Fürth, Uferpalast

19.00 "Jewish Music Today": Das Klezmerprojekt – Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik (OmU)

Allerhand

11.00 **Z-Bau:** Roter Salon: Musiker:innenlohmarkt für Instrumente & Equipment, mit Live-Musik

13.00 **FÜ, Fußgängerzone:** "Jewish Music Today": Der Happy Hippie Jew Bus - Kunst, Klišees u. Gespräche (ab 18.30 vor dem Kulturforum)

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

15.30 **FÜ, Jüdisches Museum:** "Jewish Music Today": Führung: "Warum Adam nie zuhörte und Eva zwei Mal erschaffen wurde"

19.30 **Parks:** Poetry Slam

Party

19.30 **Villa Leon:** „St. Patrick's Night Out“: Festival des Deutsch-Irischen Freundeskreis Franken (DIFF)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „Crowdsinging“, Mitsing-Event mit 6auFKraut

21.00 **ER, E-Werk:** Saal: "80er Party" mit DJ Dani u. DJ Micha

21.00 **Künstlerhaus Soft Spot:** "Orchid"-Queer-Party mit DJ eve massacre

22.00 **Künstlerhaus Festivalhalle:** Filmfestival Türkei-Deutschland: FestivalParty DJ Kerem A aus Istanbul

22.00 **Parks:** "Retro"-Party, 80er/90er/House/Old School HipHop

23.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "Melodic Delights"-Party, Melodic Techno

SO. 08.03.

Musik

11.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang Festival" der Musikschule Nürnberg: Elementar

14.00 **Löwensaal:** Heavysaurus (Rock für Kids)

15.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Swingaraiders Bigband, Kinderkonzert ab 6 J.

17.00 **FÜ, Heinrich-Schliemann-Gymnasium:** "Jewish Music Today": Workshop-Abschlusskonzert des Klezmerorchesters "Tszamen"

17.00 **Orpheum:** Tom Haydn (Chansons/Liedermacher)

17.00 **St. Nikolaus u. St. Ulrich:** Mögeldorf Kantorei, Orchester Klanglust: Kantatenkonzert mit Werken von Vivaldi u. Bach

19.00 **FÜ, Comödiefürth:** Günther Sigl & Band (Bayer. Rock'n'Roll)

19.00 **Hallstadt, Kulturboden:** Bochum (Herbert-Grönemeyer-Tribute)

19.00 **Künstlerhaus Salon:** Hochschule für Musik: "Romantische Geigen", Werke von Vitali, Saint-Saëns

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Yuriy Gurzhy, Orchester Ventuno, szen. Konzert

19.30 **ER, Heinrich Lades Halle:** Bamberger Symphoniker, János Wollenweber (Oboe), Robert Treviño (Ltg.): Werke von Strauss, Musorgsky u.a.

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Rosmarin (Indie-Funk)

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Victoria Pohl Trio (Jazz)

20.00 **Südpunkt:** Groove Legend Orchestra

Bühne

11.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Theater Lanzelot, "Der kleine Rabe Socke", ab 3 J.

11.00 **Tafelhall:** ensemble Kontraste: "Orlando", szen. Lesung mit Adeline Schebesch



Indie-Funk und Good Vibes bringen Rosmarin am 08.03. ins E-Werk Erlangen., Foto © Paul Strassner

15.00 **Theater Mumpitz:** "Baby Dronzte", ab 4 J.

15.00 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": "Ben & David", Kindermusical, ab 6 J.

16.00 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Nein zum Geld", Komödie

18.00 **Theater Rote Bühne:** "Vulva reloaded", Schauspiel solo von und mit Daniela Dillinger

18.00 **Schauspielhaus:** "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

18.00 **ER, Markgrafentheater:** "Europa flieht nach Europa", dramatisches Gedicht von Kiki Miru Miroslava Svolkova

18.00 **Opernhaus:** "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

18.00 **Kammerspiele:** "Kurz & nackig", Komödie von Jan Neumann

18.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** ACT-Center e.V., "Sherlock und der mythische Falter", Musicalrevue

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Poetry Slam Flinta-Spezial

Film

Künstlerhaus Festsaal
13.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Livaneli: Barışa ve Özgürülge Adanmış Bir Yaşam • Livaneli: Ein Leben für Frieden und Freiheit, 19.15 Yan Yana • Seite an Seite

Filmhaus Nürnberg
12.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Akıllı Tavşan Momo: Büyük Takip • Der schlaue Hase Momo: Die große Verfolgung
19.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Adile Naşit

Kommkino
18.00 Filmfestival Türkei-Deutschland: Bester Kurzfilm + Bester Spielfilm • En iyi Kisa Film + En iyi Uzun Metraj, 20.30 Film mit Öngören Preis • Öngören Ödüllü Film

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Hamnet

Allerhand

09.00 **FÜ, Auferstehungskirche Fürth:** "Jewish Music Today": Der Happy Hippie Jew Bus - Kunst, Klischees u. Gespräche

10.00 **FÜ, Auferstehungskirche Fürth:** "Jewish Music Today": christlich-jüdischer Gottesdienst

11.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Familienführung: "Die Ritter der Burg Rabenstein"

11.00 **FÜ, Alter Jüdischer Friedhof:** "Jewish Music Today": Führung: "Wovon die Steine zeugen"

11.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

14.00 **Museum für Kommunikation:** Führung: "Kommunikation, Codes und Kryptografie!"

14.00 **FÜ, Synagogengedenkstein:** "Jewish Music Today": Führung: "Geschichte der Juden in Fürth"

Programm Frühjahr 2026

Jegelscheune

SAMSTAG, 14.03.2026

Achim Amme

Der Welt ist schlecht –
Lieder, die glücklich
machen!

DONNERSTAG, 19.03.2026

Das Casa de La Trova
bei uns zu Gast:
Alba Armengou

SAMSTAG, 21.03.2026

FaksTheater

Text will Töne und Uli
Fiedler Trio

Auch ich in Arkadien

SAMSTAG, 18.04.2026

Patricia Vonne Band

Tickets:
Gemeindebücherei Wendelstein
Schwabacher Tagblatt
Feuchter Bote
www.reservix.de

Veranstaltungsort:
Jegelscheune Wendelstein
Forststraße 2
90530 Wendelstein
www.jegelscheune-wendelstein.de

Förderer:



Magi Hikri, Foto © Eran Levi

14.00 Zelterschloss: Rundgang: „Herrensitz, Lustschloss, Stadtdiyl“ – zur Geschichte des Zelterschlosses

15.00 Albrecht-Dürer-Haus: Mitmachführung: "Komm mit ins Dürer-Haus", für Kinder

16.00 Atelier Eins: Führung zur "Hora et Figura"

17.00 Ahornthal, Burg Rabenstein: "Märchenzauber", für Erwachsene, mit Menü

MO. 09.03.

Musik

19.45 Club Stereo: Laura Lee & The Jettes (Indie-Rock)

20.00 Hirsch: Ian Paice feat. Purpendicular (Rock)

20.00 FÜ, Kofferfabrik: "Jewish Music Today": Di Gasn Trio (Balkan-Klezmer)

Bühne

20.00 Gutmann: Ausverkauft: Alfons: "Le best of", Comedy

Literatur

16.00 Ev. Gemeindehaus Maxfeld: "Frankenlese": Autorenlesung mit Helmut Haberkamm: "Der Baron im Blauen Haus", Musikbegleitung Heinrich Hartl

Film

Filmhaus Nürnberg
20.00 The Chronology of Water (OmU) (bis 11.03.)

Kommkino

19.00 Feministische Filmtage: Die letzte Botschafterin (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Sorry, Baby
20.30 No Other Choice

Fürth, Uferpalast

20.00 "Jewish Music Today": Das Klezmerprojekt – Eine Reise auf der Suche nach den Wurzeln jiddischer Musik (OmU) (bis 11.03.)

Allerhand

15.00 Opernhaus/Gluck-Saal: Musikalischer Damentea

18.00 ER, Stadtbibliothek Erlangen: Offener Wikipedia-Abend: Offenes Editieren für alle Interessierten

18.30 ER, Stadtbibliothek Erlangen: Vortrag zur Woche der Brüderlichkeit: "Jüdisch-Arabisches Miteinanderleben"

Party

19.00 FÜ, Kulturforum: Community-Dance: Tanz u. Begegnung

DI. 10.03.

Musik

19.00 Kulturwerkstatt Auf AEG: "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Schlagwerk

19.30 FÜ, Kulturforum: "Jewish Music Today": Magi (Weltmusik/HipHop/Pop)

20.00 Hirsch: Mitch Ryder (Rock)



Folk, Pop, Klassik, Bluegrass und Punk – eine wilde Mischung bringen Curly Strings in den Club Stereo – am 11.03., Foto © Kroot Tarkneel

20.00 FÜ, Kofferfabrik: VKB Band (House/Breakbeat)

20.00 Meistersingerhalle: Café del Mundo feat. Neue Philharmonie Frankfurt (Gitarrre/Flamenco/Pop)

20.00 Kulturwerkstatt Auf AEG: "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand

Bühne

19.00 ER, Theater Garage: "Best Bro Ever!", von Jenny Jägerfeld, ab 10 J. (bis 11.03.)

19.30 Schauspielhaus: "The Legend of Georgia McBride", von Matthew Lopez

19.30 FÜ, Comödie Fürth: Tom Gerhardt: "Volle Packung", Comedy

Literatur

15.30 Kulturladen Ziegelstein: Lesung mit Anja Weigmann: „Alte Liebe“ und „Das Opfer“ von Eduard von Keyserling

18.00 FÜ, Stadtmuseum Fürth: Buchpräsentation: "Feste und Frömmigkeit in Franken – Kirchweihen und Wallfahrten vom Mittelalter bis zur Gegenwart"

Film

Kommkino

19.00 Feministische Filmtage: Olfas Töchter (OmU)
21.15 Lesbian Space Princess (OmU) (bis 11.03.)

Erlangen, E-Werk Kino
20.00 No Other Choice

Allerhand

15.00 Opernhaus/Gluck-Saal: Musikalischer Damentea

19.00 FÜ, Kofferfabrik: Kneipenquiz

20.00 Loft: "Aufgelegt und Aufgeschlagen": Leseabend

Party

18.30 Südpunkt: "tanzn": offener Tanztreff (freier/angeleiteter Tanz)

MI. 11.03.

Musik

18.00 Germanisches Nationalmuseum: Café Arte: Rainer Dlugay González Quintett (Jazz)

19.00 MUZclub: Oh Voyage (anatol./elektronische Musik)

19.00 Kulturwerkstatt Auf AEG: "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Streicher/Zupfer

19.30 FÜ, Kulturforum: "Jewish Music Today": Nani Vazana (Ladino-Lieder)

19.45 Club Stereo: Curly Strings (Folk/Pop/Klassik)

20.00 FÜ, Kofferfabrik: Allen-Forrester-Band (Rock/Blues)

20.00 Meistersingerhalle: Klassische Philharmonie Bonn, David Aaron Carpenter (Viola): "Lyrische Welten", Werke von Wagner, Elgar u. Schumann



Muddy What?, Foto © Denis Carpentier

Bühne

18.15 **Opernhaus:** Öffentliche Probe: "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart

19.30 **Schauspielhaus:** "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

19.30 **Kammerspiele:** "Kurz & nackig", Komödie von Jan Neumann

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Ausverkauf: "Quatsch Comedy Club"

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Altonaer Theater: "Die drei ??? - Das Kabinett des Zauberers", Schauspiel von Axel Schneider nach einer Geschichte von André Marx, ab 12 J. (bis 12.03.)

20.00 **Gostner Hoftheater:** "Happy End (Keine Garantie)", von Felix Krakau (bis 15.03.)

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: "Drill Baby Drill", von Sarah Calört-scher

Literatur

16.00 **Stadtteilbibliothek Maxfeld:** "Frankenlese": Autorinnenlesung mit Elena Nahen: "Ameisen"

Film

Kulturladen Ziegelstein
15.00 Filmenachmittag mit Überraschungsfilm

Kulturladen Röthenbach
15.00 „Film am Nachmittag“, Filmreihe für ältere Menschen

Kommkino
11.00 Un Poeta (OmU)
19.00 Feministische Filmtage: Cutting Through Rocks (OmEU)

Erlangen, E-Werk Kino
15.30 La Dolce Vita - Kino am Nachmittag: Jane Austen und das Chaos in meinem Leben (14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen)
18.00 No Other Choice
20.45 Souleymans Geschichte (bis 12.03.)

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

18.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20 Uhr)

19.00 **ER, Markgrafentheater:** Foyergespräch: "EU - Recht und Freiheit in einigen Europa?"

19.30 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** Blätterrauschen - Buchtipps von und für Büchermenschen

19.30 **Parks:** "Lesen für Bier" mit Kathi Mock

DO. 12.03.

Musik

17.30 **PSD Bank Nürnberg Arena:** André Rieu (Walzer/Klassik)

18.00 **Germanisches Nationalmuseum:** Café Arte: Reihelage Klänge der HfM: "Ein Instrument, viele Stimmen - Akkordeon"

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: NJO

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Gal Klein (Klezmer)

19.45 **Club Stereo:** Herbst (Pop)

20.00 **Hirsch:** 3. Blues Night: Muddy What? u. Dr. Will & The Wizards (New Blues)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik Weiherer** (Singer/Songwriter)

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Gery Gerspitzer: Fredl Fesl Abend Teil 2

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Irish Spring Festival": Eleanor Shanley & Ultan Conlon, Iona Fyfe Trio u.a.

20.00 **Künstlerhaus Festsaal:** „The Art of Jazz“: James Brandon Lewis Trio

20.00 **Vischers Kulturladen:** Jam-Session mit Dr. Cash & The Wildboys (Blues/Soul/R'n'B)

21.00 **Brown Sugar:** Tanquoray (Soul/R'n'B/Blues)

Bühne

19.30 **Schauspielhaus:** "Orbit - Geschichte einer Band", Komödie mit Livemusik nach Philipp Löhle

19.30 **Kammerspiele:** "Druck!", von Arad Dabiri

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Ausverkauf: Ass-Dur: "Celebration", Musik-Comedy

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Maxi Gstetterbauer: "Stabil", Comedy

05.03. Disco Fox
05.04. Oster-Party
23.04. Disco Fox
07.05. Disco Fox
04.06. Disco Fox

JETZT RESERVIEREN:
WWW.GASTHAUS-HEIDEKRUG-NUERNBERG.DE
0911 311 097 55

TANZ-EVENTS
TERMINE

Auch wenn es nur ein kleines Zeichen ist...

PIAGGIO CENTER
BLEISTEINER
Verkauf · Meisterbetrieb · Restauration

Inh. Johannes Fuchs
Pirckheimerstr. 103, Nbg., Tel. 0911 / 55 59 90
www.piaggio-center-bleisteiner.de



The Chronology Of Water, Foto © eksystem

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „PowerPoint Karaoke“, Impro-Show

20.00 **Tafelhalle:** "Everybody"-Festival: Theater Bremen: "Unusual Symptoms: The Tide", Choreografien von Josep Caballero Garcia

20.00 **Weinerei Nürnberg:** Improtheater

Literatur

14.30 **Sigena Nordbahnhof:** "Frankenlese": Autorenlesung mit Siegfried Straßner: "leem aus leem"

Ausstellungen

18.00 **ER, Stadtbibliothek Erlangen:** Vernissage: Ausstellung mit Fotografien von Reuven Guberman

Film

Filmhaus Nürnberg
17.45 The Chronology of Water (OmU)
20.15 Un Poeta (OmU)

Kommkino
21.15 PopCore: The Who - The Kids Are Alright

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme

Fürth, Uferpalast
20.00 "Jewish Music Today": Treasure - Familie ist ein fremdes Land (engl./poln. OmU)

Allerhand

19.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Gespräch, Vortrag und Diskussion: „Sprechen und Zuhören“

19.00 **Kulturladen Röthenbach:** Philosophisches Nachtcafé

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Big Kevs Kneipenquiz

20.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik

FR. 13.03.

Musik

18.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Tasten, 20.00 Daf/Balagma

18.30 **C. Bechstein Centrum:** Katrin Ambrosius (Violine) & Daniela Warter (Klavier): Werke von Brahms, Dvóřak, Paganini u.a.

19.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Orchester Concertare: "7. Symphonie" von Schostakowitsch

19.30 **Buni Treff:** Bluesit (Blues)

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Wolfgang Buck (fränk. Songs)

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": NeoKlez (Klezmer-Fusion)

19.30 **Opernhaus:** Familie Well (Volksmusik)

19.30 **Meistersingerhalle:** Staatsphilharmonie Nürnberg, Martin Sturfält (Klavier): Werke von Stenhammar u. Sibelius



Generation XY: Zeitreise mit Olaf Bossi in die 80er und 90er – am 13.03. im Casa de la Trova in Wendelstein, Foto © Ramiro Simone

20.00 **Nürnberg Burgtheater:** Jakob Heymann (Liedermacher)

20.00 **Blackbox:** Reikas Tanz, Support: Beauty and the Bard (Mittelalter-Folk)

20.00 **Kulturladen Röthenbach:** Ted's Roadhouse Gang (Swingin' Blues/Rollin' Rock)

20.00 **Desi:** Main Concept (HipHop)

20.00 **Hirsch:** Bounce (Bon Jovi Tribute-Show)

21.00 **Jazzstudio:** Peter Protschka Kindred Spirits (Jazz/Music of Kenny Wheeler)

22.00 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Ramzail-ech (Hardcore-Klezmer)

Bühne

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Grusel dinner: "Jack the Ripper", Kulinartheater mit 4-Gänge-Menü

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** sagas.ensemble: "Ich bin Astrid aus Småland", Schauspiel mit Live-Musik über Astrid Lindgren mit Gesine Cukrowski

19.30 **Theater Pfützte:** Premiere: "Pettersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J.

19.30 **Kammerspiele:** "Das Abschiedsdinner", Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Eure Mütter: "Perlen vor die Säue - Das Best of zum Jubiläum", Comedy (bis 14.03.)

19.30 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Vortrag: "Stelldichein mit Poesie"

19.30 **Schauspielhaus:** "Die Räuber", von Friedrich Schiller

20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Olaf Bossi: "Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute", Comedy

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Friedemann Weise: "Das bisschen Content", Comedy

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Özgür Cebe: "Geist ist geil", Kabarett

20.00 **ER, Theater Garage:** "Per Anhalter durch die Galaxis", Live-Hörspiel nach Douglas Adams

20.00 **Tafelhalle:** Premiere: Foyer: Astrid Hornung: "Über Müdung", Performance/Tanz

20.00 **Theater Salz + Pfeffer:** Premiere: "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

Literatur

18.30 **Albrecht-Dürer-Haus:** Autorenlesung mit Jan Beinßen: "Dürers Mätresse - Die Rückkehr"

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Autorinnenlesung mit Leonie Ploor: "Meine Familie, die AFD und ich"

Ausstellungen

10.00 **Roth, Museum Schloss Ratibor:** Ausstellungsbeginn: "Krass abgefahren - Die 70er Jahre in Roth", Fotografien und Gegenstände aus dem alten Roth (bis 19.04.)

10.00 **Stadtmuseum Fembohaus:** Ausstellungsbeginn: "72 Augenblicke. Momente jenseits der Schlagzeilen", Fotoausstellung mit Günter Distler u. Stefan Hippel (bis 10.05.)

17.00 **Kulturladen Gartenstadt:** Vernissage: „Minimalismus und Haiku“

19.00 **ER, Kunstpalais:** Vernissage: "Auf den Punkt", Arbeiten von Christoph Niemann (bis 07.06.)

Film

Filmhaus Nürnberg

15.00 Ronja Räubertochter, ab 7 J. (bis 15.03.)
18.00 Un Poeta (OmU) (bis 14.03.)
20.30 The Chronology of Water (OmU) (bis 14.03.)

Kommkino

18.30 Feministische Filmtage: Amantes (OmEU)
21.15 Filment

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Souleymans Geschichte
20.00 Marty Supreme

Fürth, Uferpalast

19.00 "Jewish Music Today": Treasure - Familie ist ein fremdes Land (engl./poln. OmU)
21.15 "Jewish Music Today": Happy Holidays (arab./hebr. OmU)

Allerhand

13.00 **Museum für Kommunikation:** Führung: "Schau-Wartung der historischen Telefonvermittlungsanlagen"

18.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20 Uhr) (bis 15.03.)

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Kneipensingen für alle, mit Livemusik

Party

19.00 **Orpheum:** Disco-Fox-Party mit DJ Alex (mit Tanzkurs)

20.00 **ER, Kulturforum Logenhaus:** "AREA 42", Ü42-Party mit DJ Frankster

20.00 **FÜ, Babylon Kellerbühne:** "Gute Laune Indie Disco", Indie-Pop/Rock/Crossover der 90er/00er mit DJ Marc

20.00 **Südpunkt:** Frauen"Disco

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "QuerBeat", DJ Sven quer durch (fast) alle Genres und Jahrzehnte

23.00 **MUZclub:** "Electrobüro": House Selection

23.00 **Club Stereo:** "Go 90s! Go"-Party, Indie/Alternative/Britpop mit Haui



KULTURINSEL WÖHRMÜHLE

DAS OPEN AIR
IN ERLANGEN

17.07. CHRISTIAN
STEIFFEN

13-26
/JULI
/2026

18.07. BERQ

19.07. VON WEGEN
LISBETH

20.07. THE WOMBATS

21.07. ZAZ

23.07. RIAN

25.07. LABRASSBANDA

Highlights

13. – 26.03.

Die Räuber, 13.03.

Zwei Brüder, die unterschiedliche Wege einschlagen, um aus dem engen gesellschaftlichen Korsett zu entfliehen: Karl Moor sucht den Ausbruch durch eine Räuberbande. Franz Moor, voller Hass und Geltungsdrang, intrigiert gegen die eigene Familie. Leidenschaftlich und anarchisch umkreist Friedrich Schillers Werk die Gegensätze von Moral und Egozentrik, Rationalität und Emotion, in einem chaotischen Weltgefüge. Regisseurin Ebru Tartıcı Borchers fragt mit einem weiblichen Ensemble nach dem heutigen Streben nach Selbstbestimmung, dem Preis der Freiheit und was das alles mit Feminismus zu tun haben könnte. (Schauspielhaus, 19.30 Uhr)



© Ludwig Orlah



© Johan Persson

Ballet Revolución, 16. & 17.03.

Seit 15 Jahren begeistert Ballet Revolución mit elektrisierenden Rhythmen und leidenschaftlichem Tanz. Die kubanischen Ausnahmetänzer*innen verbinden klassisches Ballett mit Streetdance, Contemporary Dance und temperamentvollen Latin Moves zu einer kraftvollen, präzisen und eleganten Bühnensprache. Jede Bewegung wird dabei zum Ausdruck intensiver Emotionen und kubanischer Lebensfreude. Getanzt wird zu den größten Hits internationaler Popstars wie Lady Gaga, Bruno Mars und Dua Lipa., begleitet von einer brillanten siebenköpfigen Live-Band. (Meistersingerhalle, 19.30 Uhr)

© Adrian Buckmaster



© Capadol



The Klezmatics, 15.03.

Was die Rolling Stones für den Rock 'n' Roll sind, das sind die Klezmatics in der Klezmer-Szene. Grammy-Gewinner, Wegbereiter, schlichtweg Koryphäen. Man kann durchaus sagen, die Klezmatics haben Klezmer-Fusion erfunden. Wer diese Band live erlebt, spürt die Kraft des Klezmer – ein mitreißender Sound, der Brücken baut, Grenzen überwindet und die Seele berührt. Zum Abschlusskonzert des „Jewish Music Today“-Festivals kommen die Klezmer-Giganten aus New York erneut nach Fürth. (Stadttheater Fürth, 19.30)

Ok.Danke.Tschüss, 17.03.

Ring frei für die unbändige Einhorn-Liebe. ok.danke.tschüss sind zurück und verteidigen ihren Weltmeister-Titel als „Höflichste Rebellion der Welt“. Mit ihrem neuen Album „Knutschen & Boxen“ präsentieren sie Songs übers Verliebtsein in die richtigen und abso-lut falschen Personen und teilen dabei in gewohnter Manier in alle Richtungen aus. Der gitarrenlastige Sound ergänzt die schon immer besonderen Synthies um eine neue Facette und somit entsteht noch mehr Schlagkraft. (Hirsch, 20.00 Uhr)



© Pressefoto

Yasi Hofer, 21.03.

Yasi Hofer liebt den Spagat zwischen starken Melodien und hypnotischen Grooves. Die gefragte Gitarristin bewegt sich mit traumwandlerischer Sicherheit zwischen Rock, Fusion, Heavy-Rock und zeitgenössischem Dream-Pop. Zusammen mit ihrer Band präsentiert sie ein Best-Of-Programm aus virtuoser Rock-Instrumentalmusik und bluesig-jazzigen Vocalsounds mit ihrer besonderer Alt-Stimme. (Kofferfabrik, Fürth, 20.00 Uhr)



© Joel Heyd

The Magic Mumble Jumble, 20.03.

Bekannt geworden mit „Don't Forget“, spielen sich The Magic Mumble Jumble seit Jahren in die Herzen eines Publikums, das mehr sucht als nur den nächsten Refrain. Bei ihren Shows geht es um Gemeinschaft, Leichtigkeit und darum, das Leben zu feiern. Mit Musik, die Mut macht, und einem Sound, der verbindet, gilt das niederländische Kollektiv als Live-Geheimtipp.

Mit „Better Days“ veröffentlichen sie ihr bislang rundestes Werk – musikalische Offenheit und ein klarer, warmer Sound. (E-Werk Erlangen, 20.00 Uhr)

Hans-Sachs-Chor, 22.03.

Der Hans-Sachs-Chor Nürnberg, die Nürnberger Symphoniker und renommierte Solist:innen verbinden unter der Leitung von Guido Johannes Rumstadt liturgische Tradition, expressiven Ausdruck und moderne Innerlichkeit zu einem musikalischen Erlebnis voller innerer Ruhe, emotionaler Tiefe und zeitloser Schönheit. Von Mozarts strahlendem Magnificat aus den Vesperae solennes de Confessore über Rossinis Stabat Mater bis zu Pärtss schwebendem Salve Regina: Dieses Konzert spannt einen Bogen über drei Jahrhunderte spiritueller Musik im Zeichen der Marienverehrung. (Meistersingerhalle, 17.00 Uhr)



© Tatjana Coralie Klyta

Nürnberger Symphoniker & Uusikuu, 26.03.

Finnische Weltmusik, feurige Finntangos, leichtfüßige Swing-Sounds, temperamentvolle Jenkkas und mehr – das ist Uusikuu. Gemeinsam mit den Nürnberger Symphonikern feiern sie ein Fest der mitreißenden Rhythmen, der tiefen Gefühle, der Romantik und des Dramas. Weit entfernt von den melancholischen Wurzeln des Genres zollen sie mit ihren Vintage Sounds of Finland der Tanzmusik des Landes Tribut. (Musiksaal in der Kongresshalle, 20.00 Uhr)



© David Klumpp

SA. 14.03.

Musik

11.00 **Bayreuth, Steingraeber Haus:** Oberfränkische Nachwuchskonzerte

15.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Bläserntag

18.00 **MUZclub:** CD-Release: Studioprojekt Mujuku Mixtape (Pop/Indie)

19.00 **Z-Bau:** KV: Meta Void, ZementMord, Novitchok, Amorph Pneuma u. Andabata (Death Metal/Grindcore)

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Black Rooster Kapelye (baltisch-jüdische Volkslieder)

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Queenz of Piano (Klassik/Jazz/Pop)

19.45 **Club Stereo:** Katerfahrt (Pirate Folk)

20.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** "St. Patrick's Day": Andy Lang & Friends (Celtic Folk)

20.00 **Hirsch:** Schmutzki (Punkrock/Indie)

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: "Umsonst & Drinnen": Klub Kiwolski (Rock/Indie/Pop)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Konrad Kuechenmeister (Dance/Electronic)

20.00 **Hubertussaal:** Hildeward Pohl Trio (Klassik/Swing)

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** Achim Amme (Songwriter/Chansons)

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Wullschläger & Willim (Liedermacher)

20.00 **Rudolf-Steiner-Haus:** Stefan Grasse (Neo Classic/Ambient)

20.00 **Meistersingerhalle:** "80 Jahre NSYM": Nürnberger Symphoniker, Jonathan Darlington (Ltg.). "Die Schöpfung", von Joseph Haydn

20.00 **Villa Leon:** Mariano Siccardi Trio (Tango/lateinamerik. Musik)

20.00 **Roth, Rother Innentadt:** "Bar-Rothation", Live-Musik in Bars, Kneipen u. Off-Locations



Die Punkrock-Band Schmutzki aus Stuttgart mit ihrer „Wunder“-Tour 2026 - am 14.03. im Hirsch, Foto © Lukas Held



Stefan Leonhardsberger kommt mit „Herzklopfen“ ins Gutmann - am 14.03., Foto © Susan Buth

20.30 **Z-Bau:** Roters Salon: "Obskure Deifels Musik Part II": Hangover in Minsk, VR-DRBR u. Torture Cult (Death Metal)

20.30 **Oberweiling/Velburg, Kneipenbühne:** De Waltons (Blues/Rock/Country)

21.00 **Jazzstudio:** Matthias Bergmann Quartett (Contemporary Modern Jazz)

22.00 **FÜ, Kulturforum:** "Jewish Music Today": Tsirk Dobranotch (Klezmer/Zirkus)

Bühne

15.00 **Theater Rootslöffel:** "Robin Hood - Der König der Diebe", eine Räuberballade ab 6 J. (bis 15.03.)

16.00 **Theater Mumpitz:** "Baby Dronte", ab 4 J.

18.30 **Tiergartenrestaurant Waldschänke:** Culinartheater: "Captain Cook - Herr der 7 Herde", mit 4-Gänge-Menü

19.00 **Opernhaus:** "West Side Story", Musical von Leonid Bernstein

19.30 **Schauspielhaus:** "Die erste Liebe hält 5 Jahre", politische Toy-Story mit Musik

19.30 **Kammerspiele:** "74 Minuten", von Raphaela Barutzky

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Tobias Gnack: "Selten so gelacht!", Comedy

20.00 **Gutmann:** Stefan Leonhardsberger: "Herzklopfen", Comedy

20.00 **ER, Theater Garage:** "Per Anhalter durch die Galaxis", Live-Hörspiel nach Douglas Adams

20.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

20.00 **Theater Rote Bühne:** "Burlesque - Golden Glamour Show"

Literatur

15.00 **Buni Treff:** Familien-Erlebnis-Lesung: "Philipp & Clemens - eine außergewöhnliche Freundschaft", für Kinder ab 8 J.

20.00 **FÜ, Kaltscher Klup:** Autorenlesung mit Martin Droschke u. Heinrich Filsner: "Franken Escape Room - 18 Seidla zum Ruhm", zum Mitraten

Film

Kommkino

19.00 Feministische Filmtage: Wovon sollen wir träumen
21.15 Lesbian Space Princess (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Marty Supreme
20.45 Souleymans Geschichte

Fürth, Uferpalast

19.00 "Jewish Music Today": Happy Holidays (arab./hebr. OmU)
21.15 "Jewish Music Today": Treasure - Familie ist ein fremdes Land (engl./poln. OmU)

Allerhand

06.00 **Großparkplatz Gugelstraße/Ecke Humboldtstraße:** Steinbühler Trödelmarkt

11.30 **Schauspielhaus:** Bühnentechnikführung im Schauspielhaus

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

14.00 **Kulturladen Gartensstadt:** Familientag mit Mitmachaktionen, Musik uvm.

14.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Haufest“: Die Bühne gehört den Kursteilnehmenden

14.00 **FÜ, Jüdisches Museum:** "Jewish Music Today": Führung: "Alles Klezmer oder was?" (bis 15.03.)

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Multimedia-Vortrag mit Dirk Rohrbach: "Wanderlust - 20 Jahre Abenteuer in Amerika"

Party

20.00 **FÜ, Babylon Kellerbühne:** „Einfach-Disco auf Vinyl“, 70er/80er Soul/Funk/Disco mit DJ Ilja

20.00 **Orpheum:** "Ü40"-Party, 80s/90s-Rock/Pop/NDW

20.00 **Löwensaal:** Stereoact & Lena Marie Engel (DJ/Pop)

20.00 **Weinerei Nürnberg:** "House aus dem Koffer" DJ-Abend mit Martin.von.der.Rolle

21.00 **FÜ, Kofferfabrik:** "Ein Koffer voller Kitsch", 80er/90er Indie/Alternative mit Djane Mrs Flow

22.00 **Z-Bau:** Galerie: "Hardcore Heaven x Kirsty", Hardcore/Gabber/Uptempo



Henning Schmidtke - EgoLand, Foto © Stefan Mager

22.00 KulturKellerei im Künstlerhaus: "Disko Disko"-Party, House/Electro/Disco/Trans

22.00 ER, E-Werk: Saal: "Return of the 90s" mit DJ Carlos

23.00 Club Stereo: "gefühllost", Indie/Pop/Electronic

SO. 15.03.

Musik

10.00 FÜ, Kofferfabrik: "Jewish Music Today": Klezmer-Brunch mit Bohai

11.00 Lauf, Dehnberger Hof Theater: Paul Sturm spielt u. erläutert Klaviermusik von F. Chopin

16.00 Buni Treff: "Drum Circle & Rhythm": Offene Drum-Session

16.00 Kulturwerkstatt Auf AEG: "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Festkonzert

16.30 Meistersingerhalle: "80 Jahre NSYM": Nürnberger Symphoniker, Jonathan Darlington (Ltg.): "Die Schöpfung", von Joseph Haydn

18.00 FÜ, Kofferfabrik: Judith Geissler und Josy Mayer: „Singing Jukebox“

18.00 Z-Bau: KV: "Gewaltballett Vol. 2": Japanische Kampfhörspiele, Vor die Hunde u. The Forgotten Youth (Grindpunk/Hardcore)

19.30 FÜ, Stadttheater Fürth: "Jewish Music Today": Klezematics (Klezmer-Legende)

20.00 Z-Bau: Galerie: Leftovers (Punkrock/Postpunk)

20.00 Löwensaal: Der W (Rock), Support: Elm Street

Bühne

15.00 ER, Markgrafentheater: Premiere: "Peter und der Wolf"; Familienkonzert von Sergei Prokofiew, ab 6 J.

15.00 Kulturladen Loni Übler Haus: Theater Kuddelmuddl: „Versteckt im KuddelmuddlLand“, ab 4 J.

15.00 Kammerspiele: "Ritter Eisenfraß", Kinderoper von Wiebke Hetmanek und Johann Casimir Eule (auch um 16.45 Uhr)

15.00 FÜ, Comödie Fürth: Martin Luding: "Caveman - Du sammelst, ich jagen.", Comedy

15.00 Theater Pfütze: "Petersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J.

16.00 Theater Salz + Pfeffer: "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

16.00 Lauf, Dehnberger Hof Theater: Simone Solga: "Sie kennen mich", Kabarett

18.00 ER, Fifty Fifty: Henning Schmidtke: "EgoLand", Comedy/Infotainment

18.00 Opernhaus: "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

18.00 Schauspielhaus: "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

18.00 Theater Rote Bühne: "Burlesque - Golden Glamour Show"

19.00 Hirsch: Titanic Boy Group: "300 Jahre Krawall für Deutschland", Satire

20.00 Desi: „Smash Comedy Club“: Queerfeministische Comedy

14. & 15. März

20.00 Gutmann: Christoph Kuch: "Selten so gedacht", Mentalmagier

20.00 Schauspielhaus/3. Etage: XRT-Bühne: "Drill Baby Drill", von Sarah Calört-scher

Ausstellungen

15.00 Schloss Almoshof: Vernissage: „Fremdnähe“, Werke von Sejin Kim und Younghun Lee (bis 10.05.)

Film

Filmhaus Nürnberg

17.30 Un Poeta (OmU)

20.00 The Chronology of Water (OmU)

Kommkino

17.00 Feministische Filmtage: No Mercy (OmU)

20.00 Feministische Filmtage: Alpha (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Souleymans Geschichte

20.00 Marty Supreme

Fürth, Uferpalast

18.00 "Jewish Music Today":

Treasure - Familie ist ein fremdes Land (engl./poln. OmU)

20.15 "Jewish Music Today": Happy Holidays (arab./hebr. OmU)

Allerhand

10.00 Hilpoltstein, Altstadt Hilpoltstein: Ostermarkt mit verkaufsoffenem Sonntag und Autofrühling

10.30 Museum Tucher-schloss: Führung: "Ein Schloss im Grünen. So wohnte Nürnbergs High Society"

11.00 Opernhaus: Familienführung im Opernhaus

11.00 FÜ, Alter Jüdischer Friedhof: "Jewish Music Today": Führung: "Der alte israelitische Friedhof"

11.00 Villa Leon: Vortrag: „Das flexible Gehirn“

11.00 FÜ, Städtischer Friedhof: "Jewish Music Today": Führung: "Ein Guter Ort - der Neue Jüdische Friedhof"

14.00 FÜ, Synagogengedenkstein: "Jewish Music Today": Führung: "Geschichte der Juden in Fürth"

soulbuddies präsentieren: **miA** 2026 beim Meier

Thorbjørn Risager & The Black Tornado

Support: **The Sonic Brewery**
Sonnie Ronnie & The Shotgunns

09.05.26

in **Aldorf bei Nürnberg**
www.soulbuddies.de





Ballet Revolución - Unwiderstehliche Rhythmen, pure Leidenschaft, atemberaubender Tanz ... am 16. und 17.03. in der Meistersingerhalle, Foto © Jochen Quast

14.00 **Villa Leon:** Vortrag: „Japanische Teezeremonie“

14.00 **FÜ, Alter Jüdischer Friedhof:** „Jewish Music Today“: Führung: „Jüdisches Leben - damals und heute“

14.00 **Atelier Eins:** Tag der offenen Tür mit Kunstaktiven, Führung uvm.

14.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Führung: Albrecht Dürer und sein Haus: Leben und Arbeiten um 1500“

14.00 **Haus des Spiels im Pellerhaus:** Spielenachmittag

14.00 **Museum für Kommunikation:** Führung: „Altägypten im Fokus. Die Grabkammer des Sennedjem“

15.00 **Museum für Kommunikation:** Familienführung: „Voll cool oder sehr komisch?“, ab 5 J.

15.30 **Stadtmuseum Fembohaus:** Führung: „Das Nürnberger Stadtmuseum - Rundgang zum Kennenlernen“

MO. 16.03.

Musik

13.15 **Hirsvogelsaal/Museum Tucherschloss:** Labenwolf-Gymnasium: Musikalische Kostproben

18.30 **Hirsch:** Angus McSix (Power-Metal), Support: Bloodboard & Brainstorm

19.00 **Hochschule für Musik:** Konzert der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes

20.00 **Z-Bau:** Saal: Betterov (Indie-Pop/Post-Punk)

Bühne

18.30 **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände:** „Everybody“-Festival: „Whispering Walls“, inklusives Tanztheater

19.30 **Meistersingerhalle:** „Ballet Revolución“, Tanz-Show mit Live-Band (bis 17.03.)

20.00 **Tafelhalle:** Foyer: Astrid Hornung: „Über Müdung“, Performance/Tanz

Film

Filmhaus Nürnberg
17.45 The Chronology of Water (OmU)
20.15 Un Poeta (OmU) (bis 18.03.)

Kommkino
19.30 Feministische Filmtage: A Girl Walks Home Alone At Night (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme
18.15 DJ Ahmet (bis 27.03.)
20.45 Souleymans Geschichte

Fürth, Uferpalast
20.00 „Jewish Music Today“: Happy Holidays (arab./hebr. OmU) (bis 18.03.)



Alba Armengou, Foto © Marta Mas

Allerhand

10.00 **div. Orte Nürnberg:** „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“: Aktionen u. Veranstaltungen (bis 29.3.)

18.00 **FÜ, Kofferfabrik: „Retiro Rausch“:** Vintage Pop Up Store

Party

19.00 **FÜ, Kulturforum:** Community-Dance: Tanz u. Begegnung

DI. 17.03.

Musik

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** „Klang:Festival“ der Musikschule Nürnberg: Gitarren/Blf.

19.30 **Kulturschneide der Altstadtfreunde:** St. Patrick's Day: The Folkettes & Gents (Irish Folk/Tales), Special Guest: Krzysztof Musial(Nürnberger Symphoniker)

20.00 **Hirsch:** Ok.Danke. Tschüss (German Pop)

20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** „Groove Gathering“, offene Jam im Tellerrand

20.00 **St. Martha Kirche:** Bremer/McCoy (Jazz)

20.00 **Z-Bau:** Galerie: Fortuna Ehrenfeld (Indie-Pop)

20.30 **Z-Bau:** KV: Mega Colossus (Heavy Metal/Trash)

Bühne

17.00 **Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände:** „Everybody“-Festival: „Whispering Walls“, inklusives Tanztheater

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Mummenschanz: „50 Years“, poetisches Maskentheater von Floriana Frassetto

19.30 **Schauspielhaus:** „Bunbury - Feeling Ernst“, von Oscar Wilde

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Ausverkauft: Monika Gruber: „Es huift ja nix“, Kabarett

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kevin Dardis, Irische Lieder und Geschichten

Film

Kommkino
18.45 The Chronology of Water (OmU)
21.15 Tuesday Trash Night

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Souleymans Geschichte
20.00 Marty Supreme

Allerhand

14.00 **Schloss Almoshof:** Vortrag des SeniorenNetzwerks; „Alt klingt einfach gut! - ein heiterer Vortrag“

19.00 **Museum für Kommunikation:** Vortrag: „Kinder online – Gefahren (er)kennen, Heranwachsende sicher begleiten“

19.00 **FÜ, Stadtmuseum Fürth:** Vortrag: „Was am 16. März geschah: Die Leute rufen Bravo! Endlich!“

20.00 **Loft:** "Close-Up", Gostner meets Bürgerverein

MI. 18.03.

Musik

12.00 **St. Martha Kirche:** Hochschule für Musik: Apassionato

14.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Wirtshaussingen mit Maria und Werner Bauer

15.00 **Meistersingerhalle:** Nürnberger Symphoniker, Chiaya Kakutani (Klavier): Konzert für Menschen mit Demenz u. Angehörige mit Werken von Mozart, Tschai-kowsky u.a.

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Ak-kordeonorchester

19.00 **MUZclub:** Kratzen (Krautwave)

19.00 **Desi:** Meryl Streek (Punkrock/Post-Punk/Grunge)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Davy Knowles (Blues/Rock/Folk)

20.00 **Hirsch:** Zsá Zsá (Hyper-rap)

Bühne

15.00 **St. Clemens Kirche:** pohyb's und Konsorten: "Der Grüffel", ab 4 J.

19.30 **Kammerspiele:** "Der Ursprung der Liebe", Pop-Abend nach dem Comic von Liv Strömquist

19.30 **Schauspielhaus:** "Bunbury - Feeling Ernst", von Oscar Wilde

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Komödie Düsseldorf: "Der Tatorreiniger - Staffel 1", Bühnenfassung nach der TV-Serie von Mizzi Meyer (bis 19.03.)

20.00 **Meistersingerhalle:** Espen Nowacki: "Best of Musicals"

20.00 **Gutmann:** Nürnberger Lachnacht: Comedy mit 5 Künstler:innen, Moderation: Atze Bauer

20.00 **Gostner Hoftheater:** "Happy End (Keine Garantie)", von Felix Krakau (bis 20.03.)

Literatur

15.30 **Kulturladen Ziegelstein:** Autorinnenlesung m. Ruth Lenz-Tichai: „Aufbruch“

19.00 **Literaturhaus:** Autorinnenlesung mit Silke Scheuermann: "Zweites Buch der Unruhe"

Film

Filmhaus Nürnberg
17.45 The Chronology of Water (OmU)

Kommkino
11.00 5R (OmU)
18.30 Afrikanische Kinowelten: Mothers of Chibok (OmEU)
21.15 Lesbian Space Princess (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme
18.00 Souleymans Geschichte

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

16.00 **Staatstheater Werkstätten:** Führung im Malsaal

19.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kneipenquiz

19.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Vortrag im Männer-Forum: "Smartwatches, Fitness-Tracker – der „vermessene“ Mann"

19.00 **Richard-Wagner-Platz:** „KommVorZone“: Treffpunkt für Kulturaktive

20.00 **Weinerei Nürnberg:** After-Work-Craft-Night

DO. 19.03.

Musik

16.00 **Opernhaus/Gluck-Saal:** "Kinder im Gluck: Kleine Geister", mit Solist:innen d. Staatsphilharmonie und Philipp Roos

18.30 **Villa Leon:** Wellbappn: „Cool bleiben! Aktiv für Klima und Frieden“, Musik und Talk

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Streicher/Zupfer

19.30 **PSD Bank Nürnberg Arena:** Kraftklub (Indie/Rap/Punkrock)

20.00 **Hirsch:** Lazuli (Progressive Rock/Chanson/Folk)

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Tristan Brusch (Indie/Pop/Rock)

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** Alba Armengou (Jazz/Bossa Nova/Latin)

20.00 **Z-Bau:** Galerie: \$ono\$ Cliq (Rap/HipHop)

21.00 **Jazzstudio:** Hot Heros (Contemporary Modern Jazz from Finland)

21.00 **Brown Sugar:** Hillman's Blues Band (Blues/Bluesrock/Funk)

Bühne

19.00 **ER, Fifty Fifty:** Ausverkauft: 28. Erlanger Lachnacht

19.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: U20 Poetry Slam

20.00 **Gutmann:** Markus Barth: "Pures Gold", Comedy

20.00 **Meistersingerhalle:** Dr. Leon Windscheid: "Alles Perfekt", Psychologie-Show/Infotainment

20.15 **Kammerspiele:** "Not Too Late Night Show", im Rahmen von Yalla Yalla

Film

Filmhaus Nürnberg
18.30 Frantz Fanon: Schlacht um Algier (OmEU)
21.00 The Chronology of Water (OmU)

Kommkino
13.00 „Hofbauer-Kongress“ (bis 22.03.)
19.00 Un Poeta (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Sankofa, im Rahmen der int. Wochen gegen Rassismus

Allerhand

14.30 **Café Marie 15:** Die Märchenezählerin: Märchen und Gespräch: "Der Hasenwüter"

18.00 **Blauer Salon im Tiergarten:** "Artenschutz für die Zukunft", Delphinpräsentation mit Vorträgen und 4-Gänge-Menü der Waldschänke

19.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Uku-lele Live Jam: Kneipensingen

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** arteschock, "Donnerstagskino"

20.00 **Künstlerhaus Soft Spot:** Reihe "Deep Talk About Sex": Buchvorstellungen und Gespräch mit Andrea Newerla"

NATURPARADIES
**BURG
RABENSTEIN**

Sa. 21. + So. 22. März 2026
Große Saisonöffnung · 11–17 Uhr
mit ritterlichen Aktionen

Ausflugsziel & Burghotel
Hochzeiten · Tagungen · Events






95491 Ahorntal · 09202 / 97 00 440 · www.burg-rabenstein.de

FR. 20.03.

Musik

18.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Früh- und Förderklasse

19.30 **Schloss Almoshof:** „Quasi Virtuosi!“, Konzert der Studierenden d. Hochschule f. Musik Nbg.

19.30 **Meistersingerhalle:** "Fluch der Karibik" in Concert: Film mit Live-Musik mit dem Pilsen Philharmonic Orchestra & Choir

19.30 **Buni Treff:** Muff Thomas (Singer/Songwriter)

19.30 **Z-Bau:** Galerie: Die Arschlöcherinnen (HipHop)

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: The Magic Mumble Jumble (Folk/Pop)

20.00 **Hirsch:** One Step Closer (Tribute to Linkin Park)

20.00 **Hubertussaal:** Six Pack (A Cappella-Comedy) (bis 21.03.)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kippunkt Kollektiv (Electro/Techno)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Superskank & Las Carettas (Ska/Punkrock/Metal)

20.00 **Meistersingerhalle:** Philharmonie der Solisten: "Die vier Jahreszeiten", von A. Vivaldi u. Werke von Mozart, Bach u. Brahms

20.00 **MUZclub:** "Küsse am Pier": King D & The Royals of Rhythm, Three Dizzy Daddies (50s/60s), anschl. Rock'n'Roll-Disco



One Step Closer bringt die Power und Hits von Linkin Park am 20.03. in den Hirsch., Foto © Pressefoto

20.00 **ER, Kulturforum Logenhaus:** St. Patrick's Day mit Black Velvet Band (Irish Folk)

21.00 **Jazzstudio:** Die Unwucht feat. Achim Kaufmann (Avantgarde Jazz)

22.00 **ER, kubic:** "Kammermusikfestival": Christoph Orendi & Ensemble: "Sleepless - Ein Nachtkonzert"

Bühne

16.00 **Schwabach, Markgrafen-saal:** "Conni - das Musical", ab 3 J.

19.30 **Schauspielhaus:** "Die erste Liebe hält 5 Jahre", politische Toy-Story mit Musik

19.30 **LUX:** LUX-Theaterteam: "Sherlock - Tod im Nebel" (bis 21.03.)

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Urban Priol: "Im Fluss. Täglich quellfrisch, immer aktuell!", Kabarett (bis 21.03.)

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Die Tür mit den sieben Schlössern", Kriminal-komödie

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** M&G Showcompany: "Glanz auf dem Vulkan", 20er-Jahre-Show

20.00 **Theater Rote Bühne:** Premiere: "Romeo + Julia fränkisch reloaded", von Annette Röckl u. Christian Schildowsky

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Maddin Schneider: "Schöne Sonndaach!", Comedy

20.00 **Gutmann:** Stephan Bauer: "Am Ende der Nerven und noch so viel Ehe übrig", Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Roberto Capitoni: "60 ist das neue 40", Comedy

Literatur

14.30 **Café Martin im Caritas Senioren- und Pflegeheim Stift St. Martin:** "Frankenlese": Autorinnenlesung mit Gesa Will: "Was bleibt"

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbüch-ne: Autorenlesung mit Canberk Köktürk: "Fascholand"

Ausstellungen

19.00 **Rudolf-Steiner-Haus:** Vernissage: "Maler des Menschheitlichen", Ausgewählte Reproduktionen von Raffaello Santi

Film

Filmhaus Nürnberg

15.00 Ein Schweinchen namens Babe, ab 7 J. (bis 22.03.)
17.00 Un Poeta (OmU) (bis 21.03.)
19.30 Konrad-Wolf-Werkschau: Ich war Neunzehn

Gemeinschaftshaus Langwasser

15.00 Nachmittagskino: Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter
19.00 Kinoabend: Die Schule des Mutes - Rule Breakers

Kommkino

19.00 SR (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino

18.15 DJ Ahmet (bis 22.03.)

Allerhand

18.00 **Parks:** "Nightmarket", Abendflohmärkte mit DJing u. Street Food

Party

20.00 **Orpheum:** "Groovekitchen", bunte Mischung von 80er/90er/2000er

SA. 21.03.

Musik

11.00 **Historischer Rathaus-saal:** Reihe "Dreiklang": Konzert mit der Staatsphilharmonie Nürnberg

17.00 **Wohnstift am Tiergarten:** Dozenten der Hochschule für Musik, Nürnberger Akkordeonorchester: "Ô joie de mon âme!", Werke von Debussy, Ravel

17.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Klang:Festival" der Musikschule Nürnberg: Pop-festival

19.00 **Meistersingerhalle:** Symphonisches Jugendblasorchester der Stadt Stein feat. Drum Machine

19.00 **St. Lorenz Kirche:** Bachchor St. Lorenz, Nürnberg Barock u. Solisten: "Johannes-Passion", Chorkonzert von Bach

19.30 **St. Klara Kirche:** Chorkonzert: Nürnberg Hauptstadtchor, Taucherchor Nürnberg & Multichor aus Sulzbach-Rosenberg

Do. 26.02.2026

Do. 19.03.2026

Do. 26.03.2026

Do. 16.04.2026

Do. 30.04.2026

JETZT ANMELDEN:

INFO@GASTHAUS-HEIDEKRUG-NUERNBERG.DE

☎ 0911 311 097 55





Wild und laut: Jaya the Cat bringen am 21.03. ihren Drunk Rock Reggae ins Erlanger E-Werk, Foto © Photo Jockey



Manchmal braucht's einfach ne Ladung „Happy Konfetti“ – am 21.03. im Nürnberger Burgtheater, verstreut von Tina Häussermann, Foto © Jana Kay

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Dieter Köhnlein Quartett (Jazz)

19.45 **Club Stereo:** Romano (Rap/Metal/Pop)

20.00 **PSD Bank Nürnberg Arena:** Howard Carpendale (Schlager)

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Jaya the Cat (Reggae/Ska/Punk-Rock)

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Marlo Grosshardt (Pop)

20.00 **Desi:** „KingsTone Club“ (Reggae/Ska), mit Ms. Lisa und DJ Jones

20.00 **FÜ, Kaltscher Klup:** Fred Munker & Stephan Greisinger (Klassik/Jazz)

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** „Kneipenfetz!“. Tulatroubles u. Skarabäus (Ska/Folk/Punk)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Yasi Hofer Trio (Progressive Rock/Jazz Fusion)

20.00 **Hirsvogelsaal/Museum Tucherschloss:** Tom Kerstens & Stefan Grasse (Gitarrenkonzert)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** „Rother Bluestage“: Joanna Connor (Blues)

20.00 **Kulturladen Rößenbach:** Fischer & Rabe (Lieder)

20.00 **Zelterschloss:** Jessicats (Jazz)

20.00 **Hallstadt, Vamos Club & Event:** Nazareth (Hard-Rock)

20.30 **Blackbox:** Andabata, Bloody Gore Thunderbolt u. Leaderless (Death-Metal)

20.30 **Oberweiling/Velburg, Kneipenbühne:** NC Brown Chamber Blues (Blues)

21.00 **Jazzstudio:** Julie Sassoon (Contemporary Modern Jazz)

22.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** „Rother Bluestage“: Ministry of Rhythm (Soul/Funk/Groove)

— Bühne —

15.00 **Theater Pfütze:** „Pettersson, Findus und der Hahn“, von Sven Nordqvist, ab 5 J. (bis 22.03.)

15.00 **Theater Rootslöffel:** „Robin Hood - Der König der Diebe“, eine Räuberballade ab 6 J. (bis 22.03.)

16.00 **Theater Mumpitz:** Kaschtanka“, nach Anton Tschechow, ab 6 J.

18.30 **Tiergartenrestaurant Waldschänke:** Culinartheater: „Dolce Vita - Der Süden ist überall“, mit 4-Gänge-Menu

19.00 **Opernhaus:** Premiere: „La Finta Giardiniera“, Oper von Mozart

19.30 **Schauspielhaus:** „Die größere Hoffnung“, nach Ilse Aichinger

19.30 **ER, Markgrafentheater:** „Brauner Schnee über Franken“, Drama von Natalie Baudy und Matthias Köhler (bis 22.03.)

19.30 **Kammerspiele:** „Kurz & nackig“, Komödie von Jan Neumann

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Robert Nippoldt und Trio Größenwahn: Ein rätselhafter Schimmer“, 20er-Jahre-Amüsierschau mit Live-Zeichnung u. Chansons

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Ausverkauft: Christoph Sieber: „Weitermachen!“, Kabarett

20.00 **Gutmann:** Mädelabend: „Vollblut-Komiker lassen die Hosen runter“, Comedy

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** Fakttheater: „Auch in in Arkadien“, Musiktheater nach J.W. von Goethe

20.00 **Löwensaal:** Georg Ringswandler: „Schawumm!“, Kabarett

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Tina Häussermann: „Happy Konfetti“, Kabarett

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: „Drill Baby Drill“, von Sarah Calört-scher

20.00 **Zirndorf, Paul-Metz-Halle:** Matthias Walz: „Der böse Mann am Klavier“, Kabarett

20.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Sonja Pikart: „Halb Mensch“, Kabarett

20.00 **Theater Rote Bühne:** „Romeo + Julia fränkisch reloaded“, von Annette Röckl u. Christian Schidlowsky

— Literatur —

19.30 **Roth, Glashaus:** „Rother Bluestage“: Musikalische Lesung mit Bob Cremer & Wolfgang Kalb: „Die Geheimsprache des Blues“

— Ausstellungen —

10.00 **Kunsthalle:** Ausstellungsbeginn: „Colour Crush“, Arbeiten verschiedener Künstler:innen (bis 07.06.)

— Film —

Filmhaus Nürnberg
19.30 Konrad-Wolf-Werkschau: Der geteilte Himmel
22.00 The Chronology of Water (OmU)

Kommkino
19.00 Erpressung (Stummfilm mit Live-Musik)

— Allerhand —

10.30 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** „Große Saisonöffnung“: Führungen, Ritter-Aktionen uvm. (bis 22.03.)

13.30 **Zelterschloss:** Vortrag: „Japanische Teazeremonie“

14.00 **Künstlerhaus Festsaal:** 2. Demokratiefest der Omas gegen Rechts Nürnberg: Musik, Theater, Lesungen, Poetry Slam, Kinderprogramm uvm.

18.00 **Südpunkt:** Vortrag der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft

Party

15.00 **Hilpoltstein, Marktplatz:** „Back To The Hood“ - Hip Hop-Party mit DJs

20.00 **Weinerei Nürnberg:** "Italo Disco-Mania" mit DJ Tommy Z

21.00 **Gate:** "Abflug 90 2000 10"-Party

21.00 **Hirsch:** "80er/90er/2000er Party", mit DJ RNP, DJ Markus u. DJ Harry

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "Musique Electronique", Dark Disco/Electro/Techno

22.00 **Z-Bau:** "Tsunami Sound System", Jungle/Reggae/Dubstep

22.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Hinterbühne: "Electro-Swing-Night" zum 20er-Jahre-Wochenende

23.00 **Club Stereo:** "Star FM Club", Indie/Rock/Punk

SO. 22.03.

Musik

15.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Die Jungen Fürther Streichhölzer: "Bilder einer Ausstellung", Kinderkonzert von Mussorgsky

15.00 **Zeltnerschloss:** „Ukrainischer Lebensmut: Taras Schewtschenko“, Benefizkonzert

16.00 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Fränkische Kammerphilharmonie: Festkonzert zum 50jährigen Jubiläum des DHT mit Werken von Mozart, Vivaldi u.a.

17.00 **Meistersingerhalle:** Hans-Sachs-Chor: "Maria!", Werke von Rossini, Mozart u. Pärt

18.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Die Jungen Fürther Streichhölzer: Sinfoniekonzert mit Werken von Mussorgsky, Bruch & Brahms

20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Tom Gaebel (Swing/Jazz)

20.00 **Gutmann:** Wolfgang Buck (fränk. Songs)

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Dekker (Singer/Songwriter/Indie/Folk)



Yumi Ito – gefühlvoller Jazz am 22.03. in der Kofferfabrik Fürth, Foto © Maria Jarzyna



David Kebekus – Sensible Inhalte – am 22.03. im Fifty Fifty in Erlangen, Foto © Marvin Ruppert

20.00 **Hirsch:** Wolf Maahn & Band (Deutschrock/Pop/Soul/Reggae)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Yumi Ito (Jazz)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Ally Venable (New-Age Blues-rock)

20.00 **Löwensaal:** Kasi & Antonius (Indie-Pop/Rap)

20.00 **Tafelhalle:** Foyer: Sunday Night Orchestra (Big-Band-Jazz)

Bühne

15.00 **Theater Mumpitz:** Kaschtanka, nach Anton Tschechow, ab 6 J.

15.00 **ER, Theater Garage:** "Die unglaubliche Geschichte

von der Riesenbirne", von Jakob Martin Strid, ab 5 J.

15.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Das schönste Ei der Welt", ab 3 J.

15.00 **FÜ, Kulturforum:** Pohyb's und Konsorten: "Freunde", ab 3 J.

18.00 **ER, Fifty Fifty:** David Kebekus: "Sensible Inhalte", Comedy

18.00 **Opernhaus:** "Nabucco", von G. Verdi

18.00 **Schauspielhaus:** "The Legend of Georgia McBride", von Matthew Lopez

18.00 **Theater Rote Bühne:** "Romeo + Julia fränkisch reloaded", von Annette Röckl u. Christian Schidlowsky

19.00 **FÜ, Comödie Fürth:** Schlangonges: "Themaverfehlung", Comedy

19.30 **FÜ, Kofferfabrik:** Koferslam: Poetry Slam

Literatur

16.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Dörringsche Theaterwerkstatt: „Der Poet“innenkoffer – Annette von Droste-Hülshoff“, szenische Lesung

Ausstellungen

11.30 **Neumarkt, Museum Lothar Fischer:** Vernissage: "Mehr als Bewegung um ihrer selbst willen", Arbeiten von Emilio Vedova (bis 14.06.)

15.00 **Buni Treff:** Offenes Atelier

Film

Filmhaus Nürnberg
17.00 Atemlos vor Angst (OmU)
20.00 The Chronology of Water (OmU)

Kommkino
19.00 Konrad-Wolf-Werkshaus: Sterne

Allerhand

Parks: "Herzmarkt": Kunsthandwerk mit Workshops

11.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

11.00 **Eingang Faberwald:** Märchenspaziergang im Faberwald, "Licht im Dunkeln"

11.00 **Stadtmuseum Fembohaus:** Führung zur Aus-

stellung Günter Distler u. Stefan Hippe!

14.00 Museum für Kommunikation: Sonntags-Werkstatt: Briefe an das Osterhasen-Postamt, ab 5 J.

14.00 Museum für Kommunikation: Führung: "Kommunikation, Codes und Kryptografie!"

14.00 FÜ, Stadtmuseum Fürth: Krimiführung mit Josef Rauch zum Mitraten: "Tatort Stadtmuseum"

14.30 Stadtmuseum Fembohaus: Familienführung im Stadtmuseum

15.00 Albrecht-Dürer-Haus: Mitmachführung: "Komm mit ins Dürer-Haus", für Kinder

16.00 Atelier Eins: Führung zur "Hora et Figura"

MO. 23.03.

Musik

19.30 FÜ, Comödie Fürth: Ausverkauft: Ringlsetter (bayer. Songs/Musik-Kabarett)

20.00 FÜ, Kofferfabrik: Ulrike Goebel Quartett (Jazz)

Bühne

19.00 Opernhaus: Öffentliche Probe: "Les Ballets actuels", Choreographien von Richard Siegal, Kirsten Wicklund und Justin Peck (Premiere am 2.5.)

Film

Filmhaus Nürnberg

17.45 The Chronology of Water (OmU) (bis 25.03.)

20.15 Reprisen: Blood & Sinners (OmU) (bis 25.03.)

Kommkino

19.00 SR (OmU)

21.15 Un Poeta (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino

18.00 Marty Supreme

20.45 DJ Ahmet

Party

19.00 FÜ, Kulturforum: Community-Dance: Tanz u. Begegnung

DI. 24.03.

Musik

19.30 ER, Heinrich Lades Halle: Amsterdams Sinfonietta Ray Chen (Violine), Candida Thompson (Violine/Ltg.); Werke von Bartók, Tartini, Piazzolla u.a.

20.00 Z-Bau: Galerie: Teute-rekordz (Rap)

20.00 FÜ, Kofferfabrik: Rufus Coates & Jess Smith (Dark Blues/Folk)

20.00 Roth, Kulturfabrik Roth: "Rother Bluestage": NC Brown Blues Band (Rhythm & Blues)

20.00 Kulturwerkstatt Auf AEG: "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand

Bühne

19.00 Opernhaus: "West Side Story", Musical von Leonard Bernstein

19.30 Schauspielhaus: "Bunbury - Feeling Ernst", von Oscar Wilde

19.30 FÜ, Stadttheater Fürth: Familie Flöz: "Finale", Pantomimen/Masken-Theater

20.00 Schauspielhaus/3. Etage: XRT-Bühne: "My Personal Ten Years: Wir schaffen das!"

20.00 Loft: "Im Schatten der Dämmerung", Gostner-Soap

Literatur

15.30 Kulturladen Ziegelstein: Lesung: „Was in Erinnerung bleibt“ von Alice Munroe

19.30 Wolframs-Eschenbach, Gasthaus Zur Traube: Autorenlesung mit Horst Prosch: "Das mörderische Dutzend II: 12 Monate - 12 Kurzkrimis"

20.00 Z-Bau: Autorenlesung mit Heinz Strunk: "Kein Geld Kein Glück Kein Sprit"

Film

Kommkino

19.00 Frantz Fanon: Concerning Violence (OmU)

21.15 On The Wave

HALLERSCHLOSS

Estiatorio
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Griechische & kretische Spezialitäten seit 1979

Montag bis Samstag
11-15 und 17-23.30 Uhr

Sonntag 11-23 Uhr
Durchgehend Küche
bis 22.30 Uhr

Schöne Terrasse!

Herbartstraße 71
90461 Nürnberg
Tel./Fax 0911 49 26 71
nikos@hellerschloss.com
www.hellerschloss.com

11.-13.09.2026 AUF DEM GOLDBERG
IN 95100 SELB

Festival's Medieval
LEGENDS

IN EXTREMO

FAUN

SVBWAYTOSALLY

MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN
CELTICA PIPES ROCK
CARA & STEVEN SEAGULLS
FLOOK & ESTAMPIE
SONGLEIKR & DELORAINÉ
UND VIELE MEHR

TICKETS UND WEITERE INFOS:
WWW.FESTIVAL-MEDIAVAL.COM

SLAM selb. eocancer



Werner Schmidbauer bringt seine Songs am 25.03. im Dehnberger Hof Theater in Lauf auf die Bühne., Foto © Mena Zoo

Erlangen, E-Werk Kino

15.30 La Dolce Vita - Kino am Nachmittag: Nur für einen Tag (14.30 Uhr Kaffee u. Kuchen) (bis 25.03.)

18.00 DJ Ahmet
20.00 Marty Supreme

Allerhand

14.00 **Zeltnerschloss:** Vortrag: „Mauer, Macht und Maßkrug: 500 Jahre Marien-tormauer“, mit Dr. Jennifer Oevermann

20.00 **Rudolf-Steiner-Haus:** Vortrag: "Naturwissenschaft, Freiheitswissenschaft, Anthroposophie - Die wirklichkeitsgemäße Erkenntnis von Mensch und Welt"

Party

17.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Kizomba Saturday Night Special“: Tanzworkshops mit anschließender Party

18.30 **Südpunkt:** "tanzn": offener Tanztreff (freier/angeleiteter Tanz)

MI. 25.03.

Musik

12.00 **St. Martha Kirche:** Hochschule für Musik: Hornquartette der Romantik

18.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Chutney (Blues/Soul/Reggae)

19.30 **Schwabach, Markgrafensaal:** Ausverkauft: Harald Schmidt, Volker Heißmann & Thilo Wolf Jazz Quartett

19.30 **ER, Redoutensaal:** Joja Wendt & Axel Zwillingenberger (Boogie/Jazz/Rock'n'Roll)

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Werner Schmidbauer (bayer. Liedermacher) (bis 26.03.)

20.00 **Z-Bau:** Roter Salon: Geheimkonzert

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Judith Hill (Soul/Funk)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** The New Ample Tang (Bluesrock)

20.30 **Künstlerhaus Soft Spot:** Peki Momés (Pop/Disco/Weltmusik), Support: Vulture Dubs

Bühne

19.00 **Opernhaus:** "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart

19.30 **Schauspielhaus:** "Orbit – Geschichte einer Band", Komödie mit Livemusik nach Philipp Löhle

19.30 **Kammerspiele:** "Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen", von Nassim Soleimanpour mit Max Czoltek

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Rolf Miller: "Wenn nicht wann, dann Jetzt!", Kabarett

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig: "Wer wir werden", Kabarett (bis 31.10.)

20.00 **Gostner Hoftheater:** "Happy End (Keine Garantie)", von Felix Krakau (bis 28.03.)



Die Happy verbreiten eine wichtige Message: „Empathy is no weakness“ - am 26.03. im Hirschl, Foto © Ronja Hartmann

20.00 Schauspielhaus/3.

Etage: XRT-Bühne: "My Personal Ten Years: Wir schaffen das!"

Literatur

19.30 **Schloss Almoshof:** Krimilesung mit Leonhard F. Seidl: „Tatort Alpen – eine Anthologie“, Musik-Begleitung mit Arno Lang

19.45 **Z-Bau:** Roter Salon: Autorenlesung mit Fran Willmann: "Balkanblut"

Ausstellungen

10.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Ausstellungsbeginn: "Mit Dürer im Herzen. Die niederländische Reise von Michael Mathias Precht" (bis 28.06.)

Film

Komm kino
11.00 A Useful Ghost (OmU)
18.45 Un Poeta (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme
20.45 DJ Ahmet

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

19.00 **St. Lorenz Kirche:** "Luminisence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20.30 Uhr)

19.30 **Meistersingerhalle:** "Banff"-FilmTour: Outdoor-, Bergsport- u. Abenteuerfilme

19.30 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Vortrag: „Mensch ohne Metaphysik“, Gesellschaft für kritische Philosophie

20.00 ER, Heinrich Lades

Halle: Dr. Alexander Stevens & Jacqueline Belle: "Toxic Love", True-Crime Live-Podcast

Party

18.45 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Ecstatic Dance: freies Tanzen

DO. 26.03.

Musik

10.06 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Botticelli Baby (Jazz/Punk)

19.00 **Hochschule für Musik:** Kammermusiksoirée: Ausgewählte Ensembles präsentieren komplette Werke

19.00 **Club Stereo:** "NBG SOUNDS 26# 1": Vanicer, Yarin Dünya, Vincent Babil u. Jan Metternich (ab 17 Uhr Netzwerktreffen)

19.00 **MUZclub:** Ansa Sauer-mann (Support)

19.30 **Bayreuth, Steingraeber Haus:** Junge Meisterpianistinnen der MUK Wien

19.30 **FÜ, Kulturforum:** "Reihe Passagen": Sprezzatura 22 (Barockmusik/Weltmusik)

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Dirty Sound Magnet (Psychedelic Rock)

20.00 **Hirschl:** Die Happy (Alternative Rock), Support: Moon Shot

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Nili Brosh & Band (Rock)



Uusikuu aus Finnland spielen Weltmusik und Tango - mit den Nürnberger Symphonikern am 26.03. im Musiksaal der Kongresshalle, Foto © Tātjana Coralie Klytta

20.00 **Musiksaal in der Kongresshalle:** Nürnberger Symphoniker, Uusikuu (Finnl.): Weltmusik für Orchester (bis 27.03.)

20.00 **ER, Redoutensaal:** Claudia Koreck (Folk/Soul/Jazz)

20.00 **Vischers Kulturladen:** Shilly Shally (50er Cover/Rock/Blues)

21.00 **Brown Sugar:** Human Touch & Friends (60s/70s Rock Classics-Cover)

Bühne

19.00 **Opernhaus:** "West Side Story", Musical von Leonard Bernstein

19.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Opernwerkstatt am Rhein: "Rock me, Hamlet", Rock-Musical

19.00 **FÜ, Stadthalle Fürth:** Hagen Rether: "Liebe", Kabarett

19.30 **Parks:** "Parks Comedy Club", Stand-Up Comedy

19.30 **Schauspielhaus:** "Bunbury - Feeling Ernst", von Oscar Wilde

19.30 **ER, Markgrafentheater:** "Europa flieht nach Europa", dramatisches Gedicht von Kiki Miru Miroslava Svolkova (bis 27.03.)

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Sybille Bullatschek: "VIP - Very important Pflägekraft", Kabarett

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Philipp Weber: "Weber N°5: Ich liebe ihn!", Comedy

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Lara Ermer: "Leicht entflammbar", Comedy

20.00 **Südpunkt:** "Wortgeficht", Comedy Slam

Literatur

14.30 **KuNo:** "Frankenlese": Autorinnenlesung mit Stephanie Mehner: "Wege der Einsamkeit"

Ausstellungen

19.00 **Neues Museum:** Vernissage: "Ticha - Retrospektive", Arbeiten von Hans Ticha (bis 14.06.)

Film

Filmhaus Nürnberg
16.00 Silberfilm: Der Buchspazierer
18.00 SR (OmU)
20.00 A Useful Ghost (OmU)

Kommkino
16.00 Reprisen: Blood & Sinners (OmU)
19.00 Konrad-Wolf-Werkschau: Genesung
21.15 Endless Summer

Allerhand

10.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Sonderführung "Prechtl goes Dürer", anschl. Besichtigung von Prechtl-Werken im Rathaus

15.00 **Museum Tucherschloss:** Führung für Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen

19.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kneipenquiz

19.00 **Spittlertorzwinger 4:** Märchen im Turm: "Irish-Keltischer Abend"

19.00 **Villa Leon:** Vortrag aus der Reihe "We are woven": "Hört die Stimmen der Frauen"

20.30 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Dead to Me (Punkrock), Support: Übereyou

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Laura Cox (Blues/Rock)

20.30 **Roth, Schwanensaal:** "Rother Bluestage": Ellie Benn & Band (Singer-Songwriterin)

20.30 **Künstlerhaus Soft Spot:** Hi Mum, Fuller u. Snailgaze, Aftershow mit eve masacre

21.00 **Jazzstudio:** SSRF - Schick/Saito/Roder/Frenzel (Avantgarde Jazz)

Bühne

19.00 **Hochschule für Musik:** "Das schlaue Füchlein", Oper von Leoš Janáček

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Grusel dinner: "Dracula", Kulinartheater mit 4-Gänge-Menü

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Suchtpotenzial: "(S)historm", Comedy



Schloss Jägersburg
in Eggolsheim



VR Bank - OpenAir 2026
bamberger symphoniker
5. Juni | 20 Uhr

MAGIC MUSICAL
Moments
VR Bank - OpenAir 2026
BLÄSERPHILHARMONIE
The Greatest Showman | Phantom der Oper | Mamma Mia
Tanz der Vampire | Les Misérables | Cats u.v.m.
6. Juni | 20 Uhr

DEINE FREUNDE
KINDS KÖPEE IM PARK
7. Juni | 17:30 Uhr
TICKETHOTLINE: 0951/23837 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Highlights

28.03. – 14.04.

Johnny & The Yooahoos, 28.03.

Seit 2018 sorgen Johnny & the Yooahoos für frischen Wind in der europäischen Bluegrass- und Folk-Szene. Was als Auftritt auf kleinen Bühnen in Süddeutschland begann, hat die vier Musiker mittlerweile auf internationale Festivals in Europa geführt. Als Gewinner des International Band Grant tourten die Yooahoos 2025 fünf Wochen lang durch die USA – mit legendären Stationen wie der Grand Ole Opry in Nashville und dem Grey Fox Bluegrass Festival in New York. Musikalisch setzen sie auf pure Akus-tik: Banjo, Mandoline, Gitarre, Kontrabass und dreistimmiger Gesang verschmelzen zu einem Sound. (Kulturforum, Fürth, 19.30 Uhr)



© Ludwig Olah



© Gileno Santana

Gileno Santana & Rocho, 28.03.

Gileno Santana auf der Trompete und Rocho auf der siebenstimmigen Gitarre verkörpern das Beste, was aktuelle brasilianische Instrumentalmusik zu bieten hat: einen Mix aus Tradition und Moderne, mitreißende Rhythmen, explosive Tempoläufe und unvergleichliche Spielfreude. Der hochgelobte brasilianisch-portugiesische Musiker, Arrangeur und Produzent gilt heute vielen als talentiertester und vielseitigster Trompeter in Portugal. Beide Musiker verschmelzen traditionelle Wurzeln aus Populärmusik wie etwa Choro, afro-brasilianische Rhythmik und Jazz mit neuen Trends. Infos und Tickets unter chorinho.de. (St. Martha Kirche, 20.00 Uhr)

© Sandra Ludewig



Sarah Lesch, 29.03.

Sie ist die Personifikation von Poesie & Widerstand. In ihrer gleichnamigen Tour macht eine der wichtigsten Stimmen der neuen deutschen Liedermacherszene im Rahmen der 33. Rother Bluestage mit ihrem neuen Album in Roth Station: Sarah Lesch. Sie steht für Befreiung, Liebe, Respekt und Diversität. Musikalisch wird es episch, punkig und bluesig. Sound mit Haltung! (Kulturfabrik Roth, 20 Uhr)



© Gerhard Richter

KaSaNiMa Quartett feat. Mareike Wiening, 30.03.

Für eine gemeinsame Tour haben sich mit der Vibraphonistin Sasha Berliner, die Saxophonistin Nicole McCabe, die Bassistin Kaisa Mäensivu und die Schlagzeugerin, Komponistin und Bandleaderin Mareike Wiening vier bemerkenswerte Musikerinnen gefunden. Alle vier werden von der Kritik Die außergewöhnliche Virtuosität und Kreativität dieses Quartetts wird das Konzert zu einer musikalischen Wundertüte machen. Das Konzert wird vom Jazzstudio in der Reihe „Art Of Jazz“ präsentiert. (Künstlerhaus Festsaal, 20.00 Uhr)



© Maria März

Fäaschtbänkler, 10.04.

Fäaschtbänkler – das ist ein Versprechen: fünf Schweizer Jungs, die mit Blasinstrumenten und wummern den Bässen das Publikum zum Tanzen, Jodeln und Ausflippen bringen. Sie stammen aus einer Welt, in der Kuhglocken zum Alltag gehören und der nächste Club 48 Kilometer entfernt ist. Fünf echte Musiker und Freunde, die zwischen Bergluft, Blasinstrumenten und Technoclub ihre ganz eigene Form von Unterhaltung gefunden haben. Ein Feuerwerk aus Pop, Blasmusik, Elektro, Techno und Oberkrainer-Sound. (Kia Metropol Arena, 20.00 Uhr)

Beat It!, 01.04.

„Beat It! – Die Erfolgsshow über den King of Pop!“ ist ein spektakuläres Live-Show-Erlebnis über den erfolgreichsten Entertainer aller Zeiten. Die Hommage zeichnet in spektakulären Bildern Michael Jacksons unvergleichliche Solokarriere nach und präsentiert dabei live 20 seiner größten Hits. Die Show ist ein perfekt durchchoreografiertes Bühnenspektakel mit hervorragenden Tänzern, virtuoseren Musikern und einem Hauptdarsteller, der so nahe am Original ist, dass den Besuchern regelmäßig der Atem stockt. (Kia Metropol Arena, 20.00 Uhr)

© Fraziska Krug



Bahn frei! Es fährt kein Zug nach Irgendwo, 11.04.

Die Schauspielrevue zeigt das bunte Leben auf den Bahnsteig von Todtenweisach – einem Bahnhof, an dem seit Jahrzehnten kein Zug mehr fährt. Ein leidenschaftlicher Trainspotter trifft hier auf eine ehemalige Schlagersängerin, eine Yoga-Lehrerin und eine Influencerin. Gemeinsam mit dem Bahnhofsvorsteher erleben sie eine kleine Auszeit zwischen Stillstand und Sehnsucht.

„Bahn frei!“ ist es ist ein Spiegel des Lebens zwischen Warten, Hoffen und Ankommen. (Dehnberger Hof Theater, Lauf, 19.30 Uhr)



© Stef Zinsbacher / Joel Heyd

Till Brönner, 14.04.

Musikalische Eleganz, stilistische Raffinesse und künstlerische Vielseitigkeit vereint der Jazz-Trompeter, Komponist, Produzent und Arrangeur Till Brönner. Er ist nicht nur einer der bekanntesten, sondern auch international erfolgreichsten Jazzmusiker Europas. Mit seinem neuen Album „Italia“ taucht er tief in die 60er- bis frühen 80er-Jahre ein – eine Zeit, in der die italienische Musik den Sound für ganz Europa lieferte und mit ihm ein kollektives Lebensgefühl. (Meistersingerhalle, 20.00 Uhr)



© Dehnberger Hoftheater



Reis Against The Spülmachine mit ihrer neuen Music-Comedy-Show „Tourlaub“ am 27.03. im Hirsch, Foto © Jan Hüsing

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Die Tür mit den sieben Schlössern", Kriminalkomödie

19.30 **Kammerspiele:** "74 Minuten", von Raphaela Bardutzky

19.30 **Opernhaus:** "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

19.30 **Schauspielhaus:** "Dieses Stück geht schief", Komödie von Jonathan Sayer, Henry Shields und Henry Lewis

19.30 **Schauspielhaus:** Abgesagt: "Die Räuber", von Friedrich Schiller

19.30 **ER, kubic:** Studiobühne Erlangen: "Mord im Waldgasthaus", Krimikomödie (bis 29.03.)

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** "Azzurro Tre", Italo-Pop-Musical

20.00 **Hirsch:** Reis Against The Spülmachine: "Tourlaub", Musik-Comedy

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Holterdiepolder, Impro-Theater

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Don Clarke: "Ein Abend mit Don Clarke", Comedy

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Blumengroup: "Sein oder Nicht-sein", Komödie von Nick Whitty

20.00 **Gutmann:** Thorsten Havener: "Alles Kopfsache?", Mentalmagier

20.00 **ER, Redoutensaal:** Sven Bensmann: "Svenomental"

20.00 **Meistersingerhalle:** Marco Gianni: "Keine Ahnung, was hier los ist, aber ich will dabei sein", Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Tilmann Birr: "Der Mann ist unseriös", Musik-Kabarett

20.00 **FÜ, Stadthalle Fürth:** Atze Schröder: "Lovemachinen", Comedy

Literatur

20.00 **Theater Rote Bühne:** "Abenteuer mit der Kneipenkatze, Kleidermotten & anderen Weggefährten", Musikalische Lesung mit Anette Röckl, Julia Kempken und Michael Stahl

Film

Filmhaus Nürnberg
15.00 Der Krieg der Knöpfe, ab 6 J. (bis 29.03.)
19.00 Chronos - Fluss der Zeit (OmU)
21.15 Gefährliche Brandung

Kommkino
16.00 Un Poeta (OmU)
18.30 A Useful Ghost (OmU)
21.15 Gefährliche Brandung

Allerhand

16.00 **Memorium Nürnberger Prozesse:** Führung: "Der Justizpalast und die Nürnberger Prozesse"

Party

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „Die Daggel Disco“, Musik der 60er, 70er & 80er



„Azzorro Tre“, das Italo-Pop-Musical rauscht am 17.03. durch Fürth - bis zum Stadttheater. Avantil, Foto © Peter Litvai, Landestheater Niederbayern

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "QuerBeat", DJ Sven quer durch (fast) alle Genres und Jahrzehnte

22.00 **Club Stereo:** "30 Jahre Pirate" mit DJ Milli, John Toolz uvm.

SA. 28.03.

Musik

17.00 **Z-Bau:** KV: "Fast Fest": Backyard, Facepalm Nation u.a. (PV/Fastcore/Hardcore)

18.00 **FÜ, St. Paul Kirche:** "Komponistinnentage": Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) u.a.: "Esther-Lieder - barock & modern", Musik von Elisabeth Jacquet de la Guerre und Yulim Kim

18.30 **Künstlerhaus Zentralcafé:** "Blues Will Eat"-Festival: Tears and Drops, The Global Blues Resistance u. BB-QChiefs

18.30 **Künstlerhaus Salon:** "Blues Will Eat"-Festival: Ted's Roadhouse Gang, Schorsch und Arnold Zöhler, Three 4 The Blues u. The Sandbox Josephs

18.30 **Künstlerhaus Festsaal:** "Blues Will Eat"-Festival: Linda Schmelzer & Good Friends feat. J. Volpert, Rudi Madusia Band u. Mona La Banda

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Pohl & Pohl (Jazz/Klassik/Pop)

19.30 **Meistersingerhalle:** Pilsen Philharmonic Orchestra & Choir: "The Sound of Hans Zimmer & John Williams"

19.30 **FÜ, Kulturforum:** Johnny & The Yooahoos (Bluegrass/Folk/Americana)

20.00 **Bamberg, Konzert- und Kongresshalle:** Subway to Sally (Rock/Folk/Metal)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Krissy Matthews & The Women of Blues (Blues)

20.00 **PSD Bank Nürnberg Arena:** Santiano (Shanty-Rock)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Jesper Munk (Singer/Songwriter)

20.00 **St. Martha Kirche:** Kulturverein Chorinho: Gileno Santana & Rocho (brasil. Musik)

20.30 **Roth, Schwanensaal:** "Rother Bluestage": Smokestack Lightnin' feat. Jake Labotz (Country/Folk/Rockabilly)

20.30 **Blackbox:** Fallen at Dawn feat. Wrxthcd u. Autumn Kids (Hardcore)

20.30 **Oberweiling/Vulburg, Kneipenbühne:** Fullhouse Blues Gang (Blues)

21.00 **Jazzstudio:** South Quartet (Contemporary Modern Jazz)



Luminiscence, Foto © Mikhail Sytenkov

Bühne

15.00 **Theater Pfütze:** "Pettersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J. (bis 29.03.)

15.00 **Theater Rootslöffel:** "Kasper und der silberne Ring", ab 4 J. (bis 29.03.)

16.00 **Südpunkt:** GECCO - Kinderzirkus-Galashow

19.00 **Tafelhalle:** Bruno Jonas: "Klappe halten", Kabarett

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Altonaer Theater: "Der Club der toten Dichter", Schauspiel von Tom Schulman nach dem gleichnamigen Film

19.30 **Kammerspiele:** "Kurz & knackig", Komödie von Jan Neumann

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Helmut Schleich: "Live 2026", Kabarett

19.30 **Schauspielhaus:** "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

19.30 **Opernhaus:** "Nabucco", von G. Verdi

20.00 **Schwabach, Markgrafen-saal:** Eisi Gulp: "Tagebuch eines Komikers", Comedy

20.00 **Schauspielhaus/3. Etage:** XRT-Bühne: "Drill Baby Drill", von Sarah Calört-scher

20.00 **Zirndorf, Paul-Metz-Halle:** Ines Procter: „I don't kehrt", Kabarett

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Stefan Schöttler: "arschvollglück", Comedy

20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Bastian Bielendorfer: "GameChanger", Comedy

20.00 **Höchststadt/Aisch, Fortuna Kulturfabrik Höchststadt/A.:** TBC: „Womerschomadassin", Kabarett

20.00 **Gutmann:** Die Magischen Vier: "Hokuspokus & Illusion - Magie hautnah"

20.00 **Theater Rote Bühne:** Volle Mährel, Improkabarett

Literatur

19.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Lesung zur Ausstellung: „(Un)erhört", Fotoreihe m. Britta W.

Film

Filmhaus Nürnberg
17.00 Chronos - Fluss der Zeit (OmU)
20.45 A Useful Ghost (OmU)

Kommkino
15.30 Un Poeta (OmU)
18.30 Konrad-Wolf-Werkschau: Lissy
20.15 Start Young

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 A Useful Ghost
20.30 Marty Supreme

Allerhand

10.00 **Herzogenaurach, Innenstadt Herzogenaurach:** Stadtmesse: "Bauen - Wohnen - Renovieren" u. Hobby-künstlermarkt (Marktplatz)

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

13.00 **Vischers Kulturladen:** „Tausch-Rausch", Kleider-tauschbörse

15.00 **Spielzeugmuseum:** Vorführung der hist. Modell-eisenbahn: "Omaha in Nürnberg" (alle 45 Min.)

19.00 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik (auch um 20.30 Uhr)

Party

17.30 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Kizomba Saturday Night Special": Tanz-workshops mit anschließender Party

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** dancers for peace: „Shimmy Fest"

19.30 **Club Stereo:** "Stereo Soul Club", Soul/Disco

20.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "Vintage Vibes" 80s/90s mit DJ Miro de Janeiro

20.00 **Orpheum:** "Oldie Disco", 50/60/70er

20.00 **Weinerei Nürnberg:** Tanzabend: Swing & Lindy Hop mit Taster

21.00 **Gate:** "80er/90er Gate", Best of 80er/90er/2000er/ House

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "Miro8090"-Party

22.00 **ER, E-Werk:** Etage 1: „Distorted Eclipse", Hardtech-no

22.00 **Desi:** „Sonic Rituals", Postpunk/Coldwave-Club-nacht mit DJs LaFontaine, Uschmar & Stefan

22.00 **ER, E-Werk:** Saal: "FSK 30"-Party mit DJ Planet.Blue

23.00 **Hirsch:** "Rosa Hirsch"-Party, Pop/Party/House auf 2 Areas u. Outdoor

23.59 **Club Stereo:** "Teenage Dirtbag", 2000er-Party, Pop/ Indie/Punk/Electro



Tango Argentino

... einer der kreativsten Tänze zu zweit bei

Steffitango

Kaiserstrasse 177
90763 Fürth
st@steffitango.de
www.steffitango.de

SO. 29.03.

Musik

17.00 **Bamberg, Konzert- und Kongresshalle:** Alexander Wurz & Die Egerländer Musikanten (Blasmusik)

17.00 **Ansbach, Onoldia-saal:** Harald Schmidt, Volker Heißmann & Thilo Wolf Jazz Quartett

17.00 **Ahorntal, Burg Ra-benstein:** Jeong Kyu Kim (Tenor) & Noorman Widjaja (Flügel); Opernarien

17.00 **Tafelhalle:** ensemble Kontraste: "Upon Weightless Wings", Werke von Adams, Mason u. Kapustin

18.00 **St. Nikolaus u. St. Ulrich:** Goodnews Gospel-singers (Gospels/Spirituals)

19.00 **FÜ, Comödie Fürth:** Die Mediz (90er A-Cappella)

19.00 **Hirsch:** Angelo Kelly (Folk/Pop/Rock)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Rother Bluestage": Sarah Lesch (Punk/Blues)

Bühne

11.00 **Meistersingerhalle:** Bilderbuchtheater: "Pippi Langstrumpf in Taka-Tuka-Land", ab 2 J.

11.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Foyer: Theater im Gespräch: "Der zerbrochene Krug" (Premiere am 10.4.)

15.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Das beste Brot der Welt", ab 3 J.

16.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Altonaer Theater: "Der Club der toten Dichter", Schauspiel von Tom Schulman nach dem gleichnamigen Film

16.00 **Südpunkt:** GECCO - Kinderzirkus-Galashow

16.00 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Bahn frei! Es fährt kein Zug nach Irgendwo", Schauspielrevue

18.00 **Theater Rote Bühne:** "Ein Herz und eine Tante - Episode 2: Ich zähle täglich meine Sorgen" Komödie von und mit Sonja Mildner

18.00 **ER, Fifty Fifty:** Laura Brümmer: "Hochgestapelt", Comedy



The World of Hans Zimmer - Immersive-Symphony, Foto © Linus Harwig

18.00 **Hochschule für Musik:** "Das schlaue Fuchslein", Oper von Leoš Janáček

18.00 **Kammerspiele:** "Druck!", von Arad Dabiri

18.00 **Opernhaus:** "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

18.00 **Schauspielhaus:** "Kleiner Mann, was nun?", nach Hans Fallada

Film

Kommkino
16.30 Chronos - Fluss der Zeit (OmU)
20.15 A Useful Ghost (OmU)

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme
20.45 A Useful Ghost

Allerhand

07.00 **Großparkplatz Guggelstraße/Ecke Humboldtstraße:** Steinbühler Sonntagströdelmarkt

14.00 **Museum für Kommunikation:** Führung: "Kommunikation! Entdecken Sie das Museum"

14.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Kleidertausch

14.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Führung zur Ausstellung: "Mit Dürer im Herzen"

15.00 **Tiergarten/Schmausen-buck:** Märchenspa-ziergang am Schmausenbuck: "Vom Baum zur Blüte"

16.00 **Museum 22 20 18:** Märchenstunde mit der Märchenerzählerin: "Perlen statt Tränen"

19.00 **Parks:** Kneipenquiz mit Big Kev Murphy

20.00 **St. Lorenz Kirche:** "Luminiscence", 360°-Lichtshow mit Livemusik

Party

16.00 **Buni Treff:** „Tanz mit Everybody“, Tanzkurs für alle

MO. 30.03.

Musik

19.30 **Opernhaus/Gluck-Saal:** "Lieder im Gluck" mit Emily Newton

19.45 **Club Stereo:** Melonball (Punkrock)

20.00 **Hirsch:** The Gems (Rock), Support: King Zebra

20.00 **Künstlerhaus Festsaal:** "The Art of Jazz": KaSa-NiMa Quartett feat. Mareik Wiening

Film

Filmhaus Nürnberg
18.00 SR (OmU)
20.15 A Useful Ghost (OmU) (bis 31.03.)

Kommkino
19.00 Konrad-Wolf-Werkschau: Goya

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 A Useful Ghost
20.30 DJ Ahmet

Allerhand

18.00 **Arauco:** Vernissage: "Peru, Struktur und Farben", Arbeiten von Patricia (Patrica) Jenkins Gibson (bis 27.6.)

DI. 31.03.

Musik

18.30 **Meistersingerhalle:** "Immer wieder Sonntags", Schlager-Stars auf Tour mit Nicole, Michael Holm, Joey Heindle u. Kristina Bach; Moderation: Stefan Mross

19.00 **St. Lorenz Kirche:** Orgelkonzert "Happy Birthday, Johann Sebastian!"

20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand

Bühne

19.00 **Hochschule für Musik:** "Das schlaue Fuchslein", Oper von Leoš Janáček

20.00 **FÜ, Kulturforum:** "Rampenschweineerei", offene Kleinkunstsühne

Film

Kommkino
19.00 Frantz Fanon: Frantz Fanon (OmeU)
21.15 Tag der Entscheidung

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 Marty Supreme
20.45 A Useful Ghost

MI. 01.04.

Musik

20.00 **Hirsch:** Ausverkauft: Focus. (Punkrock)

20.00 **Z-Bau:** Galerie: Gola Gianni (Rap)

Bühne

18.00 **Wohnstift am Tiergarten:** Hochschule für Musik: "Das schlaue Füchlein", Oper von Leoš Janáček

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „Underground Comedy Open Mic“, offene Bühne für Stand-Up Comedy

20.00 **Kia Metropol Arena:** "Beat it!, Michael-Jackson-Show

Film

Filmhaus Nürnberg
11.00 Mit Hasan in Gaza (OmU)
18.00 A Useful Ghost (OmU)

Kommkino
19.00 Konrad-Wolf-Werkchau: Sterne
21.15 Endless Summer

Erlangen, E-Werk Kino
18.00 A Useful Ghost
20.30 Marty Supreme

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

DO. 02.04.

Musik

13.00 **Germanisches Nationalmuseum:** Café Arte: Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg: Lunchkonzert

19.00 **FÜ, Stadtmuseum Fürth:** Trio Kusche (Blues)

Bühne

19.30 **Schauspielhaus:** "Bunbury - Feeling Ernst", von Oscar Wilde

19.30 **Kammerspiele:** Premiere: Senioretheater Tempo 100: "Gefährliche Zufälle", 3 Einakter von Curt Goetz u. Lotte Ingrisch

Film

Filmhaus Nürnberg
18.45 A Useful Ghost (OmU)
20.15 Mit Hasan in Gaza (OmU) (bis 03.04.)

Kommkino

18.45 Konrad-Wolf-Werkchau: Ich war Neunzehn
21.15 PopCore: 20.000 Days on Earth (OmU)

FR. 03.04.

Film

Filmhaus Nürnberg
15.00 Elio, ab 8 J. (bis 06.04.)
17.45 A Useful Ghost (OmU)

Kommkino

15.00 Chronos - Fluss der Zeit (OmU) (bis 04.04.)
18.45 Konrad-Wolf-Werkchau: Die Zeit, die bleibt
21.15 Tag der Entscheidung

SA. 04.04.

Bühne

19.30 **Opernhaus:** "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart

Film

Filmhaus Nürnberg
19.15 Mit Hasan in Gaza (OmU)
21.30 A Useful Ghost (OmU)

Kommkino

18.45 Konrad-Wolf-Werkchau: Leute mit Flügeln
21.15 Gefährliche Brandung

SO. 05.04.

Bühne

18.00 **Opernhaus:** "Nabucco", von G. Verdi

Literatur

14.30 **DB Museum:** Kinder-Lesung: Geschichten für kleine Eisenbahnfans, ab 5 J.

15.30 **DB Museum:** Lesung mit Schauspieler Patrick Heppt: "Eisenbahn und Literatur"

Film

Filmhaus Nürnberg
17.00 Mit Hasan in Gaza (OmU)
19.15 Chronos - Fluss der Zeit (OmU)

Kommkino

19.00 Konrad-Wolf-Werkchau: Solo Sunny
21.00 A Useful Ghost (OmU)

Allerhand

14.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Führung: "Albrecht Dürer und sein Haus: Leben und Arbeiten um 1500"

Party

21.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „No Parking on the Dancefloor“, mit DJane Mrs. Flow

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "Drum'n'Bass" mit DJs Marie u. Niko

23.00 **Parks:** "Queer Jungle"- Birthday Bash auf 3 Areas

Kommkino

17.15 Konrad-Wolf-Werkchau: Der kleine Prinz

Allerhand

11.00 **Roth, Rother Innenstadt:** Ostermarkt

19.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Kneipenquiz

MO. 06.04.

Bühne

15.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Das schönste Ei der Welt", ab 3 J.

18.00 **Opernhaus:** "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Gaudkraut: „Mit künstlerischer Intelligenz“, Impro-Theater

Film

Filmhaus Nürnberg
17.30 A Useful Ghost (OmU)
20.00 Mit Hasan in Gaza (OmU)

DI. 07.04.

Musik

19.30 **Kia Metropol Arena:** "The World of Hans Zimmer - The Immersive Symphony", Werke von Hans Zimmer mit Orchester, Solist:innen und Licht-Show

20.00 **Meistersingerhalle:** Peter Cornelius & Band (Austro-Songs)

20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand

20.00 **Z-Bau:** Galerie: Kapa Tult (Indie/Pop)





The Browning aus Kansas City fusionieren Deathcore, Metalcore und elektronische Musik - am 08.04. im Hirsch in Nürnberg, Foto © Pressefoto



Versengold touren aktuell unter dem Motto „Eingenordet“ und rocken am 10.4. die Stadthalle in Fürth., Foto © Pressefoto

Bühne

15.00 **Theater Pfütze:** "Pettersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J.

18.15 **Opernhaus:** Öffentliche Probe: "Der Freischütz", Oper von Carl Maria von Weber

Literatur

20.00 **Loft:** "Gostners Supp-Kultur", musikal. Lesung, zu Gast: Matthias Egersdörfer

Ausstellungen

19.00 **Atelier Eins:** Vernissage: "Endspiel - 40 Jahre Maleirei (vorbei)", Arbeiten von Klemens Wuttke (bis 23.4.)

Film

Filmhaus Nürnberg
17.45 A Useful Ghost (OmU) (bis 08.04.)

20.15 Mit Hasan in Gaza (OmU) (bis 08.04.)

MI. 08.04.

Musik

18.00 **Germanisches Nationalmuseum:** Café Arte: Dima Sibir Quintett (Jazz)

18.30 **Z-Bau:** Galerie: The Browning (Deathcore/Metalcore/Electro), Support: Stain the Canvas, The Defect u. Heaven.exe

19.45 **Club Stereo:** Grandma's Ashes (Rock), Support: Crimson Roots



Andre Kramer setzt auf schmutzigen Humor in seinem aktuellen Programm „Dirty loking“ - im Gutmann in Nürnberg am 10.04., Foto © Pressefoto

20.00 **Hirsch:** The Aristocrats (Metal/Rock)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Cliff Stevens Band (Blues)

20.30 **Künstlerhaus Soft Spot:** Deathcrash (Slowcore)

Bühne

20.00 **Meistersingerhalle:** "Elvis - Das Musical"

Literatur

19.00 **ER, Stadtbibliothek Erlangen:** Autorinnenlesung mit Sonja Weichand: "Die größte Erfüllung"

Film

Filmhaus Nürnberg
11.00 Wanda (OmU)

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

19.30 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Vortrag: „Darf ich meine Mutter retten anstatt zwei Fremde?“, Gesellschaft für kritische Philosophie

19.30 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** Blätterrauschen - Buchtipps von und für Büchermenschen

DO. 09.04.

Musik

19.00 **MUZclub:** Zerre (Trash-Metal), Support: Entera

19.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Die Arschlöcherinnen (feministischer HipHop)

19.45 **Club Stereo:** Elephant Tree. (Stoner Rock), Support: SEK

20.00 **PSD Bank Nürnberg Arena:** Rock meets Classic

20.00 **Gutmann:** Folsom Prison Band (Hommage an Johnny Cash & Country)

20.00 **Z-Bau:** Galerie: Sind (Indie-Rock)

21.00 **Brown Sugar:** Jaxon Ride (Tribute to AC/DC)

Bühne

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Stefan Leonhardsberger: "Herzklopfen", Comedy

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Künstlerkollektiv Lights-DownLow: "Legenden", Live-Hörspiele

20.00 **Meistersingerhalle:** Emmvee: "War das zu hart?", Comedy

Literatur

20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Autorenlesung mit Jean-Philippe Kindler: "Hier ist der Beginn und das Ende ist dort"

Film

Filmhaus Nürnberg
18.00 Mit Hasan in Gaza (OmU) (bis 11.04.)
20.15 Wanda (OmU) (bis 11.04.)

Kommkino
18.30 Konrad-Wolf-Werkschau: Einmal ist keinmal u. Das Debüt. Versuch eines Dialogs

Allerhand

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Big Kevs Kneipenquiz

FR. 10.04.

Musik

19.30 **Meistersingerhalle:** Nürnberger Symphoniker: "Harry Potter und die Kammer des Schreckens" in Concert, Film mit Live-Musik

20.00 **FÜ, Stadthalle Fürth:** Versengold (Folk-Rock), Support: Kupfergold

20.00 **ER, E-Werk:** Ausverkauft: Saal: Avaion (Dance/Electronic)

20.00 **Hirsch:** Pimp Blitzkid & Freaks Off The Leash (Tribute to Limp Bizkit & Korn)

20.00 **FÜ, Kofferrfabrik:** Mel-low Mark (Reggae/Dancehall/HipHop)

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Midge's Pocket (Retro-Rock/Americana)

20.00 **Kia Metropol Arena:** Fäaschtbänker (Blasmusik/Pop/Schlager)

20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Spider Murphy Gang (bayer. Rock'n'Roll)

Bühne

15.00 **Theater Pfütze:** "Pettersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J. (bis 12.04.)

19.00 **ER, Markgrafentheater:** Öffentliche Probe: "Endsieg", von Elfriede Jelinek (Premiere am 18.4.)

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Grusel dinner: "Jack the Ripper", Kulinartheater mit 4-Gänge-Menü

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** "Bahn frei! Es fährt kein Zug nach Irgendwo", Schauspielrevue (bis 11.04.)

19.30 **Schauspielhaus:** "Kleiner Mann, was nun?", nach Hans Fallada

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Premiere: "Der zerbrochene Krug", von Heinrich von Kleist

20.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

20.00 **Theater Rote Bühne:** "Burlesque - Golden Glamour Show" (bis 11.04.)

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Frederic Hornmuth: "Quatsch", Kabarett

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Severin Groebner: "Ich bin das Volk", Kabarett

20.00 **Gutmann:** Andre Kramer: "Dirty Joking", Comedy

Film

Filmhaus Nürnberg
15.00 Momo, ab 10 J. (bis 12.04.)

Kommkino
18.45 Konrad-Wolf-Werkschau: Der geteilte Himmel

Party

15.30 **Südpunkt:** Kinderdisco

20.00 **Südpunkt:** Südpunkt-Disco

20.00 **FÜ, Babylon Kellerbühne:** "Gute Laune Indie Disco", Indie-Pop/Rock/Crossover der 90er/00er mit DJ Marc

SA. 11.04.

Musik

19.30 **Hubertussaal:** Trio Carbario (Weltmusik)

19.30 **Z-Bau:** Galerie: Impulse (Metal)

20.00 **Meistersingerhalle:** ABBA Diamonds (ABBA-Tribute-Show)

20.00 **Gutmann:** Alessandro Mega & Sincerely, a friend: "Songs and Poetry of Leonard Cohen"

20.30 **Meistersingerhalle:** The Music of Queen Live mit Valentin L. Findling (Queen-Tribute)

21.30 **FÜ, Kofferrfabrik:** Enno Palucca & Die Anderen (Rock), Support: Jason Arigato

Bühne

15.00 **Theater Rootslöffel:** "Hans im Glück", nach Gebrüder Grimm, ab 4 J. (bis 12.04.)

16.00 **Theater Mumpfitz:** "Die Werkstatt der Schmetterlinge" nach Gioconda Belli, ab 6 J.

16.30 **Z-Bau:** Saal: "Eule findet den Beat", interaktives Musikstück, ab 4 J.

19.00 **Opernhaus:** "New Ballets russes: Petruschka u. Pulcinella", Choreographien von Richard Siegal, Musik von I. Strawinsky

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Murder Mystery Dinner: "Murder for Fun", mit Menü

19.30 **Schauspielhaus:** "Bunbury - Feeling Ernst", von Oscar Wilde

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** "Der zerbrochene Krug", von Heinrich von Kleist (bis 12.04.)

20.00 **ER, Theater Garage:** Premiere: "I kill you back", von Anita Augustin und Natalie Baudy, ab 13 J.

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Sebastian 23: "Zusammenhaltestelle", Comedy

20.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Andrea Volk: „Flur-funk, Büro und Bekloppete“, Kabarett

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Marcellini & Thomas Meyer: "Golde-

ne Varietäten", 20er Jahre Revue

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Helmut Haberkamm: "Gräschkurs Fränkisch", Kabarett mit Musik

Film

Kommkino
18.30 Konrad-Wolf-Werkschau: Mama, ich lebe

Allerhand

06.00 **Großparkplatz Gugelstraße/Ecke Humboldtstraße:** Steinbühler Trödelmarkt

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

19.30 **Parks:** Poetry Slam

Party

20.00 **Südpunkt:** „El Milongón“: Milonga mit Tango-meister Carlos Paredes

20.00 **Weinerei Nürnberg:** "House aus dem Koffer" DJ-Abend mit Martin.von.der. Rolle

OPEN AIR
am BERG bei EICHSTÄTT
BSL 1992

PA69 Lord Of The Lost Bibiza

Paula Carolina	Kytes	From Fall To Spring
Moscow Death Brigade	Erwin & Edwin	Geuroneunziä
Erection	MandelKokainSchnaps	Carsick
Skylivne Green	Brainscha	Tir Nan Og
Imperial Exit	Waves Like Walls	Dollnsteiner Blaskapelle
Teo Wise	Trattoria Tristezza	Rev Maki Über(h)ans
Nuria Noba	Kina Grey	Mährischer Soundsystem Itches
Doristaf	Mars Mushroom	Flüxuchs
Electric Ladybug & the Starshit Troopers	F.B.EI	Reynard and the Raven
Michi & Basel	Kaumeister	Zelenka Frekk
Weiche Knie	Tim Mohr für's Kinderor	Kleinradtsound

22. & 23. Mai 2026

KULTURVEIN JOKE e.V.



Der zerbrochene Krug - Stadttheater Fürth, Foto © Meltem Balkaya

- 20.00 **Orpheum**: "Ü40"-Party, 80s/90s-Rock/Pop/NBW
- 21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus**: "All Kinds of Metal"-Party mit DJ Hilmar
- 22.00 **ER, E-Werk**: Saal: "Return of the 90s" mit DJ Carlos
- 22.00 **Parks**: "Retro"-Party, 80er/90er/House/Old School HipHop

SO. 12.04.

Musik

- 11.00 **Opernhaus/Gluck-Saal**: Kammerkonzert: "Vogelstimmen"
- 15.00 **Künstlerhaus Salon**: Hochschule für Musik: "Im Reich der tiefen Töne"
- 17.00 **St. Nikolaus u. St. Ulrich**: Orgelkonzert mit Werken von Bach u.a.
- 20.00 **Hirsch**: Roachford (Rock/Soul)
- 20.00 **Meistersingerhalle**: Jethro Tull (Prog-Rock)
- 20.00 **Südpunkt**: Groove Legend Orchestra feat. feat. Norbert Nagel

Bühne

- 15.00 **Theater Mumpitz**: "Die Werkstatt der Schmetterlinge" nach Gioconda Belli, ab 6 J.
- 16.00 **Theater Salz + Pfeffer**: "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

- 18.00 **Theater Rote Bühne**: "Queering the Stage": queere Comedy u. Poetry

- 19.00 **Opernhaus**: Premiere: "Der Freischütz", Oper von Carl Maria von Weber

- 20.00 **Gutmann**: Kathi Wolf: "10 Jahre – Best of", Kabarett

Film

- Filmhaus Nürnberg**
17.30 Mit Hasan in Gaza (OmU)
19.30 Wanda (OmU)

- Kommkino**
20.00 Konrad-Wolf-Werkschau: Der kleine Prinz

Allerhand

- 11.00 **Auferstehungskirche**: Theatertagesdienst zu "Der zerbrochene Krug" im Stadttheater Fürth
- 11.00 **FÜ, Stadttheater Foyer**: "Nagel trifft Kopf", Gespräche und Musik mit Norbert Nagel, zu Gast: Ewald Arenz
- 14.00 **Atelier Eins**: Frühlingstfest mit Führung, Kunstaktion, Kinderaktionen
- 14.00 **Albrecht-Dürer-Haus**: Führung zur Ausstellung: "Mit Dürer im Herzen"
- 15.00 **Albrecht-Dürer-Haus**: Mitmachführung: "Komm mit ins Dürer-Haus", für Kinder
- 15.00 **Schauspielhaus**: Führung im Schauspielhaus

MO. 13.04.

Musik

- 20.00 **FÜ, Kofferfabrik**: „Dancing Fourths“, Barth-Flügel-Schieferdecker-Fau Quartett
- 20.00 **Hirsch**: High Fade (Rock/Disco/Funk)

Bühne

- 19.00 **Opernhaus**: Öffentliche Probe: "Les Ballets actuels", Choreographien von Richard Siegal, Kirsten Wicklund und Justin Peck (Premiere am 2.5.)

Film

- Filmhaus Nürnberg**
18.00 "Irre Nächte": How to be Normal, anschl. Diskussion
- Kommkino**
18.00 Mit Hasan in Gaza (OmU)
20.15 Wanda (OmU)

Allerhand

- 15.00 **Opernhaus/Gluck-Saal**: Musikalischer Damentea
- 19.00 **FÜ, Kulturforum**: Community-Dance: Tanz u. Begegnung

Party

DI. 14.04.

Musik

- 19.00 **Hochschule für Musik**: Abschlussstück: Elementare Musikpädagogik
- 19.30 **Meistersingerhalle**: Kotaro Fukuma: Klavierabend mit Werken von Beethoven, Schumann, Medtner u. Ginastera
- 20.00 **Z-Bau**: Edo Saiya (Rap/Post-Rock/Soul)
- 20.00 **Meistersingerhalle**: Till Brönner (Jazz)
- 20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG**: "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand
- 20.30 **Z-Bau**: Roter Salon: Habak u. Löri (Crust-Melódico/Post-Metal)

Bühne

- 19.00 **Opernhaus**: "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart
- 19.30 **FÜ, Comödie Fürth**: Volker Heißmann, Martin Rassau und Ensemble: "Weekend im Paradies", Schwank von Franz Arnold & Ernst Bach (bis 18.04.)
- 19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth**: "Der zerbrochene Krug", von Heinrich von Kleist (bis 17.04.)

Film

- Filmhaus Nürnberg**
18.00 Mit Hasan in Gaza (OmU) (bis 15.04.)
20.15 Wanda (OmU) (bis 15.04.)
- Kommkino**
19.00 Konrad-Wolf-Werkschau: Der nackte Mann auf dem Sportplatz

Allerhand

- 15.00 **Opernhaus/Gluck-Saal**: Musikalischer Damentea
- 19.00 **FÜ, Stadtmuseum Fürth**: Vortrag: "Genug gerechnet. Warum der Fußball reformunfähig ist und was trotzdem an ihn fesselt"
- 19.00 **FÜ, Kofferfabrik**: Kneipenquiz
- 18.30 **Südpunkt**: "tanzen": offener Tanztreff (freier/angeleiteter Tanz)

Party



The Gentlemen of Jazz spielen am 17.04. im Hubertussaal des Gostner Hoftheaters., Foto © Dirk Kampa

MI. 15.04.

Musik

- 19.30 **ER, Redoutensaal:** Nur Mut - Percussion Studio München/Christian R. Wissel & Ensemble: "Drumming", von Steve Reich
- 19.30 **Villa Leon:** Dr. Swing and the Jazz Gang
- 19.45 **Club Stereo:** Lúisa (Pop)
- 20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Mama Jake (Blues)
- 20.00 **MUZclub:** Panda Lux (Pop/Songwriter/Folk)
- 20.30 **Künstlerhaus Soft Spot:** Dälek (HipHop/Noise)

Bühne

- 19.00 **ER, Experimentiertheater:** Studiobühne Erlangen: "Hexenjagd", Drama
- 19.30 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Hayat.Prod.: „Der Pharao“
- 20.00 **Meistersingerhalle:** Ausverkauft: Olaf Schubert: "Jetzt oder now?", Comedy
- 20.00 **ER, Theater Garage:** "I kill you back", von Anita Augustin und Natalie Baudy, ab 13 J. (bis 16.04.)

Film

- Kulturladen Röthenbach**
15.00, Film am Nachmittag*, Filmreihe für ältere Menschen

Kommkino

- 18.30 Afrikanische Kinowelten: Sorry For the Genocide (OmU)

Allerhand

- 15.00 **Kulturladen Ziegelstein:** Vortrag: „Zeit für Hörgesundheit“
- 16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt
- 18.00 **Z-Bau:** Flohmarkt
- 19.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Vortrag im Männer-Forum: „Brauchen Männer Schutz?“
- 19.30 **Parks:** "Lesen für Bier" mit Lucas Fassnacht
- 20.00 **Loft:** "Aufgelegt und Aufgeschlagen 33 1/3": Lese- u. Musikabend (Lieblings-Bücher/Platten bitte mitbringen)

DO. 16.04.

Musik

- 09.30 **Opernhaus:** Kinderkonzert: "Melodie mit dem Paukenschlag", mit Musik von J. Haydn, E. Smyth u.a. (auch um 11.15 Uhr)
- 18.00 **Germanisches Nationalmuseum:** Café Arte: Reife Anklage der Hochschule für Musik: Virtuose Tastenklänge
- 19.00 **Club Stereo:** "NBG SOUNDS 26#2": J.O.T.U., Kaulbaerk, Nujakasha, u. Belli (ab 17 Uhr Netzwerktreffen)

- 19.00 **ER, Neustädter Kirche:** David Lugert: "Töne, Thesen, Temperamente", Lieder und Geschichten

- 19.00 **FÜ, Kulturforum:** Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) & Michael Herrschel (Gesang): "Die Kaiserin von Brasilien", Musik von Chiquinha Gonzaga

- 20.00 **Meistersingerhalle:** Grigory Sokolov (Klavier): Werke von Beethoven u.a.

- 20.00 **Hirsch:** Geoff Tate (Progressive Metal/Heavymetal)

- 20.00 **FÜ, Babylon Kellerbühne:** Kellerbühne: Victoria Pohl Trio (Jazz)

- 20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Masters of Mayhem (Alternative/Indie)

- 20.00 **Vischers Kulturladen:** Jam-Session mit Waiting for Mel (Blues/Swing/Pop)

Bühne

- 19.30 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Hayat.Prod.: „Der Pharao“
- 19.30 **Opernhaus:** "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart

Ausstellungen

- 10.00 **Museum Tucherschloss Renaissancegarten:** Ausstellungsbeginn: "Azzurro", Skulpturen von Claudia Endres (bis 02.08.)
- 10.00 **Roth, Museum Schloss Ratibor:** Ausstellungsbeginn: "Sternenstaub und Zeit der Dinge", Arbeiten von Norbert Nolte (bis 21.06.)

Film

- Filmhaus Nürnberg**
18.00 Wanda (OmU) (bis 22.04.)
- Kommkino**
19.00 Konrad-Wolf-Werkschau: Solo Sunny

Allerhand

- 14.30 **Café Marie 15:** Die Märchenerzähleri: Märchen und Gespräch: "Oda und die Schlange"
- 19.00 **Kulturladen Röthenbach:** Philosophisches Nachtcafé

FR. 17.04.

Musik

- 15.00 **Gustav-Adolf-Gedächtniskirche:** Opern-Ensemble des Staatstheaters: "Herz & Seele"-Konzert für Menschen mit und ohne Demenz
- 19.30 **Buni Treff:** Omwoldon (Mystische Musik)
- 19.45 **Club Stereo:** Antony Szmieriek (Indie/Dance)
- 20.00 **Hirsch:** Coppelius (Rock/Folk/Gothic)
- 20.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Duo Stiehler/Lucaćiu (Pop)
- 20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Petra Pack & Schrödingers Taube (Indie/Pop/Punk)
- 20.00 **Hubertussaal:** Thilo Wolf & Norbert Nagel (Jazz)
- 20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Michael Schulte & Band (Pop)
- 20.00 **Z-Bau:** KV: Oistress, Engaged Minority, Smart Attitude u. Euphorie (Oil/Punk)
- 21.00 **Jazzstudio:** Skyjack (Contemporary Modern Jazz)

Bühne

- 14.30 **Theater Mumpfitz:** "Die Werkstatt der Schmetterlinge" nach Gioconda Belli, ab 6 J.
- 19.00 **ER, Experimentiertheater:** Studiobühne Erlangen: "Hexenjagd", Drama (bis 18.04.)
- 19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Christian Springer: "Springer's Bestes zum Geburtstag", Kabarett
- 19.30 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** Volle Möhre!, Improkabarett
- 19.30 **Opernhaus:** DDC Dancefloor Destruction Crew: "Breakin' Mozart", Breakdance-Show
- 20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Blömer & Tillack: "Doppelt. Held. Besser!", Comedy
- 20.00 **ER, Fifty Fifty:** Fee Brembeck: "Komm du erstmal aus meinem Alter!", Kabarett

Highlights

17. – 30.04.

DDC: Breakin' Mozart, 17.04.

Vermutlich wäre Mozart auch heute ein exzentrischer und „schräger“ Zeitgenosse, rasend schnell und randvoll mit kreativer Energie- Diesem reizvollen Gedankenspiel ist der Regisseur und Musikproduzent Christoph Hagel gefolgt und kreierte eines der erfolgreichsten Crossover-Projekte der letzten Jahre. Da trifft Mozarts Musik auf Breakdance, Technobeats und Hip-Hop. Klassische Melodien werden zur Grundlage für einen energiegeladenen Stilmix und eine artistische Show, bei der die preisgekrönten Breakdancer der DDC – Dancefloor De-struction Crew ihr choreografisches Können zeigen. (Opernhaus, 19.30 Uhr)



© Lorenzo Di Sano



© Ramiro Simone

Olaf Bossi, 18.04.

„Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute“ ist eine Comedy-Show von Olaf Bossi. Der preisgekrönte Comedian, und Musiker nimmt uns mit auf eine rasante Zeitreise von Telefonzelle bis Sportuhr, von VHS bis WhatsApp, von Buffalos bis Bandscheibenvorfall. Erinnert Ihr Euch noch an Dabei ist diese Show keine reine Retro-Party – sie ist therapeutisches Gruppenkichern für alle über 40, die früher Nummern auswendig konnten und heute vergessen, warum sie ins Wohnzimmer gegangen sind. (Junges Theater Forchheim, 20.00 Uhr)

Josef Hader, 21.04.

„Temperaturen hat's im Sommer wie in den Tropen! Da durch gibt's auf einmal diese riesigen Insekten! Die hat's doch früher net geb'n! Und die Pflanzen! Die werd'n jetzt auch schon deppert. Die wachsen jetzt alles zua! Seit i nimmer aus'n Haus geh.Meine Theorie is, die Pflanzen woll'n die Herrschaft über den Planeten zurück. Die Pflanzen hab'n einen geheimen Plan. Sie wollen die totale Zerstörung der abendländischen Kultur. Das soll alles ersetzt werden durch äh Photosynthese. Mit Josef Hader kommt großes Theater nach Franken und Kabarett der Güteklasse 1. (Stadthalle Fürth, 20.00 Uhr)

© Lukas Beck



© Anthony Garcia

Patricia Vonne Band, 18.04.

Patricia Vonne aus der texanischen Musik-hochburg Austin kreiert einen verführerischen Südstaaten-Sound, gepaart mit den Corridos und Rancheras aus ihrem mexikanischen Erbe; gradlinig, dreckig, verführerisch und ohne jeden Firlelanz. Die Sängerin, Komponistin, Schauspielerin und Schwester des Kult-Regisseurs Robert Rodriguez ist zweifelsohne ein ebenso flamboyanter Charakter wie die Figuren, die die Filme ihres Bruders bevölkern. Rock, Folk, Flamenco, Tex-Mex und ein Hauch Latin, ergeben ein reiches Gesamtbild, das sie live mit Band präsentiert. (Jegelscheune, Wendelstein, 20.00 Uhr)



© Konrad Schmidt



© Lenny Rothenberg

Angelina Boerger, 24.04.

Die Bestsellerautorin und Wissenschaftsjournalistin Angelina Boerger ist mit ihrem neuen Programm rund um Neurodiversität auf Tour. Sie sieht ADHS, Autismus & Co. als neurologische Varianten auf unserem bunten Planeten – mit all ihren Vor- und Nachteilen. „Neurovolution“ will die gesellschaftlich vorherrschende Ordnung hinterfragen und Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit für Neurodivergenz schaffen. Der Abend soll ein Safe Space für alle Menschen sein, in dem frei und ohne Wertung über die Vielfalt an einzigartigen Gehirnen der Menschen gesprochen wird. (Gutmann, 20.00 Uhr)

Hundreds, 22.04.

Das Album „The Current“ von Hundreds ist perfekt für die letzten dunklen Wintertage. Es zieht einen aus dem Stimmungsloch und gibt Hoffnung. Das Album verbindet organische und elektronische Elemente, große Melodien und Emotionen. Die Klangfarbe ist heller, die Attitüde kämpferischer. Eva Milners Lyrics und ihre Sicht auf die Welt erinnern an Björk und Kate Bush. Hundreds verneigen sich mit „Consequence“ vor The Notwist. „The Current“ ist ein Produkt von Zusammenarbeit und Emanzipation. (Z-Bau, 20.00 Uhr)



© Pressfoto

MandelKokainSchnaps, 23.04.

Der Name MandelKokainSchnaps versteht sich als Hommage an den unvergesslichen Moment der Gründung dieser Band aus Berlin. Die Liebe wurde 2020 im Rahmen einer feuchtfröhlichen Probenraum-Session mit viel Amaretto (Mandel-Likör) und Cola (Koka = Kokain) besiegelt. Beinahe logisch, dass aus dieser emotionalen Momentaufnahme auch der Name der Band entstand, welchen MKS seitdem lautstark und leidenschaftlich in die Gesichter ihres Publikums brüllen. Rock-Pop gemischt mit Punkteinflüssen – so bezeichnen die vier ihre Musik. (Z-Bau/Roter Salon, 20.00 Uhr)

Schlongonges, 24.04.

Die Aschaffenburglerin Lisa-Marie Fritz, besser bekannt als Schlongonges, ist laut, charmant, schräg und absolut unberechenbar. Sie bringt mit ihrem ersten Solo-Programm „Themaverfehlung“ und ihrem unverwechselbar sexy Dialekt selbst Franzosen zum Dahinschmelzen – und alle Lachmuskeln zum Glühen. Die 36-Jährige rockt die Bühne ganz ohne Netz und doppelten Boden und nennt sich selbst nicht ohne Grund eine „lebendige Themaverfehlung“. Ob das einfach nur Spaß oder knallhartes Konzept ist? Findet's raus! (E-Werk, Erlangen, 20.00)



© Jung und Keim

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Streckenbach & Köhler: "Bis einer heult", Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Thilo Seibel: "Deutschland überleben!", Kabarett

20.00 **FÜ, Kunstkeller o27:** Künstlerkollektiv Lights-DownLow: "Legenden", Live-Hörspiele

20.00 **Zeltnerschloss:** Das Gwerch, Improtheater

20.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe (bis 18.04.)

20.00 **Theater Rote Bühne:** "Prima Facie", Theaterstück von Suzie Miller

Film

Filmhaus Nürnberg

15.00 Polnische Filmwoche: Hündchen Reksio und seine Abenteurer, ab 4. J. (bis 19.04.)

Kommkino

17.00 21. Polnische Filmwoche (bis 19.04.)

Allerhand

13.00 **FÜ, Studio Steffitano:** "SientoTango"-Festival: Workshops, Seminare, Milongas u. Shows (bis 19.04.)

18.00 **Parks:** "Nightmarket", Abendflohmarkt mit DJing u. Street Food

19.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** "Zu Gast bei Loni": Talk & Kultur mit Heijo Schlein

19.00 **Gostner Hoftheater:** Gostner Nachbarschaftsfest: Workshops, Theater, Lesungen uvm.

19.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: "4 Songs für ein Halleluja", Live-Musik-Bingo

Party

18.00 **Schloss Almoshof:** „Einfach Tanzen“, Tanzabend

19.00 **Orpheum:** Disco-Fox-Party mit DJ Alex (mit Tanzkurs)

20.00 **Desi:** "Selected Sounds", 80er-Sounds mit DJ RW

20.00 **ER, Kulturforum Logenhau:** "AREA 42", Ü42-Party mit DJ Frank Sonique

SA. 18.04.

Musik

19.00 **ER, E-Werk:** Clubbühne: Tropikel Ltd. (Synthie-Pop)

19.30 **Meistersingerhalle:** Jonas Kaufmann u. Philharmonie Baden-Baden: "Magische Töne", Höhepunkte aus Opern u. Operette

19.45 **Club Stereo:** Mamoré (Punk/Pop/New Wave)

20.00 **Hirsch:** Project Pitchfork (Dark-Electro)

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** Patricia Vonne Band (Rock/Folk/Flamenco/Latin)

20.00 **Kulturladen Röthenbach:** „Musik und Geschichten aus Irland“, mit der Gabriele Schuh Band

21.00 **Jazzstudio:** Florian Herzog (Avantgarde Jazz)

Bühne

15.00 **Theater Pfütze:** "Pettersson, Findus und der Hahn", von Sven Nordqvist, ab 5 J. (bis 19.04.)

15.00 **Theater Rootslöffel:** „Kasper und der Müllteufel“, ab 5 J. (bis 19.04.)

16.00 **Theater Mumpitz:** "Die Werkstatt der Schmetterlinge" nach Gioconda Belli, ab 6 J.

18.00 **Opernhaus:** "Der Freischütz", Oper von Carl Maria von Weber

19.00 **Zeltnerschloss:** Bühne 58 e.V.: „Bis zum Mond“, zum Weltfrauentag

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Delusional, Brasilien: "I Killed a Man", poetisches Zirkussoilo

19.30 **ER, Markgrafentheater:** Premiere: "Endsieg", von Elfriede Jelinek

19.30 **Schauspielhaus:** Premiere: "Nach dem Leben", von Jack Thorne nach dem Film von Hirokazu Koreeda

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Heinz Gröning: "Dr. Laugh's beste Medizin", Comedy

20.00 **Gutmann:** Helmfried von Lüttichau: "Weil's raus muss", Musik-Kabarett



Das preisgekrönte Zirkussoilo „Delusional“ aus Brasilien begeistert am 18.04. im Stadttheater Fürth. Foto © Pan-Ray-Photography

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Olaf Bossi: "Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute", Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Florian Hacke: "Authentischkeit", Comedy

20.00 **Südpunkt:** Improtheater RollenRausch

20.00 **Theater Rote Bühne:** Chaotic Strings: "Am besten nichts Neues", Musik-Comedy

Literatur

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Rebecca Kirchmann u. Arnd Rühlmann: "Sei gegrüßt und geküsst, mein herztausiger Schatz!", lustige Liebesbrief-Lesung mit Musik

Allerhand

10.00 **Gostner Hoftheater:** Gostner Nachbarschaftsfest: Workshops, Theater, Lesungen uvm. (bis 19.04.)

10.00 **Kulturladen Gartenstadt:** Pflanzentauschbörse

11.00 **Kulturladen Gartenstadt:** Vortrag: „Von Blattlauslöwen und Tigerschneegeln - Nützlinge im Garten“

11.00 **Jugendhaus Cafe Arche:** Märchenerzählerei: "Es tönen die Lieder", ab 5 J.

11.00 **DB Museum:** Info-Tag: Hinter den Kulissen der historischen Modellbahn

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

15.00 **Memorium Nürnberger Prozesse:** Führung: "Der Saal 600 – seine Bedeutung früher und heute"

Party

09.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** Zumba Party

19.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Big Band Bounce“: Swing tanzen mit Live Big Band

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "MusicForFriends", mit DJs Frugi, Joachim & Josch

22.00 **Z-Bau:** KV: "Monsters of Jungle", Drum'n Bass

23.00 **Gate:** "Pink Gate"-Party: Pop/House

SO. 19.04.**Musik**

11.00 **Opernhaus:** Kinderkonzert: "Melodie mit dem Paukenschlag", mit Musik von J. Haydn, E. Smyth u.a.

15.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** „Zirkus Jazzino“, interaktives Kinderkonzert ab 5 J.

16.00 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** Trio Sfera (Jazz/Klassik)

16.30 **Meistersingerhalle:** Nürnberger Symphoniker, Jaden Itzik-Dzurko (Klavier), Guoyong Zhang (Ltg.): Werke von Liszt u. Tschairowsky

17.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Salonorchester Ferenc Babari (Walzer/Csárdás/Salomonmusik)

19.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Foyer: Elke Wollmann u. Béatrice Kahl: "Lauter Lotterlieder" (golden 20s)

19.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** Werner Schmidbauer (bayer. Liedermacher)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Onk Lou & John Steam Jr. (Rock'n'Roll)

20.00 **FÜ, Stadthalle Fürth:** Kaffkiez (German Pop)

Bühne

15.00 **FÜ, Comödie Fürth:** Volker Heißmann, Martin Rassau und Ensemble: "Weekend im Paradies", Schwank von Franz Arnold & Ernst Bach

15.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** Figurentheater Stefanie Hattenkofer: „Als der kleine Koriander kam“, ab 3 J.

15.00 **FÜ, Kulturforum:** Figurentheater Kokon: "Ferdinand der Stier", ab 4 J.

15.00 **Theater Mumpitz:** "Die Werkstatt der Schmetterlinge" nach Gioconda Belli, ab 6 J.

16.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Der Niedergang des Hauses Usher", Figurentheater nach Edgar Allan Poe

18.00 **ER, Fifty Fifty:** Robert Alan: "Pervekt", Comedy

18.00 **Kammerspiele:** Premiere: "Heulen mit den Wölfen", Theaterabend über Fußball und Ausgrenzung (Regie Ron Zimmering)

18.00 **Theater Rote Bühne:** Oliver Tissot, Kabarett

20.00 **Opernhaus:** "Nabucco", von G. Verdi

20.00 **ER, Theater Garage:** "I kill you back", von Anita Augustin und Natalie Baudy, ab 13 J.

Literatur

19.00 **Gutmann:** Autorinnenlesung mit Monika Martin: "Schandmantel", mit Menü

Allerhand

09.00 **Baiersdorf, versch. Stationen in Baiersdorf:** Baiersdorfer Krenlauf (Stadt- und Landschaftslauf)

10.30 **Museum Tucherschloss:** Führung: "Ein Schloss im Grünen. So wohnte Nürnbergs High Society"

11.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Theaterführung

11.00 **Stadtmuseum Fembohaus:** Führung zur Aus-

stellung Günter Distler u. Stefan Hippele

14.00 **Haus des Spiels im Pellerhaus:** Spielenachmittag

14.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Führung: Albrecht Dürer und sein Haus: Leben und Arbeiten um 1500"

15.30 **Stadtmuseum Fembohaus:** Führung: "Das Nürnberger Stadtmuseum - Rundgang zum Kennenlernen"



30 JAHRE!
CULINARTHEATER
IM TIERGARTEN
DAS ORIGINAL SEIT 1996

GESCHENK
GUTSCHEINE



THEATER
UMS ESSEN



TIERGARTENRESTAURANT
WALDSCHÄNKE

Noventa GmbH · Am Tiergarten 8
90480 Nürnberg · Tel. 0911 543 01 20
www.culinartheater.de
www.tiergartenrestaurant.de
Sonderveranstaltungen jederzeit



MO. 20.04.

Musik

19.45 **Club Stereo:** Ben Caplan (Folk/Songwriter)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Climax Blues Band (Blues/Soul/Funk)

20.00 **Künstlerhaus Festsaal:** „The Art of Jazz“: Rainer Böhm Quartett feat. Wanja Slavin

20.00 **Löwensaal:** Lacazette (Rap)

Bühne

19.30 **ER, Markgrafentheater:** „Endsieg“, von Elfriede Jelinek

Literatur

20.00 **Gutmann:** Christian Huber liest aus „Solange ein Streichholz brennt“

20.00 **Meistersingerhalle:** Ausverkauft: Autorenlesung mit Marc-Uwe Kling: „Neues vom Känguru“

Film

Kommkino
18.30 Béla Tarr-Werkschau: Das Turnierferd
19.00 21. Polnische Filmwoche (bis 22.04.)

Allerhand

10.00 **div. Orte Nürnberg:** Aktionswoche der Stadt Nürnberg „Schnupper-Ehrenamt“: Einblicke in unterschiedliche Einsatzstellen und Trägereinrichtungen (bis 26.04.)

16.00 **Memorium Nürnberger Prozesse:** Führung: „Der Justizpalast und die Nürnberger Prozesse“

Party

19.00 **FÜ, Kulturforum:** Community-Dance: Tanz u. Begegnung

DI. 21.04.

Musik

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** April-Scherzo: Konzert der Lehrkräfte der Musikschule Fürth



ABBA geht immer! „ABBAMANIA – The Show“ singt und glitzert am 22.04. in der KIA Metropol Arena., Foto © Milan Schmalenbach

20.00 **ER, Redoutensaal:** Nils Wülker Quartet (Jazz)

20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** „Groove Gathering“, offene Jam im Tellerrand

20.00 **Z-Bau:** Galerie: The Tchik (Pop)

Bühne

15.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Der Bär, der nicht da war“, Kindertheater ab 4 J.

19.30 **Schauspielhaus:** „Nach dem Leben“, von Jack Thorne nach dem Film von Hirokazu Koreeda

20.00 **FÜ, Stadthalle Fürth:** Josef Hader: „Hader on Ice“, Kabarett (bis 22.04.)

Literatur

15.30 **Kulturladen Ziegelstein:** Lesung: „Letzter Sommertag“ von Ian McEwan

Allerhand

14.00 **Schloss Almoshof:** Vortrag: „Garten- und Balkonpflanzen Tipps für den Frühling“

14.00 **Zeltmerschloss:** Kräuterspaziergang am Valznerweiher

17.30 **Hochschule für Musik:** Vorträge und künstlerische Impulse: „Gender & Diversity: Die Stimme erheben“

19.30 **Vischers Kulturladen:** Radreise-Vortrag: „Quer durch Amerika“

Party

18.30 **Südpunkt:** „tanzn“: offener Tanztreff (freier/angeleiteter Tanz)

MI. 22.04.

Musik

12.00 **St. Martha Kirche:** Hochschule für Musik: Die Farben des Orchesters

19.30 **Kia Metropol Arena:** „ABBAMANIA – The Show“, ABBA-Tribute-Show

19.45 **Club Stereo:** Luke Noa (Indie/Songwriter)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Jeff Aug (Rock)

20.00 **MUZclub:** Eala (Pop)

20.00 **Künstlerhaus Festsaal:** Todd Thibaud Band (Rock), Support: Redemption Brothers

20.00 **Z-Bau:** Hundreds (Elektropop)

Bühne

19.30 **Schauspielhaus:** „Die Räuber“, von Friedrich Schiller

19.30 **Kammerspiele:** „Der Ursprung der Liebe“, Pop-Abend nach dem Comic von Liv Strömquist

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Volker Heißmann, Martin Rassau und Ensemble: „Weekend im Paradies“, Schwank von Franz Arnold & Ernst Bach (bis 25.04.)

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Hamburger Kammerspiele: „Pasta e Basta“, ital. Liederabend (bis 23.04.)

20.00 **Gutmann:** Seraphina Kalze: „Jetzt fetzt“, Comedy

Literatur

15.30 **Kulturladen Ziegelstein:** Lesung mit Autorin Margit Heumann: „Urlaubsziel wird Wohnort“, Autoren Verband Franken e.V.

19.30 **Schloss Almoshof:** Autorinnenlesung mit Heike Burkhard: „Grüne Glücksorte in Nürnberg“

Allerhand

08.30 **ER, Heinrich Lades Halle:** „Vocatium“-Fachmesse für Ausbildung u. Studium (bis 23.04.)

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

19.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Fränkisch Musizieren

Party

20.15 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** Fränkisch Tanzen für Fortgeschrittene

DO. 23.04.

Musik

20.00 **Hirsch:** Spidergawd (Rock)

20.00 **Club Stereo:** „One Mic Night“: Mäkkela, Berria, Muddy allein Zuhause, Jana Lynn Rivers, Gastgeber: John Steam Jr.

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Dave Goodman (Singer/Songwriter)

20.00 **Z-Bau:** Roter Salon: MandelKokainSchnaps (Rock/Pop/Punk), Support: Alarmbaby

20.00 **Z-Bau:** Saal: Paula Carolina (Pop/Indie)

Bühne

14.30 **Kulturladen Ziegelstein:** Figurentheater Hattenkofer: „Als der kleine Koriander kam“, ab 3 J.

19.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: U20 Poetry Slam

19.30 **Schauspielhaus:** „Die erste Liebe hält 5 Jahre“, politische Toy-Story mit Musik

19.30 **Parks:** „Parks Comedy Club“, Stand-Up Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Philipp Weber: „Power to the Popel“, Kabarett (bis 24.04.)

20.00 **Loft:** Künstlerkollektiv LightsDownLow: „Legenden“, Live-Hörspiele

20.00 **ER, Fifty Fifty:** C. Heiland: „Wahre Schönheit kommt von außen“, Comedy

20.00 **Gutmann:** Maddin Schneider: „Schöne Sonndaach!“, Comedy

Film

Kommkino

18.30 Béla Tarr-Werkschau: Die Werkmeisterschen Harmonien

Allerhand

18.00 **Blauer Salon im Tiergarten:** „Artenschutz für die Zukunft“, Delphinpräsentation mit Vorträgen und 4-Gänge-Menü der Waldschänke

19.00 **ER, Markgrafentheater:** Reihe „Amt 44 – Talk“: „Deutschland, dein rechter, rechter, Platz ist frei“

19.00 **Atelier Eins:** Finissage der letzten Ausstellung von Klemens Wuttke mit Künstlergespräch und Abschied

FR. 24.04.

Musik

19.00 **Meistersingerhalle:** Staatsphilharmonie Nürnberg, Roland Böer (Ltg.): Werke von Brahms u. Detlev Glanert

19.30 **ER, Neustädter Kirche:** „Kammermusikfestival“: Christoph Orendi & Ensemble: „Vom Ende der Zeit I“, Streichquartette

19.30 **Opernhaus:** Jan Garbarek Group feat. Trilok Gurtu (Jazz)

19.30 **Buni Treff:** Andrea Hunneshagen (Singer/Songwriter)

19.30 **Z-Bau:** Roter Salon: Lunaris (Metal/Rock), Support: Leave u. I, Disorder

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Akademie für Alte Musik Berlin: Werke von Bach

19.45 **Club Stereo:** Kreisky (Indie/Rock/Pop)

20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** Mehr als Wir (Pop/Jazz/Weltmusik)

20.00 **Hirsch:** Pam Pam Ida (Pop/Indie/Folk)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Funkaholics (Funk/Jazz/Soul)

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Dave Goodman (Singer/Songwriter)

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** Jazz & Blues Open“: Alma Naido (Singer/Songwriter/Jazz)

20.00 **ER, Heinrich Lades Halle:** Miss Allie (Songwriterin/Comedy)

20.00 **Kulturladen Röthenbach:** Frieder Graef (Singer/Songwriter)

20.00 **Villa Leon:** London Klezmer Quartet

21.00 **Jazzstudio:** Björn Lückner Berlin Ensemble (Contemporary Modern Jazz)

Bühne

19.00 **Ahorntal, Burg Rabenstein:** Grusel dinner: „Dr. Jekyll & Mr. Hyde“, Kulinartheater mit 4-Gänge-Menü

19.30 **Schauspielhaus:** „Die größere Hoffnung“, nach Ilse Aichinger

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** „Nein zum Geld“, Komödie (bis 25.04.)

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Tino Bomelino: „Wegen Apokalypse vorverlegt“, Kabarett

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Schlongonges: „Thema-verfehlung“, Comedy

20.00 **Gutmann:** Angelina Boerger: „Kirmes im Kopf – Neuroolution“, Kabarett

20.00 **ER, Theater Garage:** „Bar Omega“(UA), Musik-/Tanztheater von Marie Hanna Klemm und Hannah Weiss (bis 25.04.)

20.00 **Theater Rote Bühne:** „Romeo + Julia fränkisch reloaded“, von Annette Röckl u. Christian Schidlowsky (bis 25.04.)



SOUNDS

Festival

Kein Mucks! • Deutschland 3000 • too many tabs • Die Peter Thiel Story
Eine Stunde History • Musste durch • Kaff Crimes • Bergfreundinnen
Psychologie to go! • Liebt euch! • Freiheit Deluxe • Hateland • Verurteilt
Willkommen im Club • 11KM • Lost Sheroes • eat.READ.sleep. • Flugforensik
Der Rest ist Geschichte • Eltern ohne Filter • Tigerentenclub • Lachlabor
Das Geheimnis • Alle gegen Nico • Fuck you very, very much!
Hörspielklassiker für Kinder mit Paul Maar

Michael Schulte • Malik Harris • Cosby • LNA

7. – 10.5.26 • Live in Nürnberg

Tickets unter ardsoundsfestival.de



Hier gibt es alles, was das Musiker:innenherz begehrt - Die Akustika-Musikmesse 24. bis 26.04. im Messezentrum Nürnberg (Bild: Messegeschehen 2025), Foto © akustika-nuernberg.de / BU Angie Wolf

20.00 **Theater Salz + Pfeifer:** "Die Physiker", Figurentheater nach Friedrich Dürrenmatt

Film

Filmhaus Nürnberg
15.00 Mama Muh und die große weite Welt, ab 5 J. (bis 26.04.)

Gemeinschaftshaus Langwasser
15.00 Nachmittagskino: Ein Kuchen für den Präsidenten
19.00 Kinoabend: Marty Supreme

Kommkino
21.15 Italo-Western-Festival

Allerhand

09.30 **Messezentrum:** "Akustika", Messe für Musik: Instrumente, Noten, Zubehör, Schulen, mit Live-Musik u. Vorträgen (bis 26.04.)

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Kneipensingen für alle, mit Live-musik

Party

19.00 **Gemeinschaftshaus Langwasser:** „Kizz-N Friday Special“: Tanzworkshops mit anschl. Party

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** „Die Daggel Disco“, Musik der 60er, 70er & 80er

21.00 **KulturKellerei im Künstlerhaus:** "QuerBeat", DJ Sven quer durch (fast) alle Genres und Jahrzehnte

SA. 25.04.

Musik

19.30 **St. Sebald Kirche:** Sinfonieorchester und Kammerchor der Hochschule für Musik: "Elias", Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy

20.00 **Hilpoltstein, Stadthalle:** Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Hilpoltstein

20.00 **Meistersingerhalle:** Nürnberger Symphoniker, Motetten-Chor Nürnberg, Jacob Nissly (Schlagzeug), Tito Muñoz (Ltg.): "Holsts Planeten und Schlagzeugkonzert", Werke von Herschel, Akiho u. Holst

20.00 **Hirsch:** Engst (Deutschrock/Punkrock/Pop-Punk)

20.00 **Wendelstein, Eventhalle Wendelstein:** "Jazz & Blues Open": Helge Schneider (Jazz/Comedy)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Fab Chief & His Rotating Ventilators (Rock'n'Roll/Schlager)

21.00 **Jazzstudio:** Johanna Summer Trio (Jazz)

Bühne

11.00 **Opernhaus:** Einführungsmatinée zu "Les Ballets actuels", Choreographien von Richard Siegal, Kirsten Wicklund und Justin Peck (Premiere am 2.5.)

15.00 **ER, Markgrafentheater:** "Peter und der Wolf", Familienkonzert von Sergei Prokofiev, ab 6 J.



Immer ein Vergnügen: Helge Schneider spielt beim Jazz & Blues Opie am 25.04. in Wendelstein., Foto © Helge Schneider

15.00 **Theater Rootsöffel:** "Mücke und Motte - unterm Sofa, hinten links", ab 4 J. (bis 26.04.)

16.00 **Theater Mumpfitz:** "Jasons Reise", ab 6 J.

18.30 **Tiergartenrestaurant Waldschänke:** Culinarcabaret Show-Biss: "Rock and Dine", Musik-Kabarett mit Menü

19.30 **Opernhaus:** "La Finta Giardiniera", Oper von Mozart

19.30 **Schauspielhaus:** "Die erste Liebe hält 5 Jahre", politische Toy-Story mit Musik

19.30 **Südpunkt:** „Knast-schwestern – ein schwules Chormusical“ mit den Trällerpfeifen

20.00 **Kulturladen Loni Übler Haus:** "Frauenkabarett": Anna Piechotta: „Zu viel Emotionen“

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** Ausverkauft: Martin Frank: "Allegro Süd", Kabarett

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Ausverkauft: Eisi Gulp: "Tagebuch eines Komikers", Comedy

20.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Jonas Greiner: "Auf Augenhöhe", Comedy

Literatur

20.00 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Lesung mit Lars Eidinger: "Hauspostille", Gedichte von Bertholt Brecht

Ausstellungen

19.00 **Wolframs-Eschenbach, Bürgersaal I. Deutschordenschloss:** Vernissage: "Meine Welt ist bunt", Aquarelle von Claire Fersch-Limpert (bis 31.5.)

Film

Filmhaus Nürnberg
16.30 Béla Tarr-Werkschau: Satanstango

Kommkino
14.00 Italo-Western-Festival (bis 26.04.)

Allerhand

10.00 **Herzogenaurach, Innenstadt Herzogenaurach:** Ausbildungsbörse des Landkreises ERH

13.00 **Opernhaus:** Führung im Opernhaus

14.00 **Kulturladen Ziegelstein:** Pflanzentausch

15.00 **Spielzeugmuseum:** Vorführung der hist. Modell-eisenbahn: "Omaha in Nürnberg" (alle 45 Min.)

18.00 **Südpunkt:** Vortrag der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft

Party

20.00 **Orpheum:** "Oldie Disco", 50/60/70er

21.00 **Gate:** "80er/90er Gate", Best of 80er/90er/2000er/ House

21.45 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Hinterbühne: Party mit DJ Lars Eidinger



Schwarzclown Matthias Romir kommt mit seinen Freunden ins Junge Theater Forchheim - am 26.04., Foto © Franziska Pruetz

SO. 26.04.

Musik

14.30 **Wolframs-Eschenbach, DJK-Sporthalle:** Kinderkonzert des Musikvereines Wolframs-Eschenbach e.V.

15.00 **Zeltnerschloss:** Tim Mohr für's Kinderohr, Anka Nachtigall u. Eichl und der Spasskoffer, Kinderkonzert ab 3 J.

18.00 **St. Nikolaus u. St. Ulrich:** Julia Tiedje (Alt), Markus Nickel (Klavier): "Aspekte der Liebe"

19.00 **Wendelstein, Eventhalle Wendelstein:** "Jazz & Blues Open": Dick Brave (Rockabilly)

Bühne

15.00 **FÜ, Comödie Fürth:** Volker Heißmann, Martin Rassau und Ensemble: "Weekend im Paradies", Schwank von Franz Arnold & Ernst Bach

15.00 **Forchheim, Junges Theater Forchheim:** Schwarzclown & Friends: "Zum Lachen in den Keller", Comedy/Clownerie

15.00 **FÜ, Kulturforum:** Figurentheater Hattenkofer: "Als der kleine Koriander kam", ab 3 J.

15.00 **Theater Mumpitz:** "Jasons Reise", ab 6 J.

16.00 **Theater Salz + Pfeffer:** "Die Physiker", Figurentheater nach Friedrich Dürrenmatt

16.00 **Meistersingerhalle:** Professor Bumbastic: "Knallegra", interaktive Wissens-schaftsshow ab 5 J.

17.30 **Südpunkt:** „Knast-schwester – ein schwules Chormusical“ mit den Träller-pfeifen

18.00 **Theater Rote Bühne:** "Romeo + Julia fränkisch re-loaded", von Annette Röckl u. Christian Schidlowsky

18.00 **Kammerspiele:** "Heulen mit den Wölfen", Theater-abend über Fußball und Aus-grenzung (Regie Ron Zimme-ring)

18.00 **ER, Fifty Fifty:** Werner Koczvara: "Am achten Tag schuf Gott den Rechtsan-walt", Kabarett

18.00 **Opernhaus:** "Nabuc-co", von G. Verdi

18.00 **Schauspielhaus:** "Nach dem Leben", von Jack Thorne nach dem Film von Hirokazu Koreeda

19.00 **Löwensaal:** Ausverkauft: Alex Stoldt: "Quasi nichts", Standup-Comedy

19.30 **FÜ, Kofferfabrik:** Kof-ferslam: Poetry Slam

Ausstellungen

15.00 **Buni Treff:** Offenes Atelier

Film

Filmhaus Nürnberg

19.00 Bela Tarr-Werkschau: The Man from London

Allerhand

10.00 **Schloss Almoshof:** Flohmarkt rund ums Schloss

13.00 **Kulturladen Röthenbach:** „Röthenbach spielt!“, Spiel- und Kreativaktionen für Kinder ab 4 J.

14.00 **Haus des Spiels im Pellerhaus:** Spielenachmit-tag

14.00 **Zeltnerschloss:** Rund-gang: „Herrensitz, Lust-schloss, Stadtdiyll“ – zur Ge-schichte des Zeltnerschlusses

14.30 **Stadtmuseum Fem-bohaus:** Familienführung im Stadtmuseum

15.00 **Albrecht-Dürer-Haus:** Mitmachführung: "Komm mit ins Dürer-Haus", für Kinder

15.00 **Tiergarten/Schmau-senbuck:** Märchenspazier-gang am Schmausenbuck: "Schätze und Geheimnisse"

17.00 **Ahorntal, Burg Ra-benstein:** "Märchenzauber", für Erwachsene, mit Menü

Party

16.00 **Buni Treff:** „Tanz mit EveryBody“, Tanzkurs für alle

MO. 27.04.

Musik

19.30 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Young Lions On Stage": Eröffnungskonzert mit der Big Band der Hochschule für Musik Nürnberg



KULTURPALAST – DAS FESTIVAL

11. – 14. Juni 2026

Gut Wolfgangshof, Anwenden

- __Musik
- __Kabarett
- __Kunst
- __Literatur
- __Familienspaß
- __Kulinarik



Info und Tickets:
www.kulturpalast-anwenden.de

20.00 **Meistersingerhalle:** Klassische Philharmonie Bonn: "Rachmaninow & Scheherazade – Ein Rausch der Sinne"

20.00 **Wendelstein, Kirche St. Nikolaus:** "Jazz & Blues Open": Tingvall Trio (Jazz)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Six-Pak (Jazz)

20.00 **Hirsch:** Monsters of Liedermaching (Liedermacher)

Literatur

20.00 **ER, Redoutensaal:** Autorenlesung mit El Hotozo: "Sidekick"

Film

Kommkino
19.00 Reprise: Father Mother Sister Brother (OmU)

Party

19.00 **FÜ, Kulturforum:** Community-Dance: Tanz u. Begegnung

DI. 28.04.

Musik

19.00 **Hochschule für Musik:** Internationale Woche: "Urknall – Am Anfang war der Rhythmus", Konzert der Schlagzeugklasse

19.30 **ER, Heinrich Lades Halle:** Ausverkauft: Tschechische Philharmonie, Sol Gabetta (Violoncello), Semyon Bychkov (Ltg.): Werke von Dvořák, Elgar u. Strawinski

20.00 **Kulturwerkstatt Auf AEG:** "Groove Gathering", offene Jam im Tellerrand

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: The Notwist (Indie/Electronic/Rock)

Bühne

19.30 **FÜ, Comödie Fürth:** Volker Heißmann, Martin Rassau und Ensemble: "Weekend im Paradies", Schwank von Franz Arnold & Ernst Bach (bis 30.04.)

19.30 **Schauspielhaus:** "Die Räuber", von Friedrich Schiller

20.00 **Loft:** "Im Schatten der Dämmerung", Gostner-Soap



Die Monsters of Liedermaching laden am 27.04. im Hirsch zum Mitsingen ein., Foto © Pressefoto

20.00 **Südpunkt:** "Rampenschweineerei", offene Kleinkunstbühne

14.00 **Zeltnerschloss:** „Von Zabo zum Dutzendteich“, Spaziergang mit Rainer Eck

19.30 **FÜ, Kofferfabrik:** „Die Kulturkiste“: Musik, Texte, Ausstellung

MI. 29.04.

Musik

12.00 **St. Martha Kirche:** Hochschule für Musik: "Stabat Mater" von G.B. Pergolesi

19.00 **Hirsch:** Elli Berlin & Brunhilde (Metal/Punk/Hardrock)

19.00 **Hochschule für Musik:** Internationale Woche: Musik aus dem Nahen Osten

20.00 **Z-Bau:** Kasalla (Kölsch-Rock)

20.00 **Roth, Kulturfabrik Roth:** "Akkordeonale 2026": Internationales Akkordeon-Festival

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Peter Pelzner & the Burning Hearts (Rockin' Blues)

Bühne

19.00 **Opernhaus:** "Der Freischütz", Oper von Carl Maria von Weber

19.30 **Kammerspiele:** "Kurz & nackig", Komödie von Jan Neumann

19.30 **Schauspielhaus:** "Die größere Hoffnung", nach Ilse Aichinger

19.30 **Neunkirchen am Brand, Zehntspeicher:** Matthias Egersdörfer: "langsam", Kabarett

20.00 **Gutmann:** Wolfgang Krebs: "Bayern liebt Dich", Kabarett

Allerhand

16.00 **Z-Bau:** Wochenmarkt

19.00 **Zeltnerschloss:** Vortrag: „Mauersegler ansiedeln: Leichter als gedacht!“

DO. 30.04.

Musik

18.00 **Wendelstein, Restaurant Kübler:** "Jazz & Blues Open": Tom Appel und Häs Czermik (mit Dinner)

19.00 **Hochschule für Musik:** Internationale Woche: Rhythmen aus dem Süden

19.45 **Club Stereo:** Grim 104 (Rap)

20.00 **Wendelstein, Casa de la Trova:** "Jazz & Blues Open": Renner (Modern Jazz)

20.00 **Hirsch:** Haggefugg & Vera Lux (Metal/Mittelalterrock)

20.00 **ER, E-Werk:** Saal: Andy McKee (Akustik-Gitarre)

20.00 **FÜ, Kofferfabrik:** Román Y Sus Timberos (Latin/Salsa)

20.00 **Wendelstein, Jegelscheune:** "Jazz & Blues Open": Wallenstein-Seuss-Mildenerger (Blues)

20.00 **MUZclub:** The Citadel (Blues/Folk/Rock), Support: Joe Palt & The Moneymakers / DJ Daddy In Love

20.00 **Vischers Kulturladen:** Miller und Kola (Rock'n'Roll)

Bühne

19.30 **ER, Markgrafentheater:** "Brauner Schnee über Franken", Drama von Natalie Baudy und Matthias Köhler

19.30 **Kammerspiele:** "Heulen mit den Wölfen", Theaterabend über Fußball und Ausgrenzung (Regie Ron Zimmering)

19.30 **FÜ, Stadttheater Fürth:** Hervé Koubi, Frankreich/Algerien: "Sol Invictus", Tanztheater (bis 04.05.)

20.00 **ER, Fifty Fifty:** Ines Procter: „I don't kehr“, Kabarett

20.00 **Gutmann:** Peterlesboom Revival Band, Fränkisches Musik-Kabarett

20.00 **Gostner Hoftheater:** Premiere: "Echt wahr?", Schauspiel in Kooperation mit der Dekadenz Brixen

20.00 **Meistersingerhalle:** Herr Schröder: "Der Rest ist Hausaufgabe", Comedy

20.00 **Nürnberger Burgtheater:** Jonas Greiner: "Auf Augenhöhe", Comedy

20.00 **Südpunkt:** „SüdSlam“

Literatur

20.00 **ER, E-Werk:** Kellerbühne: Autorenlesung mit Julius Fischer: "Ich hasse Menschen. Eine Fortpflanzung"

Allerhand

10.00 **Roth, Festplatz Roth:** Frühlingfest (bis 04.05.)

19.00 **Spittlertorzwinger 4:** Die Märchenerzähleri: Märchen im Turm: "Mit 17 hat man noch Träume..."

19.30 **Lauf, Dehnberger Hof Theater:** arteschock, „Donnerstagskino“

Party

21.00 **FÜ, Kofferfabrik:** "Ein Koffer voller Kitsch", 80er/90er Indie/Alternative mit Djane Mrs Flow

Klein Anzeigen

Kaufen

Verkaufen

Dies & Das

Wohnen

Grüße

Kontakte

Musik

Kleinanzeigen
einfach online
aufgeben!

Keine schriftlichen
Einsendungen und
keine schriftlichen
Antworten mehr!

Wie gebe ich eine Kleinanzeige auf?

Ab sofort ganz einfach online!

Auf www.doppelpunkt.de registrieren, Kleinanzeigen eingeben und absenden.

Die Redaktion prüft jede Anzeige und schaltet sie anschließend frei.

Wie funktioniert die Chiffre?

Das System vergibt automatisch eine einmalige Chiffre-Nummer zu jeder Anzeige.

Interessent:innen können über die Website direkt und anonym mit dem/der Inserent:in Kontakt aufnehmen – ausschließlich über das interne Nachrichtensystem.

Schriftliche Einsendungen oder Antworten per Post sind nicht mehr möglich!

Noch Fragen?

Einfach eine Mail an kleinanzeigen@doppelpunkt.de schreiben, wir können sicher weiterhelfen.

Was kostet was?

Private Kleinanzeigen: bis zu 5 Zeilen, maximal 50 Anschläge/Zeile: kostenlos

Gewerbliche Kleinanzeigen: bis 4 Zeilen: 25,- Euro, jede weitere Zeile: 6,25 Euro (inkl. 19 % MwSt.)

Vorkasse per PayPal an buchhaltung@kulturmedienverlag.de oder per **Überweisung** an Sparkasse Bamberg – IBAN: DE88 7705 0000 0303 8247 00

Annahmeschluss

Jeweils der 15. eines Monats vor Erscheinen der gedruckten Ausgabe.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Anzeigenangaben und behält sich die Zurückweisung von Anzeigen ausdrücklich vor.

Dies und Das

Essen gehen! Du (w/m) gehst sehr gern Essen (italienisch, asiatisch, exotisch, vegan) in Nürnberg/Fürth und hast so wie ich dabei lieber eine angenehme Begleitung, im besten Fall gute Gespräche und einfach einen netten Abend? Wenn Dir das wichtiger als Geld ist, lade mich (w, ü50) dazu ein, meine Getränke übernehme ich. Freue mich auf erstgemeinte Antworten. (Chiffre: **390NNHX**)

Offener Drum Circle Nürnberg alle 2 Monate, Eintritt frei, Instrumente vorh., für Anf. und Fortg., N-Süd, kein Unterricht! Termine und weitere Infos unter: www.drum-circle-rhythm.de, Tel. 0151-62495402. (Chiffre: **LJ5VEIW**)

Astrologie? - Wie kann man nur an sowas glauben! Gesucht werden Menschen, die nichts von Astrologie halten und in diesem Zusammenhang an einer kleiner Studie mitwirken möchten. Antworten bitte über Chiffre oder direkt an astrokritik@women-at-work.org (Chiffre: **20QXWJZ**)

Geist - Reich Ein philosophischer Abend über Achtsamkeit, Bewußtsein und Tiefe in netter kleiner Runde in Stein bei Nürnberg, Donnerstag 19.02 melde dich an info@stefan-wellenhoef.de (Chiffre: **BRKWRWP**)

Selbständige Handwerkerin bietet an: Altbaurenovierung (Streichen, Verputzen, Böden, Türenbau, kleinere Fliesenarbeiten, Trockenbau)/Reparaturen/Möbelauf- u. umbau/Holz/Garten/Hausmeisterdienste etc. Tel. 01606544115 oder allesvonfrauenhand@yahoo.de (Chiffre: **CIL4QLE**)

Ehering verloren Ehering vermisst - **Finderlohn** - Wer hat meinen Ehering gefunden oder vielleicht in einem Fundbüro erworben? Verloren in oder in der Gegend der Sporthalle am Europakanal Erlangen. Breiter Silberring mit schwarzen und goldenen Quer- und Längsstreifen-Gravur "dance with me forever". Ein Wiedersehen zum 20.Hochzeitstag im April wäre ein Traum! (Chiffre: **ZN0DG6N**)

Gut erhaltene Seniorinnen und Senioren Gut erhaltene & kulturell interessierte Seniorinnen + Senioren und solche, die es werden wollen, besuchen das Gartenparadies in Thierach. Info: verein@gehniessen.de (Chiffre: **9RB6G6H**)

Jakobsweg Ich (50, w) gehe im September den Jakobsweg von Porto aus. Mag mir jemand bei der Planung helfen? (Chiffre: **ZMMX393**)

Cineville-Kinobesuche: Wer hat Interesse an privatem Gedankenaustausch über Filme, Regisseure und Kulturelles? E-Mail an: agency7799@gmail.com (Chiffre: **PCKX5TV**)

Alte US-Komödien der 30er und 40er Jahre Suche gegen Bezahlung alte US-Komödien der 30er- und 40er- Jahre, die in den 80er- und 90er-Jahren im Fernsehen gezeigt wurden. Diesbezüglich suche ich Kontakte zu entsprechenden Sammlern. (Chiffre: **3SQ8YEZ**)

Kostenfrei & online: Von der Milch zum Brei (Vortrag Einführung Beikost) Für (werdende) Eltern mit Babys von 0-6 Monaten: Im zweiten Lebenshalbjahr steigt der Energie- und Nährstoffbedarf Ihres Kindes. Muttermilch bzw. Säuglingsmilchnahrung als alleinige Ernährung reicht nicht mehr aus. Dann ist die Zeit reif für den ersten Brei! Termine Online-Vorträge 25.02.2026, 9:30-11:00 Uhr, 13.03.2026, 9:30-11:00 Uhr, 16.04.2026, 14:00-15:30 Uhr, 20.05.2026, 9:00-10:30 Uhr. Anmeldung erforderlich: info@ernaehrungsfachfrau.de. Anmeldeschluss bis 3 Tage vor der Veranstaltung. Ein Vortrag findet ab sechs angemeldeten Teilnehmer:innen statt. (Chiffre: **X0178IH**)

Dipl.-Ing. gesucht Wir sind technische Schädengutachter für die Versicherungsbranche. Suchen Kollegen. Ruft uns an 0911/507168-100 und fragt nach... Lasst Euch informieren, ob der Job was für Euch wäre. LG (Chiffre: **BV5ZV55**)

SCHALLPLATTEN

KAUFT

musicandbooks

Nbg • Jakobstr. 46 • T. 0911 - 22 39 67

Kaufen

Suche Ticket für Oliver Kalkofe in Zirndorf Ich suche ein Ticket für die Lesung von Oliver Kalkofe in Zirndorf! (Chiffre: **8A08D9B**)

Kontakte

Weibliche Begleitung gesucht Jahrgang 1965, männlich, schlank, NR, neugierig, wünscht sich eine weibliche Begleitung für Unterhaltungen, neue Restaurants ausprobieren, Ausflüge zu Burgen und Schlössern, Straßenfeste, Stramu in Würzburg, Jazz und Blues Festival in Bamberg, etc. (Chiffre: **KTDIUP**)

Leben genießen? Unbedingt! Gutgelaunte, herzliche Frau, 57, schlank, sucht ebensohchen (ungebundenen!) Mann. Du hast Lust auf wandern, Kino, frische Luft, Theater, kochen, tanzen, lachen, gute Gespräche, gemeinsame Momente sammeln… dann freu ich mich auf dich! (Chiffre: **CYVGVDL**)

Freund(in) gesucht Hallo, ich bin 66 Jahre alt, lebe in Erlangen und suche eine nette Freundin oder einen netten Freund für gemeinsame Unternehmungen. Ich genieße Spaziergänge, Ausflüge, Kino- oder Konzertbesuche, aber auch gemütliche Nachmittage bei einem Kaffee oder Tee. Mir ist es wichtig, jemanden zu finden, mit dem man gemeinsame Interessen teilen und schöne Stunden verbringen kann. Wenn du Lust hast, neue Erlebnisse zu teilen und einfach gute Gespräche zu führen, freue ich mich über eine Nachricht! (Chiffre: **WYKZC8G**)

Lust auf mehr..... ...als eine heiße Liebesnacht? Er 60, dom. sucht Dich für eine unendliche Geschichte. (Chiffre: **5B05QIW**)

Zeit für Zärtlichkeit?! Niveau. ER (61/182), schlank, sportl., leider chron. krank (ohne sichtb. Handycap) sehnt sich nach Zärtlichkeit und Leidenschaft. Erotik mit einer liebe- u. verständnisvollen Frau, die körperl. Nähe und Sinnlichkeit vermisst. (Chiffre: **HZCIS6K**)

Kleine Freizeitgruppe (Alter Mitte 50 bis Mitte 60) sucht Verstärkung für kulturelle Aktivitäten wie Kino/Theater/Konzert/Wandern (z.B. Casablanca/Kofferfabrik/Staatstheater/Gostner/VGN-Wanderungen/Kneipentreffen und mehr...) Email: roberts_epost@web.de (Chiffre: **CF1L7NI**)

Tagesfreizeit Hallo , ich bin w., 63, Akademikern im Ruhestand und suche für nette Gespräche und Austausch, Spaziergänge, Ausflüge, Kinobesuche, Ausstellungen, Cafébesuche, Essen gehen, etc, unternehmungslustige Begleitung. (Chiffre: **IPQEH04**)

Kampf dem Schweinehund Gut erhaltene & kulturell interessierte Seniorinnen + Senioren und solche, die es werden wollen, fahren Bus + Bahn, wandern gemütlich über Stock + Stein und kehren gesellig ein. Info: verein@gehniessen.de (Chiffre: **8U5NZ8L**)

Besuch im Schiefer-(Tafel-)Museum Gut erhaltene & kulturell interessierte Seniorinnen + Senioren und solche, die es werden wollen, erinnern sich an ihre Schulzeit. Info: verein@gehniessen.de (Chiffre: **0PB0421**)

Neues Jahr, neues Glück Dieses Glück würde ich, weiblich, 59 Jahre jung und unternehmungslustig gerne mit dir, männlich, ungebunden, bei gemeinsamen kulturellen und sportliche Unternehmungen, erleben. Wenn du auch noch humorvoll, treu und ehrlich bist, dann könnten unsere gemeinsamen Freizeitaktivitäten der Beginn einer wahren Beziehung sein. Also verpasse dieses Glück nicht und antworte mir. (Chiffre: **787LSFW**)

Alltags-Flucht Sonniger und gemütlicher 1968iger Jahrgang sucht eine nette, humorvolle und gute Freundin um den Alltag zu entfliehen. z.B. Planetarium, Konzerte (Foreigner / Stuttgart) Schrebergärten im Sommer, Saunieren im Winter, Rock The Circus usw. Und falls zwischen uns mehr passieren sollte, soll es mir auch Recht sein. Freue mich auf dich. (Chiffre: **5S43WBW**)

MUZ Club 19.Geburtstag, 17.01.2026, Dogshow Sonne in der Nacht bei Wolfs- bzw. Hundegeheil und Technobeat. Dein freches zauberhaftes Lachen und Deine leuchtenden Augen haben mich - Herz und Hirn - gefangen genommen. Der graubärtige Typ in der Lederjacke konnte nur glotzen und brachte keinen Ton raus, als Du neben ihm gewartet hast. Sorry dafür! Zumal Dein Lachen und Deine Blicke Deinem Begleiter mit Dockermütze gegolten haben. Noch eine Chance? (Chiffre: **P9X145R**)

Schöne Gedanken zum Tag Liebe Unbekannte, wie wäre es, wenn ich Dir am Morgen ein kleines Gedicht zusenden würde. Vielleicht so eines, wie dieses: "Guten morgen lieber Tag, bring nur das, was Freude mag. Die Sonne lacht, der Himmel singt, ein neuer Tag voll Glück beginnt. Mit Herz und Hoffnung aufgewacht, wird jeder Tag zu neuer Pracht." Wenn Du eine romantische Frau (30+) bist, die gerne einen sympathischen Mann kennenlernen möchte, der noch dazu unheimlich gerne küsst, dann melde Dich doch mal. Liebe Grüße (Chiffre: **G8PDZDS**)

Es ist nie zu spät.... ...dem Menschen zu begegnen, der einen in der Seele berührt. Ich (m/56) blinke in die Ferne, um Dich am Horizont zu erkennen. Wink doch mal... (Chiffre: **QL49PU0**)

Sonnenschein Du bist 176, Nichtraucherin, sportlich und unabhängig, liebst gutes Essen und Rotwein & Lachen, Sonne, Reisen, Sand & Meer, Fahrradfahren, Spaziergänge, Natur, Musik u.v.m. No go's: Rauchen, Oberflächlichkeit, Poser | Bitte melde dich :-) (Chiffre: **8SK7V9**)

Petra Rödl Liebe Petra Rödl, Freibadkönigin, Abi '93, Ärztin, intime Kennerin der Gastroszene in Nürnberg und Erlangen, Radfahrerin im Stadtpark in Nürnberg… Wo bist Du? Herzliche Grüße aus Regensburg, Knut (Chiffre: **4DZDJ40**)

Naturverbundene Nürnbergerin sucht naturverbundenen Nürnberger Ü60... Ich schätze generell soziale Menschen, mit viel Empathie, die sich gerne engagieren für Natur und alles was uns weiterbringt im guten Sinne, die sich für Politik interessieren und soziales Engagement zeigen bzw. gut finden und unterstützen... gerne lesen, Kultur interessiert sind... und offen bleiben für Gespräche, Menschen, Veränderungen...wenn du m, ab 60, gerne Nürnberger, dich angesprochen fühlst...dann melde dich...freue mich (w60, schl, etwas sportlich) auf deine offenen, ehrlichen Zeilen... (Chiffre: **YMHK2GL**)

Stammtisch Nürnberg sucht nette Damen um 60J wir sind ein bereits etablierter Stammtisch von ca. 20 Personen, aber für eine ausgewogene Verteilung von Damen und Herren fehlen uns noch einige Frauen, die mit uns diskutieren, zu sportlichen Events (Bowling, Wandern, Golf, MiniGolf, Kirchweih, Städtebesuche etc.) mitmachen Bevorzugt Damen und Herren über 60J bzw. Rentner:innen alle 3-4 Wochen. (Chiffre: **MHU0RB5**)

Treffen für Lyrikbegeisterte Suche Lyrikbegeisterte, die Interesse an regelmäßigen Treffen haben zum gegenseitigen Austausch und Vortrag von Gedichten ihrer Lieblingsdichter*innen. (Chiffre: **DV783A9**)

Gemeinsamer Sommer Interessanter, langbeiniger und schlanker TYP sucht langbeinige, schlankes SIE bis ca. 50, für Freundschaft, Radfahren, Wandern, Schwimmen, Reisen, Ausgehen und vieles MEHR. (Chiffre: **9C0FOG2**)

Gemeinsam das Leben genießen glücklicher junger Mann, der fest im Leben steht und fast Ende 50 mag gern Garten, Spaziergänge, Reisen, Kochen, geniessen und vieles mehr. Es wäre toll das Glück zu verdoppeln, daher suche ich eine Frau die genauso denkt. (Chiffre: **XGWWGHA**)

•• In eigener Sache

Kontaktanzeigen gerne, jedoch in geschmackvollem Stil.

Wir bieten keine Plattform für erotische, politische und verleumdende Inhalte und behalten uns vor, derartige Kleinanzeigen sowohl im Print als auch online nicht zu veröffentlichen.

Einsamer ER Einsamer ER, 69/171, sucht nette Sie zum Kennenlernen. (Chiffre: **HF1QKS9**)

Liebe ist das Wichtigste im Leben... ...oder? Ich, m, 46, wohnhaft in Nbg.-Zentrum, Verwaltungsbeamter (aber kein Langweiler ;-)) mit griech. Migrationsh., wünsche mir eine feste Partnerschaft. Du solltest 40-52 J. alt, klar im Kopf, authentisch und sehr humorvoll sein. Jede Zuschrift wird beantwortet! Trau Dich! Schlimmer als der„Letzte“ bin ich bestimmt nicht :-). (Chiffre: **ALY3U85**)

Single, w, 54 sucht kein Abenteuer... und keine Freundschaft plus, sondern einen netten Mann aus Nuernberg und Umgebung bis 59 Jahre mit Sinn fuer Kultur, Genuss und Sport. Gibt es Dich? Dann schreibe mir. neubeginn1972@freenet.de (Chiffre: **85NUQMZ**)

Freizeitgruppe 50-65 Jhr. sucht nette Menschen w/m langjährige Gruppe Stammisch Fürth sucht Single für Unternehmungen: Kultur, Natur, Reisen usw., wir freuen uns auf euch! (Chiffre: **LIQH650**)

Wo bist du? Nicht gebunden, nicht dominant, suche weder eine Affäre noch eine Freundschaft+. Mann, 61, Nichtraucher wünscht sich eine intelligente und zärtliche Frau ähnlichen Alters für den Herbst des Lebens. Wo bist du? (Chiffre: **W4FO7RE**)

Queere Menschen (50+) treffen sich: Kaffeehaus-Gespräche & mehr. Neugierig? Dann E-Mail senden an: lifeanalyse@gmail.com (Chiffre: **VFNBBAL**)

Verkaufen

Tickets für Monika Gruber in der Comödie Fürth Biete Tickets für Monika Gruber in der Comödie Fürth am 17/18/19.3.2026 (Chiffre: **N73JW0X**)

ETA Hoffmann Bamberg Premiere "Die Ratten" am 13.3.2026 Ich kann anbieten: 1 Top Ticket für die Premiere "Die Ratten" am 13.3.2026 am ETA Hoffmann Theater in Bamberg. Parkett erste Reihe Mittel! (Chiffre: **FAH705H**)

AzzurroTre "Frauke packt aus" 27.3.2026 im Stadttheater Fürth Eine Karte für das Italo-Pop-Musical am 27.3.2026 im Stadttheater Fürth (ausverkaufte Veranstaltung), im Parkett Reihe 13, zum Originalpreis 59 Euro abzugeben. (Chiffre: **K780DYN**)

Wohnen

Arbeitsplätze und Geschäftsräume in Villa zu vermieten Vermieten Geschäftsräume in unserer charaktervollen Denkmalvilla mit Garten in Fürth nahe Hauptbahnhof. Wahlweise Arbeitsplätze / Desks ab €200 netto / Monat oder ganze Räume ab ca. 35 qm. Tages-/Wochen-/Monatsmieten möglich. Wahlweise auch nur Geschäftsadresse inkl. Postcanservice. Weitere Optionen auf Anfrage. (Chiffre: **17G5Q0Z**)

Musik

Bigband sucht Drummer Nachdem uns unser aktueller Drummer leider aus beruflichen Gründen im Januar verlässt, suchen wir einen Nachfolger, respektive eine Nachfolgerin. Wir sind eine Big Band mit ambitionierten Amateur-Musikern und proben Mittwoch Abend in Nürnberg. Unser Repertoire geht quer durch alle Stilrichtungen des Jazz, Swing, Latin, Funk... Drumset ist im Proberaum vorhanden. Wenn du Lust hast, mit anderen guten Musikern zu grooven, melde dich unter 0172 2794951. (Chiffre: **LT04XPY**)

Jan Garbarek 2 gute Karten für Jan Garbarek Group am 24.4.26 im Opernhaus abzugeben (1.Rang) je 60 € (Chiffre: **IA8518Q**)

KULTURFABRIK

MÄRZ

05.03. **Gankino Circus**
Das Gegenteil von Rock'n'Roll



06.03. **FEM-Slam**
Female Poetry Slam



07.03. **Carolin No**
ON & ON - Tour



12.03. **Irish Spring**
Festival of Irish Folk Music 2026



14.03. **Bar-ROTHation**
mit DJ Pheelin



21. - 29.03. **33. Rother Bluestage**
Joanna Connor uvm.



APRIL

19.04. **Werner Schmidbauer**
Mia san oans



23.04. **Poetry Slam**
mit Oliver Walter



29.04. **Akkordeonale**
Internationales Akkordeon Festival



07.05. Michl Müller // 08.05. Percussion Festival
15.05. Christian Springer // 17.05. Ulan & Bator
20.06. Leonhardsberger & Zinner // 21.06. Stefan Eichner spielt Reinhard Mey // 26.06. Soirée Open Air

WWW.KULTURFABRIK.DE
KARTENINFO 09171 848-714
Stieberstraße 7, 91154 Roth

Adressen der Veranstaltungsorte

Albrecht-Dürer-Haus,
Albrecht-Dürer-Str. 39

Alter Jüdischer Friedhof,
FÜ, Schlehenstraße

Arauco, Trödelmarkt 13

Atelier Eins, Lenbachstr. 4

Auferstehungskirche,
Fischbacher Hauptstr. 215

Auferstehungskirche Fürth,
FÜ, Nürnberger Str. 15

Babylon Kellerbühne, FÜ,
Nürnberger Str. 3

Blackbox, Schnieglinger Str. 166

Blauer Salon im Tiergarten,
Am Tiergarten 8

Brose Arena, Bamberg,
Forchheimer Str. 15

Brown Sugar, Königstorgaben 3

Buni Treff, Bertolt-Brecht-Str. 6 RG

Burg Rabenstein, Ahorntal,
Rabenstein 33

Bürgersaal i. Deutschordenschloss,
Wolframs-Eschenbach

C. Bechstein Centrum, Lorenzer Platz 29

Café Marie 15, Marienstr. 15

**Café Martin im Caritas
Senioren- und Pflegeheim Stift
St. Martin,** Grolandstr. 67

Casa de la Trova, Wendelstein,
Zum Sportheim 13

Club Stereo, Klaragasse 8

Comödie Fürth, FÜ, Comödien-Platz 1

DB Museum, Lessingstr. 6

Defet Atelier- und Galeriehaus,
Gustav-Adolf-Str. 33

Dehnberger Hof Theater,
Lauf, Dehnberg 14

Desi, Brückenstr. 23

DJK-Sporthalle, Wolframs-
Eschenbach, Steingrubenweg 5

**Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände,**
Bayernstraße 110

Ehem. Kaufhaus Wormland,
Breite Gasse 91

Eingang Faberwald,
Rednitzstr./Rotbuchenstr.

Ev. Gemeindehaus Maxfeld,
Berliner Platz 20

Eventhalle Wendelstein,
Wendelstein, Mozartstr. 72

E-Werk, ER, Fuchsenwiese 1

E-Werk Kino, ER, Fuchsenwiese 1

Experimentiertheater, ER, Bismarckstr. 1

Festplatz Roth, Roth, Am Stadtpark

Fifty Fifty, ER, Südliche Stadtmauerstr. 1

Filmhaus Nürnberg, Königstr. 93

Fortuna Kulturfabrik Höchstadt/A.,
Höchstadt/Aisch, Bahnhofstraße 9

Fußgängerzone, FÜ

Gasthaus Zur Traube, Wolframs-
Eschenbach, Hauptstr. 11

Gate, Flughafenstraße 100

**Gemeinschaftshaus
Langwasser,** Glogauer Str. 50

Germanisches Nationalmuseum,
Kartäusergasse 1

Glashaus, Roth, Münchner Str. 45

Gostner Hoftheater, Austr. 70

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche,
Allersberger Str. 114

Gutmann, Bayernstr. 150

Haus des Spiels im Pellerhaus,
Egjdienplatz 23

Heinrich Lades Halle, ER, Rathausplatz 3

**Heinrich-Schliemann-
Gymnasium,** FÜ, Königstr. 105

Hirsch, Vogelweiher Str. 66

**Hirsvogelsaal/Museum
Tucherschloss,** Eingang Treibberg 6

Historischer Rathaussaal,
Rathausplatz 2

Hochschule für Musik, Veilhofstr. 34-40

Hubertussaal, Dianastr. 28

Jazzstudio, Paniersplatz 27-29

Jegelscheune, Wendelstein, Forststr. 2

Jüdisches Museum, FÜ, Königstr. 89

Jüdisches Museum, Schnaittach,
Museumsgasse 12 - 16

Jüdisches Museum Franken,
Schwabach, Synagogengasse 10

Jugendhaus Cafe Arche,
Kötzinger Str. 88

Junges Theater Forchheim,
Forchheim, Kasernstr. 9

Kaltscher Klup, FÜ, Lessingstr. 4

Kammerspiele, Richard-
Wagner-Platz 2-10

Kia Metropol Arena, Dr.-
Ingeborg-Bausenwein-Str. 1

Kirche St. Nikolaus, Wendelstein,
Sperbersloher Straße 6

Kneipenbühne, Oberweiling/
Velburg, Pfarrweg 6

Kofferfabrik, FÜ, Lange Str. 81

Kommkino, Königstr. 93

Konzert- und Kongresshalle,
Bamberg, Mußstraße 1

kubic, ER, Südliche Stadtmauerstr. 35

kultur.lokal.fürth, FÜ, Bahnhofsplatz 2

Kulturboden, Hallstadt, Marktscheune 1

Kulturfabrik Roth, Roth, Stieberstr. 7

Kulturforum, FÜ, Würzburger Str. 2

Kulturforum Logenhaus,
ER, Universitätsstr. 25

**KulturKellerei im
Künstlerhaus,** Königstr. 93

Kulturladen Gartenstadt,
Frauenlobstr. 7

**Kulturladen Loni Übler
Haus,** Marthasträße 60

Kulturladen Röthenbach,
Röthenbacher Hauptstraße 74

Kulturladen Ziegelstein,
Ziegelsteinstr. 104

Kulturscheune der Altstadtfreunde,
Zirkelschmiedgasse 30

Kulturwerkstatt Auf AEG,
Fürther Straße 244d

KuNo, Wurzelbauerstr. 29/35

Kunst Galerie Fürth, FÜ, Königsplatz 1

Kunsthalle, Lorenzer Str. 32

Kunsthaus, Königstr. 93

Kunstkeller o27, FÜ, Ottostr. 27 RG

Künstlerhaus Festivalounge,
Königstr. 93

Künstlerhaus Festsaal, Königstr. 93

Künstlerhaus Salon, Königstr. 93

Künstlerhaus Soft Spot, Königstr. 93

- Künstlerhaus Zentralcafe**, Königstr. 93
- Kunstpalais**, ER, Marktplatz 1
- Literaturhaus**, Luitpoldstr. 6
- Loft**, Austr. 70
- Löwensaal**, Schmausenbuckstr. 166
- Ludwig Erhard Zentrum**, FÜ, Ludwig-Erhard-Straße 6
- LUX**, Leipziger Str. 25
- Markgrafensaal**, Schwabach, Ludwigstr. 16
- Markgrafentheater**, ER, Theaterplatz 2
- Marktplatz in Zirndorf**, Zirndorf
- Meistersingerhalle**, Münchener Str. 21
- Memorium Nürnberger Prozesse**, Bärenschanzstraße 72
- Messezentrum**
- Museum 22 20 18**, Kühnertgasse 22
- Museum für Kommunikation**, Lessingstr. 6
- Museum Georg Schäfer**, Schweinfurt, Brückenstr. 20
- Museum Lothar Fischer**, Neumarkt, Weiherstr. 7a
- Museum Schloss Ratibor**, Roth
- Museum Tucherschloss**, Hirschelgasse 9-11
- Museum Tucherschloss Renaissancegarten**, Hirschelgasse 9-11
- Musiksaal in der Kongresshalle**, Bayernstr. 100
- MUZclub**, Fürther Str. 63
- Neues Museum**, Klarissenplatz
- Neustädter Kirche**, ER, Neustädter Kirchenplatz
- Nürnberger Burgtheater**, Füll 13
- Offenes Büro im Stadtplanungsamt**, Lorenzer Str. 30
- Onoldiasaal**, Ansbach, Promenade
- Opernhaus**, Richard-Wagner-Platz 2-10
- Opernhaus/Gluck-Saal**, Richard-Wagner-Platz 2-10
- Orpheum**, Johannisstr. 32 a
- Palmengarten**, Unt. Kanalstr. 4
- Parks**, Berliner Platz 9
- Paul-Metz-Halle**, Zirndorf, Volkhardtstr. 33
- PSD Bank Nürnberg Arena**, Kurt-Leucht-Weg 11
- Rathaus**, FÜ, Königstr. 88
- Redoutensaal**, ER, Theaterplatz
- Restaurant Kübler**, Wendelstein, In d. Lach 2
- Richard-Wagner-Platz**
- Rudolf-Steiner-Haus**, Rieterstr. 20
- Schauspielhaus**, Richard-Wagner-Platz 2-10
- Schauspielhaus/3. Etage**, Richard-Wagner-Platz 2-10
- Schloss Almoshof**, Almoshofer Hauptstr. 49-53
- Schwanensaal**, Roth, Hauptstraße 48
- Sigena Nordbahnhof**, Grünewaldstr. 16c
- Spielzeugmuseum**, Karlstr. 13 - 15
- Spittlertorzwinger 4**, Spittlertorgraben
- St. Clemens Kirche**, Cuxhavener Str. 60
- St. Klara Kirche**, Königstr. 64
- St. Lorenz Kirche**, Lorenzer Platz
- St. Martha Kirche**, Königstr. 79
- St. Nikolaus u. St. Ulrich**, Kirchenberg 15
- St. Paul Kirche**, FÜ, Amalienstraße 64
- St. Sebald Kirche**, Winklerstraße 26
- Staatstheater Werkstätten**, Nordostpark 35
- Stadtbibliothek Erlangen**, ER, Marktplatz 1
- Stadhalle**, Hilpoltstein, Badstr. 10
- Stadhalle Fürth**, FÜ, Rosenstr. 50
- Stadhalle Gunzenhausen**, Gunzenhausen, Isle-Platz
- Stadhalle Kasten**, Feuchtwangen
- Städtischer Friedhof**, FÜ, Erlanger Str. 97
- Stadtmuseum**, Schwabach, Museumsstraße 1, Besuchereingang Dr.-Haas-Str.
- Stadtmuseum Erlangen**, ER, Martin-Luther-Platz 9
- Stadtmuseum Fembohaus**, Burgstr. 15
- Stadtmuseum Fürth**, FÜ, Ottostr. 2
- Stadtteilbibliothek Maxfeld**, Maxfeldstr. 27
- Stadttheater Fürth**, FÜ, Königstr. 116
- Steingraeber Haus**, Bayreuth, Steingraeberpassage 1
- Studio Steffitango**, FÜ, Kaiserstr. 177
- Südpunkt**, Pillenreuther Str. 147
- Synagoge**, FÜ, Hallemannstr. 4
- Synagogengedenkstein**, FÜ, Geleitsgasse
- Tafelhalle**, Äußere Sulzbacher Str. 62
- Theater Garage**, ER, Theaterstr. 5
- Theater Mumpitz**, Michael-Ende-Str. 17
- Theater Pfütze**, Äußerer Laufer Platz 22
- Theater Rootslöffel**, Troststr. 6
- Theater Rote Bühne**, Vordere Cramergasse 11
- Theater Salz + Pfeffer**, Frauentorgraben 73
- Tiergartenrestaurant Waldschänke**, Am Tiergarten 8
- Uferpalast**, FÜ, Würzburger Str. 2
- Vamos Club & Event**, Hallstadt, Michelinstraße 144A
- versch. Stationen in Baiersdorf**, Baiersdorf
- Villa Leon**, Philipp-Körber-Weg 1
- Vischers Kulturladen**, Hufelandstraße 4
- Weinerei Nürnberg**, Königstr. 33-37
- Wohnstift am Tiergarten**, Bingstr. 30
- Z-Bau**, Frankenstr. 200
- Zehntspeicher**, Neunkirchen am Brand, Anton-von-Rotenhahn-Str. 2
- Zelterschloss**, Gleißhammerstr. 6

Eventvorschau

- | | | | |
|-----------|---|-------|--|
| 5.5. | Ennio
<i>Löwensaal</i> | 14.5. | Tim Bendzko
<i>Meistersingerhalle</i> |
| 6.5. | Keimzeit
<i>Hirsch</i> | 28.5. | Joanne Shaw Taylor
<i>Löwensaal</i> |
| 7.5. | Michael Patrick Kelly
<i>Brose Arena BA</i> | 30.5. | DJ Bobo
<i>PSD Bank Nürnberg Arena</i> |
| 8.5. | Unter einem Dach-
Festival
<i>E-Werk ER</i> | 2.6. | Anthrax
<i>Löwensaal</i> |
| 8.5. | Percussion Festival
<i>Kulturfabrik Roth</i> | 5.6. | Bamberger Symphoniker
<i>Schloss Jägersburg</i> |
| 9.5. | Thorbjørn Risager &
The Black Tornado
<i>Altdorf bei NÜ</i> | 11.6. | Kulturpalast-Festival
<i>Anwanden-Zirndorf</i> |
| 7.–10.5. | ARD Sounds Festival
<i>Nürnberg</i> | 14.6. | Giovanni Zarrella
<i>Burg Abenberg</i> |
| 14.5. | Green
<i>E-Werk ER</i> | 28.6. | Wincent Weiss
<i>Stadionpark</i> |
| 22.&23.5. | Open Air am Berg
<i>Eichstätt</i> | 19.7. | Von Wegen Lisbeth
<i>Kulturinsel Wöhrmühle ER</i> |
| 24.5. | Herbert Pixner Projekt
<i>Konzerthalle BA</i> | 24.7. | Eisbrecher
<i>Kulturinsel Wöhrmühle ER</i> |

Impressum

Jahrgang: Ü40
Herausgeber: KMV Kulturmedienverlag GmbH & Co. KG
Kapellenstraße 11 · 96103 Hallstadt
Telefon: 0951 – 700 56 17
E-Mail: anzeigen@doppelpunkt.de
info@doppelpunkt.de
Redaktion: Ludwig Märthesheimer (V.i.S.d.P.), Andi Bär, Annika Bente, Christian Endres, Manfred Kunz, Peter Neugebauer (pen), Dieter Oßwald, Jürgen Parr, Rainer Scheer, Martin Schwarz, Vroni Sterner, Stefan Wagner
Programmkalender: Vroni Sterner, Carmen Naumann

Layout/Grafik: 2mcon GmbH & Co. KG, Hallstadt
Akquise: Katrin Dittmann
Anzeigenpreisliste: derzeit gültig Nr. 23-2025
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg
DE88 7705 0000 0303 8247 00
Druck: be1druckt GmbH, Nürnberg
Verteilung: kostenlos in über 600 Stellen in Nürnberg, Fürth und Erlangen
Agentur Bingo UG, Erlangen
Doppelpunkt erscheint zweimonatlich zum 1. eines Monats.
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. des Vormonats
Gewerblicher Anzeigenschluss ist der 15. des Vormonats.

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit Genehmigung des Verlages. Für eingesandte Manuskripte, Vorlagen, Kleinanzeigen und Programmhinweise kann leider keine Gewähr übernommen werden, sie sind uns aber herzlich willkommen. Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages weiterverwendet werden. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Doppel
Punkt

Gechillte Ostern!

GÖNN' DEM *Osterhasen* EINE PAUSE:

Kinogutscheine **PASSEN IN JEDES *Osternest!***

Ostern stressfrei geniessen:

Mit Gutscheinen für Kinotickets, Popcorn-Theke, Restaurants und Cafés. Auch zum sofort Ausdrucken für Last-Minute-Hasen.



CINECITTA'

Auch gültig in Meisengeige, Metropolis und Manhattan! cinecitta.de/shop

SA 18.4.26, 19.30 Uhr
Meistersingerhalle

Jonas Kaufmann

„Magische Töne“
Philharmonie Baden-Baden
Malin Byström, Sopran
Jochen Rieder, Leitung

FR 27.3.26, 19.30 Uhr
Meistersingerhalle



Samy Deluxe

& Mikis Takeover! Ensemble

SA 15.8.26, 19.30 Uhr, Serenadenhof



Sweet Soul Summer Night

mit den Hits I Feel Good, Respect, Only You, Papa Was A Rolling Stone, A Change Is Gonna Come, Midnight Train To Georgia u. v. m.

SO 24.5.26, 19.30 Uhr
Konzerthalle Bamberg

Herbert Pixner Projekt

Tour 2026

DO 15.10.26, 19.30 Uhr
Meistersingerhalle

Herbert Pixner Projekt

& Tonkünstler Orchester

FR 13.3.26, 19.30 Uhr, Opernhaus
Nürnberg

ALL WELL



Eine „Familienaufstellung auf volksmusikalischer Basis“ mit den Well-Brüdern, Wellküren, nouWell cousins u. a.

FR 20.3.26, 19.30 Uhr
Meistersingerhalle



PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR | TIMOTHY HENTY, LEITUNG

FR 10.4.26, 19.30 Uhr, Meistersingerhalle



Nürnberger Symphoniker | Timothy Henty, Leitung

FR 7.8.26, 19.30 Uhr, Serenadenhof



30 YEARS AROUND THE WORLD
Quadro Nuevo
Das Jubiläumskonzert mit vielen Gästen

FR 24.4.26, 19.30 Uhr
Opernhaus Nürnberg

Jan Garbarek Group

feat. Trilok Gurtu

SA · 28.3.26 · 19.30 UHR
MEISTERSINGERHALLE



CHRISTIAN DÜRREN PRÄSENTIERT

PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR
CHUHEI IWASAKI, LEITUNG

HARRY POTTER | FLUCH DER KARIBIK | DUNE
STAR WARS | GLADIATOR | JURASSIC PARK
INDIANA JONES | INCEPTION u. v. m.

THE SOUND OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS

FR 9.10.26, 19.30 Uhr
Meistersingerhalle



Pink Martini

FR 27.3.26, 19.30 Uhr, Stadttheater Fürth

Azzurro Tre

Frauke packt aus!

